

LISA 2021

Beschreibung der Parameter

卷

西 ST1 331

114

1

111

9

10

6

The diagram shows the LM397 integrated circuit (IC) with its 16 pins numbered 1 through 16. Pin 1 is the ground connection. Pins 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, and 9 are the eight output pins, each driving an LED. Pins 10, 11, 12, 13, 14, 15, and 16 are the inputs for the current-limiting resistors. The IC is connected to an external power source (V_{CC}) and ground. The outputs are connected to LEDs (labeled 'RED' and 'GREEN') through resistors (labeled '103'). The inputs are connected to a logic circuit (labeled 'BC317' and 'BC317A') through resistors (labeled '333'). The logic circuit is controlled by an external signal (labeled 'IN'). The IC also contains an internal reference voltage source (labeled 'REF') and a current source (labeled 'I_{REF}'), which are used to set the current through the LEDs.

113

Beschreibung der Parameter

LiSA 20/21 Handbuch Teil B

imoos / Rev 3.09, 20.05.2025

© 2023 Schneider Steuerungstechnik GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Handbuch und das hierin beschriebene Produkt sind unter Vorbehalt sämtlicher Rechte urheberrechtlich für Schneider Steuerungstechnik GmbH oder ihre Lieferanten geschützt. Entsprechend dem Urheberrecht darf dieses Handbuch ohne schriftliche Genehmigung von Schneider Steuerungstechnik GmbH weder ganz noch teilweise kopiert werden, es sei denn im Rahmen der normalen Benutzung des Produkts oder zur Erstellung von Sicherungskopien. Diese Ausnahmeregelung erstreckt sich jedoch nicht auf Kopien, die für Dritte erstellt und an diese verkauft oder auf sonstige Weise überlassen werden. Allerdings kann das gesamte erworbene Material (einschließlich aller Sicherungskopien) an Dritte verkauft, diesen überlassen oder leihweise zur Verfügung gestellt werden. Nach den Bestimmungen des Gesetzes fällt die Anfertigung einer Übersetzung ebenfalls unter die Definition des Kopierens.

Schneider Steuerungstechnik GmbH übernimmt keine Gewähr oder Garantie für den Inhalt dieses Handbuchs. Sie lehnt jede gesetzliche Gewährleistung für die Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck ab.

Schneider Steuerungstechnik GmbH ist nicht für Fehler in diesem Handbuch oder für mittelbare bzw. unmittelbare Schäden im Zusammenhang mit der Lieferung, Leistung oder Verwendung dieses Handbuchs haftbar. Schneider Steuerungstechnik GmbH behält sich das Recht vor, dieses Handbuch von Zeit zu Zeit ohne Vorankündigung zu überarbeiten und Änderungen am Inhalt vorzunehmen.

Der Betrieb ist in den USA und Ländern ähnlichen Rechts nicht zugelassen.

Stand: 21.05.2025

Beschreibung der Parameter. Allgemeines

Inhaltsverzeichnis

1.	Beschreibung der Parameter.....	4
1.1.	Allgemeines.....	4
1.2.	Das LiSA Hauptmenü.....	4
1.3.	Sprache	6
1.4.	Parameter – Grundeinstellungen.....	7
1.5.	Parameter - Türen.....	65
1.6.	Parameter - Ein-/Ausgänge	84
1.7.	Parameter - Betriebszustand	127
1.8.	Parameter - Spezialfunktionen	190
1.9.	Parameter - Notruf/DFÜ	202
2.	Inbetriebnahme, Test und Wartung.....	205
2.1.	Setup (Inbetriebnahme).....	205
2.2.	Test durch Prüfstelle (ZÜS)	207
2.3.	Tools.....	215
2.4.	Akku	229
2.5.	Display.....	229
2.6.	Historie.....	230
2.7.	DCP	233
2.8.	Benutzer, Berechtigungen einschränken.....	233
3.	Befreiung	234
4.	Stichwortverzeichnis	235

1. Beschreibung der Parameter

1.1. Allgemeines

Die Parameter der LiSA20 und LiSA21 sind wie die Bedien-Menüs weitestgehend identisch gehalten, damit die gewohnte Bedienbarkeit gewährleistet ist.

Diese Parameter sind auf interne Seiten verteilt, zur Bearbeitung bzw. Einsicht der Werte wird mittels der Menüführung oder durch direkten Einsprung auf die zugehörigen Seiten gewechselt.

Durch Angabe von 7 und der dreistelligen Seitenzahl wird die gewünschte Seitenzahl aufgerufen. (z.B. Wechsel zur Seite 60: CMD -> 7060 -> OK).

1.2. Das LiSA Hauptmenü

Das LiSA20/21 Hauptmenü dient der Auswahl und dem Einstieg in die Parametrierebene. Die Namensgebung der einzelnen „Kacheln“ ermöglicht eine Zuordnung des gesuchten Parameters bzw. der Diagnosefunktion.

Das Hauptmenü ist funktionsbezogen aufgeteilt d.h. diverse Parameter können über unterschiedliche Wege erreicht werden. Über den CMD-Befehl können Sie direkt zur gewünschten Seite wechseln.

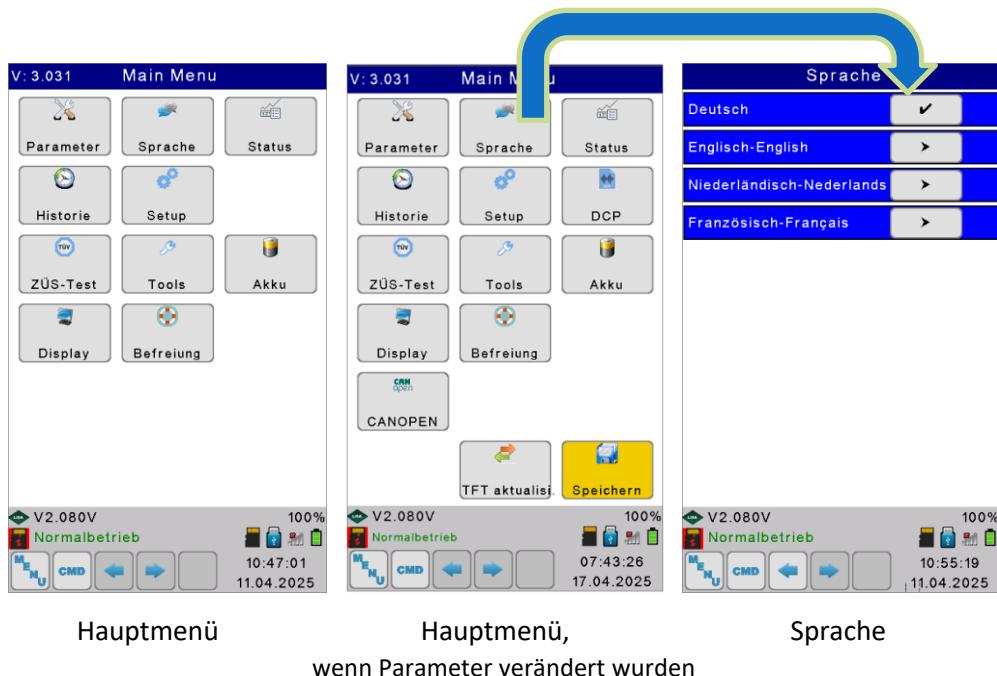


Tabelle: Hauptmenü

Parameter	In diesem Menüpunkt werden alle Grundeinstellungen vorgenommen. Dies betrifft die wichtigsten allgemeinen Parameter, Einstellungen für Türen, Ein-/Ausgang, Betriebszustand, Spezialeinstellungen und Notruf / DFÜ
Sprache	Hier wird die Systemsprache ausgewählt. Derzeit sind Deutsch, Englisch, Schwedisch und Holländisch vollständig integriert.
Status	Aufzug Statusseite mit Kommandoeingabe und Wechselmöglichkeit zu weiteren Übersichtsseiten
Historie	Hier findet man die Historie über: ausgelöste Fehler, Allgemeine Info, Ereignisse und Fahrtenzähler für Etagen
Setup	Für die Erstinbetriebnahme eines Aufzuges durch einen Monteur sind nur wenige Parameter notwendig. Sie können hier direkt angewählt werden.
ZÜS-Test	Funktionen um die Abnahmeprüfung durch zertifizierte Stellen zu vereinfachen (z.B. Fahrzeitkontrolle)
CANopen	Direkter Zugriff auf die CANopen-Einstellungen. Dieses Icon wird nur angezeigt, wenn in den Grundeinstellungen CANopen aktiviert ist.
Tools	Dieser Punkt gibt Unterstützung bei Einstellungen, Diagnosefunktionen, Datensicherung und -wiederherstellung, Datentools, Fahr- und Signalkurven und Analyse von IO-Belegungen.
Akku	Anzeige von Information über Versorgungsspannung +H, Akkuspannung, Ladespannung und -strom
Display	Fahrkorb- bzw. Etagenanzeige
DCP	Direkte Bedienung eines DCP Umrichters mit Anzeige des Umrichter-Displays. Diese Seite kann nur bei aktiviertem DCP angewählt werden.
Benutzer	Benutzeranmeldung (mit Firmencode), Systeminformationen, falls Steuerung kodiert ist.
Befreiung	Anzeige zur Notbefreiung
CP33	Aufruf der Einstellmenüseite zum LiMAX33CP. Dieser Button wird nur angezeigt, wenn der LiMAX33CP als AWG-Lesekopf eingestellt ist.
TFT aktualisieren	Dieser Menüpunkt erscheint, wenn Änderungen vorgenommen wurden. Er dient der Übernahme der Einstellungen zur Überprüfung, ohne zu speichern.
Speichern	Dieser Menüpunkt erscheint, wenn Parameterwerte geändert wurden. Seit Mai 2015 werden die Werte nicht nur im Prozessor, sondern parallel auch auf dem Speichermedium (SD-Karte / USB-Stick) gespeichert.

Durch die Vielfalt der Einstellmöglichkeiten unter der Rubrik „Parameter“ wurde ein Untermenü für Parameter eingeführt. Alle Parameter sind von hier erreichbar.

[Direktaufruf: CMD -> 7057-> OK]



Dieses Parametermenü ist grob unterteilt in

- ➔ „**Grundeinstellungen**“: Etagenzahl, Frequenzumrichter, Etagenhöhen, Gebäudezugänge, Lauftexte...
- ➔ „**Konfiguration** rund um „**Türen**“ wie Zeiten, Zugänge, Türsignale...
- ➔ Parametrisierung der „**Ein- und Ausgänge**“ für die Türseiten, den Fahrkorb, den Schaltschrank und allgemeine Werte der Steuerung.
- ➔ In dem Unterpunkt „**Betriebszustand**“ werden die Betriebszustände für die Normalfahrt, die vielen möglichen Uhren- und Sonderfahrten, Brandfall, Besuchersteuerung, Penthouse usw. konfiguriert.
- ➔ der Punkt „**Spezial**“ stellt die Uhrzeit und spezielle Sonderfunktionen ein.
- ➔ Unter „**Notruf / DFÜ**“ werden Notrufparameter, Leitwarten-Daten und Mailserver eingestellt.

1.3. Sprache

Im Menü „Sprache“ wird die Systemsprache ausgewählt. Durch Anwählen der Sprache am Bildschirm kann diese aktiviert werden. Es werden daraufhin alle Parameter / Texte in der jeweiligen Sprache geladen.

[Direktaufruf: CMD -> 7110 -> OK]



Derzeit können 4 Sprachen ausgewählt werden: Deutsch, Englisch, Niederländisch und Französisch.

1.4. Parameter – Grundeinstellungen

Im Menüpunkt „Grundeinstellungen“ erhalten Sie Zugriff auf Informationen, welche grundlegende Einstellungen beinhalten.

Beginnend mit der ersten Seite (060) werden mit den Pfeilen rechts und links oben die Seiten gewechselt.

- ☞ Ein direkter Einsprung in die Seiten ist als Kommando mit 7 und folgender 3-stelliger Seitenzahl möglich

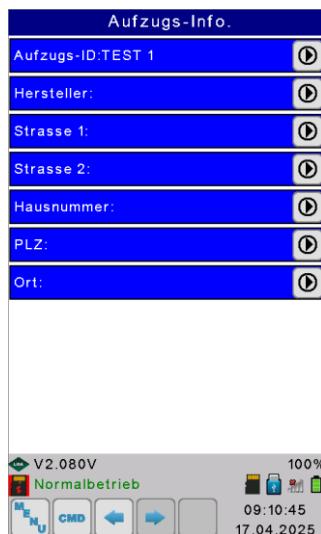
[Direktaufruf: CMD -> 7060 od. 7091 od. 7000 od. 7027 od. 7062 -> OK]



Aufzugs-Info.

Wechsel zum Untermenü 176.

[Direktaufruf: CMD -> 7176 -> OK]



Auf dieser Seite werden allgemeine Infos zum aktuellen Aufzug eingetragen. Der Hersteller wird aus dem Firmencode übernommen. Die Aufzugs-ID ist wichtig für den Speicherort der Daten auf den Wechselmedien und muss gestellt werden.

Aufzugs-ID:

xyz

Wertebereich: ASCII-Text

Standardwert: nicht belegt bzw. Projektnummer

Die frei einstellbare Aufzugs-ID ist zugleich der Ordnername des Speichermediums (SD-Karte oder USB-Stick) für alle Daten / Sicherungen dieser Anlage. Es kann hier ein frei wählbarer ASCII-Text eingegeben werden (bis 20 Zeichen).

Hersteller:

xyz

Wertebereich: ASCII-Text

Standardwert: belegt aus Firmencode der Ersteinrichtung

Vorgegebener Text aus dem Firmencode. Die Textvergabe übernimmt Fa. Schneider beim Zuordnen der Steuerung zur Firma.

Strasse 1:

xyz

Wertebereich: ASCII-Text

Standardwert: nicht belegt

Erster Optionaler ASCII-Text für den Aufstellort (Straße) der Anlage

Strasse 2:

xyz

Wertebereich: ASCII-Text

Standardwert: nicht belegt

Zweiter Optionaler ASCII-Text für den Aufstellort (Straße) der Anlage

Hausnummer:

xyz

Wertebereich: ASCII-Text

Standardwert: nicht belegt

Optionaler Text für die Hausnummer-Information der Anlage

PLZ:	<input type="text" value="xyz"/>
------	----------------------------------

Wertebereich: ASCII-Text Standardwert: nicht belegt

Optionaler Text für die Postleitzahl des Ortes der Anlage

Ort:	<input type="text" value="xyz"/>
------	----------------------------------

Wertebereich: ASCII-Text Standardwert: nicht belegt

Optionaler ASCII-Text für den Aufstellort (Ort) der Anlage

Etagenzahl	<input type="text" value="xx"/>
------------	---------------------------------

Wertebereich: 2-48;

Anzahl der Etagen der Aufzugsanlage. Derzeit sind max. 48 Etagen programmierbar, eine

Erweiterung auf bis zu 64 Etagen ist vorgesehen.

Hinweis für Aufzugsgruppen:

Alle Aufzüge einer Gruppe erhalten dieselbe Etagenzahl. Diese erstreckt sich von der untersten Etage des Aufzuges der am tiefsten fährt, bis zur obersten Etage des Aufzuges der am höchsten fährt.

Beispiel: Aufzug 1 hat K, E, 1, 2, 3, 4, 5 - Aufzug 2 hat E, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 -> Etagenzahl = 9

Zugangszahl	<input type="text" value="xx"/>
-------------	---------------------------------

Wertebereich: 1-2; Standardwert: 1

Anzahl der Türseiten.

- ➔ (1): eine Zugangsseite (eine Türe)
- ➔ (2): zwei Zugangsseiten (zwei Türen)

Drückerzahl	<input type="text" value="xx"/>
-------------	---------------------------------

Wertebereich: 1-2; Standardwert: 2

Anzahl der Ruftaster in der Etage.

- ➔ (1): Einknopf-Steuerung
- ➔ (2): Zweiknopf-Steuerung (Ruftaster nach oben oder unten)

Zonenlänge	<input type="text" value="xxxx"/>
------------	-----------------------------------

Wertebereich: 2-511; Standardwert: 100

Vorgabe der Zonenlänge in mm (= Zonenlänge Z1). Auf der Vorgabe der Zonenlänge beruhen eine Reihe von Berechnungen, mit denen die LiSA die Schachtkopierung vornimmt wie z.B.

- Messung der Geschwindigkeit
- Bestimmung der Etagenabstände (ggf. der Impulskonstante)

- Bestimmung der emulierten Zonenlänge (Z1) bei Verwendung des Absolutwertgebers. Hier von abhängig sind die Magnete für die Türzone (Z2) zu setzen. In der Regel soll Z2 um 10cm (5 cm nach oben und 5 cm nach unten) länger als Z1 sein.
- Bestimmung der überwachten Zone zur Erkennung der unbeabsichtigten Fahrkorbbewegung (UCM)

Max Stufe (mm)

Standardwert: 25

Angabe des maximalen Wertes einer Stufe zum bündigen Wert des Fahrkorbes in der Etage.

VVVF(Frequenzgereg.) Nein

Abfrage, ob ein Frequenzumrichter angesteuert werden soll. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für Frequenzumrichter freigegeben.

VVVF(Frequenzgereg.) Ja >

Durch Antippen von **>**, Wechsel zu den Seiten mit den Umrichter-Parametern (Seite 61).

[Direktaufruf: CMD -> 7061 -> OK]



1.O:Reglersignale

Wenn nicht der Umrichteranschluß (VVVF) auf der Steuerung genutzt werden soll, kann hiermit der 1.Ausgang Reglersignale zum Ansteuern eines Umrichters programmiert werden. Dabei werden 8 aufeinanderfolgende Ausgänge mit den Ansteuersignalen belegt.

Zu beachten ist, dass diese Ausgänge im Gegensatz zum VVVF-Anschluß standardmäßig NPN geschaltet sind. Daher kann es je nach verwendetem Umrichter erforderlich sein, dass eine Pegelumsetzerplatine oder ein PNP-Busmodul eingesetzt werden muss.

t:VVVF Freigabe (ms)

Wertebereich: 0-1000 ms; Standardwert: 100

Die Zeit, ausgehend vom Start, nach der dem Umrichter die Freigabe erteilt wird.

t:VVVF Richtung (ms)

Wertebereich: 0-1000 ms; Standardwert: 300

Die Zeit, ausgehend vom Start, nach der dem Umrichter das Richtungssignal zugeschalten wird.

t:VVVF Geschw. (ms)

Wertebereich: 0-1000 ms; Standardwert: 500

Die Zeit, ausgehend vom Start, nach der dem Umrichter die Geschwindigkeitsauswahl zugeschalten wird.

VVVF Geschw.auswahl

Wechsel zum Untermenü S34.

[Direktaufruf: CMD -> 7034 -> OK]



Steuerungsseitig kann zwischen 8 Geschwindigkeiten ausgewählt werden. Diese werden durch 5 codierte Geschwindigkeitssignale (Binär, Gray, ...), dem Umrichter mitgeteilt. Bei linearer Ansteuerung können nur 5 Geschwindigkeiten ausgewählt werden.

In diesem Menü wird die Zuordnung zwischen der Geschwindigkeit und den Ausgangssignalen hergestellt.

Durch Drücken auf die Kreise wird ein Signal aktiv (grün=aktiv) oder nicht. Wenn die Einstellungen fertig vorgenommen sind, muss die Eingabe mit „OK“ bestätigt werden.

Autom. bei Insp. mit v1

Wertebereich: Ja, Nein Standardwert: Nein

Abfrage, ob die schnelle Inspektionsfahrt mit Zwischengeschwindigkeit v1 erfolgen soll.

t:v0 aus->Richt.aus (ms) xxxx

Wertebereich: 0-2000 ms; Standardwert: 500

Die Zeit, die beim Anhalten zwischen der Abschaltung des Geschwindigkeitssignals v0 (Einfahrgeschwindigkeit) und dem Richtungssignal verstreicht. Dies entspricht der Zeit, die dem Umrichter für einen elektrischen Halt zur Verfügung gestellt wird.

t:v0 aus->HS aus (ms) xxxx

Wertebereich: 0-5000 ms; Standardwert: 4000

Die Zeit, die beim Anhalten zwischen der Abschaltung des Geschwindigkeitssignals v0 (Einfahrgeschwindigkeit) und den Hauptschützen verstreicht. Dies entspricht der Zeit, die dem Umrichter zum Abschalten der Bremse zur Verfügung gestellt wird.

Hydraulikaufzug Nein

Abfrage, ob ein Hydraulikaufzug angesteuert werden soll. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für Hydraulikaufzüge freigegeben.

Hydraulikaufzug Ja >

Durch Antippen von >, Wechsel zu den Seiten mit den Hydraulik-Parametern (Seite 3).

[Direktaufruf: CMD -> 7003 -> 7189 -> 7005 -> 7051 -> OK]

Hydraulikaufzug 1/4 >		Hydraulikaufzug 2/4 >		Hydraulikaufzug 3/4 >	
t:Stern-Dreieck (ms)	1500	O:Geschwindigkeit v1	-,-,-	I:Ventil RUN	-,-,-
Stern-Dreieck bei Ab	NO	Autom. bei Insp. mit v1	NO	I:Ventil READY	-,-,-
T:Absenkzeit (s)	600	v3-Signal bei v1	YES	t:Verzögerung (ms)	3000
Hydro mit VVVF	NO	O:Geschwindigkeit vn	-,-,-	I:Valve (SMA1)	-,-,-
t:Ventilnachlauf (ms)	0	t:Aufwärmfahrt zeit(min.)	0	I:Valve (SMA2)	-,-,-
O:Pumpennachlauf	-,-,-	Aufwärmfahrt Etage	2	t:Verzögerung (ms)	3000
t:Pumpennachl. Auf (ms)	1000	Ventiltest	NO	I:Valve3010_2ch_A3	-,-,-
Pumpennachl. bei Ab	NO	Ventiltest zur Stunde	0	Ignorieren beim Nachr.	NO
t:Pumpennachlauf (ms)	500	Fahrt vor Ventiltest	NO	I:Hydraulikfehler	-,-,-
 Normalbetrieb		 Normalbetrieb		 Normalbetrieb	
 100%		 100%		 100%	
 CMD		 CMD		 CMD	
 <		 <		 <	
 >		 >		 >	
 13:42:57		 13:43:12		 13:43:17	
 00.00.2012		 00.00.2012		 00.00.2012	

S003

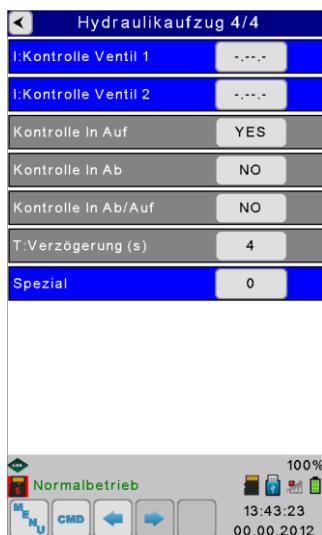
< - >

S189

< - >

S005

->



<- S051

t:Stern-Dreieck (ms)	<input type="text" value="xxxx"/>
-----------------------------	-----------------------------------

Wertebereich: 0-2000 ms; Standardwert: 1500

Die Zeit, nach der vom Stern-Anlauf auf Dreieck Betrieb gewechselt wird.

Stern-Dreieck bei Ab	<input checked="checked" type="checkbox"/> J/N
-----------------------------	--

Wertebereich: Ja, Nein Standardwert: Nein

Auswahl, ob Stern-Dreieck bei Ab-Richtung gewählt werden soll.

T:Absenkzeit (s)	<input type="text" value="xxxx"/>
-------------------------	-----------------------------------

Wertebereich: 0-600 s; Standardwert: 600

Die Zeit nach der die Kabine in der untersten Haltestelle abgestellt wird.

Hydro mit VVVF	<input checked="checked" type="checkbox"/> Nein
-----------------------	---

Auswahl, ob ein frequenzgeregeltes Hydrauliksystem verwendet wird. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für frequenzgeregelte Hydraulikaufzüge freigegeben.

Hydro mit VVVF	<input type="checkbox"/> Ja >
-----------------------	-------------------------------

Durch Antippen von >, Wechsel zu den frequenzgeregelten VVVF Seiten (Beschreibung siehe „VVVF (Frequenzgereg.)“)

[Direktaufruf: CMD -> 7061 -> OK]

t:Ventilnachlauf (ms)	<input type="text" value="xxxx"/>
------------------------------	-----------------------------------

Wertebereich: 0-4000 ms; Standardwert: 0

Mit dem Wert 0 für die Zeit des Ventilnachlaufs werden der Pumpenmotor und die Ventile gleichzeitig abgeschaltet.

Ist der Wert für den Ventilnachlauf größer 0 und wird bei einer Aufwärtsfahrt der Schütz für den Pumpenmotor abgeschaltet, bleibt das Ventil noch um die Zeit „t:Ventilnachlauf“ in Millisekunden geöffnet. Erst danach wird das Ventil geschlossen.

Anmerkung: Mit einem gesetzten Wert für den Ventilnachlauf werden die folgenden Parameter für den Pumpennachlauf deaktiviert. Bei einer Abwärtsfahrt gibt es keinen Ventilnachlauf.

O:Pumpennachlauf [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung, über welchen Ausgang oder welches Relais der Motornachlauf (Pumpennachlauf) erzeugt wird. Ein Kontakt des Relais befindet sich im Steuerkreis der Ventile und sorgt dafür, dass diese um die Nachlaufzeit vor der Pumpe abgeschaltet werden.

Hinweis: Wird dem Parameter eine Adressierung zugeteilt, sind folgende weitere Parameter zu programmieren:

t:Pumpennachl. Auf (ms) xxxx

Wertebereich: 0-2000 ms; Standardwert: 1000

Die Zeit in Millisekunden, um welche in Aufwärtsrichtung die Ventile vor Abschaltung der Schütze geschlossen werden.

Pumpennachl. bei Ab J/N

Wertebereich: Ja, Nein Standardwert: Nein

Auswahl, ob der Pumpennachlauf bei der Abwärtsfahrt erfolgen soll. In Abwärtsfahrt führt dies zu einem Schließen der Ventile, bevor die Schütze abfallen und dadurch zu einem weichen Anhalten.

t:Pumpennachl. Ab (ms) xxxx

Wertebereich: 0-2000 ms; Standardwert: 500

Die Zeit in Millisekunden, um welche die Ventile vor Abschaltung der Schütze geschlossen werden.

O:Geschwindigkeit v1 x.yz

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung, über welchen Ausgang die Zwischengeschwindigkeit v1 ausgegeben wird.

Hinweis: Wird dem Parameter eine Adressierung zugeteilt, sind folgende weitere Parameter zu programmieren:

Autom. bei Insp. mit v1 J/N

Wertebereich: Ja, Nein Standardwert: Nein

Abfrage, ob die schnelle Inspektionsfahrt mit Zwischengeschwindigkeit v1 erfolgen soll.

v3-Signal bei v1**J/N**

Wertebereich: Ja, Nein

Standardwert: Nein

Abfrage, ob zur Erlangung der Zwischengeschwindigkeit auch das v3-Signal ausgegeben werden soll.

O:Geschwindigkeit vn**x.yz**

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung, über welchen Ausgang die Reguliergeschwindigkeit Vn ausgegeben wird.

T:Aufwärmfahrt Zeit (min.)**xxx**

Wertebereich: 0 - 1440

Standardwert: 0

Angabe einer Zeit in Minuten, ab wann eine Aufwärmfahrt nach längerem Stillstand durchgeführt werden soll. Minimale Zeit ist 15 Minuten und maximal ein Tag. Ein Wert von 0 deaktiviert die Aufwärmfahrt.

Hinweis: Wird dem Parameter ein Wert größer 0 zugeteilt, ist folgender weiterer Parameter zu programmieren:

Aufwärmfahrt Etage**xx**

Wertebereich: 1-64

Standardwert: 2

Angabe der Zieltage für die Aufwärmfahrt. Steht der Aufzug bereits in dieser Etage, wird die unterste (oder entgegengesetzte Etage zur aktuellen) angefahren.

Ventiltest**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein.

Aktivieren des Ventiltests. Beim Ventiltest wird einmal täglich, z.B. um 02:00 Uhr morgens, der Ventiltest durchgeführt. Hierbei werden die beiden Ventile getrennt nacheinander angesteuert und dabei kontrolliert, ob sich der Fahrkorb bewegt. Findet keine Bewegung statt, so sind beide Ventile funktionstüchtig und die Anklage bleibt in Betrieb. Andernfalls wird die Anlage mit der Fehlermeldung „Ventilfehler“ Außer-Betrieb genommen.

Ventiltest zur Stunde**xx**

Wertebereich: 0-23

Standardwert: 0

Angabe der Stunde in welcher der tägliche Ventiltest durchgeführt werden soll.

t:Minimaledruck ignor.(ms)**xx**

Standardwert: 0

Zeit in Millisekunden, wie lange der Minimaledruck ignoriert werden soll.

(Parameter ist ab V2.023Q nicht mehr enthalten)

Fahrt vor Ventiltest**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein.

Abfrage ob vor dem Ventiltest eine Fahrt entsprechend der Aufwärmfahrt durchgeführt werden soll. Diese Fahrt dient dazu, einen nach längerer Standzeit evtl. aufgetretenen Druckverlust zu kompensieren.

I:Ventil RUN**x.yy.z**

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung des Eingangs zum Test des Steuerblocks einer Hydraulikanlage mit dem RUN Signal (z.B. Oildynamic NGV A3): Das RUN-Signal ist im Stillstand abgeschaltet und schaltet bei Fahrtbeginn innerhalb von 2s zu. Bei Fahrtende schaltet RUN innerhalb von 2s wieder ab.

I:Ventil READY**x.yy.z**

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung des Eingangs zum Test des Steuerblocks einer Hydraulikanlage mit dem READY Signal: Das Signal liegt an, wenn die Hydraulikanlage im Stillstand ohne Störung ist und schaltet bei Fahrtbeginn, innerhalb 2s ab. Nach Fahrtende schaltet READY innerhalb 2s wieder zu.

t: Verzögerung (ms)**xxxx**

Standardwert: 3000 mS

Eingabe der Wartezeitzeit bis zur Abfrage der Signale. Der eingestellte Wert bedeutet die Zeit die RUN und READY Signal maximal gleichzeitig anliegen dürfen.

I:iValve (SMA1) (2)**x.yy.z**

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung des Eingangs zum Test des Steuerblocks einer Hydraulikanlage mit dem Valve (SMA) Signal. Bei Anlagen mit 2 Hydraulikaggregaten wird SMA2 für das zweite Aggregat programmiert.

t: Verzögerung (ms)**xxxx**

Wertebereich: 1700-6000 mS

Eingabe der Wartezeitzeit bis zur Abfrage des SMA Signales.

1I:Valve3010_2ch_A3**x.yy.z**

Standardwert: nicht belegt.

Beim Einsatz eines Ventilblockes 3010 von GMV werden dafür zwei eigene Überwachungseingänge benötigt. Mit dem Festlegen dieses Parameters werden zwei aufeinanderfolgende I/O damit belegt.

Ignorieren beim Nachr.**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein.

Bei Aufzügen die über ein zusätzliches Aggregat zum Nachregulieren verfügen wird beim Regulieren das Hauptaggregat nicht angesteuert und gibt somit kein SMA-Signal aus. Damit dadurch kein SMA-Fehler gemeldet wird, kann mit diesem Parameter festgelegt werden, dass das SMA-Signal des Hauptaggregates während dem Regulieren ignoriert wird.

I:Hydraulikfehler**x.yz**

Standardwert: nicht belegt.

Eingang zur Auswertung einer Störung am Hydraulikaggregat. Dieser Eingang löst die zugehörige Fehlermeldung 199 Hydraulikfehler aus.

I:Kontrolle Ventil 1**x.yz**

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs zur Kontrolle eines extra angesteuerten Ventils 1 einer Hydraulikanlage:

Die Überprüfung des Signalverlaufs erfolgt ähnlich dem eines Bremssignals einer VVF-Anlage. Die Bremsen sind während einer Fahrt geöffnet (angesteuert) und bei Stillstand geschlossen (nicht angesteuert).

I:Kontrolle Ventil 2**x.yz**

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs zur Kontrolle eines extra angesteuerten Ventils 2 einer Hydraulikanlage. Die Überprüfung des Signalverlaufs erfolgt wie beim Ventil 1.

Kontrolle In Auf**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Ja.

Aktivieren der Ventilkontrolle in Auf-Richtung für Ventil 1 und 2. Ist der Signalwechsel wie bei einer Bremsansteuerung nicht richtig, werden die Fehler 101 bis 104 erzeugt.

Kontrolle In Ab**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein.

Aktivieren der Ventilkontrolle in Ab-Richtung für Ventil 1 und 2. Ist der Signalwechsel wie bei einer Bremsansteuerung nicht richtig, werden die Fehler 101 bis 102 erzeugt.

Kontrolle In Ab/Auf**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein.

Aktivieren der Ventilkontrolle in Ab- und Auf-Richtung für Ventil 1 und 2. Ist der Signalwechsel wie bei einer Bremsansteuerung nicht richtig, werden die Fehler 103 bis 104 erzeugt.

T: Verzögerung (s)

Wertebereich: 0-10 Sek. Standardwert: 4 Sek.

Eingabe der Wartezeitzeit bis zur Abfrage der Signale zur Ventilkontrolle.

Spezial

Wertebereich: 0-1 Standardwert: 0

Multifunktionsparameter, wenn dieser Parameter auf 1 gesetzt ist, wird eine Verzögerungszeit von 5 Sek. aktiviert um die Ventile zu prüfen.

Etagenhöhen

Lesen ggf. Eingabe der absoluten Etagenhöhen und des AWG-Nullpunktes auf der Seite 4.

[Direktaufruf: CMD -> 7004 -> OK]

Etagenhöhen (mm)	
AWG Nullpunkt	100000
Etage 2	3000
Etage 3	6000
Etage 4	9000
Etage 5	12000
Etage 6	15000
Etage 7	18000
Etage 8	21000
Etage 9	24000

AWG Nullpunkt

Wertebereich: 0-999999 mm; Standardwert: 0

Eingabe des AWG Nullpunktes wenn bekannt. Dieser Wert wird vom AWG gelesen und kann auch mit dem Parameter „AWG Nullpunkt setzen“ im Menü Setup (CMD 7111) gesetzt werden. Er gibt die Höhe von Etage 1 am Absolutwertgeber an.

Hinweis: Steuerungsseitig ist die Höhe von Etage 1 = 0.

Wird der Nullpunkt im Rahmen von Etagenabständen (und nicht größer) verändert, ändern sich die Abstände zwischen den folgenden Etagen nicht. Somit ist eine Korrektur des Nullpunktes möglich. Wird der Abstand um einen Wert größer als eingestellte Etagenabstände geändert, wird der ganze Bereich verschoben.

Etage 2

xxxxxx

Wertebereich: 0-999999 mm;

Standardwert: 3000

Eingabe bzw. Auslesen der Höhe von Etage 2. Diese wird durch Eingabe des Etagenabstands 1-2 errechnet. Höhe Etage 2 = 0 + Abstand Etage 1-2.

Hinweis: Eine Änderung dieses Wertes führt zur Änderung des zugehörigen Etagenabstandes und der folgenden Abstände, da der Nullpunkt als Referenzpunkt gleichbleiben muss!

Etage 3

xxxxxx

Wertebereich: 0-999999 mm;

Standardwert: 6000

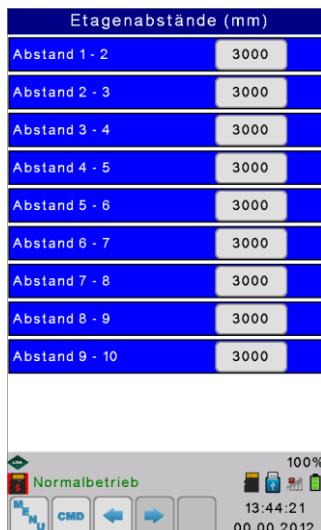
Eingabe bzw. Auslesen der Höhe von Etage 3. Diese wird durch Eingabe des Etagenabstands 2-3 errechnet. Höhe Etage 3 = Höhe Etage 2 + Abstand Etage 2-3 usw.

Auf den nächsten Seiten folgen bei Bedarf die weiteren Etagenhöhen.

Etagenabstände

Eingabe der Etagenabstände im Untermenü Seite 11

[Direktaufruf: CMD -> 7011 -> OK]

**Abstand 1 – 2**

xxxxxx

Wertebereich: 0-999999 mm;

Standardwert: 3000

Eingabe des Etagenabstands von Etage 1 zu Etage 2 in mm (Türschwelle zu Türschwelle).

Abstand 2 – 3

xxxxxx

Wertebereich: 0-999999 mm;

Standardwert: 3000

Eingabe des Etagenabstands von der Etage 2 zur Etage 3 in mm usw.

Auf den nächsten Seiten folgen bei Bedarf die weiteren Etagenabstände.

LiSaMod Board**J/N**

Standardwert: 0

(aktuell nicht verfügbar)

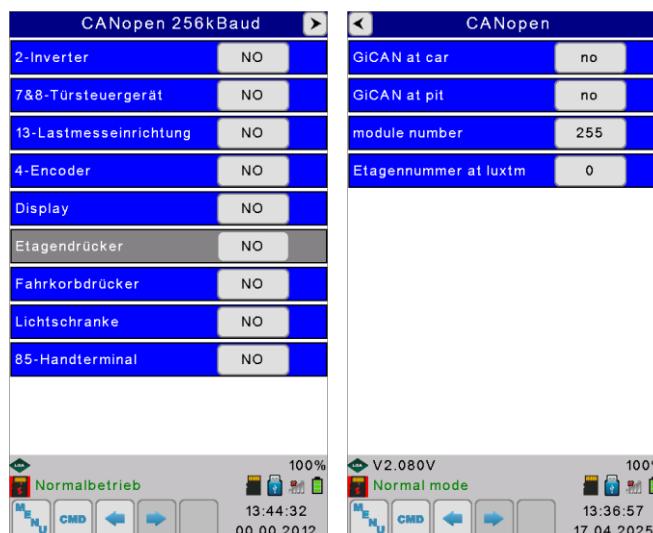
Auswahl, ob das LiSaMod Board eingesetzt wird. Dieses ermöglicht eine Schachtkopierung über AWG ohne Schachtschalter (Doppeltelekopf) und einiger Sicherheitsfunktionen wie Inspektionsbegrenzung, Klappschürzenüberwachung u.v.m.

CANopen**Nein**

Abfrage ob Anlagenkomponenten nach dem CANopen 417 Protokoll (CANopen Lift) angesteuert werden sollen. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für die CANopen-Einstellungen freigegeben.

CANopen**Ja**

[Direktaufruf: CMD ->7238 -> 7252 -> OK]



Hinweis: Um hier Einstellungen tätigen können muss CANopen auf „Ja“ gesetzt sein. Bei einigen Funktionen ist es zusätzlich erforderlich, dass ein AWG über CANopen eingebunden ist.

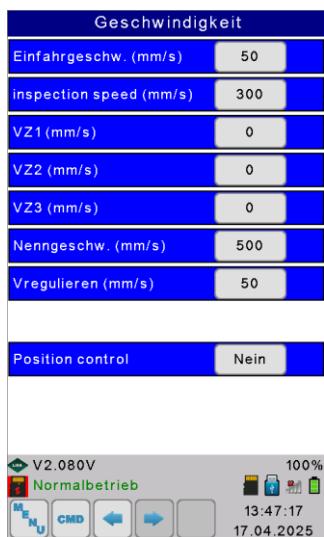
2-Inverter**Nein**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein.

Abfrage ob der Frequenzumrichter des Antriebes über CANopen angesteuert werden soll. Mit der Auswahl „Ja“ können folgende Einstellparameter aufgerufen werden.

[Direktaufruf: CMD ->7248 -> OK]



Hier können die Werte der verschiedenen Geschwindigkeiten (Einfahr- Inspektions- Zwischen- und Nenngeschwindigkeit, sowie die Geschwindigkeit beim Nachregulieren) ausgewählt werden.

Position control **Nein**

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Bei aktivierter Position control werden die Positionsdaten des AWG direkt an den Umrichter gesendet. Voraussetzung dafür ist, dass auch der Absolutwertgeber über CANopen eingebunden ist.

7&8-Türsteuergerät **Nein**

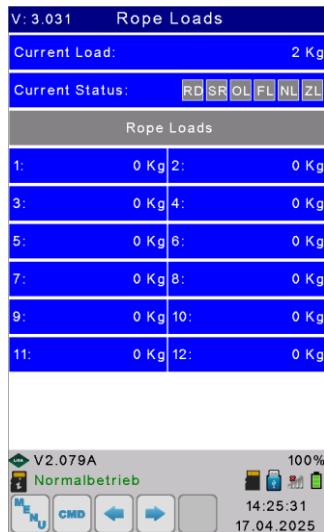
Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Abfrage ob das Türsteuergerät über CANopen angesteuert werden soll.

13-Lastmesseinrichtung **Nein**

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Abfrage ob die Lastmessung über eine CANopen fähige Lastmesseinrichtung erfolgen soll. Wird dieser Parameter gesetzt, steht die folgende Anzeigesite zur Verfügung. Außerdem können die Eingänge Null- Voll- und Überlast an der Steuerung entfallen, weil diese Werte dann über den CAN-Bus übertragen werden.



Im Feld Current load wird die aktuelle Zuladung der Kabine (Nettolast) angezeigt.

Das Feld Current status zeigt:

- RD = Lastdifferenz der Seile zu hoch (rot)
- SR = Schlaffseilkontakt (rot)
- OL = Überlast (rot)
- FL = Vollast (grün = aktiv, grau = inaktiv)
- NL = Normallast (grün = aktiv, grau = inaktiv)
- ZL = Nullast (grün = aktiv, grau = inaktiv)

Der Bereich Rope Loads zeigt die jeweilige Belastung von bis zu 12 einzelnen Seilen. Diese Angabe zeigt die tatsächliche Last jedes Seiles inkl. eigenem Seilgewicht.

Hinweis: Weichen die Werte im Bereich Rope Loads untereinander stark ab ist die korrekte Montage der Lastmessensoren zu prüfen, sowie die Spannung der einzelnen Seile zu kontrollieren.

4-Encoder	Nein
------------------	-------------

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Abfrage ob ein CANopen fähiger Absolutwertgeber eingebunden werden soll.

Hinweis: Wird der Elgo LiMAX-Safe (LiMAX33CP) ausgewählt, sind zusätzliche Einstellungen notwendig. Weitere Informationen dazu sind im Handbuchanhang „LiMAX33CP Konfiguration in Verbindung mit einer LiSA Steuerung“ zu finden.

Display	Nein
----------------	-------------

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Auswahl ob die Anzeigen in Fahrkorb oder Etage über CANopen angesteuert werden sollen.

Etagendrücker	Nein
----------------------	-------------

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Abfrage ob die Etagendrücker über den CAN-BUS angeschlossen sind.

Noch nicht implementiert !

Fahrkorbdrücker	Nein
------------------------	-------------

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Abfrage ob die Fahrkorbdrücker über den CAN-BUS angeschlossen sind.

Lichtschranke	Nein
----------------------	-------------

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Abfrage ob das Steuergerät der Türlichtschranke über CANopen ausgewertet werden soll.

85-Handterminal	Nein
------------------------	-------------

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Auswahl um das Handterminal am CAN-BUS zu betreiben, ein CANopen fähiges Handterminal vorausgesetzt. Damit kann das Handterminal an jedem CAN-BUS Anschluss der Anlage genutzt werden. Dies stellt für den Monteur eine wesentliche Erleichterung dar, z.B. ist es so möglich vom Fahrkorb aus Steuerungseinstellungen zu ändern.

GiCAN at car	Nein
---------------------	-------------

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Abfrage ob ein CAN-BUS Modul (GiCAN-Platine) in Verbindung mit einer Multibox auf dem Fahrkorb eingesetzt ist. In der Einstellung „Ja“ wird diese Platine von der Steuerung überwacht und im Fehlerfall der Fehlercode 196 ausgegeben.

GiCAN at pit	Nein
---------------------	-------------

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Abfrage zur Überwachung einer Multibox mit GiCAN Platine in der Schachtgrube.

Ansonsten ist dieser Parameter identisch mit dem Vorigen für den Fahrkorb.

Angabe des maximalen Wertes eine

Modulnummer	xxx
--------------------	------------

Wertebereich: 255; Standardwert: 255

Vorbereitet für Sondertableau

Etagennummer at luxtm	xxx
------------------------------	------------

Wertebereich: 1-64; Standardwert: 0

Vorbereitet für Sondertableau

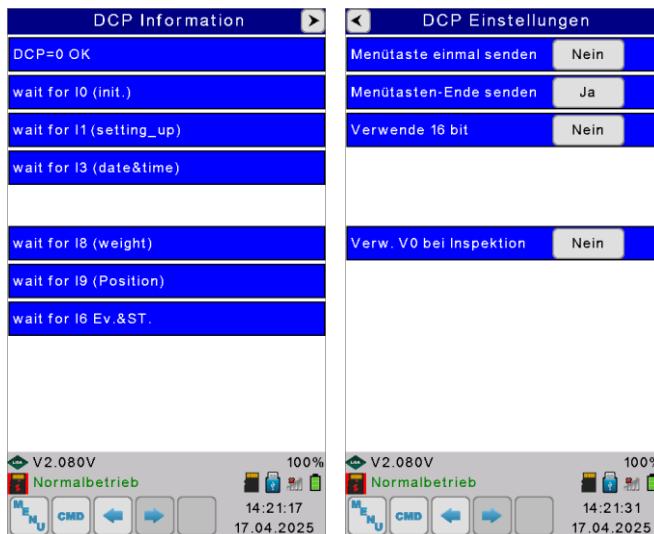
DCP	Nein
------------	-------------

Abfrage ob ein Frequenzumrichter via DCP angesteuert wird. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für DCP-Betrieb freigegeben.

DCP	Ja
------------	-----------

Durch Antippen von  Wechsel zur DCP-Informationsseite.

[Direktaufruf: CMD -> 7183 -> 7103 -> OK]



Die Seite „DCP Information“ wird nach erfolgreicher Kommunikation mit dem Umrichter automatisch ausgefüllt. In dem Beispiel wurde als Protokoll DCP3 erfolgreich gewählt und die unterstützten Telegramme sind als Information aufgelistet. Nicht unterstützte Telegramme werden mit einem „Error“ gekennzeichnet.

Auf der Seite „DCP Einstellungen“ können Umrichter-spezifische Einstellungen vorgenommen werden. Diese Einstellungen hängen immer vom Umrichter-Modell ab.

Menütaste einmal senden **J/N**

Standardwert: Ja

Auf der DCP-Bedienseite wird normalerweise ein Tastendruck für das Umrichter-Menü mehrfach gesendet; und beim Loslassen ein Ende-Telegramm. Manche Umrichter benötigen nur ein Telegramm, also kein Wiederholen der Telegramme.

Menütasten-Ende senden **J/N**

Standardwert: Ja

Beim Loslassen benötigen manche Umrichter ein Ende-Telegramm. Manche Umrichter wiederum können mit dem Ende-Signal nichts anfangen. Mit [Nein] wird das Ende-Telegramm nicht gesendet.

Verwende 16 bit **J/N**

Standardwert: Nein

Dieser Parameter wurde seit Anfang 2015 im DCP Protokoll automatisiert. Er wird nicht mehr benötigt. Hintergrund:

Im Umrichter-DCP-Protokoll wird vor den Start Fahrt der Fahrweg zum Ziel gesendet. Bei Entfernungen größer 30 Meter zur nächsten Haltestelle musste der Parameter auf „Ja“ gestellt werden. Dann konnte der Weg länger sein. Aber Vorsicht: Manche Umrichter verstehen dieses Telegramm nicht. Daher wurde ein Workaround programmiert. Bei Problemen bitte bei Fa. Schneider nachfragen.

Verzögerung von LiSA **J/N**

Mit DCP3 werden die eingestellten Verzögerungswerte aus der Steuerung verwendet.

Bei DCP4 werden automatisch die Werte aus dem Umrichter genommen.

Verw. V0 bei Inspektion **J/N**

Standardwert: nein

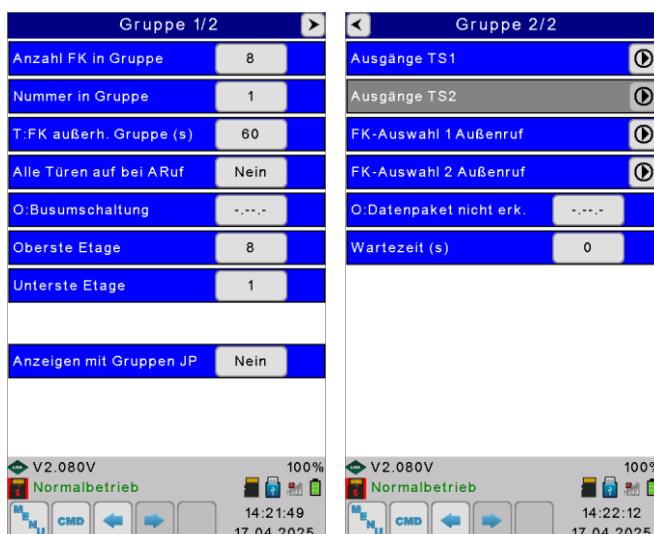
Bei einigen Umrichtertypen ist es erforderlich, dass V0 bei Inspektionsfahrt angesteuert wird.

Gruppe	Nein
Gruppe	Ja 

Abfrage ob mehrere Fahrkörbe als Aufzugsgruppe laufen sollen. Durch Antippen von „Nein“ kann auf „Ja“ umgestellt werden.

Durch Antippen von  Wechsel zu den Seiten mit den Gruppenparametern.

[Direktaufruf: CMD -> 7026 -> 7008 -> OK]



Anzahl FK in Gruppe xx

Wertebereich: 0-16

Festlegung der Anzahl der Gruppenfahrkörbe (Aufzüge in der Gruppe).

Nummer in Gruppe xx

Wertebereich: 1-16

Festlegung der Fahrkorb-/Aufzugsnummer in der Gruppe. Jeder Fahrkorb erhält eine Nummer, die auf einer fortlaufenden Nummerierung basiert. Die Fahrkornummer wird im Gruppenprotokoll übertragen, wodurch die anderen Fahrkörbe über den Status informiert werden.

T:FK außerh Gruppe (s) xxxx

Wertebereich: 0-9999 s; Standardwert: 60

Die Zeit in Sekunden, nach der sich dieser Aufzug aus der Gruppe schaltet, also die Etage in der dieser Fahrkorb steht, für andere Gruppenaufzüge freizugeben (z.B. wegen Blockade auf Grund länger geöffneter Drehtüren).

Alle Türen auf bei ARuf J/N

Standardwert: Nein

Auswahl, ob bei eingehenden Außenrufen alle in der Etage stehenden Aufzüge die Türen öffnen sollen.

O: Busumschaltung x.yy.z

Standardwert: nicht belegt

Zwei Gruppenaufzüge können den gleichen Etagen-Bus für die Drücker verwenden. Fällt der Aufzug aus, wird über den eingestellten Ausgang ein Relais geschaltet, welches den Bus und die Versorgungsspannung des benachbarten Aufzugs übernimmt.

Oberste Etage**xxxx**

Wertebereich: 1-64; Standardwert: Anzahl Etagen

Festlegung der obersten Etage dieses Gruppenaufzugs.

Alle Gruppenaufzüge erhalten immer dieselbe Etagenzahl. Diese setzt sich aus der Gesamtzahl der Etagen des Aufzuges, der am weitesten nach unten fährt und der des Aufzuges der am weitesten nach oben fährt zusammen. Hat also Aufzug1 = -1,0,1,2,3 und Aufzug 2 = 0,1,2,3,4 so ist die Etagenzahl für beide Aufzüge=6. Die unterste von Aufzug1=1, die oberste =5. Die unterste von Aufzug2=2, dessen oberste=6.

Unterste Etage**xxxx**

Wertebereich: 1-64; Standardwert: 1

Entspricht der vorhergehenden Erläuterung nur für die unterste Etage.

Anzeigen mit Gruppen JP J/N

Standardwert: Nein

Wenn der Parameter auf „Nein“ steht, werden die Bus-Anzeigen des Aufzuges normal angesteuert.

Mit der Einstellung „Ja“ werden alle Anzeigen mit gesetztem (gelötetem) Busjumper (z.B.: LOPM) bzw. die LiSY-Anzeigen mit Gruppeneinstellung angesteuert.

Erläuterung: Der Aufzug A hat seine Anzeigen an seiner Etagenleitung angeschlossen. Die Anzeigen von Aufzug B sind ebenfalls an der Etagenleitung von Aufzug A angeschlossen. Damit die Etageninformationen in der Gruppe richtig angezeigt werden, müssen bei den Anzeigen des Aufzugs B die Gruppenjumper / Einstellungen vorgenommen werden. Der Parameter „Anzeigen mit Gruppen JP“ ist somit bei Aufzug B auf „Ja“ und Aufzug A auf „Nein“ einzustellen.

Ausgänge TS1

Hier werden spezielle Gruppeneinstellungen für die Türseite 1 vorgenommen. Info: Diese Funktionen stehen nur mit der Gruppenplatine L20-GC zur Verfügung.

[Direktaufruf: CMD -> 7162 -> OK]



1.O: Richtung Auf/Ab

Standardwert: nicht belegt

Angabe der ersten Ausgangsadresse auf den Etagen-Busmodulen für die Fahrtrichtung auf der Türseite 1 für Auf und Ab.

1.O: Weiterricht. Auf/Ab

Standardwert: nicht belegt

Angabe der ersten Ausgangsadresse auf den Etagen-Busmodulen für die Weiterfahrtrichtung auf der Türseite 1 für Auf und Ab.

1.O: Außer Betrieb

Standardwert: nicht belegt

Angabe der ersten Ausgangsadresse auf den Etagen-Busmodulen für die Meldung „Außer Betrieb“.

1.O: FK hier

Standardwert: nicht belegt

Angabe der ersten Ausgangsadresse auf den Etagen-Busmodulen für die Meldung „Fahrkorb hier“.

Ausgänge TS2

Hier werden spezielle Gruppeneinstellungen für die Türseite 2 vorgenommen.

Info: Diese Funktionen stehen nur mit der Gruppenplatine L20-GC zur Verfügung.

[Direktaufruf: CMD -> 7163 -> OK]



Die Beschreibung der Parameter ist analog zur Türseite 1.

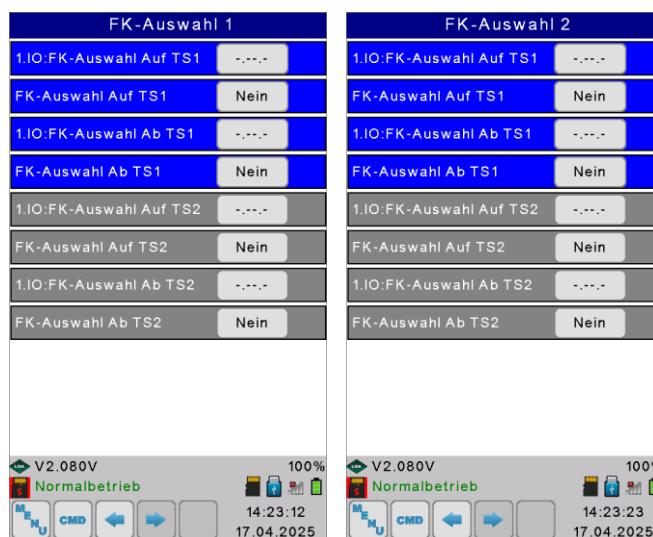
FK-Auswahl 1 Außenruf >

FK-Auswahl 2 Außenruf >

Auf diesen Seiten werden spezielle Gruppeneinstellungen für eine Fahrkorbauswahl vorgenommen. In dem Fall, dass innerhalb einer Aufzugsgruppe nicht jeder Aufzug alle Etagen anfahren kann, wird damit bei einem Aussenruf automatisch ein passender Aufzug gewählt.

Anmerkung: Diese Funktionen stehen nur in Verbindung mit der Gruppenplatine L20-GC zur Verfügung.

[Direktaufruf: CMD -> 7166 -> 7253 -> OK]



1.IO:FK-Auswahl Auf TS1 x.yy.z

Standardwert: nicht belegt

Angabe der ersten Adresse auf den Etagen-Busmodulen für die Fahrkorbauswahl „Auf“ auf der Türseite 1.

FK-Auswahl Auf TS1 J/N

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl, ob die Fahrkorbauswahl „Auf“ auf der Türseite 1 installiert ist.

1.IO:FK-Auswahl Ab TS1 x.yy.z

Standardwert: nicht belegt

Angabe der ersten Adresse auf den Etagen-Busmodulen für die Fahrkorbauswahl „Ab“ auf der Türseite 1.

FK-Auswahl Ab TS1 J/N

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl, ob die Fahrkorbauswahl „Ab“ auf der Türseite 1 installiert ist.

1.IO:FK-Auswahl Auf TS2 x.yy.z

Standardwert: nicht belegt

Angabe der ersten Adresse auf den Etagen-Busmodulen für die Fahrkorbauswahl „Auf“ auf der Türseite 2.

FK-Auswahl Auf TS2 J/N

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl, ob die Fahrkorbauswahl „Auf“ auf der Türseite 2 installiert ist.

1.IO:FK-Auswahl Ab TS2 x.yy.z

Standardwert: nicht belegt

Angabe der ersten Adresse auf den Etagen-Busmodulen für die Fahrkorbauswahl „Ab“ auf der Türseite 2.

FK-Auswahl Ab TS2 J/N

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl, ob die Fahrkorbauswahl „Ab“ auf der Türseite 2 installiert ist.

O: Datenpaket nicht erk. x.yy.z

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass die Datenübertragung zur Gruppenplatine fehlerhaft ist. Dieser Ausgang dient zum Auslösen eines Reset an der Gruppenplatine. (wird nur in speziellen Fällen verwendet)

T:Wartezeit (s) xxxx

Wertebereich: 0-9999 s; Standardwert: 0

Wartezeit bei fehlerhafter Datenübertragung, bis vorher beschriebener Ausgang aktiv wird. Ist dieser Ausgang nicht programmiert, wird von der Software ein Reset der Gruppenplatine ausgelöst. Ein Wert von 0 deaktiviert die Funktion.

Energiespar-Modus Nein

Abfrage ob Energiespar-Funktionen aktiviert werden sollen. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter zur Energieeinsparung freigegeben.

Energiespar-Modus Ja

Durch Antippen von Wechsel zu den Seiten mit den Energiespar-Parametern (Seite 109).

[Direktaufruf: CMD -> 7109 -> OK]

**T:Fahrkorblicht aus (s) xxxx**

Wertebereich: 0-9999 s; Standardwert: 60

Zeitspanne in Sekunden, nach der das Fahrkorblicht abgeschaltet wird. Ausgangspunkt ist die zuletzt abgeschlossene Türbewegung. Ein Wert von 0 nimmt keine automatische Abschaltung vor.

T:Anzeigen am Bus aus (s) xxxx

Wertebereich: 0-9999 s; Standardwert: 0

Zeitspanne in Sekunden, nach der die Displays am Bus abgeschaltet werden. Ein Wert von 0 schaltet die Displays nicht ab (deaktiviert). Ausgangspunkt ist die zuletzt abgeschlossene Türbewegung.

T:HT-Display aus (s) xxxx

Wertebereich: 0-9999 s; Standardwert: 0

Nach der eingestellten Zeit in Sekunden wird das Display des Handterminals gedimmt, um Strom zu sparen. Voraussetzung ist eine Handterminalsoftware ab V1.66. Ein Wert von 0 deaktiviert das Ausschalten (Dimmen) des Displays.

FK-Licht aus b.off.Tür? J/N

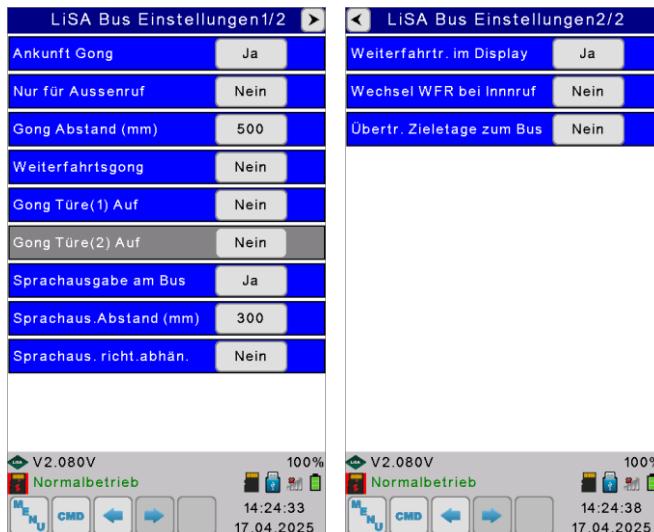
Wertebereich: Ja / Nein Standardwert: nein

Mit „Ja“ wird das Fahrkorblicht beim Parken mit offener Türe abgeschaltet. Eine Lichtgitterunterbrechung führt zum Wiedereinschalten des FK-Lichtes.

LiSA Bus Einstellungen >

Hier werden spezielle Einstellungen über den LiSA-Bus vorgenommen.

[Direktaufruf: CMD -> 7102 -> 7231 -> OK]



Ankunft Gong J/N

Wertebereich: Ja / Nein Standardwert: Ja

Mit „Ja“ wird das Gongsignal auf dem Bus gesendet, falls z.B. eine Etage erreicht wird.

Nur für Aussenruf J/N

Wertebereich: Ja / Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird das Gongsignal in der Etage nur ausgegeben, wenn die Etage durch einen Aussenruf angefahren wurde.

Gong Abstand (mm)

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 500

Festlegung des Abstandes, ab welchem das Gong-Signal in Bezug zur nächsten erreichten Etage gegeben werden soll.

Weiterfahrtsgong

Wertebereich: Ja / Nein Standardwert: Nein

Festlegung, ob ein Weiterfahrtrichtungsabhängiger Gong ausgegeben werden soll.

Gong Tür (1) Auf

Wertebereich: Ja / Nein Standardwert: Nein

Festlegung, ob beim Öffnen der Tür 1 ein Gong ausgegeben werden soll.

Gong Tür (2) Auf

Wertebereich: Ja / Nein Standardwert: Nein

Festlegung, ob beim Öffnen der Tür 2 ein Gong ausgegeben werden soll.

Sprachausgabe am Bus

Wertebereich: Ja / Nein Standardwert: Ja

Mit „Ja“ wird eine Sprachausgabe, angeschlossen am LiSA-Bus angesteuert. Die Sprachausgabe spielt Texte für Etagen und Zustandsmeldungen ab.

Sprachaus.Abstand (mm)

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 500

Festlegung eines Abstandes vor Erreichen der gewählten Etage, ab dem die Sprachausgabe gestartet werden soll.

Sprachaus. richt.abhän.

Wertebereich: Ja / Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird bei Fahrtbeginn eine am LiSA-Bus angeschlossene Sprachausgabe richtungsabhängig angesteuert. Dabei wird Text Nr.76 bei Aufwärts- und Nr.77 bei Abwärtsfahrt ausgegeben.

Weiterfahrtr. im Display

Wertebereich: Ja / Nein Standardwert: Ja

Abfrage ob beim Einfahren in eine Etage die BUS-Anzeigen von der Anzeige der Fahrtrichtung in die Weiterfahrtrichtung wechseln sollen.

Wechsel WFR bei Innenruf J/N

Wertebereich: Ja / Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird nach einem Innenruf als letzten Ruf die Weiterfahrtsrichtung nicht in der gleichen Richtung der letzten Fahrt, sondern in entgegengesetzter Richtung angezeigt.

Übertr. Zielelage zum Bus J/N

Wertebereich: Ja / Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird nach einem Ruf zusätzlich die Zielelage über den BUS auf die Anzeigen übertragen und angezeigt.

Voraussetzung ist eine dafür geeignete BUS-Anzeige wie z.B. COP32 mit TFT.

Quickstart Nein

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: NEIN

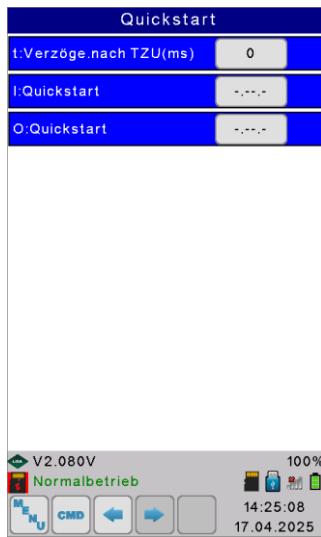
Abfrage ob die Quickstart-Funktionen (verkürzte Startprozedur) aktiviert werden sollen. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für Quickstart freigegeben. Voraussetzung ist ein Umrichter, der diese Funktion unterstützt.

Als Ergebnis werden die Hauptschütze angesteuert sowie der Umrichter mit Richtung und „Nullgeschwindigkeit“. Dadurch wird der Antrieb bereits magnetisiert, es erfolgt jedoch noch keine Bewegung des Fahrkorbes.

Quickstart Ja >

Durch Antippen von >, Wechsel zu den Seiten mit den Quickstart-Parametern (Seite35).

[Direktaufruf: CMD -> 7035 -> OK]



t:Verzöge.nach TZU (ms)

Wertebereich: 0-9999 ms; Standardwert: 0

Verzögerungszeit des Quickstarts wenn die Auslösung durch das Tür-zu Signal der Steuerung erfolgt

Wird hier der Wert 0 eingestellt, kann der Quickstart nur durch den nachfolgenden Eingang Quickstart ausgelöst werden.

I:Quickstart

Standardwert: nicht belegt

Eingang, welcher den Quickstart initiiert. Dies geschieht in der Regel durch einen Magnetschalter, welcher im letzten Drittel der Schließbewegung der Türe geschaltet wird.

O:Quickstart

Standardwert: nicht belegt

Dieser Ausgang teilt dem Umrichter die „Nullgeschwindigkeit“ mit. Mit Abschalten des Ausgangs wird dem Umrichter die erforderliche Geschwindigkeit für die Fahrt zugeschaltet. Je nach verwendetem Umrichter kann die Sollgeschwindigkeit bereits mit der Nullgeschwindigkeit anstehen und letztere wird nur abgeschaltet.

Gebäudezugänge

Standardwert: Alle Etagen auf Türseite 1 und 2 sind freigegeben

Festlegung der zugangsbezogenen Schachtsituation auf den Türseiten 1 und 2.

Es sind je Türseite maximal 64 Zugänge möglich.

[Direktaufruf: CMD -> 7001 -> OK]



- Der Button „“ wählt alle Etagen bzw. nach nochmaligem Drücken keine Etage aus.
- Änderung des Zugangs einzeln durch Antippen der Etagennummer.
- Abspeichern der Änderungen mit „“ nicht vergessen.

Rufanzahlbegrenzung

Wertebereich: 0-20; Standardwert: 0

Dieser Parameter ermöglicht es die Anzahl der Rufe, die ^ werden können, durch Eingabe einer Zahl zu begrenzen. Somit ist es möglich Missbrauch zu verringern. Die Eingabe von 0 bedeutet ohne Begrenzung.

Haupthalt

Wertebereich: 1-64; Standardwert: 2

Definiert den Haupthalt und nimmt somit Einfluss auf das Parkverhalten und die Rufabarbeitung.

Beim Parkmodus (siehe Parameter „Parkmodus“) wird der Haupthalt bevorzugt besetzt.

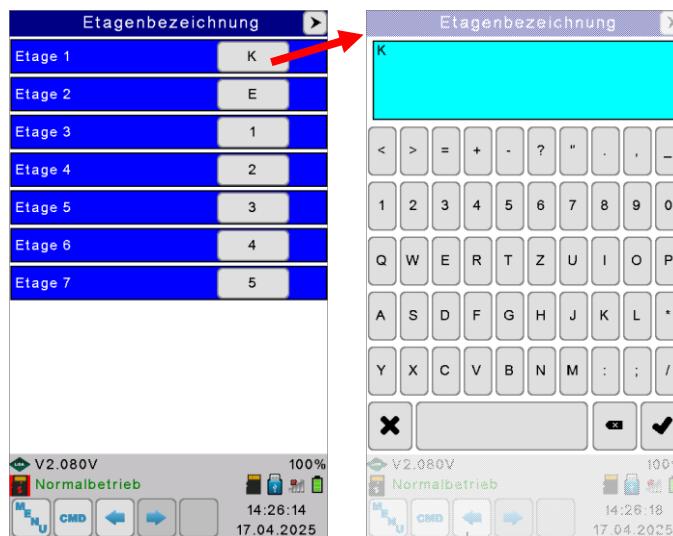
Bei Ein-Knopf-Anlagen mit richtungsabhängiger Ruflösung (siehe Parameter „Richtungsabhängige Ruflösung“) wird mit dem Haupthalt die Sammelrichtung definiert. Alle Außenrufe in Etagen unterhalb bis einschließlich Haupthalt, werden in Aufrichtung ausgeführt. Entsprechend die Außenrufe über dem Haupthalt in Abrichtung.

Bei Zwei-Knopf-Gruppen mit unterschiedlicher Etagenzahl und zwar im unteren Bereich bewirkt die Angabe des Haupthalts, dass alle Außenrufe unterhalb des Haupthalts einschließlich des Abrufes im Haupthalt dem Fahrkorb zugeteilt werden, der den unteren Bereich anfährt.

Etagenbezeichnung

Festlegung der Etagenbezeichnungen für die LiSA-Bus-Anzeigen.

[Direktaufruf: CMD -> 7018 -> OK]



Bei der Eingabe der Bezeichnung können nicht nur Zahlen, sondern auch Buchstaben eingegeben werden. Bei der Eingabemaske sieht man unter der Zahl Buchstaben und Sonderzeichen. Drückt man auf diese Taste länger (ca. 2 Sekunden), werden die Buchstaben / Zeichen durchgewechselt. Es gibt aber immer nur 2 Ziffern/Buchstaben pro Etage.

Etagen 1**-1**

Standardwert: -1

Eingabe der Etagenbezeichnung für Etage 1. Die Bezeichnung wird nach der Änderung einmal über den LiSA-Bus zu den Anzeigen übertragen (Befehl 601-OK oder über Menü Tools) und dort gespeichert.

Etagen 2**0**

Standardwert: 0

Eingabe der bis zweistelligen Etagenbezeichnung für Etage 2.

Etagen 3**1**

Standardwert: 1

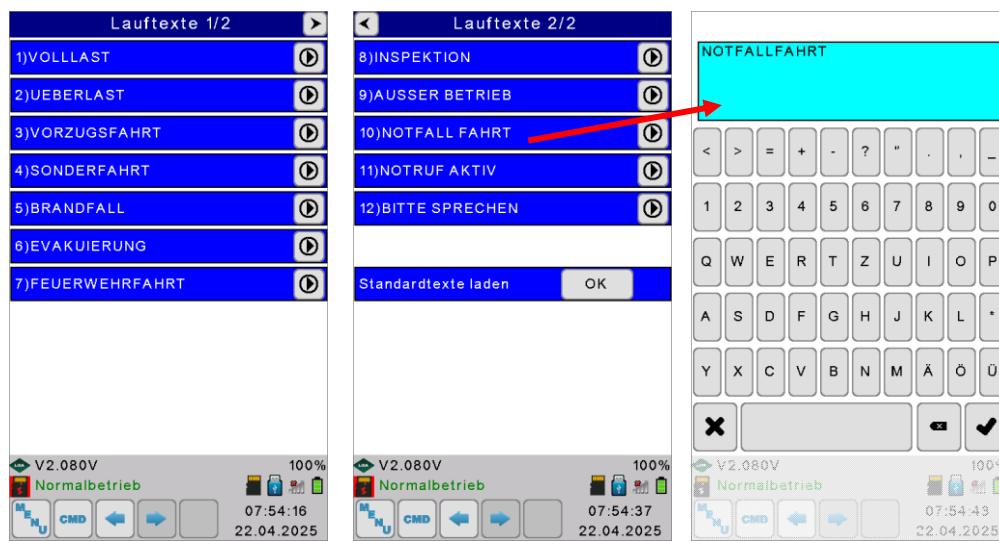
Eingabe der bis zweistelligen Etagenbezeichnung für Etage 3.

U.S.W.

Anzeige Lauftexte**>**

Festlegung der Lauftexte für die Displays am LiSA-Bussystem.

[Direktaufruf: CMD -> 7006 -> 7007 -> OK]



Die Zustandstexte können individuell angepasst werden. Bei der Anwahl eines Textes kann dieser über ein Tastatureingabefenster geändert werden. Abgespeichert wird in dem Tastaturdialog mit dem Enter-Symbol rechts unten. Das Symbol „x“ ist der Abbruch aus dem Eingabedialog und das kleine inverse „x“ Symbol ist die Löschtaste für Buchstaben.

VOLLAST**>**

Standardtext: VOLLLAST

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

UEBERLAST

Standardtext: UEBERLAST

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

VORZUGSFAHRT

Standardtext: VORZUGSFAHRT

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

SONDERFAHRT

Standardtext: SONDERFAHRT

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

BRANDFALL

Standardtext: BRANDFALL

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

EVAKUIERUNG

Standardtext: EVAKUIERUNG

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

FEUERWEHRFAHRT

Standardtext: FEUERWEHRFAHRT

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

INSPEKTION

Standardtext: INSPEKTION

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

AUSSER BETRIEB

Standardtext: AUSSER BETRIEB

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

NOTFALL FAHRT

Standardtext: NOTFALL FAHRT

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

NOTRUF AKTIV

Standardtext: NOTRUF AKTIV

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

BITTE SPRECHEN

Standardtext: BITTE SPRECHEN

Bei Anwahl des Textes kann dieser über den Touchscreen verändert werden.

Standardtexte laden

Alle eingegebenen Texte können wieder auf die Standardtexte zurückgesetzt (neu geladen) werden. Die zuvor veränderten Texte werden gelöscht.

Zur Information: Standardtexte werden immer in der jeweils eingestellten Menüsprache geladen.

T:Weiterricht. aus (s) xxxx

Wertebereich: 0-1200 Sek

Standardwert: 1200

Festlegung einer Zeit, nach welcher die Weiterfahrtspfeile in der zuletzt angefahrenen Etage abgeschaltet werden. Die Eingabe von 0 bedeutet, dass die Pfeile nicht abgeschaltet werden.

EN 81-20 Nein

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: NEIN

Abfrage ob die Bypass-Funktionen aktiviert werden sollen. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für diese Funktionen freigegeben.

EN 81-20 Ja

Durch Antippen von , Wechsel zu den Seiten mit den Bypass-Parametern

[Direktaufruf: CMD -> 7055 -> OK]



Mit der Bypass Schaltung können die Türkontakte im Fehlerfall überbrückt werden. Dabei ist nur Inspektionsfahrt oder Rückholung möglich.

Außerdem muss während der Fahrt mit eingeschaltetem Bypass eine Hupe und ein Blinklicht unter dem Fahrkorb aktiviert werden.

I:Bypass Ein**x.yy.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges mit dem die Bypass Schaltung aktiviert wird.

Hinweis: Um den Bypass aktivieren zu können, muss die Kabinentüre geschlossen (Tür-Zu-Endschalter aktiv) und Inspektion oder Rückholung eingeschaltet sein.

I:Bypass Aus**x.yy.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges der zur Überwachung des By-Pass Schalters und der Eingänge selbst dient d.h. es darf nur Bypass Ein oder Aus anliegen.

O:Tür in Bypass**x.yy.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausganges zur Aktivierung der Warneinrichtungen bei Fahrt mit eingeschaltetem Bypass.

I:Etagentüren geschlossen**x.yy.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges zur Überwachung der Etagentüren über einen zusätzlichen Schalter. Wird dieser Eingang programmiert, muss er gleichsinnig zu SK2 anliegen ansonsten kommt es zur Ausgabe des Fehlers 171 (SK2-Fehler).

Tür-Kontakte**J/N**

Wertebereich: Ja / Nein

Standardwert: Ja

Festlegung ob eine Überprüfung der Verriegelungskontakte auf Öffnen bei geöffneter Fahrkorbüre sowie auch bei geöffneter Schachttüre stattfinden soll.

Hinweis: Dieser Parameter ist ebenfalls unter den Aufzugswärter-Parametern (S.028) aufrufbar.

t:Verzöger.Test SK3,4(ms)**xxxx**

Wertebereich: 0 – 9999ms

Standardwert: 1500ms

Wartezeit bis die Kontakte geschaltet haben und der Test durchgeführt wird.

Wenn dieser Wert auf 0 eingestellt ist, wird die Überprüfung der Türkontakte mit dem Tür-Auf Endschalter ausgelöst.

I: SK3_Türabgriff**x.yy.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Unterscheidung der Türseite bei der Überprüfung der Fahrkorb-Türverriegelungskontakte in Verbindung mit selektiver Türsteuerung.

I: SK4_Türabgriff**x.yy.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Unterscheidung der Türseite bei der Überprüfung der Schacht-Türverriegelungskontakte in Verbindung mit selektiver Türsteuerung.

Auzugswärter **Nein**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: NEIN

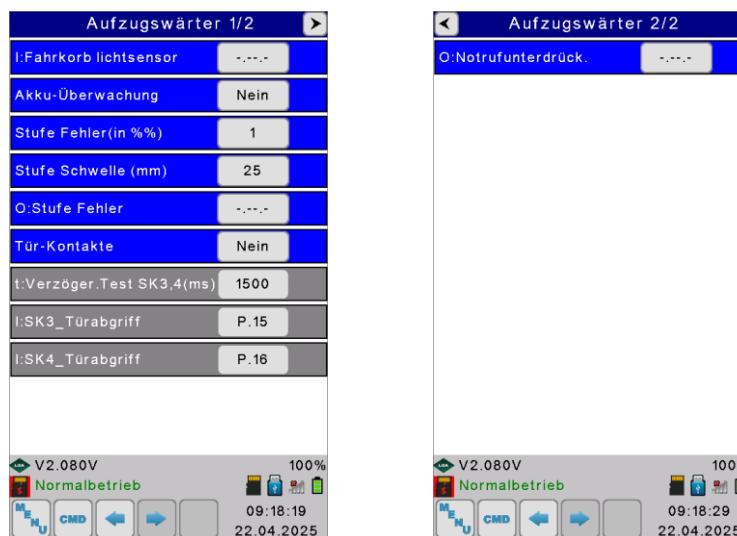
Abfrage ob die Aufzugswärter-Funktionen aktiviert werden sollen. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für diese Funktionen freigegeben.

Aufzugswärter **Ja** 

Durch Antippen von , Wechsel zu den Seiten mit den Aufzugswärter-Parametern

Folgende Parameter sind über DFÜ für die Leitstelle verfügbar

[Direktaufruf: CMD -> 7028 bzw. 7082 -> OK]

**I:Fahrkorblichtsensor** **x.yz**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges zur Überwachung des Fahrkorblichtes über einen externen Sensor. (S.130)

Akku-Überwachung **J/N**

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: Nein

Festlegung ob eine Überwachung des Akkus stattfinden soll. (S.021)

Stufe Fehler (in%) **xxx**

Wertebereich: 0-100 % Standardwert: 1

Festlegung ab welchem Prozentsatz an Fahrten mit Stufenfehler eine Fehlermeldung an die Leitstelle ausgegeben wird.

Stufe Schwelle (mm) **xx**

Wertebereich: 1-49 mm; Standardwert: 25

Festlegung eines Grenzwertes ab dem ein Stufenfehler erkannt wird.

O:Stufe Fehler **x.yz.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs für die Fehlermeldung Stufenfehler.

Fahrkorbtür-Kontakte **J/N**

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: Nicht mehr verfügbar

Festlegung, ob eine Überprüfung auf öffnen der Fahrkorbtürkontakte bei geöffneter Tür stattfinden soll.

Wird ersetzt durch Parameter „Tür-Kontakte“

Schachttür-Verriegelungen J/N

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: Nicht mehr verfügbar

Festlegung ob eine Überprüfung der Verriegelungskontakte auf öffnen bei geöffneter Schachttüre stattfinden soll.

Wird ersetzt durch Parameter „Tür-Kontakte“

Tür-Kontakte **J/N**

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: Nein

Festlegung ob eine Überprüfung der Verriegelungskontakte auf öffnen bei geöffneter Fahrkorbüre sowie auch bei geöffneter Schachttüre stattfinden soll.

t:Verzöger.Test SK3,4(ms) xxxx

Wertebereich: 0 – 9999ms Standardwert: 1500ms

Wartezeit bis die Kontakte geschaltet haben und der Test durchgeführt wird.

Wenn dieser Wert auf 0 eingestellt ist, wird die Überprüfung der Türkontakte mit dem Tür-Auf Endschalter ausgelöst.

I: SK3_Türabgriff **x.yz.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Unterscheidung der Türseite bei der Überprüfung der Fahrkorb-Türverriegelungskontakte in Verbindung mit selektiver Türsteuerung.

I: SK4_Türabgriff **x.yz.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Unterscheidung der Türseite bei der Überprüfung der Schacht-Türverriegelungskontakte in Verbindung mit selektiver Türsteuerung.

O:Notrufunterdrück. **x.yz.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Unterdrückung des Notrufes (Missbrauchsverhinderung) während der Fahrt. (S.146)

TK Niederla.insp.kontroJ/N

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: Nein

Spezifische Sonderfunktion für Niederländische GEN2-Anlagen zum Ein- und Ausschalten des Inspektionsbetriebes. Bei aktivierter Funktion ist dafür eine spezielle Prozedur nötig.

Inspektionsbetrieb einschalten:

1. Schachttüre öffnen
2. Notstopschalter betätigen
3. Inspektion an der Birne einschalten
4. Notstop zurücksetzen -> Inspektionsbetrieb ist aktiv

Von Inspektion zurück in Normalbetrieb:

1. Notstopschalter betätigen
2. Inspektion an der Birne ausschalten
3. Notstop zurücksetzen -> Normalbetrieb

t:Anfahrverzög. (ms)

Wertebereich: 0 – 4000ms Standardwert: 500ms

Angabe einer Verzögerungszeit in Millisekunden, nach der die Fahrt begonnen werden soll (z.B. wegen der Riegel-Entprellzeit).

Fahren 

Einstellung von Fahrwerten. (Wechsel zu Seite 29).

[Direktaufruf: CMD -> 7029 -> OK]

**T:Fahrkontrollzeit**

Wertebereich: 0-180 s; Standardwert: 45s (EN81-Vorgabe)

Die Fahrkontrollzeit ist die Zeit vom Start der Fahrkorbbewegung bis zum Stillstand.

Wird die eingestellte Zeit überschritten, bevor das Ziel erreicht ist, wird ein Fehler der Fahrkontrollzeitüberschreitung ausgegeben.

Nenn-Geschwindigkeit

Wertebereich: 0-9999 mm/s; Standardwert: 1600

Angabe der Nenngeschwindigkeit in mm/s. Diese Geschwindigkeit ist die normale schnelle Fahrgeschwindigkeit des Aufzuges.

Max. Geschwindigkeit

Wertebereich: 0-9999 mm/s; Standardwert: 0

Angabe der maximalen Geschwindigkeit in mm/s. Die Nenngeschwindigkeit mit einem Zuschlag von 10 % ergibt diesen Parameter für die maximal gültige Geschwindigkeit des Fahrkorbes. Wird diese Geschwindigkeit überschritten, wird der Aufzug gestoppt und die Meldung „Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit“ ausgegeben. Ein Wert von 0 deaktiviert die Überprüfung der Geschwindigkeit.

Notendsch. Oben (mm)

Standardwert: 100 (Maximum: 999 mm)

Abstand von der obersten Etage zum oberen Notendschalter in Millimeter. Wenn nach diesem Wert der Notendschalter z.B. bei einer „Fahrt in den Endschalter“ nicht erreicht ist, wird eine Fehlermeldung ausgegeben: „Software Notendschalter oben“.

Hinweis: Der eingestellte Wert sollte auf jeden Fall etwas größer als der Abstand von der obersten Etage zum Endschalter sein. Sonst wird die Anlage vor dem montierten Schalter durch den Software Notendschalter gestoppt.

O:Geschwin.Begrenzung x.yz

Standardwert: nicht belegt

Wenn der Ausgang definiert ist, wird beim Erreichen der „Geschwindigkeit (mm/s)“ (siehe folgender Parameter) dieser Ausgang angesteuert. Liegt die definierte Geschwindigkeit wieder darunter, fällt der Ausgang wieder ab.

Geschwindigkeit (mm/s)

Wertebereich: 0-9999 Standardwert: 300

Mit dem definiertem Ausgang für die Geschwindigkeitsbegrenzung ist dieser Parameter aktiviert. Der hier eingegebene Wert in mm/s gibt die Geschwindigkeit an, ab welcher der zuvor definierte Ausgang angesteuert werden soll.

MAX Gegendrehen (mm)

Standardwert: 0 (Maximum: 100 mm)

Damit ist der Weg bezeichnet, den sich die Kabine beim Anfahren kurz in die falsche Richtung bewegt. Ursache dafür sind z.B. nicht optimal angepasste Umrichterparameter. Ein Wert von 0 deaktiviert die Überprüfung.

Verzögern 

Einstellung der Verzögerungswege (Wechsel zur Seite 30).

[Direktaufruf: CMD -> 7030 bzw. 7036 -> OK]

**Anhalteweg Auf v0 (mm) xxxx**

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 5

Strecke, die dem Antrieb zum Anhalten in Auf-Richtung zur Verfügung gestellt wird.
Benötigt der Antrieb (Umrichter) von der Schleichfahrt bis zum Stillstand z.B. 3cm, so ist der Anhalteweg = 30 zu setzen.

Anhalteweg Ab v0 (mm) xxxx

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 5

Strecke, die dem Antrieb zum Anhalten in Ab-Richtung zur Verfügung gestellt wird.
Benötigt der Antrieb (Umrichter) von der Schleichfahrt bis zum Stillstand 3cm, so ist der Anhalteweg = 30 zu setzen.

Anhalteweg Auf vn (mm) xxxx

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 5

Anhalteweg in Millimeter in Aufwärtsrichtung für die Regulierfahrt. (S.064)

Anhalteweg Ab vn (mm) xxxx

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 5

Anhalteweg in Millimeter in Abwärtsrichtung für die Regulierfahrt. (S.064)

Verzögerung vZ1 (mm) xxxx

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 500

Verzögerungsweg für die 1.Zwischengeschwindigkeit (vZ1) in Millimeter. Voraussetzung ist die Verwendung der 1.Zwischengeschwindigkeit auf Seite 034 (Geschwindigkeiten).

Verzögerung vZ2 (mm)

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 1200

Verzögerungsweg für die 2.Zwischengeschwindigkeit (vZ2) in Millimeter. Voraussetzung ist die Verwendung der 2.Zwischengeschwindigkeit auf Seite 034 (Geschwindigkeiten).

Verzögerung vZ3 (mm)

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 0

Verzögerungsweg für die 3.Zwischengeschwindigkeit (vZ3) in Millimeter. Voraussetzung ist die Verwendung der 3.Zwischengeschwindigkeit auf Seite 034 (Geschwindigkeiten).

Verzög. Auf Vnenn (mm)

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 2000

Umschaltpunkt auf Schleichfahrt in Aufwärtsfahrt. Strecke in Millimeter zum Ziel, in der die Schleichfahrt in Aufwärtsrichtung erreicht werden soll.

Verzög. Ab Vnenn (mm)

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 2000

Umschaltpunkt auf Schleichfahrt in Abwärtsfahrt. Strecke in Millimeter zum Ziel, in der die Schleichfahrt in Abwärtsrichtung erreicht werden soll.

Einfahrgeschw. V0 (mm/s)

Wertebereich: 0-9999 mm/s; Standardwert: 100

Angabe der Einfahrgeschwindigkeit der Kabine in die Zone in mm/s. Wenn man die Fahrkurve betrachtet, wird nach der Fahrt mit Nenngeschwindigkeit und der Verzögerung die Einfahrgeschwindigkeit bis zum Stoppen der Kabine mit der Einfahrgeschwindigkeit verwendet. Die Angabe dieser Geschwindigkeit dient vor allem als Überprüfung der Fahrkurve.

Min. Verzög. (mm/s²) Wertebereich: 0-9999 cm/s²; Standardwert: 0

Angabe der minimalen Verzögerung nach einer Fahrt mit Nenngeschwindigkeit. Ist der eingestellte Wert der Verzögerung zu klein, kann der Fahrkorb nicht rechtzeitig stoppen und es kommt zur Fehlermeldung.

Verzög. Schwellwert (mm)

Noch nicht implementiert!

Testpunkt = x mm

Verwendung intern!

Verzögerungskontrolle Nein

Abfrage, ob eine Verzögerungskontrolle programmiert werden soll. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für die Verzögerungskontrolle freigegeben.

Verzögerungskontrolle Ja 

Durch Antippen von , Wechsel zu der Seite mit den Verzögerungskontroll-Parametern

[Direktaufruf: CMD -> 7207 -> OK]



Die Verzögerungskontrollschaltung überwacht die Einfahrgeschwindigkeit in die Endhaltestellen. Dazu ist im oberen und unteren Bereich des Schachtes jeweils ein Verzögerungskontrollpunkt, an dem die Geschwindigkeit unter einem bestimmten Wert liegen muss.

Wird diese Verzögerung nicht erreicht, liegt ein Fehler vor und es wird ein Nothalt eingeleitet. Eine gebräuchliche Anwendung ist z. B. bei Anlagen deren normale Fahrgeschwindigkeit höher ist, als die Aufsetzpuffer zugelassen sind.

Grenzgeschwind. (mm/s)

Wertebereich: 0-9999 mm/s; Standardwert: nicht belegt

Angabe der maximal zulässigen Geschwindigkeit am Verzögerungskontrollpunkt.

O:Gesch. < Grenzgesch.

Standardwert: nicht belegt

Ausgang für die Überwachungsschaltung, die aktiv ist, solange die Grenzgeschwindigkeit nicht überschritten wird.

O:Überbr.bei Beschleun.

Standardwert: nicht belegt

Ausgang für die Überwachungsschaltung, um beim Beschleunigen aus der Endhaltestelle heraus die Überwachung zu deaktivieren.

I:Überwa.Verz.Kontro

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Überwachung der Sicherheitsschaltung für die Verzögerungskontrolle.

I:Abfallkontr.Verz.Kontro

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Abfallkontrolle des Verzögerungskontrollschaters und der zugehörigen Schütze.

Rufmanagement 

Spezifikation der Rufbearbeitung. (Wechsel zu Seite 31). [Direktaufruf: CMD -> 7031 -> OK]

**Richt. abh. Ruflösch.**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Ja

Auswahl, ob die Außenrufe richtungsabhängig gelöscht werden sollen.

Noch nicht implementiert!

Abstand Ruf lösch. (mm)

Wertebereich: 0-9999mm

Standardwert: 1200

Abstand zur Zieletage, bei welcher Entfernung in Millimeter die Rufe gelöscht werden sollen.

T:Blockade Gegenruf (s)

Standardwert: 0s

Zeit der Rufannahmesperre in Sekunden bei gleichzeitigem Drücken zweier Rufe.

Außenrufe selektiv

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl, ob die Außenrufe selektiv ausgewertet werden.

Innenrufe selektiv

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl, ob die Innenrufe selektiv ausgewertet werden.

Innenrufe haben Priorität

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Kundenspezifische Sonderfunktion.

Zuerst alle Innenrufe

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Wenn dieser Parameter aktiviert ist werden Außenrufe gespeichert, aber erst abgearbeitet wenn kein Innenruf mehr vorliegt.

I:Türseite 2 öffnen

Standardwert: nicht belegt

Spezieller Parameter für Anlagen mit 2 Türseiten ohne Selektivität. In diesem Fall kann mit der Aktivierung dieses Einganges festgelegt werden dass nur die Türseite 2 öffnet.

Fahrkorb Ruf Sparmodus

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Wenn dieser Parameter auf Ja gesetzt ist werden Rufe nur in die übernächsten oder weiter entfernten Etagen angenommen. Damit wird vermieden, dass der Aufzug für eine Fahrt nur in die nächste Etage in Anspruch genommen wird.

Stummschaltung SM

Abfrage, ob die Sicherheitsrelais bei der Durchfahrt von Etagen stummgeschaltet werden sollen oder nicht. Diese Methode der Stummschaltung ist vorwiegend für Steuerungen mit einem Hardwarestand vor 3.1, weil durch die Abschaltung des SM (Signalgeber Mitte) trotzdem K7 noch betätigt wird.

Stum. Sicherheitsrelais

Abfrage, ob die Sicherheitsrelais bei der Durchfahrt von Etagen stummgeschaltet werden sollen oder nicht. Diese Methode ist für Steuerungen ab V3.1 die mit dem Relais K40 bestückt sind. Hier werden die Sicherheitsrelais durch Wegnahme der 24V komplett stummgeschaltet.

Schachtkopf

Aufruf der Parameter zu den Schachtkopfeinstellungen (Wechsel zu Seite 227).

[Direktaufruf: CMD -> 7227 -> OK]

**Schachtkopfabstand (mm)xxxx**

Wertebereich: 0-2000 mm; Standardwert: 0

Bei AWG-Kopierung. Eingabe des Abstandes von der Standfläche auf der Kabine bis zur Schachtdecke, wenn die Kabine in oberster Haltestelle bündig steht. Hiermit wird bei Inspektionsfahrt festgelegt ab welchem Abstand zur obersten Etage die Geschwindigkeit auf Inspektionsgeschwindigkeit V0 (0,3m/Sek.) begrenzt wird. Nach EN81-20 darf in einem Bereich von 2m vor Erreichen der Schachtdecke die Geschwindigkeit nicht über 0,3m/Sek. betragen.

Ein eingestellter Wert von 0 mm bedeutet, daß bei Inspektion bereits 2m vor dem Erreichen der obersten Haltestelle auf die langsame Inspektionsgeschwindigkeit V0 umgeschaltet wird.

I:Schachtkopfabstand x.yz

Standardwert: nicht belegt

Bei Impulsmethode. Festlegung eines Eingangs zur Umschaltung der Geschwindigkeit bei Inspektionsfahrt auf Inspektionsgeschwindigkeit V0 (0,3m/Sek.).

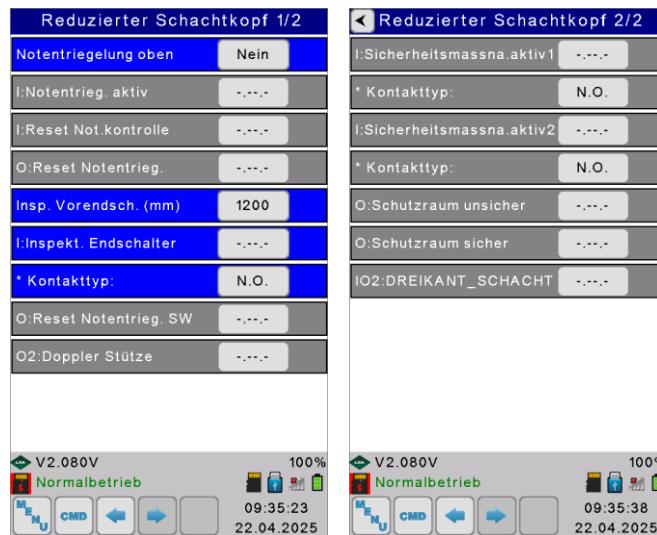
Der Schalter muß so Positioniert sein, daß er in einem Bereich mit Abstand von < 2m zwischen der Standfläche auf der Kabine und der Schachtdecke aktiviert ist.

Reduz. Schachtkopf Nein

Abfrage ob die Behandlung eines reduzierten Schachtkopfes aktiviert werden soll. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für reduzierten Schachtkopf freigegeben.

Reduz. Schachtkopf Ja >

Durch Antippen von >, Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für reduzierten Schachtkopf (Seite 66). [Direktaufruf: CMD -> 7066 bzw. 7230 -> OK]

**Notentriegelung oben J/N**

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl ob eine überwachte Notentriegelung oben (über LSNR-Platine) durchgeführt werden soll.

I:Notentrieg. aktiv x.yz

Standardwert: Nicht belegt.

Eingabe der Adresse, an der die Notentriegelungs-Überwachung aktiv geschaltet wird. Ein Low-Pegel signalisiert, dass die Entriegelungsplatine in Betrieb /scharf geschaltet ist.

I:Reset Not.kontrolle x.yz

Standardwert: Nicht belegt.

Angabe der Adresse des Eingangs (K3K) zum Rücksetzen der Notentriegelungs-Überwachung.

O:Reset Notentrieg. x.yz

Standardwert: Nicht belegt.

Angabe der Adresse des Ausgangs (KNR) zum Zurücksetzen der Notentriegelungs-Überwachung.

Insp. Vorendsch. (mm) xxxx

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 1200

Mit diesem Parameter wird ein per Software definierter Inspektionsvorendschalter vor der obersten Etage festgelegt. Erreicht der Fahrkorb bei einer Inspektionsfahrt diese Höhe (also den Abstand „oberste Etage - eingegebener Wert“) wird angehalten. Es kann dann nur mehr abwärts gefahren werden.

I:Inspekt. Endschalter**x.yz**

Standardwert: Nicht belegt.

Eingang zur Prüfung eines installierten Inspektions-Endschalters bei verkürztem Schachtkopf.

Der Inspektions-Endschalter dient der Sicherheit von Personen auf dem Fahrkorb. Er beendet zwangsbetätigt (nc-Kontakt im Sicherheitskreis öffnet) eine Aufwärtsfahrt mit Inspektion, um den Schutzraum sicherzustellen. Um einen Fehler (z.B. mech. Wegfall) zu erkennen, muss der Inspektions-Endschalter bei Normalfahrt kontrolliert werden. Hierzu wird die Betätigung bei Einfahrt in den obersten Halt überprüft. Über einen Meldekontakt wird –H der Steuerung am programmierten Eingang zugeführt und ein Wechsel bei Einfahrt in den obersten Halt überwacht.

Verhalten bei erkanntem Fehler:

Steht bei Einfahrt in den obersten Halt kein –H am programmierten Eingang an, wechselt die Steuerung sofort in den außer Betrieb Modus. Am TFT wird die Fehlermeldung „Fehler Inspektions-Endschalter“ ausgegeben.

Seilaufzug: bleibt im obersten Halt stehen.

Hydraulikaufzug: Senkt in den untersten Halt ab. Regulieren bleibt aktiv.

Seil und Hydraulik: Türen werden geöffnet, um Personen das Aussteigen zu ermöglichen. Geeignete Anzeigen zeigen den außer Betrieb Zustand an.

Rücksetzung: Da der Inspektions-Endschalter für die Sicherheit des Technikers äußerst wichtig ist, kann keine Fahrt mit Inspektion durchgeführt werden, bis die korrekte Funktion des Inspektions-Endschalters nachgewiesen ist. Ein Rückstellen des Fehlers mit Reset oder 800 ist nicht möglich.

Der Fahrkorb kann mit Rückholung, bei Hydraulikaufzügen mit der Software-rückholung, verfahren werden. Ist der Fehler behoben, muss der Fahrkorb in den obersten Halt gefahren werden (z.B. mit Rückholung), wobei durch Eingang von –H die korrekte Funktion des Inspektions-Endschalters nachgewiesen wird.

Anschließend kann der Normalbetrieb wieder aufgenommen werden und auch Inspektionsfahrt ist wieder möglich.

Kontakttyp*[N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Meldekontakt des Inspektionsendschalters ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

O:Reset Notentr. SW**x.yz**

Standardwert: Nicht belegt.

Ausgang zum Zurücksetzen der Notentriegelungsplatine (entspricht der Funktion des Drehens des Schlüsselschalters). Mit diesem Ausgang wird ein Relais angesteuert, welches die Klemmen SR1 und SR2 der Notentriegelungsplatine kurzschließt. Man verwendet diese Lösung, wenn der Schlüsselschalter der Notentriegelungsplatine nicht erreicht werden kann bzw. nicht installiert ist. Mit einem speziellen Softwarecode (siehe Befehlstabelle im Handbuch Teil A) wird das Rücksetzen ausgelöst.

O2:Doppler Stütze [x.yy.z]

Standardwert: Nicht belegt.

Nur bei Kundenspezifischer Schutzraumabsicherung Dopplerstütze

I:Sicherheitmass.aktiv 1[x.yy.z]

Standardwert: Nicht belegt.

Angabe der Adresse eines Eingangs zur Überwachung der Sicherungseinrichtungen zur Absicherung bei geringem Schachtkopf z.B. einer Klappstütze.

Diese Überwachung wird mit dem Auslösen der Notentriegelung aktiviert.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Meldekontakt der Sicherungseinrichtung ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

I:Sicherheitmass.aktiv 2[x.yy.z]

Standardwert: Nicht belegt.

Angabe der Adresse eines zweiten Eingangs zur Überwachung der Sicherungseinrichtungen bei geringem Schachtkopf.

Wird dieser Eingang programmiert, müssen beide Eingänge anliegen, damit der Schutzraum als sicher erkannt wird.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der zweite Meldekontakt der Sicherungseinrichtung ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

O:Schutzraum unsicher [x.yy.z]

Standardwert: Nicht belegt.

Angabe der Adresse eines Ausgangs zur Meldung, dass nach dem Auslösen der Notentriegelung die Einrichtungen zur Absicherung des Schachtkopfes noch nicht wirksam sind. Dieser Ausgang dient zur Anzeige des nicht sicheren Zustandes z. B. über eine Schachtraum-Ampel.

O:Schutzraum sicher [x.yy.z]

Standardwert: Nicht belegt.

Angabe der Adresse eines Ausgangs zur Meldung, dass die Sicherungseinrichtungen zur Absicherung des Schachtkopfes aktiviert wurden. Mit diesem Ausgang kann der sichere Zustand z.B. über eine Schachtraum-Ampel angezeigt werden.

IO2:Dreikant Schacht [x.yz]

Standardwert: Nicht belegt.

Hiermit kann die Notentriegelung über den Dreikant der Schachttürentriegelung mit einer Rückstell- Sequenz (5 - 3 - 5 Sekunden) zurückgesetzt werden. Es werden

2 aufeinanderfolgende I/O belegt:

- 1. Eingang Dreikant betätigt
- 2. Ausgang um über ein Relais die Notentriegelung zurückzusetzen

Bei Anlagen mit dieser Funktion ist dies auch im Schaltplan vermerkt.

Schachtgrube >

Aufruf der Parameter zu den Schachtgrubeneinstellungen (Wechsel zu Seite 228).

[Direktaufruf: CMD -> 7228 -> OK]



Grubentiefe (mm) xxxx

Wertebereich: 0-2000 mm; Standardwert: 0

Bei AWG-Kopierung. Eingabe des Abstandes von der Grubensohle bis zur untersten Haltestelle. Hiermit wird bei Inspektionsfahrt festgelegt ab welchem Abstand zur untersten Etage die Geschwindigkeit auf Inspektionsgeschwindigkeit V0 (0,3m/Sek.) begrenzt wird. Nach EN81-20 darf in einem Bereich von 2m vor Erreichen der Grubensohle die Geschwindigkeit nicht über 0,3m/Sek. betragen.

Ein eingestellter Wert von 0 mm bedeutet, daß bei Inspektion bereits 2m vor dem Erreichen der untersten Haltestelle auf die langsame Inspektionsgeschwindigkeit V0 umgeschaltet wird.

I:Grubentiefe x.yz

Standardwert: nicht belegt

Bei Impulsmethode. Festlegung eines Eingangs zur Umschaltung der Geschwindigkeit bei Inspektionsfahrt auf Inspektionsgeschwindigkeit V0 (0,3m/Sek.).

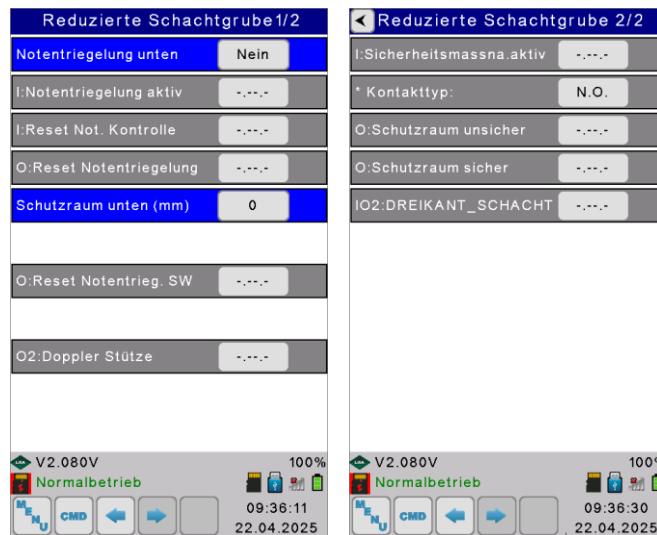
Der Schalter muß so Positioniert sein, daß er in einem Bereich mit Abstand von < 2m zwischen der Grubensohle und der Kabine aktiviert ist.

Reduz. Schachtgrube Nein

Abfrage ob die Einstellungen zur reduzierten Schachtgrube aktiviert werden sollen. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für reduzierte Schachtgrube freigegeben.

Reduz. Schachtgrube Ja >

Durch Antippen von >, Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für reduzierte Schachtgrube (Seite 076). [Direktaufruf: CMD -> 7076 bzw. 7229 -> OK]

**Notentriegelung unten J/N**

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein
Auswahl ob überwachte Notentriegelung unten (über LSNR-Platine) vorhanden ist.

I:Notentriegelung aktiv [x.yz.z]

Standardwert: Nicht belegt.
Eingabe der Adresse, an der die Notentriegelungs-Überwachung aktiv geschaltet wird. Ein Low-Pegel signalisiert, dass die Entriegelungsplatine in Betrieb /scharf geschaltet ist.

I: Reset Not. Kontrolle [x.yz.z]

Standardwert: Nicht belegt.
Angabe der Adresse des Eingangs (K3K) zum Rücksetzen der Notentriegelungs-Überwachung.

O:Reset Notentriegel. [x.yz.z]

Standardwert: Nicht belegt.
Angabe der Adresse des Ausgangs (KNR) zum Zurücksetzen der Notentriegelungs-Überwachung.

Schutzraum unten (mm) [xxxx]

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 0

Mit diesem Parameter wird ein per Software definierter Schutzraum vor der untersten Etage festgelegt. Erreicht der Fahrkorb bei einer Inspektionsfahrt diese Höhe (also den Abstand „unterste Etage + eingegebener Wert“) wird angehalten. Es kann dann nur mehr aufwärts gefahren werden.

O:Reset Notentr. [x.yy.z]

Standardwert: Nicht belegt.

Ausgang zum Zurücksetzen der Notentriegelungsplatine (entspricht der Funktion des Drehens des Schlüsselschalters). Mit diesem Ausgang wird ein Relais angesteuert, welches die klemmen SR1 und SR2 der Notentriegelungsplatine kurzschließt. Man verwendet diese Lösung, wenn der Schlüsselschalter der Notentriegelungsplatine nicht erreicht werden kann bzw. nicht installiert ist. Mit einem speziellen Softwarecode (siehe Befehlstabelle im Handbuch Teil A) wird das Rücksetzen ausgelöst.

O2:Doppler Stütze [x.yy.z]

Standardwert: Nicht belegt.

Nur bei Kundenspezifischer Schutzraumabsicherung Dopplerstütze

I:Sicherheitmassn.aktiv[x.yy.z]

Standardwert: Nicht belegt.

Angabe der Adresse eines Eingangs zur Überwachung der Sicherungseinrichtungen zur Absicherung bei geringer Schachtgrube z.B. einer Klappstütze.

Diese Überwachung wird mit dem Auslösen der Notentriegelung aktiviert.

***Kontaktyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Meldekontakt der Sicherungseinrichtung ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

O:Schutzraum unsicher [x.yy.z]

Standardwert: Nicht belegt.

Angabe der Adresse eines Ausgangs zur Meldung, dass nach dem Auslösen der Notentriegelung die Einrichtungen zur Grubenabsicherung noch nicht wirksam sind. Dieser Ausgang dient zur Anzeige des nicht sicheren Zustandes z. B. über eine Schachtraum-Ampel.

O:Schutzraum sicher [x.yy.z]

Standardwert: Nicht belegt.

Angabe der Adresse eines Ausgangs zur Meldung, dass die Sicherheitseinrichtungen zur Absicherung der Schachtgrube aktiviert wurden. Mit diesem Ausgang kann der sichere Zustand z.B. über eine Schachtraum-Ampel angezeigt werden.

IO2:Dreikant Schacht [x.yz]

Standardwert: Nicht belegt.

Hiermit kann die Notentriegelung über den Dreikant der Schachttürentriegelung mit einer Rückstell- Sequenz (5 - 3 - 5 Sekunden) zurückgesetzt werden. Es werden 2 aufeinanderfolgende I/O belegt:

- 1. Eingang Dreikant betätigt
- 2. Ausgang um über ein Relais die Notentriegelung zurückzusetzen

Bei Anlagen mit dieser Funktion ist dies auch im Schaltplan vermerkt.

frühöffnende Türen Nein

Abfrage ob „frühöffnende Türen“ aktiviert werden soll. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für frühöffnende Türen freigegeben.

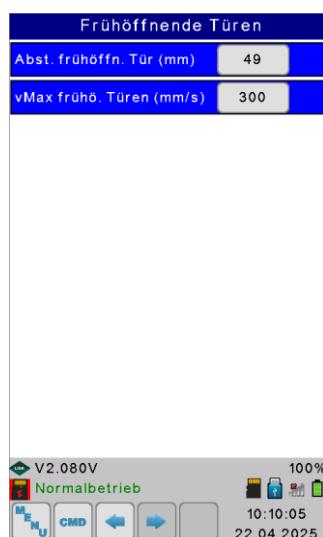
frühöffnende Türen Ja >

Durch Antippen von > Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für frühöffnende Türen (Seite 63).

[Direktaufruf: CMD -> 7063 -> OK]

Voraussetzungen für das Einfahren/Fahren mit offenen/öffnenden Türen sind:

- das Vorhandensein einer Sicherheitsschaltung (Sicherheitsrelais K5, K6, K7) sowie ab Version 3.1 zusätzlich K40 auf dem Relaisboard
- die Verwendung eines Kopiersystems mit 2 Zonensignalen (SGM und SGZ, wobei SGZ aus SGU und SGO bestehen kann)
- die Überbrückung der Türschalter im Zonenbereich

**Abstand frühöffn. Türen xxxx**

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 50

Abstand zur Etage, bei dem die Türöffnung eingeleitet wird.

vMax frühöffn. Türen xxxx

Wertebereich: 0-9999 mm/s; Standardwert: 300

Wert der maximalen Geschwindigkeit, bei der die Türöffnung eingeleitet wird.

Regulieren**Nein**

Abfrage ob „Nachstellen“ aktiviert werden soll. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für das Nachregulieren freigegeben.

Regulieren**Ja**

Durch Antippen von  Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für Nachregulieren (Seite64).

[Direktaufruf: CMD -> 7064 -> OK]

Voraussetzungen für das Regulieren mit offenen Türen sind:

- das Vorhandensein einer Sicherheitsschaltung (Sicherheitsrelais K5, K6, K7) sowie ab Version 3.1 zusätzlich K40 auf dem Relaisboard
- die Verwendung eines Kopiersystems mit 2 Zonensignalen (SGM und SGZ, wobei SGZ aus SGU und SGO bestehen kann)
- die Überbrückung der Türschalter im Zonenbereich

**Anhalteweg Auf vn (mm)**

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 5

Anhalteweg in Millimeter in Aufwärtsrichtung für die Regulierfahrt.

Anhalteweg Ab vn (mm)

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 5

Anhalteweg in Millimeter in Abwärtsrichtung für die Regulierfahrt. (S.030)

Regulierstufe (mm)

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 20

Maximale Unbündigkeit in Millimeter, ab der ein Regulievorgang eingeleitet wird.

Maximum Regulierzyklus

Wertebereich: 0-9999; Standardwert: 3

Maximale Anzahl der Regulierversuche. Nach dem Erreichen der maximalen Anzahl wird das Regulieren eingestellt, um ein andauerndes Pendeln zu verhindern.

Regulieren vor Fahrt**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Ja

Abfrage, ob Regulieren vor der Fahrt durchgeführt werden soll. Mit „Nein“ heißt dies, wenn bereits Innenrufe anstehen, wird nicht mehr reguliert um die Abarbeitung zu beschleunigen, die Mechanik zu schonen und Strom zu sparen.

O:Bode Relais**x.yz**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Ansteuerung eines Bode-Absinkschutzes beim Regulieren.

t:Regulierpause (ms)**xxxx**

Wertebereich: 0-9999 mm; Standardwert: 1000

Zeit in Millisekunden, die nach dem Anhalten bis zur Einleitung des Regulierungsvorgangs verstreicht (z.B. sind bei Oildinamic NGV 2000ms vorgegeben).

MAX Gegendrehen (mm)**xx**

Wertebereich: 0-30 mm; Standardwert: 0

Damit ist der max. Weg bezeichnet, den sich die Kabine beim Nachregulieren kurz in die falsche Richtung bewegen darf. Ursache dafür sind z.B. nicht optimal angepasste Umrichterparameter. Ein Wert von 0 deaktiviert die Überprüfung.

T:Max Regulieren Zeit (S)**20**

Wertebereich: 1Sek - <Fahrkontrollzeit; Standardwert: 20 Sek

Dieser Parameter ermöglicht die maximal erlaubte Nachregulierzeit individuell festzulegen. Dies kann z.B. bei sehr langsamem Hydraulikaufzügen oder in Verbindung mit Aufsetzvorrichtungen nötig sein. Die maximal einstellbare Zeit wird durch die Fahrkontrollzeit begrenzt.

Druckknopfsteuerung**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Druckknopfsteuerung bedeutet:

Ein Außenruf (nur ein einziger) wird auch nur dann angenommen, wenn

- die Drehtüre(n) geschlossen ist (sind),
- kein Innenruf vorliegt
- 3 Sekunden nach Ablauf der Standzeit – vor Ablauf dieser Zeit hat ein Innenruf Vorrang.

Innenruf ohne SK2**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Dieser Parameter gehört zur Druckknopfsteuerung. Eine Umstellung auf „Ja“ ermöglicht die Annahme eines Innenrufes bei geöffneter Tür (SK2 offen).

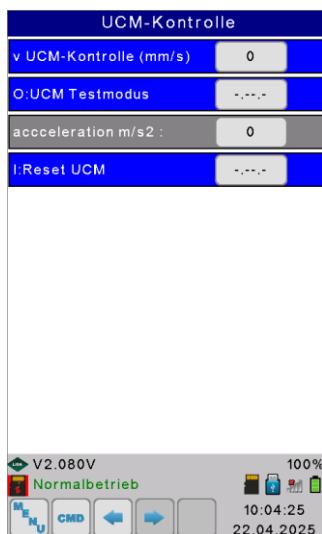
UCM-Kontrolle**Nein**

Abfrage ob UCM-Kontrolle aktiviert werden soll. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die

Parameter für die UCM-Kontrolle freigegeben.

UCM-Kontrolle**Ja >**

Durch Antippen von Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für die UCM-Kontrolle (Seite 65). [Direktaufruf: CMD -> 7065 -> OK]



Die UCM-Kontrolle, eine Vorgabe der EN81-A3, kontrolliert die unbeabsichtigte Bewegung des Fahrkorbs. Abhängig vom Aufzugstyp und der gewählten Einrichtung zum Anhalten und Halten des Fahrkorbs sind Vorgaben einzustellen.

v UCM-Kontrolle**xxxx**

Wertebereich: 0-9999 mm/s; Standardwert: 300

Angabe der UCM-Kontrollgeschwindigkeit. Bei Überschreiten der UCM-Kontrollgeschwindigkeit erfolgt ein sofortiger STOP und die Anlage nimmt mit der Fehlermeldung „v-UCM überschritten“ den Außer-Betrieb Zustand ein.

O:UCM Testmode**x.y.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Ansteuerung von Komponenten während des UCM Tests. Zum Beispiel kann ein Umrichter über einen definierten Eingang zu einer erhöhten Beschleunigung veranlasst werden, oder ein Relais den Sicherheitskreis unterbrechen.

I:Reset UCM**x.y.z**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges durch die über externe Beschaltung ein UCM-Fehler zurückgesetzt werden kann. Diese Rückstellung entspricht genau dem Reset UCM der durch Eingabe von [700 -> OK] am Handterminal ausgelöst werden kann.

AWG-Kopierung**Nein**

Abfrage ob als Kopiermethode der AWG (*Absolutwertgeber*) aktiviert werden soll. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für die UCM-Kontrolle freigegeben, sowie andere Kopiermethoden auf „nein“ gesetzt.

AWG-Kopierung**Ja** Durch Antippen von , Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für die AWG-Kopierung

[Direktaufruf: CMD -> 7069 -> OK]

AWG Modell	
ELGO LIMAX RS485	Ja
CANopen 417	Nein
ELGO LIMAX-SAFE	Nein
WACHENDORFF WDGA	Nein
ELGO LIMAX2M (CRC)	Nein

V2.080V
Normalbetrieb
100%
10.04.43
22.04.2025

Auswahl des Lesekopf-Herstellers:

ELGO-LIMAX RS485**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: Ja

Wird ein Lesekopf der Firma ELGO, Modell LIMAX2 oder LIMAX2M (nicht CRC) verwendet, muss dieser Parameter auf „Ja“ konfiguriert werden. Die Auswahl der anderen Leseköpfe wird automatisch auf „Nein“ gesetzt.

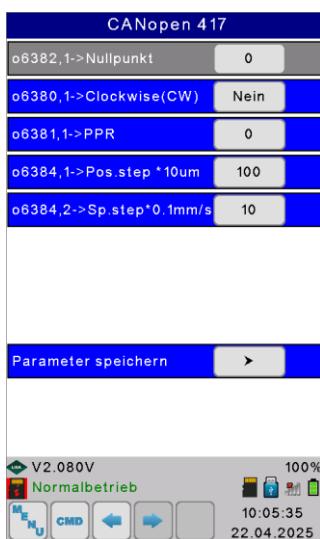
CANopen 417**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: nein

CANopen 417 ist ein Standardprotokoll für Aufzüge. Soll ein AWG über dieses Protokoll betrieben werden, muss der Parameter auf „Ja“ gesetzt sein. Der Aufruf dieses Parameters ist nur möglich, wenn „CANopen“ auf S.091 und „Encoder“ auf Seite 238 beide mit „Ja“ gesetzt sind.

Zum Betrieb mit einem CANopen 417 fähigem AWG sind noch weitere Grundeinstellungen nötig. Diese folgenden Parameter sind auf S.249 zu finden. Der Aufruf dieser Seite ist an weitere Bedingungen gebunden, siehe Hinweis.

[Direktaufruf: CMD -> 7249 -> OK] Hinweis beachten!



Hinweis: Die Einstellungen zum AWG über CANopen 417 sind Grundeinstellungen die in der Regel nur bei der Erstinbetriebnahme getätigt werden müssen. Aus diesem Grund ist dieses Untermenü im Normalbetrieb nicht aufrufbar. Um diese Seite Aufzurufen muss wie folgt vorgegangen werden: (Bedingung: „CANopen“ auf S.091 und „Encoder“ auf Seite 238 beide mit „Ja“ gesetzt, siehe oben).

- Software Montagefahrt einschalten: Menü -> Setup -> Montagefahrt = Ja
- Software Rückholung einschalten, Kurzbefehl: CMD -> 8 -> ok
- Menüseite AWG aufrufen: CMD -> 7069 -> ok, CANopen 417 auf „Ja“, nun ist das Untermenü freigeschaltet, erkennbar an dem Pfeil hinter dem Ja. Der Aufruf des Untermenüs ist nun durch Klick auf den Pfeil oder durch Eingabe von CMD -> 7249 -> ok möglich.

Hinweis: Ab Software V2.070Y werden zusätzlich die Objekt-ID's der CANopen Elemente in den Parametern angezeigt. (z.B. o6380,1)

Clockwise (CW) xxxx

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: Ja

Mit dem Wechsel von Ja auf Nein kann gegebenenfalls der Drehsinn des CANopen-AWG von CW nach CCW geändert werden.

Pulse pro Revolution PPR xxxx

Geberauflösung des AWG

LiSA20/21 zeigt den programmierten Wert des Gebersystems an. Eventuell muss der Wert geändert werden, wenn der tatsächlich zurückgelegte Weg nicht der angezeigten Höhenänderung der Steuerung entspricht.

Pos. step *10um xxxx

Wertebereich: 0-99999x10um; Standardwert: 1

Skalierungswert der Positionsmessung des CANopen Gebersystems.

SP. step *0,1mm/S xxxx

Wertebereich: 0-9999 mm/Sek; Standardwert: 10

Skalierungswert der Geschwindigkeitsmessung des CANopen Gebersystems.

Parameter speichern

Übertragung zum AWG

Mit Klick auf Parameter speichern werden die geänderten Einstellungen auf den Absolutwertgeber übertragen und abgespeichert.

ELGO-LIMAX-SAFE**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: nein

Auswahl des LiMAX33CP Lesekopfes von ELGO mit integrierten Sicherheitsfunktionen.

Dieser Parameter wird automatisch aktiviert, wenn „CANopen“ auf S.091 und „Encoder“ auf Seite 238 beide auf „Ja“ gestellt sind. Die anderen Leseköpfe werden dann automatisch auf „Nein“ gesetzt.

Die Einstellungen mit dem LiMAX33CP sind sehr umfangreich, deshalb wird an dieser Stelle auf den Sonderteil mit der Beschreibung zur Konfiguration des LiMAX33CP in Verbindung mit einer LiSA-Steuerung verwiesen.

WACHENDORFF WDGA**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: Nein

Wird ein Absolutwert-Drehgeber der Firma WACHENDORFF, Modell WDGA58B angeschlossen, muss dieser Parameter auf „Ja“ konfiguriert werden. Die Auswahl der anderen Leseköpfe wird automatisch auf „Nein“ gesetzt.

ELGO-LIMAX2M (CRC)**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: nein

Die Firma ELGO bietet einen Lesekopf, der mit einem CRC-Protokoll zur Störungsunterdrückung bei der Übertragung zur Steuerung ausgestattet ist.

Wird ein solcher Lesekopf, Modell LIMAX2M - CRC verwendet, muss dieser Parameter auf „Ja“ gestellt werden. Die Auswahl der anderen Leseköpfe wird automatisch auf „Nein“ gesetzt.

Impulsmethode**Nein**

-> Nur LiSA20 <-

Abfrage ob als Kopiermethode die Impulsmethode aktiviert werden soll. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für die Impulsmethode freigegeben, sowie andere Kopiermethoden auf „nein“ gesetzt.

Impulsmethode**Ja**

-> Nur LiSA20 <-

Durch Antippen von Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für die Impulsmethode. Es wird hierzu eine Schachtkopierung mit einem Zonensignal (SM=Signalgeber-Mitte) bzw. 3 Zonensignalen (SO=Signalgeber-Oben, SM=Signalgeber-Mitte, SU=Signalgeber-Unten) bei Regulieren und Einfahren mit offenen Türen benötigt. Zur Wegstreckenmessung ist zusätzlich ein Impulsgeber erforderlich.

Über: Menü -> Setup -> Lernfahrt oder CMD -> 100 -> Ok wird eine Lernfahrt zur Ermittlung der Impulskonstante, dem Verzögerungspunkt und den Etagenabständen gestartet.

Hinweis: Beschreibung zur Impulsmethode siehe LiSA20 Handbuch Teil A 4.4.2

[Direktaufruf: CMD -> 7144-> OK]



Korrektur posit. oben Vo

Wertebereich: 1-64; Standardwert: vorletzte Etage oben

Eingabe der Haltestelle nach welcher bei Fahrt nach oben der Vorendschalter oben erreicht wird.

Korrektur posit. unten Vu

Wertebereich: 1-64; Standardwert: vorletzte Etage unten

Eingabe der Haltestelle nach welcher bei Fahrt nach unten der Vorendschalter unten erreicht wird.

Pulse pro Meter

Wertebereich: 300-9999; Standardwert: 3000

Die Pulsraten wird Automatisch ermittelt bei der Lernfahrt, falls keine Lernfahrt möglich ist (bei nur 2 Etagen), muß dieser Wert manuell entsprechend den Gegebenheiten an der Anlage eingetragen werden.

Stufenkorrektur Auf

Stufenkorrektur Ab

[Direktaufruf: CMD -> 7167 bzw. 7108-> OK]

Der Offsetwert zur Stufenkorrektur wird hier Fahrtrichtungsabhängig +/- in mm eingetragen. Hierbei bedeutet die Eingabe eines positiven / negativen Wertes, dass die Kabine um diesen Wert in die gleiche Richtung weiter / weniger weit fährt.

Korrektur in oberst. ET J/N

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: Nein

Eine Korrekturfahrt wird nur im Fehlerfall (Positionsverlust) durchgeführt.

Es muß eine Korrektur-Etage (oben / unten oder beide) ausgewählt werden!

Korrektur in unterst. ET J/N

Wertebereich: Ja/Nein; Standardwert: Nein

Eine Korrekturfahrt wird nur im Fehlerfall (Positionsverlust) durchgeführt.

Es muß eine Korrektur-Etage (oben / unten oder beide) ausgewählt werden!

So offset

XXXXX

Diese Eingabe ist abhängig von der eingestellten Fahnenlänge und entspricht dem Abstand von Signalgeber Mitte zu Signalgeber oben.

Siehe dazu auch Handbuch Teil A 4.4.2 Impulsmethode

Sub offset

5

Diese Eingabe ist abhängig von der eingestellten Fahnenlänge und entspricht dem Abstand von Signalgeber Mitte zu Signalgeber unten.

Siehe dazu auch Handbuch Teil A 4.4.3 Impulsmethode.

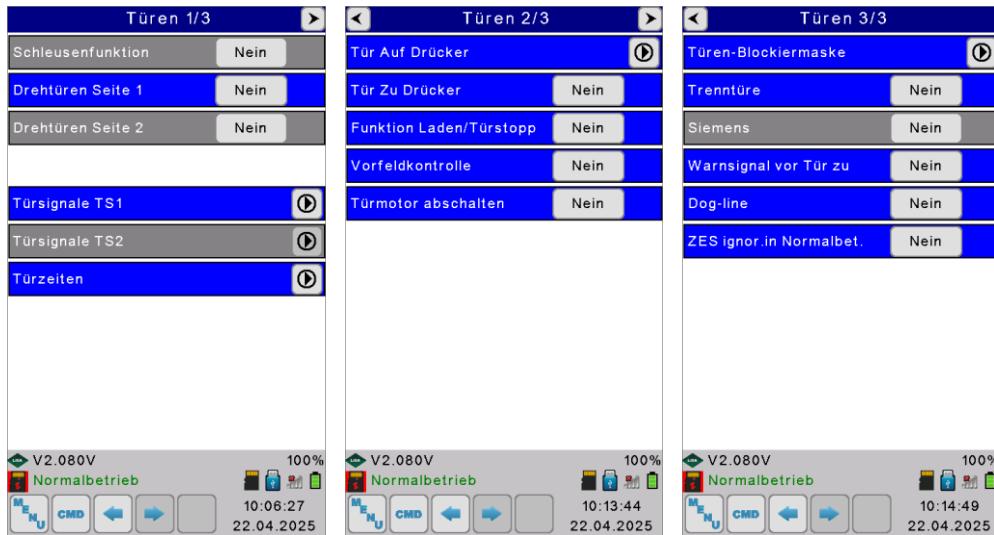
Rückholung begrenzt Nein

Abfrage ob eine Begrenzung der Rückholfahrt vorgesehen werden soll. Damit wird festgelegt, dass eine Rückholfahrt nach oben in der obersten Etage gestoppt wird. Gleiches gilt nach unten, hier endet die Fahrt mit Erreichen der untersten Haltestelle.

1.5. Parameter - Türen

Das Menü Türen gibt einen Überblick über die Art (Drehtüren, Automatiktüren) und Verteilung der Zugänge. Weiter werden die Rufe freigegeben, die Türsignale definiert und Türzeiten festgelegt.

[Direktaufruf: CMD -> 7037 bzw. 7047 bzw. 7190 -> OK]



Hinweis: Mit der Software V2.077N wurde eine zusätzliche Funktion zur Erleichterung der Türjustierung eingeführt. Durch gleichzeitiges Drücken der Taster Inspektionsfahrt Auf und Ab kann nun eine Türöffnung erfolgen. Dabei muss die Inspektion eingeschaltet sein. Solange Auf und Ab gedrückt sind wird ein Tür-Auf-Kommando erzeugt, Riegelmagnete abgeschaltet, auch die Tür-Endschalter werden dann nicht berücksichtigt.

Diese Funktion ist auch bei einer Türansteuerung über CAN-open wirksam.

Schleusenfunktion [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Abfrage ob Schleusenfunktion aktiv sein soll. Bei direkter Durchladung darf mit „ja“ immer nur eine Tür geöffnet sein.

Drehtüren Seite 1 Nein

Abfrage ob Drehtüren auf der Türseite 1 aktiviert werden sollen. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für Drehtüren freigegeben.

Drehtüren Seite 1 Ja

Durch Antippen von Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für die Drehtür-Zuordnung auf der Türseite 1.

[Direktaufruf: CMD -> 7038 OK und 7045 OK]



Grün hinterlegte Zugänge sind mit Drehtüre ausgestattet. Zugänge mit grauer Schrift, die nicht grün hinterlegt sind, sind existent, aber ohne Drehtüren. Rot markierte Zugänge sind in den Zugangsmasken nicht aktiviert.

Der Button „“ wählt alle Etagen bzw. nach nochmaligem Drücken keine Etage aus. Änderung des Zugangs einzeln durch Antippen der Etagennummer. Abspeichern der Änderungen mit „“ nicht vergessen.

O:Riegelmagnet [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung des Ausgangs für den Riegelmagnet auf der Türseite 1/2.

t:SK2 ein->Riegel ein (ms)[xxx]

Wertebereich: 0-9999 Standardwert: 200

Zeitwert in Millisekunden zwischen wieder aktivem SK2 Signal (Drehtür wurde geschlossen) und dem Einschalten des Riegelmagneten auf der Türseite 1. Der Parameter ist nur dann aktiv, wenn der Ausgang für den Riegelmagnet zuvor definiert wurde.

T:Max SK2 offen (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-3600 Standardwert: 0

Zeit in Sekunden, wie lange die Drehtüre geöffnet sein darf bis ein Fehler ausgelöst wird. Einstellung 0 bedeutet keine Überwachung.

t:Öffnungsverzög.(ms) [xxxx]

Wertebereich: 0-9999 Standardwert: 30

Zeit in Millisekunden für die Öffnungsverzögerung des Riegelmagneten ab Öffnungsbeginn der Fahrkorbtüre. Dadurch kann ein vorzeitiges Entriegeln der Etagentüren erreicht werden. Ein Wert von 0 bedeutet, dass erst nach dem vollständigen Öffnen der Fahrkorbtüre entriegelt wird.

T:Riegel aus nach (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-9999 Standardwert: 600

Zeit in Sekunden, ab wann der Riegel nicht mehr aktiv geschalten werden soll. (gilt für alle Betriebsarten).

Riegel aus in Zone [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Legt fest, ob der Riegel in der Zone ausgeschaltet oder eingeschaltet werden soll.

Riegel aus außerh. Zone [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Legt fest, ob der Riegel außerhalb der Zone aus- oder eingeschaltet werden soll (z.B. bei Inspektion).

Sicherh. Lichtschanke [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Abfrage ob eine Sicherheitslichtschanke als Kabinetürersatz installiert ist.

Dieser Parameter kann nur aktiviert werden, wenn kein I/O mit Tür-Zu programmiert ist -> ohne Kabinetür. [Direktaufruf: CMD -> 7083 OK]

**O:Reset SL T1 [x.yz.z]**

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Ausgangs zum Ansteuern eines Relais für den Reset an der Sicherheitslichtschanke Türseite 1 nach einer Störung.

O:Reset SL T2 [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Ausgangs zum Ansteuern eines Relais für den Reset an der Sicherheitslichtschanke Türseite 2 nach einer Störung.

Selbsttest Sicherh. Li. [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: JA

Abfrage ob ein automatischer Selbsttest der Sicherheitslichtschanke stattfinden soll.

Wenn dieser Parameter auf JA gesetzt ist, wird vor jeder Fahrt ein Selbsttest des Sicherheitslichtgitters durchgeführt.

I:Reset Sicherheitsschanke**[x.yz]**

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs zum Auslösen eines Reset an der Sicherheitslichtschanke über einen separaten Reset-Taster.

Nummer Rolltext [xx]

Wertebereich: 1-10 Standardwert: 0

Auswahl des Rolltextes der bei Störung bzw. Unterbrechung der Sicherheitslichtschanke angezeigt werden soll.

Reset über Außenruf [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Abfrage ob ein Reset der Sicherheitslichtschanke auch über einen Außenruf zugelassen werden soll. Im Normalfall wird der Reset nur über einen Innenruf oder über einen Reset-Taster ausgelöst.

O:Sicherheitschanke [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Ausgang für eine Meldung dass die Sicherheitsschanke unterbrochen wurde z.B. für ein akustisches Signal.

I:Sicherheitschrank Akt [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Eingang zur Auswertung eines Sicherheitslichtgitters mit einem dafür vorgesehenen Ausgang an dessen Steuergerät.

Wird dieser Eingang aktiv, stoppt der Fahrkorb sofort, auch das Nachregulieren ist unterbunden.

Cegard Sim. [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

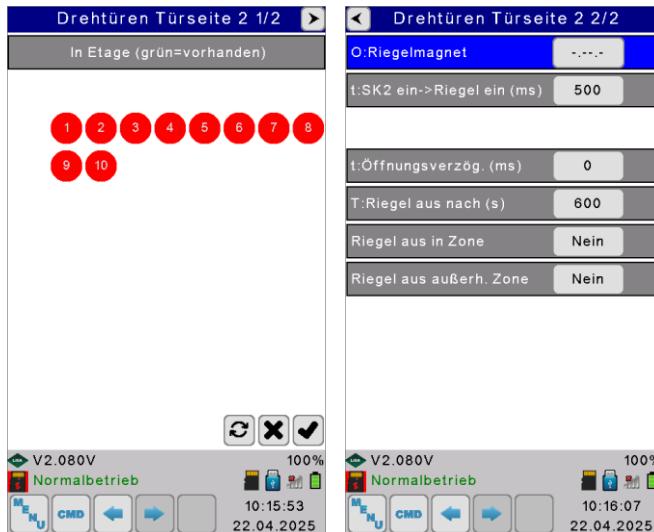
Dieser Parameter bewirkt, dass sich die LiSA-Steuerung in Bezug auf die Riegelansteuerung identisch mit dem Steuergerät des Herstellers Cegard verhält.

Drehtüren Seite 2 Nein

Abfrage ob Drehtüren auf der Türseite 2 aktiviert werden sollen. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für Drehtüren freigegeben.

Drehtüren Seite 2 Ja >

Durch Antippen von Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für die Drehtür-Zuordnung Türseite 2 (Seite 39). [Direktaufruf: CMD -> 7039 -> 7046 -> OK]

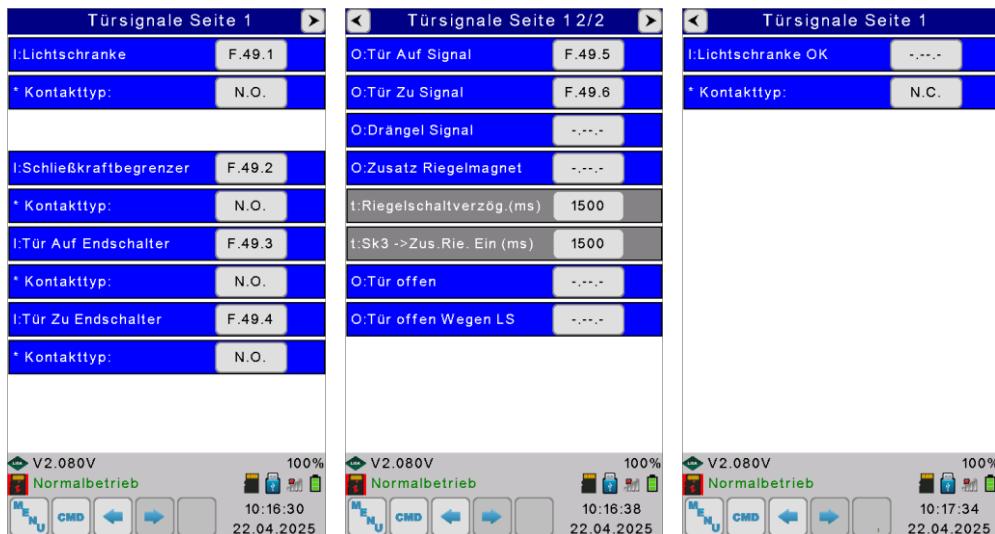


Das Menü entspricht den Parametern und Darstellungen der Türseite-1, jedoch für Türseite-2. Beschreibung dazu siehe Türseite 1.

Türsignale-TS1 >

Aufruf von Seite 42, mit welcher die Signale der Türsteuerung festgelegt werden (z.B. Lichtschranken, Schließkraftbegrenzer).

[Direktaufruf: CMD -> 7042 -> 7169-> OK]



I:Lichtschanke [x.yz]

Standardwert: F.49.1 (für Türe 1), F.50.1 (für Türe 2)

Festlegung des Eingangs zur Auswertung des Lichtschranken Signals.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob das Lichtschrankensignal auf einem Schließer (N.O.) oder einem Öffner (N.C.) basiert.

I:Schließkraftbegrenzer [x.yz]

Standardwert: F.49.2 (für Türe 1), F.50.2 (für Türe 2)

Festlegung des Eingangs zur Auswertung des Schließkraftbegrenzer Signals

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob das Schließkraftbegrenzer-Signal auf einem Schließer (N.O.) oder einem Öffner (N.C.) basiert.

I:Tür Auf Endschalter [x.yz]

Standardwert: F.49.3 (für Türe 1), F.50.3 (für Türe 2)

Festlegung des Eingangs zur Auswertung des Tür-Auf-Endschalters.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Tür-Auf-Endschalter ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

I:Tür Zu Endschalter [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Bei installiertem Schalter werden die Adressen F.49.4 (für Türe 1), F.50.4 (für Türe 2) verwendet. Festlegung des Eingangs zur Auswertung des Tür-Zu-Endschalters.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Tür-Zu-Endschalter ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

O:Tür Auf Signal [x.yz]

Standardwert: F.49.5 (für Türe 1), F.50.5 (für Türe 2)

Festlegung des Ausgangs für das Tür-Öffnungs-Signals

O:Tür Zu Signal [x.yz.z]

Standardwert: F.49.6 (für Türe 1), F.50.6 (für Türe 2)

Festlegung des Ausgangs für das Tür-Schließ-Signal.

O:Drängel Signal [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Ausgangs, der im Drängelfall, dem Türsteuergerät das Signal zur langsamen Zwangsschließung gibt.

O:Zusatz Riegelmagnet [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Ausgangs, mit dem ein zusätzlicher Riegelmagnet zur Verriegelung der Fahrkorbtüre angesteuert werden kann.

t: Riegelschaltverzög (ms) [xxx]

Wertebereich: 0-5000 Standardwert: 1500

Verzögerungszeit vom öffnen des Zusatzriegels bis zur Türöffnung

t:SK3 ->Zus. Rie. ein (ms) [xxx]

Wertebereich: 0-5000 Standardwert: 1500

Wartezeit nach dem Schließen der Türe (SK3 ist ein) bis zur Verriegelung durch den Zusatzriegel.

O:Tür offen [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass die Türe ganz geöffnet ist, z.B. zur Weiterleitung an eine Leitwarte.

O:Tür offen wegen LS [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass die Türe wegen einer Unterbrechung des Lichtgitters nicht geschlossen werden kann.

z.B. zur Weiterleitung an eine Leitwarte.

I:Lichtschranke OK [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs zur Überwachung der Funktion des Lichtgitters nach EN81-20. Wird dieser Eingang programmiert, geht eine Anlage ohne Drängelfunktion bei Ausfall des Lichtgitters in den Fehlerzustand.

Eine Anlage mit Drängelfunktion schließt in diesem Fall ohne Beachtung des Lichtgitters die Türen über die Drängelfunktion, und bleibt in Betrieb.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob zur Überwachungskontakt des Lichtgitters ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

Türsignale-TS2

Aufruf von Seite 43, mit welcher die Signale der Türsteuerung auf Türseite 2 festgelegt werden (z.B. Lichtschranken, Schließkraftbegrenzer, ...).

[Direktaufruf: CMD -> 7043 bzw. 7175 -> OK]

Diese Parameterseiten entsprechen den Parameterseiten der Türseite-1, hier jedoch für die Türseite-2.

Türzeiten

Aufruf von Seite 44, mit welcher die Türzeiten festgelegt werden (z.B. Standzeit,

Öffnungskontrollzeit, ...).

[Direktaufruf: CMD -> 7044 -> OK]

**T:Türöffnungszeit (s) [xxxx]**

Wertebereich: 0-99

Standardwert: 15

Die Türöffnungskontrollzeit in Sekunden ist die Zeit, welche dem Türantrieb zum Öffnen der Tür zur Verfügung gestellt wird. Nach Ablauf der Türöffnungskontrollzeit beginnt die Standzeit.

T:Türschließzeit (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-99

Standardwert: 15

Angabe der Türschließkontrollzeit in Sekunden. Diese Zeit wird dem Türantrieb zum Schließen der Tür zur Verfügung gestellt. Nach Ablauf der Türschließkontrollzeit beginnt die Tür wieder erneut zu öffnen.

T:Außenruf Standzeit (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-99

Standardwert: 3

Standzeit (=Wartezeit) in Sekunden für die Abarbeitung der nächsten Außenrufe.

T:Innenruf Standzeit (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-99

Standardwert: 3

Standzeit (=Wartezeit) in Sekunden für die Abarbeitung der nächsten Innenrufe.

T:Türschließverzög. (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-99

Standardwert: 0

Verzögerungszeit in Sekunden für das Einleiten des Schließvorganges der Tür.

T:Drängel Zeit (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-99

Standardwert: 0

Angabe der Drängel-Zeit in Sekunden, welche vor einer erzwingenden Türschließung vergehen darf.

t:Türen Auf/Zu (ms) [xxxx]

Wertebereich: 0-9999

Standardwert: 200

Angabe der Umschaltverzögerung in Millisekunden zwischen Tür-Auf und Tür-Zu und umgekehrt.

T:Zusa.Riege.aus nach(s) [xxxx]

Wertebereich: 0-3600

Standardwert: 300

Wenn der Zusatzriegelmagnet nicht für 100% ED ausgelegt ist, wird hier eine Zeit eingestellt, nach welcher der Zusatzriegelmagnet auch im Fehlerfall abgeschaltet werden soll. Eine Eingabe von „0“ bedeutet, dass der Magnet im Fehlerfall nicht abgeschaltet wird.

Zeit auf 0 mit Innenruf [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Bei aktiviertem Parameter wird mit einem Innenruf die Standzeit übersprungen und eine sofortige Türschließung zur Weiterfahrt veranlasst.

Tür Auf Drücker >

Aufruf von Seite 117, welche den Tür-Auf-Drückern zugehörige Einstellungen listet (z.B. Eingänge, Öffnungsbedingungen). [Direktaufruf: CMD -> 7117 -> OK]

**I:Drücker Tür 1 Auf [x.yz]**

Standardwert: F.51.3

Festlegung des Eingangs für den Tür-Auf-Taster auf der Türseite-1.

I:Drücker Tür 2 Auf [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des Eingangs für den Tür-Auf-Taster auf der Türseite-2.

Tür Auf: Erlaubnis [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Abfrage, ob die Türöffnungsfunktion auf Basis der Türöffnungserlaubnis erfolgen soll.

Tür Auf: wie Innenmaske [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Abfrage, ob die Türöffnungsfunktion auf Basis der Innenruffreigabe-Maske erfolgen soll.

Tür Auf: wie Maske ges. [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Abfrage, ob die Türöffnungsfunktion auf Basis aller Tür-Masken erfolgen soll.

Tür Auf: Immer [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Ja

Abfrage, ob die Türöffnungsfunktion über die Tür-Auf Drücker immer erfolgen soll.

Tür Auf: zuletzt geöffnete [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

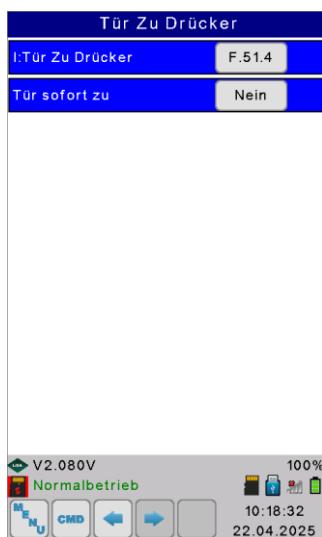
Standardwert: nein

Abfrage, ob die Türöffnungsfunktion über die Tür-Auf Drücker immer auf die Türe wirken soll, welche zuletzt geöffnet war.

Tür-Zu-Drücker	Nein
Tür-Zu-Drücker	Ja 

Abfrage ob ein Tür-Zu-Drücker vorhanden ist. Durch Anwahl von „Nein“ kann auf „Ja“ umgestellt werden. →

Durch Antippen von , Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für den Tür-Zu-Drücker (Seite 48). [Direktaufruf: CMD -> 7048 -> OK]

**I:Tür Zu Drücker [x.yz.z]**

Standardwert: F.51.4

Festlegung des Eingangs für den Tür-Zu-Taster. Es werden die Türen auf Türseite 1 und 2 (falls vorhanden) geschlossen.

Tür sofort zu [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

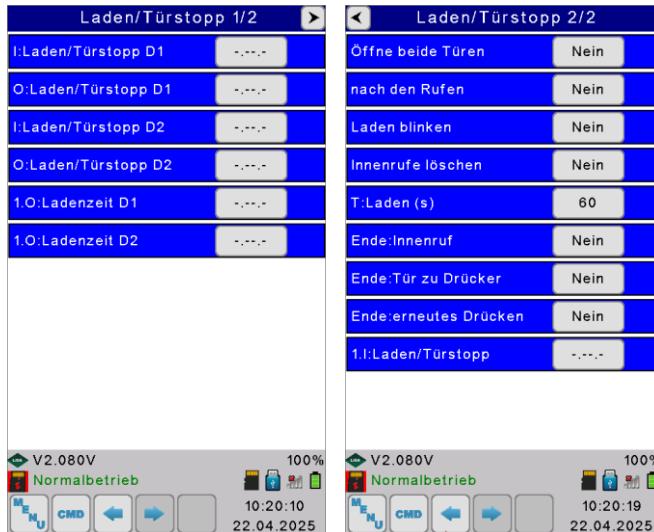
Auswahl ob bei Betätigung des Tür-Zu-Signals unverzüglich die Türschließung eingeleitet wird. Die Umschaltung erfolgt noch in der Öffnungsphase.

Funkt. Laden/Türstop Nein
Funkt. Laden/Türstop Ja 

Abfrage ob ein Tür-STOP/Ladetaster vorhanden ist. Durch Anwahl von „Nein“ kann auf „Ja“ umgestellt werden. →

Durch Antippen von , Wechsel zu den Seiten mit den Tür-STOP Parametern (Seite 49).

[Direktaufruf: CMD -> 7049 bzw. 7236 -> OK]



I:Laden/Türstop D1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des Eingangs für den Taster zum Beladen des Fahrkorbes (Türseite 1).

O:Laden/Türstop D1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des Ausgangs für die Signalisierung der Ladefunktion (Türseite 1). Dies kann auch das separate Quittungssignal für den Laden-Taster oder eine extra Signalisierung sein. Die Adresse kann auch identisch zu der Eingangsadresse sein, wenn ein Taster ohne getrennter Ruf-/Quittung eingesetzt wird. Ein Abbruch der Ladefunktion kann dann entweder durch einen Innenruf (Parameter unten), den „Tür Zu Drücker“ (Parameter unten) oder durch nochmaliges Drücken des Ladentasters erfolgen. Bei letzterem sollte der Wert „Laden blinken“ auf Ja sein. Denn nur bei nicht aktivierter Quittung kann der Taster am Bus abgefragt werden.

I:Laden/Türstop D2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines 2. Eingangs für einen Taster zum Beladen des Fahrkorbes (Türseite 2).

O:Laden/Türstop D2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs für die Signalisierung der Ladefunktion auf Türseite 2
Die Funktion ist identisch mit der auf Türseite 1

1.O:Ladenzeit D1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Ausgang um die verbleibende Ladezeit für Türseite 1 am Fahrkorbdisplay (LiSY) anzuzeigen. Es werden 16 aufeinanderfolgende I/O belegt.

1.O:Ladenzeit D2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Ausgang um die verbleibende Ladezeit für Türseite 2 am Fahrkorbdisplay (LiSY) anzuzeigen. Es werden 16 aufeinanderfolgende I/O belegt.

Hinweis: Bei nur einer Türseite kann der Parameter D2 auch für Türseite 1 genutzt werden, um z.B. die Ladezeit mit D1 in der Kabine und mit D2 in der Etage auf Türseite 1 anzuzeigen.

öffne beide Türen [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

aktuell nicht verfügbar !

nach den Rufen [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Bei „Ja“ wird mit dem Aufruf der Ladefunktion die zuletzt geöffnete Türe zum Laden geöffnet.

Laden blinken [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Auswahl ob ein betätigter Laden-Taster zur Signalisierung blinken soll.

Innenrufe löschen [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Mit „Ja“ werden alle Innenrufe automatisch bei der Ladefunktion zuvor gelöscht.

T:Laden (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-999

Standardwert: 60

Angabe der Ladezeit, also der Zeit, die die Türen mindestens offen gehalten werden sollen (Tasterbetrieb). Bei Eingabe von „0“ wird die Funktion nur solange aufrecht-erhalten wie der Kontakt geschlossen ist (Betrieb mit Schlüsselschalter).

Ende: Innenruf [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird die aktivierte Laden-Funktion durch einen Innenruf beendet.

Ende: Tür zu Drücker [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird die aktivierte Laden-Funktion durch den „Tür Zu Taster“ beendet.

Ende: erneutes Drücken [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl ob ein betätigter Ladetaster durch erneutes Drücken zurückgesetzt werden soll.

1.I:Laden/Türstopp [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt

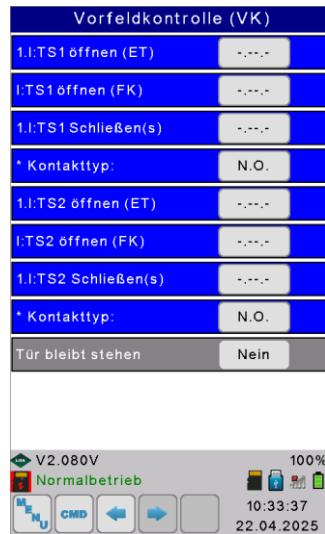
Erster Eingang Laden/Türstopp in der Etage. Mit dem Programmieren dieses Eingangs wird für jede weitere Etage ein I/O mit Laden/Türstopp belegt.

Die Funktion wird, wenn sie über diesen Eingang aktiviert ist, solange gehalten wie der Eingang aktiv ist z.B. über einen Schlüsselschalter. Das heißt, die Ladefunktion kann hier nicht mit einer Zeit belegt sein, sie muss auch in der Etage wieder abgeschaltet werden.

Vorfeldkontrolle	Nein
Vorfeldkontrolle	Ja >

Abfrage ob Vorfeldkontrollen vorhanden sind. Bei ja, Wechsel zur Seite 50, um diese zu parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7050 -> OK]

**1.I:TS1 öffnen (ET) [x.yz.z]**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen weitere Eingänge, für eine Vorfeldkontrolle auf der Türseite-1.

I:TS1 öffnen (FK) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des Eingangs für eine Vorfeldkontrolle der Türseite-1 im Fahrkorb.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob das Vorfeldkontroll-Signal auf einem Schließer (N.O.) oder einem Öffner (N.C.) basiert.

1.I:TS2 öffnen (ET) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, für eine Vorfeldkontrolle auf der Türseite-2.

I:TS2 öffnen (FK) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des Eingangs für eine Vorfeldkontrolle der Türseite-2 im Fahrkorb.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob das Vorfeldkontroll-Signal 2 auf einem Schließer (N.O.) oder einem Öffner (N.C.) basiert.

1.I:TS1 schließen (s) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des 1. Eingangs für einen Handeinzugsschutz an den Schachttüren (TS1). Hierbei handelt es sich um eine zusätzliche Lichtschranke am Einzug von Teleskop-schachttüren. Wenn sich eine Person mit der Hand an der öffnenden Türe abstützt, wird mit Unterbrechung dieser Lichtschranke die Türe umgesteuert und wieder zugefahren.

1.I:TS2 schließen (s) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Handeinzugsschutz wie vorher beschrieben, jedoch für Türseite 2 bei selektiver Türsteuerung.

Tür bleibt stehen [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Wenn dieser Parameter auf Ja gesetzt ist, wird bei Unterbrechung der Lichtschranke des Handeinzugsschutzes die Türe nur angehalten und nicht umgesteuert.

Türmotor abschalten Nein
Türmotor abschalten Ja >

Abfrage ob Türmotoren vorhanden sind. Bei ja, Wechsel zur Seite 67, um diese zu parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7067 -> OK]



TM aus – Tür auf [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl ob der Türmotor nach dem Erreichen der Öffnungs-Endstellung abgeschaltet werden soll: Mit „Ja“ wird der Türmotor bei geöffneter Tür abgeschaltet, mit „Nein“ bleibt er eingeschaltet.

TM aus – Tür zu bei Zeit [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl ob der Türmotor nach dem Erreichen der Schließ-Zeit abgeschaltet werden soll: Mit „Ja“ wird nach Ablauf der Schließzeit der Türmotor ausgeschaltet, mit „Nein“ bleibt er eingeschaltet.

TM aus – Tür zu SK4 [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl ob der Türmotor nach dem Schließen von SK4 abgeschaltet werden soll: mit „Ja“ wird mit dem SK4 Signal der Tür der Türmotor abgeschaltet, mit „Nein“ bleibt der Türmotor eingeschaltet.

TM aus – Tür zu ES [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl ob der Türmotor mit dem Erreichen des Tür-Zu-Endschalters abgeschaltet werden soll: Mit „Ja“ wird nach Erreichen des Türmotor-Endschalters der Türmotor ausgeschaltet, mit „Nein“ bleibt der Türmotor eingeschaltet.

TM an bei Fahrt [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

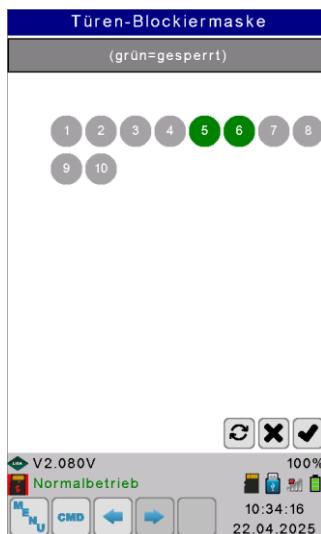
Standardwert: Ja

Auswahl ob der Türmotor, der in Zu-Stellung abgeschaltet wurde, bei der Fahrt wieder eingeschaltet werden soll: Mit „Ja“ wird der Türmotor während einer Fahrt eingeschaltet, mit „Nein“ bleibt er ausgeschaltet.

Türen-Blockiermaske


Wechsel zur Seite 188, um Türmasken festzulegen.

[Direktaufruf: CMD -> 7188 -> OK]



Grün hinterlegte Zugänge sind gesperrt / blockiert

Der Button „“ wählt alle Etagen bzw. nach nochmaligem Drücken keine Etage aus.
Änderung des Zugangs einzeln durch antippen der Etagennummer.

Abspeichern der Änderungen mit „“ nicht vergessen.

Trenntüre

Nein

Trenntüre

Ja

Abfrage ob eine Trenntüre vorhanden ist. Bei ja, Wechsel zur Seite 009, um diese zu parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7009 -> OK]



I:Trenntüre [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Trenntür-Signal. Beim Eingang des Trenntür-Signals, (das heißt, da es sich um ein nc-Signal (Öffner) handelt, durch Wegnahme des Potentials) wird eine Trenntür-Öffnung erkannt.

I:Trenntürfahrt [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für den Schüssel, welcher die Trenntürfahrt startet.

Lauftext Sonderfahrt J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Festlegung, ob bei der Trenntürfahrt der Lauftext „Sonderfahrt“ am Display angezeigt werden soll. Ein eventuell ausgewählter Lauftext „Vorzugsfahrt“ wird deaktiviert.

Lauftext Vorzugsfahrt J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Festlegung, ob bei der Trenntürfahrt der Lauftext „Vorzugsfahrt“ am Display angezeigt werden soll. Ein eventuell ausgewählter Lauftext „Sonderfahrt“ wird deaktiviert.

Siemens [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Abfrage ob eine Siemens-Türe installiert ist. Bei [=Ja] werden diese angesteuert.

Warnsignal vor Tür zu Nein
Warnsignal vor Tür zu Ja >

Abfrage ob ein Warnsignal ausgegeben werden soll. Bei ja, Wechsel zur Seite 10, um diese zu parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7010 -> OK]



T:Warnsignal Zeit [xxxx]

Wertebereich: 0-99

Standardwert: 0

Festlegung der Zeit in Sekunden, wie lange das Warnsignal ausgegeben werden soll.

O:Warnsignal TS1 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des Ausganges für das Warnsignal auf Türseite 1.

O:Warnsignal TS2 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des Ausganges für das Warnsignal auf Türseite 2.

Akustisches Signal [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Auswahl ob bei Türschließung zusätzlich ein akustisches Warnsignal ausgegeben werden soll.

Dog-Line [J/N]Abfrage ob die Dog-Line-Funktion installiert ist. Bei [=Ja] wird ein Warnsignal für Hunde angesteuert.
[Direktaufruf: CMD -> 7112 -> OK]

Die Dog-Line Funktion gibt ein optisches / akustisches Signal mit einem Signalwechsel pro Sekunde aus, sobald ein Innenruf ansteht und / oder die Türen dann geschlossen werden sollen. Die Dog-Line Zeit ist die Dauer des Warnsignals für Hunde. Diese Funktion kann nicht mit dem „Warnsignal vor Tür zu“ kombiniert werden.

T:Dog-line Zeit (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-99

Standardwert: 5

Festlegung der Zeit in Sekunden, wie lange das Warnsignal Dog-Line ausgegeben werden soll.

O:Dog-line TS1 [x.yz]

Standardwert: Nicht belegt

Festlegung des Ausgangs für die Signalisierung der Dog-Line Lampe / Akustik auf der Türseite 1.

O:Dog-line TS2 [x.yz]

Standardwert: Nicht belegt

Festlegung des Ausgangs für die Signalisierung der Dog-Line Lampe / Akustik auf der Türseite 2.

nur mit Innenruf [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: ja

Abfrage ob das Warnsignal Dog-Line nur in Verbindung mit einem anliegendem Innenruf oder generell vor der Türschließung ausgegeben werden soll.

ZES ignor.in Normalb. [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Mit der Auswahl „Ja“ wird der Tür-zu Endschalter bei Normalfahrt ignoriert.

1.6. Parameter - Ein-/Ausgänge

Mit dem Menü Ein-/Ausgänge werden ortsbezogen Ein-/Ausgangsfunktionen definiert. Die Funktionen werden dabei auf den Schacht, auf den Fahrkorb und auf den Steuerschrank verteilt. Zusätzlich werden Allgemeine- und Transfer- und Zeitrelais- Funktionen definiert.

[Direktaufruf: CMD -> 7068 -> OK]



Beschreibung der Parameter, Parameter - Ein-/Ausgänge

Türseite 1



Wechsel zur Seite 127, mit der Ein-/Ausgänge des Schachtes auf Türseite-1 definiert werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7127 -> 7052 -> 7120 -> 7123-> OK]

Ein./Ausgänge TS1 1/4	
1.IO:Außenruf	E.00.1
2.IO:Außenruf	E.01.1
1.IO:FKauswahl Innenruf	-,-,-,-
1.O:Außenruf freigegeben	-,-,-,-
IO2:Aussenruf im Schrank	-,-,-,-
Etagennummer	0
 V2.080V  Normalbetrieb  100%    08:15:03 23.04.2025	

Sign. opt./akust. TS1 2/4	
1.O:Richtung Auf/Ab	-,-,-,-
1.O:Weiterricht. Auf/Ab	-,-,-,-
1.O:Außer Betrieb	-,-,-,-
1.O:FK in Betrieb	-,-,-,-
1.O:FK besetzt	-,-,-,-
1.O:FK hier	-,-,-,-
Wenn Tür offen	Nein
O:Außenruf Vorhanden	-,-,-,-
1.O:FK wird kommen	-,-,-,-
 V2.080V  Normalbetrieb  100%    08:15:08 23.04.2025	

Sign. opt./akust. TS1 3/4	
1.O:Gong Auf/Ab	-,-,-,-
1.O:Gong Auf	-,-,-,-
1.O:Gong Ab	-,-,-,-
 V2.080V  Normalbetrieb  100%    08:15:13 23.04.2025	

Sign. opt./akust. TS1 4/4	
O:Fahrk. Position (FP)	-,-,-,-
FP 7-segment	Nein
FP Linearc ode	Nein
FP Binärcode	Ja
FP Graycode	Nein
Startzähler ist 1	Ja
nur in einem module	Nein
 V2.080V  Normalbetrieb  100%    08:24:23 23.04.2025	

1.IO:Außenruf [x.yz]

Standardwert: E.00.1, Etagenmodul 0, IO 1

Festlegung des ersten Eingangs auf dem Etagenbus, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen weitere Eingänge, für die Außenrufe auf Türseite-1. Bei der Zugangszahl 1 wird hier der Ruftaster angeschlossen. Bei 2 installierten Richtungstastern (Auf/Ab) wird hier der Auf-Taster angeschlossen. Der IO2 ist automatisch für den Ab-Taster.

2.IO:Außenruf [x.yz]

Standardwert: E.01.1, Etagenmodul 1, IO 1

Festlegung des zweiten Eingangs für die Außenrufe. D.h. abhängig von der Etagenzahl folgen weitere Eingänge auf der Türseite-1. Damit wird die Zählfolge festgelegt.

1.IO:FKausw.Innenruf [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Der Parameter ist nur bei installierter Gruppe aktiv: Festlegung eines ersten Eingangs für den Innenruf im Fahrkorb. D.h. eine Aktivierung an der konfigurierten Adresse ist gleichzusetzen wie ein Innenruf in der Kabine. In der Gruppe wirkt sich dies aus wie eine Fahrkorbauswahl für diesen Aufzug.

1.O:Außenruf freigegeb[x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des ersten Ausgangs für die Meldung, dass die Außenrufe freigegeben sind. Hier kann z.B. ein Leuchtfeld für die Anzeige des Zustandes angeschlossen werden.

IO2:Außenr.im Schrank[x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung von 2 aufeinanderfolgenden IO an der Steuerung für Aussenruf Auf/Ab. Damit kann, wenn sich der Schaltschrank in einer Etage befindet, das entsprechende BUS-Modul eingespart und der Ruf direkt an die Steuerung gelegt werden.

1.O:Richtung Auf/Ab [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des ersten Ausgangs für die Richtungsanzeige Auf/AB. An diesen Ausgang kann z.B. ein Leuchtfeld für die Anzeige des Zustandes angeschlossen werden.

1.O:Weiterricht. Auf/Ab [x.y.z]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des ersten Ausgangs für die Weiterfahrtrichtung Auf/Ab. An diesen Ausgang kann z.B. ein Leuchtfeld für die Anzeige des Zustandes angeschlossen werden.

1.O:Außer Betrieb [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des ersten Ausgangs für das Außer-Betrieb-Signal. An diesen Ausgang kann z.B. ein Leuchtfeld für die Anzeige des Zustandes angeschlossen werden.

1.O:FK in Betrieb [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des ersten Ausgangs für die Anzeige, dass der Fahrkorb in Betrieb ist. An diesen Ausgang kann z.B. ein Leuchtfeld für die Anzeige des Zustandes angeschlossen werden.

1.O:FK besetzt [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des ersten Ausgangs für die Besetzt-Anzeige des Fahrkorbes. An diesen Ausgang kann z.B. ein Leuchtfeld für die Anzeige des Zustandes angeschlossen werden.

1.O:FK hier [x.yz]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des ersten Ausgangs für die Anzeige, dass sich der Fahrkorb in der aktuellen Etage befindet. Das heißt, der Aufzug befindet sich in der Zone und das Zonensignal SM ist vorhanden.

Wenn Tür offen [J/N]

Wertebereich: Ja / Nein

Standardwert: Nein

Dieser Parameter konfiguriert den vorherigen Parameter „1.O:FK hier“: Mit „Ja“ wird das Ausgangssignal für die Anzeige nur dann angesteuert, wenn zusätzlich die Tür(e) offen sind.

O:Außenruf vorhanden [x.yz]

Standardwert: Nicht definiert

Festlegung eines Ausgangs, dass ein Aussenruf anliegt. Indirekt kann damit ein Treppenlicht über ein extra Relais aktiviert werden: Wird ein Außenruf in einer beliebigen Etage gedrückt, wird ein Impuls von ca. 1 Sekunde angesteuert. Der Impuls wird alle 30 Sekunden wiederholt, bis die Fahrt beendet ist. Zur Info: Diese Funktion funktioniert bei allen Betriebsmodi.

1.O:FK wird kommen [x.yz]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des ersten Ausgangs zur Anzeige des ankommenden Fahrkorbes. Dieser Ausgang wird mit der Verzögerung zur Einfahrt in die entsprechende Etage geschaltet.

1.O:Gong Auf/Ab [x.yz]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des ersten Ausgangs einen Gong Auf/Ab.

1.O:Gong Auf [x.yz]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des ersten Ausgangs für einen Gong Auf.

1.O:Gong Ab [x.yz]

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des ersten Ausgangs für einen Gong Ab.

O:Fahrk. Position (FP) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung einer Ausgangsadresse, ab welcher Bitadresse die Fahrkorbposition angezeigt werden soll. Auf der Busmodulseite im Handterminal sieht man den Buchstaben „A“ auf den folgenden notwendigen Bits. Die Fahrkorbposition wird mit den folgenden Parametern konfiguriert:

FP Linearcode [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird die Fahrkorbposition im Linearmodus ausgegeben. Die anderen Konfigurationsparameter für die Ausgabeart werden automatisch auf „Nein“ gesetzt.

FP Binärcode [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Ja

Mit „Ja“ wird die Fahrkorbposition im Binärcode-Mode ausgegeben. Die anderen Konfigurationsparameter für die Ausgabeart werden automatisch auf „Nein“ gesetzt.

FP Graycode [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird die Fahrkorbposition im Graycode ausgegeben. Die anderen Konfigurationsparameter für die Ausgabeart werden automatisch auf „Nein“ gesetzt.

Startzähler ist 1 [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Ja

Für alle Arten der Ausgabe kann der Startwert festgelegt werden. Mit „Ja“ wird bei 1 begonnen, mit „Nein“ bei 0.

Nur in einem Modul [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

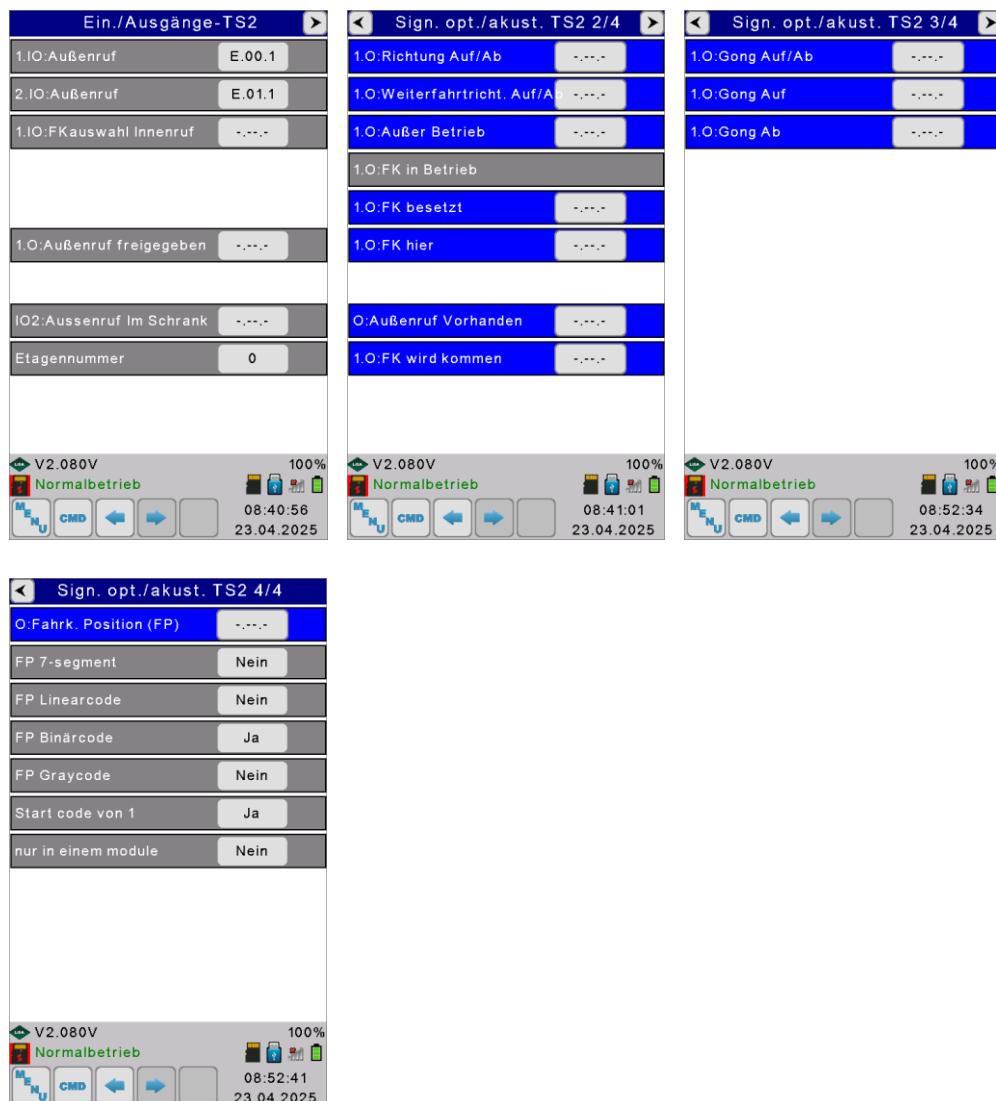
Mit „Ja“ wird die Fahrkorbposition nur in dem damit programmierten BUS-Modul ausgegeben, d.h. die automatische Belegung eines I/O mit Fahrkorbposition in jeder Etage findet dann nicht statt.

Türseite 2



Wechsel zur Seite 128, mit der Ein-/Ausgänge des Schachtes auf Türseite-2 definiert werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7128 -> 7053 -> 7121 -> 7124-> OK]



Diese Seite entspricht den Parametern und Darstellungen der Türseite-1, jedoch für Türseite-2. Bei der zweiten Türseite wird der Fahrkorbbus anstatt dem Etagenbus verwendet!

Im Fahrkorb



Wechsel zur Seite 129, mit der Ein-/Ausgänge des Fahrkorbes definiert werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7129 -> 7131 -> 7133 -> 7054 -> 7122 -> 7125 -> 7126 -> OK]

Ein-/Ausgänge FK 1/7	
Innenruf-Tabelle	Nein
1.IO:Innenruf	F.53.1
2.IO:Innenruf	F.53.2
1.O:Innenruf Quittung	-,-,-
Innenruf Löschung	Nein
IO:Starten	-,-,-
I:Außensteuerung Aus	-,-,-
I:Fang Kontakt	-,-,-
* Kontakttyp:	N.O.
V2.080V	
Normalbetrieb	100%
	08:52:57
	23.04.2025

Ein-/Ausgänge FK 2/7	
I:Vollast	-,-,-
I:Überlast	-,-,-
* Kontakttyp:	N.O.
I:Nullast	-,-,-
Nullast berücksichtigen	Nein
I:Halblast	-,-,-
I:LMS	-,-,-
I:Türstopp TS1	-,-,-
I:Türstopp TS2	-,-,-
V2.080V	
Normalbetrieb	100%
	08:53:02
	23.04.2025

Ein-/Ausgänge FK 3/7	
O:Fahren	-,-,-
I:Batterie Fehler	-,-,-
Elektrischer Fang	
Trenntüre	Nein
Fahrkorb Ventilator	Nein
Autoklappschürze	Nein
I:Metro mode	-,-,-
I:Fingerschutz	-,-,-
V2.080V	
Normalbetrieb	100%
	08:53:19
	23.04.2025

Sign. opt./akust. FK 4/7	
O:Außer Betrieb	-,-,-
O:Vollast	-,-,-
O:Überlast	-,-,-
O:Akustisches Signal	F.51.2
O2:Richtung Auf/Ab	-,-,-
O:Akustische Quittung	-,-,-
O:Außensteuerung Aus	-,-,-
V2.080V	
Normalbetrieb	100%
	08:53:24
	23.04.2025

Sign. opt./akust. FK 5/7	
O2:Weiter-Richtung	-,-,-
O:Tür Auf Text	-,-,-
V2.080V	
Normalbetrieb	100%
	08:53:30
	23.04.2025

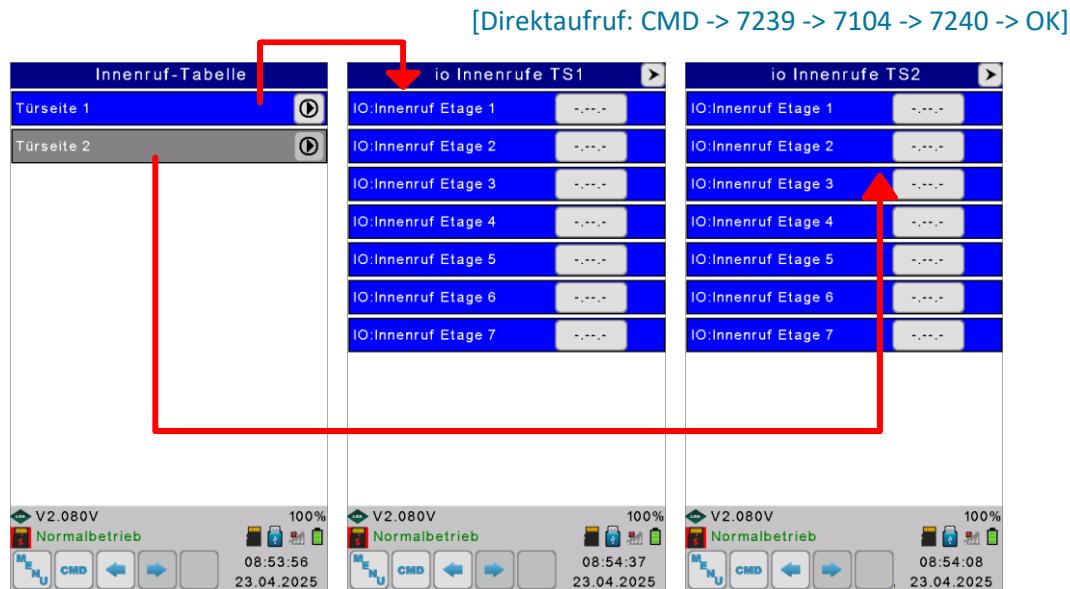
Sign. opt./akust. FK 6/7	
1.O:Fahrk. Position(FP)	-,-,-
FP 7-segment	Nein
FP Linearcod	Nein
FP Binärcod	Ja
FP Graycod	Nein
Startzähler ist 1	Ja
FP 9-segment	Nein
V2.080V	
Normalbetrieb	100%
	08:53:35
	23.04.2025

Sign. opt./akust. FK 7/7	
O2:Ankunfts Gong	-,-,-
O:Gong Auf/Ab	-,-,-
O2:Weiterfahrtsgong	-,-,-
O:Tür schließen(TXT)	-,-,-
O:Freiga.Sprachausgabe	-,-,-
V2.080V	
Normalbetrieb	100%
	08:53:41
	23.04.2025

Beschreibung der Parameter, Parameter - Ein-/Ausgänge

Innenruf-Tabelle	Nein
Innenruf-Tabelle	Ja <input checked="" type="checkbox"/>

Freie Festlegung der Eingänge für Innenrufe. Mit „Ja“ können hier flexibel die Ruftaster einer Adresse zugeordnet werden, z.B. bei größeren Tableaus mit mehr als 24 Etagen.



Dazu ist für beide Türseiten jeweils eine eigene Tabelle zur Eingabe der Adresse des Busmoduls, an welcher jeder einzelne Taster angeschlossen ist vorgesehen.

1.IO:Innenruf [x.yz.z]

Standardwert: F.53.1, Fahrkorbmodul 53, IO 1

Festlegung des ersten Eingangs für den Innenruftaster. Abhängig von der Etagenzahl folgen weitere Eingänge für die Innenrufe.

2.IO:Innenruf [x.yz.z]

Standardwert: F.53.2, Fahrkorbmodul 53, IO 2

Festlegung des zweiten Eingangs für die Innenruftaster. D.h. abhängig von der Etagenzahl folgen weitere Eingänge für die Innenrufe. Damit wird die Zählfolge festgelegt.

1.O:Innenruf Quittung [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt, wird genutzt wenn Ruf & Quittung im Fahrkorb getrennt angeschlossen sind. Festlegung des ersten Ausgangs für die Innenrufquittung. Abhängig von der Etagenzahl folgen weitere Ausgänge für die Innenrufquittung.

Innenruf Löschung	J/N
--------------------------	------------

Standardwert: nein

Abfrage ob eine Innenruf Löschung vorgesehen werden soll. Damit ist es möglich einen gesetzten Innenruf durch nochmaliges Betätigen des entsprechenden Rufdrückers zu löschen.

Voraussetzung dafür ist, dass Rufe und Quittungen über jeweils getrennte IO an der Steuerung angeschlossen sind und der Parameter 1.O: Innenruf Quittung programmiert wurde.

I:Starten	[x.yz.z]
------------------	-----------------

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Startsignal. Bei Aufzügen mit zwei Etagen werden in diesem Fall keine Ruftaster im Tableau verwendet. Der „Start-Taster“ gibt die Innenrufe.

Hinweis: Es müssen 1. und 2. Innenruf programmiert sein!

I:Außensteuerung Aus	[x.yz.z]
-----------------------------	-----------------

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Abschaltung der Außensteuerung.

I:Fang Kontakt	[x.yz.z]
-----------------------	-----------------

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Überwachung des Fangkontakte, (speziell bei Kontakten die im Fehlerfall nicht einrasten).

Wird dieser Eingang während des Normalbetriebes aktiviert, so geht die Anlage außer Betrieb und der Fehler wird gehalten. Eine Rückstellung ist nur über die Eingabe von [800 ok] möglich.

*Kontakttyp	[N.O/N.C]
--------------------	------------------

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Fangkontakt auf einem Schließer (N.O.) oder einem Öffner (N.C.) basiert.

I:Vollast	[x.yz.z]
------------------	-----------------

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Vollast-Signal. Wenn Vollast ausgelöst wird, werden Außenrufe angenommen aber nur Innenrufe abgearbeitet. Außerdem wird eine Meldung „Vollast“ am Display ausgegeben. Der Text dazu kann im Menü unter Lauftexte konfiguriert werden.

I:Überlast [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Überlast-Signal. Wenn Überlast ausgelöst wird, bleibt die Anlage mit geöffneten Türen stehen. Es wird eine Meldung „Überlast“ am Display ausgegeben sowie der Überlastsummer aktiviert. Der Text dazu kann im Menü unter Lauftexte konfiguriert werden.

Hinweis: Das Überlastsignal wird während der Fahrt nicht beachtet!

***Kontakttyp** [N.O/N.C]

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob das Überlastsignal auf einem Schließer (N.O.) oder einem Öffner (N.C.) basiert.

I:Nulllast [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Nulllast-Signal bei keiner Kabinenbeladung.

Nulllast berücksichtigen nein
Nulllast berücksichtigen Ja

Abfrage ob bestimmte Haltestellen bei Etagenruf nur bei Nulllast in der Kabine angefahren werden dürfen. Damit soll verhindert werden, dass über Etagenruf eine besetzte Kabine in eine nicht öffentliche Etage gerufen wird.

[Direktaufruf: CMD -> 7209 -> OK]



Grün hinterlegte Etagen dürfen bei Etagenrufen nur mit Nulllast angefahren werden. Änderung des Zugangs einzeln durch antippen der Etagennummer, ebenso für TS2. Abspeichern der Änderungen mit „OK“ nicht vergessen.

I:Halblast [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Halblast-Signal der Kabinenbeladung.

I:Türstopp TS1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Eingangs zum Auslösen eines Türstopps durch eine Lichtschranke (Handeinzugsschutz) in der Kabine für Türe 1.

I:Türstop TS2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Eingangs zum Auslösen eines Türstopps durch eine Lichtschranke (Handeinzugsschutz) in der Kabine für Türe 2.

O:Fahren [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs für das Fahr-Signal.

I:Batterie Fehler [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Eingang zur Fehlermeldung bei Überwachung einer zusätzlichen Batterie im Fahrkorb-tableau. Wird dieser Eingang aktiv, gibt die Steuerung Fehler 40 (Akku-Fehler) aus.

Elektrischer Fang 

[Direktaufruf: CMD -> 7133 -> 7263 -> OK]

Die Einstellungen für eine elektrische Fangvorrichtung wurden in dem Menü Elektrischer Fang zusammengefasst.

Diese Parameter können nur in Verbindung mit einem Limax33CP verwendet werden.

Es muss über Type die Ausführung der elektrischen Fangvorrichtung ausgewählt sein:

Type 0 = Dynatech

Type 1 = Cobianchi

Bei Auswahl Dynatech werden 4 I/O belegt, zwei Ausgänge um die Rückstell- und Haltespule anzusteuern, sowie 2 Eingänge für die Überwachungsschalter.

Bei Auswahl Cobianchi werden 4 I/O belegt, zwei Ausgänge um den Haltemagnet und die Rückstellmotor anzusteuern, sowie 2 Eingänge für die Position von Auslöseheber und Rückstellmotor.

Die Steuerung führt automatisch alle 24 Std. sowie bei Neustart bzw. Reset einen Test dieser Fangvorrichtung durch.



Abfrage ob eine Trenntüre vorhanden ist. Bei ja, Wechsel zur Seite 009, um diese zu parametrieren.
[\[Direktaufruf: CMD -> 7009 -> OK\]](#)

Dieser Dialog ist auch unter Parameter / Türen aufrufbar.



Abfrage ob ein Fahrkorbventilator angesteuert werden soll. Bei „Ja“ Wechsel zur Seite der Ventilator-Parameter.
[\[Direktaufruf: CMD -> 7134 -> OK\]](#)



IO:Ventil. Drücker (VD) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für den Ventilator-Drücker im Fahrkorblevel.

T:Aktiv-Zeit (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-999s Standardwert: 0

Angabe der Zeit in Sekunden, die der Ventilator nach Betätigung des Ventilator-Tasters laufen soll. Nach Ablauf der Zeit wird der Ventilator abgeschaltet.

IO:VD blinkt [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Abfrage ob die Hintergrundbeleuchtung (das Quittungssignal) des betätigten Ventilator-Drückers blinken soll oder nicht.

Ventil. Drücker aus [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Abfrage ob der Ventilator-Drücker zum Beenden gedrückt werden muss oder nicht.

Aktiv bei Fahrt [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Abfrage ob der Ventilator bei jeder Fahrt automatisch laufen soll oder nicht.

T:Nachlauf (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-999s Standardwert: 0

Angabe der Zeit in Sekunden, die der Ventilator nach Stillstand des Fahrkorbes noch nachlaufen soll.

Aktiv:FK. Außer Betrieb [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Abfrage ob der Ventilator bei einer Störung wie z.B. „Außer Betrieb“ laufen soll.

O:Fahrkorblüfter [x.yz]

Standardwert: F.48.7 / F.49.7 (abhängig vom Softwarestand bzw. APO-Version)

Festlegung eines Ausgangs zum Schalten des Fahrkorblüfters.

Autoklappschürze	Nein
Autoklappschürze	Ja <input checked="" type="checkbox"/>

Abfrage ob eine Autoklapp- bzw. Teleskopschürze angesteuert werden soll. Bei „Ja“ Wechsel zur Seite der Autoklappschürzen Parameter. [Direktaufruf: CMD -> 7070 -> OK]



O:Klappschürze TS1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Ausgangs zum Ansteuern einer Klappschürze auf der Türseite 1.

Dies ist eine spezielle Funktion für Aufzüge mit zu geringer Grubentiefe.

Der Ausgang wird im UCM-Fall automatisch abgeschaltet, damit der Haltemagnet der Schürze nicht mehr bestromt ist und die Schürze ausklappt. Dies ist erforderlich, weil die Kabine unter Umständen zu hoch steht und somit bei der Personenbefreiung eine gefährliche Situation entstehen könnte.

O:Klappschürze TS2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Ausgangs zum Ansteuern einer Klappschürze auf der Türseite 2.

Die Funktionsweise ist identisch mit der Klappschürze auf Türseite 1.

I:Klappschürze TS1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Eingang zur Meldung an die Steuerung, dass die Klappschürze an TS1 eingeklappt ist.

I:Klappschürze TS2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Eingang zur Meldung an die Steuerung, dass die Klappschürze an TS2 eingeklappt ist.

Abstand Fahrt Limit(mm)[xxxx]

Standardwert: 1500mm

Festlegung eines Abstandes in Millimeter von der Kabine zur Grube, mit dem der Aufzug bei Inspektion oder Rückholung in Abwärtsrichtung mit der Meldung Limit Klappschürze wurde erreicht, stoppt. Dieser Abstand sollte so gewählt werden, dass die Schürze von Hand angehoben werden kann. Der Wert ist auch ausschlaggebend dafür, dass der Magnet für die Klappschürzen beim Reset wieder angesteuert werden kann. In der Softwareauswertung ist eine Toleranz von 50mm eingebaut, da es vorkommen kann, dass sich bei einem Stopp der Rückholfahrt die Kabine noch etwas nach oben bewegt.

Automati.Einklappfahrt [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Abfrage ob eine automatische Einklappfahrt vorgesehen werden soll. Voraussetzung dafür sind entsprechend geeignete Schürzen. Um diese Funktion aktivieren zu können, muss geringe Schachtgrube eingestellt sein und der Parameter Notentriegelung unten auf „ja“ gesetzt werden.
Ablauf: Wenn bei Normalfahrt die Eingänge für die Klappschürze nicht anliegen, fährt die Kabine automatisch nach unten, bis die Schürze eingeklappt ist und die Eingänge der Klappschürze TS1 (TS2) anliegen.

Nachlauflänge (mm) [xxx]

Wertebereich: 0-100mm Standardwert: 5

Eingabe des Weges, den die Kabine bei der automatischen Einklappfahrt nach dem Schalten des Klappschürzenschalters noch weiterfährt, z.B. um die Schürze ganz am Haltemagneten anzulegen.

I:Reset Klappschürze [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Einganges zum manuellen Zurücksetzen der Klappschürzen. Mit diesem Reset-Signal wird der Haltemagnet für die Klappschürzen bestromt, um die Schürzen nach dem Einklappen zu halten. Bedingung dafür ist, dass der Fahrkorb das Abstand Fahrt Limit (siehe oben) erreicht hat.

I:Metro mode [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges mit dem diese Betriebsart aktiviert wird. Hiermit werden die Außenrufe deaktiviert, Innenrufe werden jeweils nur einzeln angenommen und abgearbeitet. Die Innenrufannahme ist dabei verzögert. Das heißt, dass der Innenruf mindestens 5 Sek. gehalten werden muss, bis er von der Steuerung angenommen wird.

I:Fingerschutz [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Eingang zur Verhinderung des Einklemmens bei sich öffnenden Teleskoptüren.
Wird dieser Eingang im Normalbetrieb aktiviert, schließen die Türen sofort mit höchster Priorität.

O:Außer Betrieb [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung des Außer-Betrieb Zustandes im Fahrkorb.

O:Vollast [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs für das Vollast-Signal z.B. als Anzeige im Fahrkorb.

O:Überlast [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs für das Überlast-Signal z.B. als Anzeige im Fahrkorb.

O:Akustisches Signal [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Ausgabe eines akustischen Signals. Ertönt z.B. bei: Überlast, Brandfall, usw.

O2:Richtung Auf/Ab [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung zweier Ausgänge zur Ausgabe der Fahrtrichtung (Auf/Ab) im Fahrkorb als z.B. Leuchtfeldanzeige.

O:Akustische Quittung [x.yz]

Standardwert: F nicht belegt, Etagenbus

Festlegung des Ausgangs für die akustische Quittung von u.a. den Ruftastern.

O: Außensteuerung Aus[x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs der aktiv ist, wenn die Außensteuerung ausgeschaltet ist

O2:Weiter-Richtung [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung zweier Ausgänge zur Ausgabe der Weiterfahrtrichtung (Auf/Ab).

O:Tür Auf Text [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung der Türöffnung.

1.O:Fahrk. Position(FP) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung einer Ausgangsadresse, ab welcher Bitadresse die Fahrkorbposition angezeigt werden soll. Auf der Busmodulseite im Handterminal sieht man den Buchstaben „A“ auf den folgenden notwendigen Bits. Die Fahrkorbposition wird mit den folgenden Parametern konfiguriert:

FP 7-Segment [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl ob zur Anzeige der Fahrkorbposition eine 7-Segment Anzeige angesteuert werden soll.

FP Linearcode [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird die Fahrkorbposition im Linearmodus ausgegeben. Die anderen Konfigurationsparameter für die Ausgabeart werden automatisch auf „Nein“ gesetzt.

FP Binärcode [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird die Fahrkorbposition im Binärcode ausgegeben. Die anderen Konfigurationsparameter für die Ausgabeart werden automatisch auf „Nein“ gesetzt.

FP Graycode [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird die Fahrkorbposition im Graycode ausgegeben. Die anderen Konfigurationsparameter für die Ausgabeart werden automatisch auf „Nein“ gesetzt.

Startzähler ist 1 [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Ja

Für alle Arten der Ausgabe kann der Startwert festgelegt werden. Mit „Ja“ wird bei 1 begonnen, mit „Nein“ bei 0.

FP 9-Segment [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Auswahl ob zur Anzeige der Fahrkorbposition eine 9-Segment Anzeige angesteuert werden soll.

O:Ankunftsgong [x.y.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs für einen Ankunftsgong

O:Gong Auf/Ab [x.y.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs für einen Gong Auf/Ab.

O:Weiterfahrtsgong [x.y.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs für einen Weiterfahrtsgong

O:Tür schließen (TXT) [x.y.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass die Fahrkortüre versucht zu schließen.

O:Freiga.Sprachausgabe[x.y.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Ansteuerung einer konventionellen Sprachausgabe. Zur Freigabe der Sprachausgabe wird der Ausgang für jeweils 3 Sek. aktiv geschaltet.

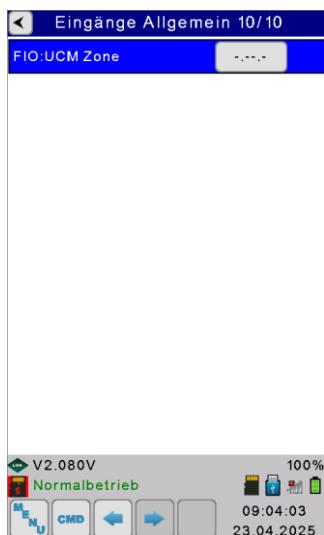
Eingänge Allgemein >

Wechsel zur Seite 130, mit der die Allgemeinen Eingänge definiert werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7130 -> 7132 -> 7200 -> 7201 -> 7145 -> 7212 -> 7233 -> 7246 -> 7259 -> 7260 -> OK]

Eingänge Allgemein 1/10	Eingänge Allgemein 2/10	Eingänge Allgemein 3/10
I:Fahrkorblichtsensor I:Kontrolle Bremse 1 I:Kontrolle Bremse 2 I:Kontrolle Bremse 3 I:Kontrolle Bremse 4 I:Verzögerung (ms) 3000 I:Absinkverh.kabine I:Absinkverh.Gegengew. I:Hyd. Aufwärmfahrt	I:Türen blockieren I:MFA-Montagefahrt P.33 I:MFA-Montagefahrt AUF I:MFA-Montagefahrt AB I:NOTRUF AKTIV I:BITTE SPRECHEN I:Fehler löschen I:IO:Thyssen teleservice I:IO:Anlauf blockieren	I:REG-Regler OK I:MIN-Minimaldruck P.35 I:MAX-Maximaldruck P.36 I:Maschraumtemp. I:MAI-Wartung I:ZÜS-Schalter P.65 I:Min. Raumtemp. I:Haustechnik I:IO:Hamburg Hochbahn
 09:02:53 23.04.2025	 09:03:00 23.04.2025	 09:03:07 23.04.2025
 09:03:12 23.04.2025	 09:03:17 23.04.2025	 09:03:22 23.04.2025
Eingänge Allgemein 4/10	Eingänge Allgemein 5/10	Eingänge Allgemein 6/10
I:Übertemperatur U1 I:Übertemperatur U2 I:Übertemperatur U3 I:Übertemperatur U4 I:Übertemperatur U5 I:Schachtlicht I:Temp.Fahrt I:Inspektion Schnell I:L4-Kontrolle	I:Volllast I:Überlast I:Nulllast I:Halblast I:Außensteuerung Aus I:Bereit GSM/Notrufsys. I:Nothalt(Maschinenr.) I:Setze Uhrzeit -> 3Uhr I:Test ext. Sicherheitss.	I:Inspektion Ein (Grube) * Kontakttyp: N.O. I:Inspektion Auf (Grube) I:Inspektion Ab (Grube) * Kontakttyp: N.O. I:Nothalt(Grube) * Kontakttyp: N.O. I:Reset Inspektion(Grube)
 09:03:12 23.04.2025	 09:03:17 23.04.2025	 09:03:22 23.04.2025
Eingänge Allgemein 7/10	Eingänge Allgemein 8/10	Eingänge Allgemein 9/10
I:Rückholung * Kontakttyp: N.O. I:Rückholung AUF I:Rückholung AB * Kontakttyp: N.O. I:Bremsverschleißkont.1 I:Bremsverschleißkont.2 I:Bremsverschleißkont.3 I:IO:Gefangenentransport	I:USV Defekt * Kontakttyp: N.O. I:schwere Last Etagenauswahl I:Phasenausfall I:Lauftext (1) Lauftextnummer 9 I:Lauftext (2) Lauftextnummer 8	I:Exklusive Anholung UG T:Reservierungszeit (s) 60 I:Simulationsbetrieb max number of sim 0 I:Main switch I:Überwachung VU Abstand(mm) 650 I:Touchscreen sperren FI:Cp33 Montagefahrt
 09:03:27 23.04.2025	 09:03:32 23.04.2025	 09:03:38 23.04.2025

Beschreibung der Parameter, Parameter - Ein-/Ausgänge



I:Fahrkorb lichtsensor [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges zur Überwachung des Fahrkorblichtes über einen externen Sensor. (S.028)

I:Kontrolle Bremse 1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Kontrolle der Bremse 1, welche vom Umrichter angesteuert wird, ob sie im Fahrverhalten richtig öffnet und schließt.

Dabei wird die Überwachung nach Fahrtbeginn aktiv und überwacht ständig die Bremse. (siehe auch Parameter Verzögerung)

I:Kontrolle Bremse 2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Kontrolle der Bremse 2, welche vom Umrichter angesteuert wird, ob sie im Fahrverhalten richtig öffnet und schließt. (Wie Bremse 1)

I:Kontrolle Bremse 3 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Kontrolle der Bremse 3, welche vom Umrichter angesteuert wird, ob sie im Fahrverhalten richtig öffnet und schließt. (Wie Bremse 1)

I:Kontrolle Bremse 4 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Kontrolle der Bremse 4, welche vom Umrichter angesteuert wird, ob sie im Fahrverhalten richtig öffnet und schließt. (Wie Bremse 1)

t:Verzögerung (ms) [xxxx]

Standardwert: 3000

Wartezeit nach dem Start, bis die Kontrolle der Bremskontakte durchgeführt wird, um Fehlermeldungen die durch die Öffnungszeit der Bremsen bedingt sind zu vermeiden.

I:Absinkverh. Kabine [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Kontrolle einer Absinkverhinderung der Kabine.

I:Absinkverh.Gegengew[x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Kontrolle einer Absinkverhinderung des Gegengewichtes.

I:Hyd. Aufwärmfahrt [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Berücksichtigung eines Temperaturschalters, damit bei warmen Temperaturen keine unnötige Aufwärmfahrt durchgeführt wird.

I:Türen blockieren [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Kontrolle der Türblockade.

I:MFA-Montagefahrt [x.yy.z]

Standardwert: P.33

Festlegung eines Eingangs zum Aktivieren der Montagefahrt.

I:MFA-Montagef. AUF [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Steuerung der Montagefahrt nach oben.

I:MFA-Montagef. AB [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Steuerung der Montagefahrt nach unten.

I:NOTRUF AKTIV [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, mit dem der Notruf aktiviert wird.

I:BITTE SPRECHEN [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für die Aufforderung zum Sprechen bei einem Notruf.

I:Fehler löschen [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zum Löschen der anliegenden Fehler z.B. von einer Leitwarte aus. Voraussetzung ist, dass der Fehler auch behoben wurde.

1.IO:Thyssenteleservice[x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten IO für das Thyssen Teleservice. Damit werden 16 aufeinanderfolgende IO wie folgt belegt:

1. Ausgang Inspektion (aktiv bei eingeschalteter Inspektion)
2. Ausgang Fahrt (aktiv wenn Aufzug fährt)
3. Ausgang 1 Tür vollständig offen
4. Ausgang 2 Tür vollständig offen
5. Ausgang Sammelstörmeldung
6. Ausgang Spannungsüberwachung (aktiv wenn kein Phasenfehler vorliegt)
7. Ausgang Aufzug fährt auf (aktiv wenn Aufzug nach oben fährt)
8. Ausgang Aufzug fährt ab (aktiv wenn Aufzug nach unten fährt)
9. Eingang Tür Auf Teleservice (bei 2 Türseiten werden beide geöffnet)
10. Eingang Ruf in die unterste Haltestelle (Türmasken werden beachtet)
11. Eingang Ruf in die oberste Haltestelle (Türmasken werden beachtet)
12. Ausgang Aufzug in Zone (aktiv wenn sich der Fahrkorb in Zone befindet)
13. Frei
14. Eingang Tür Auf Teleservice (bei 2 Türseiten werden beide geöffnet)
15. Ausgang Tür öffnet (wird aktiv bei Tür Auf Signal Türe1 oder 2)
16. Ausgang Kabinenlicht abgeschaltet (wird aktiv wenn die Steuerung das Kabinenlicht abschaltet)

I0:Anlauf blockieren [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines I/O zum Blockieren des gleichzeitigen Anlaufs bei mehreren Anlagen. Hierzu muss dieser I/O bei jeder Anlage programmiert und mit den jeweiligen I/O's der anderen Anlagen verbunden sein. Startet nun eine beliebige Anlage eine Fahrt, so sind die anderen Anlagen für 3 Sek. am Anlaufen blockiert.

I:REG-Regler OK [x.yz]

Standardwert: P.34

Festlegung eines Eingangs welcher die Betriebsbereitfunktion des Reglers signalisiert.

I:MIN-Minimaldruck [x.yz]

Standardwert: P.35

Festlegung eines Eingangs für die Überwachung des Minimaldrucksensors.

I:MAX-Maximaldruck [x.yz]

Standardwert: P.36

Festlegung eines Eingangs für die Überwachung des Maximaldrucksensors.

I:Maschraumtemp .[x.yz]

Standardwert: P.37

Festlegung eines Eingangs für die Überwachung der Maschinenraumtemperatur.

I:MAI-Wartung [x.yz]

Standardwert: P.40

Festlegung eines Eingangs zum Umschalten auf Wartung (Maintenance).

I:ZÜS-Schalter [x.yz]

Standardwert: P.65

Festlegung eines Eingangs für den ZÜS-Schalter. Dieser Eingang deaktiviert die Außensteuerung und die Türen bleiben geschlossen.

I:Min. Raumtemperatur[x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für die Überwachung der minimalen Raumtemperatur.

1.I:Haustechnik [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des 1. Eingangs für die Haustechnik, es werden 8 aufeinanderfolgende I/O belegt. Mit diesen Eingängen können 8 verschiedene Meldesignale z.B. über das MS-Digifon übertragen werden. Derzeit reserviert sind dafür am MS-Digifon die Meldungen 200 – 207.

1.IO:Hamburg Hochbn. [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des 1. Eingangs für eine Sonderfunktion der Hamburger Hochbahn, es werden 3 aufeinanderfolgende I/O belegt.

Mit dieser Sonderfunktion kann der Aufzug durch die Leitwarte verriegelt werden. Bei einem Außenruf erfolgt dann eine Meldung an die Leitwarte. Es bleibt eine Zeit von 60 Sekunden für die Freigabe durch die Leitwarte, anderenfalls wird nach Ablauf dieser Zeit der Ruf wieder gelöscht.

I:Übertemperatur U1 [x.yz]

Standardwert: P.49

Festlegung eines Eingangs für die Überwachung der Übertemperatur 1 (Motor).

Bei Überschreitung der zulässigen Temperatur wird in der nächsten möglichen Haltestelle angehalten. Nach Abkühlung geht die Anlage wieder in Betrieb.

Die Übertemperatur wird bei allen Normalfahrten, sowie auch bei Inspektion überprüft.

I:Übertemperatur U2 [x.yz]

Standardwert: P.50

Festlegung eines Eingangs für die Überwachung der Übertemperatur 2 (Motor oder Öl). Funktion wie bei U1.

I:Übertemperatur U3 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für die Überwachung der Übertemperatur 3. Zur Überwachung weiterer Komponenten, Funktion wie bei U1.

I:Übertemperatur U4 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für die Überwachung der Übertemperatur 4. Zur Überwachung weiterer Komponenten, Funktion wie bei U1.

I:Übertemperatur U5 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für die Überwachung der Übertemperatur 5. Zur Überwachung weiterer Komponenten, Funktion wie bei U1.

I:Schachtlicht [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für einen extra Schachtlichtschalter.

I:Temp. Fahrt [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für die Temperaturfahrt.

Vor allem bei Glasaufzügen kann es bei starker Sonneneinstrahlung vorkommen, dass sich die Luft im Aufzug stark aufheizt. Über den Eingang Temperaturfahrt können in diesem Fall Fahrten zwischen unterer und oberer Etage ausgelöst werden, um etwas Luftaustausch zu erreichen.

I:Inspektion Schnell [x.yz]

Standardwert: F.48.8/F.49.8 (abhängig vom Softwarestand bzw. APO-Version)

Festlegung eines Eingangs für den Schnelltaster der Inspektionsbirne, wenn nicht der Standardeingang an der APO verwendet werden soll.

I:L4-Kontrolle [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für die Überwachung der Lichtspannung, wenn die Überwachung nicht über den L4-Anschluß am LiSA-Relaisboard erfolgen soll.

Ab Softwarestand V2.026C wurde die Logik geändert, der Eingang muss nun mit –H beschaltet sein wenn L4 anliegt.

I:Vollast [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für das Vollast-Signal.

I:Überlast [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Überlast-Signal.

I:Nulllast [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für das Nulllast-Signal.

I:Halblast [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für das Halblast-Signal.

I:Außensteuerung Aus [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs zur Abschaltung der Außensteuerung.

I:Bereit GSM/Notrufsy. [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs zur Überwachung eines Notrufsystems. Liegt das Eingangssignal mindestens 10 Sekunden nicht an, wird der Ausfall des Notrufsystems gemeldet. Dies ist der Fall, wenn z.B. kein GSM-Empfang vorhanden ist.

I:Nothalt (Masch.Raum)[x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für einen Nothalt-Schalter im Maschinenraum.

I:Setze Uhrzeit -> 3 Uhr [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Einganges zum Setzen der Uhrzeit auf 3 Uhr. Hier kann eine DCF Uhr angeschlossen werden, welche um 3 Uhr einen Impuls zur Synchronisierung der Uhrzeit gibt.

I:Test ext. Sicherheitss. [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Einganges zum Überwachen einer externen Sicherheitsschaltung: Die externe Sicherheitsschaltung wird pro Etage an das Zonensignal der Etage und untereinander in Reihe zusammengeschalten. Ist der Fahrkorb in der Etage, wird das Reihensignal unterbrochen und außerhalb der Zone ist das Reihensignal geschlossen. Die Software überprüft die Unterbrechung in der Zone und das Überbrücken außerhalb der Zone. Falls das Reihensignal außerhalb der Zone in der Etage unterbrochen wird, kommt der Fehler „ext. Sicherheitsschaltung aktiv!“ und beim Nicht-öffnen in der Zone der Fehler „ext. Sicherheitsschaltung inaktiv!“. In beiden Fehlerfällen wird beim Seilaufzug der Fahrkorb in der nächsten Etage gestoppt und beim Hydraulikaufzug eine Evakuierungsfahrt nach unten durchgeführt. Mit Rückholung, Inspektion oder dem Kommando 800-OK wird der Fehler zurückgesetzt.

I:Inspektion Ein (Grube)[x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für Inspektionsfahrt-Ein durch die Grubensteuerstelle.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob die Kontakte der Auf/Ab-Taster in der Grubensteuerstelle Schließer (N.O.) oder Öffner (N.C.) sind.

I:Inspektion Auf(Grube)[x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für Inspektionsfahrt aufwärts durch die Grubensteuerstelle.

I:Inspektion Ab (Grube)[x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für Inspektionsfahrt abwärts durch die Grubensteuerstelle.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob die Kontakte der Auf/Ab-Taster in der Grubensteuerstelle Schließer (N.O.) oder Öffner (N.C.) sind.

I:Nothalt (Grube) [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für Nothalt, ausgelöst durch die Grubensteuerstelle.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob die Kontakte der Nothaltschalter in der Grubensteuerstelle Schließer (N.O.) oder Öffner (N.C.) ist.

I:Reset Inspekt. (Grube)[x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs zum Reset Inspektion (Grube) nach EN81-20. Wenn dieser Eingang definiert ist, muss er nach einer erfolgten Inspektion (Grube) kurz aktiviert werden, um in den Normalbetrieb zurückzugelangen. Voraussetzung dafür ist, dass der Sicherheitskreis geschlossen ist.

In manchen Fällen ist es nicht möglich diesen Eingang mit einem Schlüsselschalter o.ä. zu beschalten, dann kann dieser auf den I/O des Rufdrückers in der Zugangsetage zur Grube programmiert werden. Über eine Rückstellsequenz wird nun mit dem Rufdrücker der Reset durchgeführt. Dazu muss der Drücker für min. 5 Sekunden gedrückt gehalten werden, nach einer Pause von min. 3 Sek. wird der Drücker erneut für min. 5 Sek. gehalten. Der erfolgreiche Reset wird nach dem Loslassen des Drückers durch dreimaliges langsames Blinken der Drückerquittung angezeigt.

I:Rückholung [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für die Aktivierung der Rückholung an einer extra Rückholungsteuerung.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Kontakt für die Aktivierung der Rückholung ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

I:Rückholung AUF [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für die Aktivierung der Rückholung AUF an einer extra Rückholungsteuerung.

I:Rückholung AB [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs für die Aktivierung der Rückholung AB an einer extra Rückholungsteuerung.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob die Kontakte der Auf/Ab-Taster in der Rückholung Schließer (N.O.) oder Öffner (N.C.) sind.

I:Bremsverschleißkon.1 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für die Bremsbackenverschleißkontrolle. Der Eingang muss, wenn er belegt ist, immer aktiv sein. Es muss ein Öffnerkontakt vorgesehen werden, bei offenem Kontakt geht die Steuerung ausser Betrieb.

I:Bremsverschleißkon.2 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines 2. Eingangs für die Bremsbackenverschleißkontrolle.
Funktion wie Bremsverschleißkontrolle1

I:Bremsverschleißkon.3 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines 3. Eingangs für die Bremsbackenverschleißkontrolle.
Funktion wie Bremsverschleißkontrolle1

1.IO Gefangenentransp.[x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Spezielle Auftragspezifische Sonderfunktion

I:USV Defekt [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges zur Überwachung einer USV. Wird dieser Eingang angesteuert, geht die Anlage in den Fehlerzustand und die Fehlermeldung 187 „USV-Störung“ wird ausgegeben.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Kontakt für die Meldung USV-Defekt ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

I:schwere Last [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Sonderfunktion (Fraport) zum Transport von Lastgütern nur in dafür bestimmte Etagen.
Dazu gelten für diese Betriebsart eigene Türöffnungsmasken.

Etagenauswahl 

Aufruf der Türöffnungsmasken zur Betriebsart „schwere Last“

I:Phasenausfall [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Bei Betrieb an einem Netz ohne Neutralleiter kann die Phasenüberwachung der LiSA nicht arbeiten. In diesem Fall kann ein Eingang zur Auswertung eines externen Phasenwächters festgelegt werden.

I:Lauftext (1) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, bei dem ein Lauftext mit der Lauftextnummer (siehe folgender Parameter) an den Displays angezeigt werden soll. Dieser Lauftext hat eine höhere Priorität als die Standardtexte.

Lauftextnummer [xx]

Wertebereich: 1-99 Standardwert: 9

Nummer des Lauftextes, welcher bei aktivem Eingang angezeigt werden soll.

I:Lauftext (2) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines 2. Eingangs, bei dem ein Lauftext mit der Lauftextnummer (siehe folgender Parameter) an den Displays angezeigt werden soll. Dieser Lauftext hat eine niedrigere Priorität als die Standardtexte.

Lauftextnummer [xx]

Wertebereich: 1-99 Standardwert: 8

Nummer des Lauftextes, welcher bei aktivem Eingang angezeigt werden soll.

I:Exklusive AnholungUG[x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Eingangs zur Anholung des Aufzuges z.B. über einen Kartenleser. Rufe werden gesperrt, anliegende Rufe werden noch abgearbeitet. Aussenrufe bleiben nach Erreichen der Anholetage für die eingestellte Reservierungszeit oder bis nach Abarbeiten des ersten Innenrufes gesperrt.

T:Reservierungs-Zeit (s) [xxxx]

Wertebereich: 10-200s Standardwert: 0

Angabe der Zeit in Sekunden, welche die Kabine nach der Exklusiven Anholung reserviert und für Aussenrufe gesperrt bleibt.

I:Simulationsbetrieb [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Aktivierung des Simulierten Betriebes (Demomodus) der Anlage z.B. um einen Testbetrieb zu starten.

Max. Fahrten Simulation [xxx]

Wertebereich: 10-200s Standardwert: 0

Vorwahl wie viele Fahrten im Simulationsbetrieb gemacht werden sollen.

Eine Eingabe von 0 bedeutet, dass der Simulationsbetrieb entsprechend der eingestellten Simulationszeit (Einstellung in den Spezialfunktionen) ausgeführt wird.

I:Main switch [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Dieser Eingang ist nur bei Fernüberwachung mit BACnet zur Erkennung der Hauptschalterstellung vorgesehen.

I:Überwachung VU [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Eingang zur Überwachung eines zusätzlichen Magnetschalters in der Zutrittsüberwachung, wenn an der untersten Haltestelle kein Notentriegelungskontakt vorhanden ist. (Sonderfall)

Wenn der Eingang programmiert ist muss dieser zeitgleich bzw. innerhalb des eingestellten Abstandes zum Vorendschalter unten schalten, ansonsten setzt sich der Aufzug still.

Abstand (mm) [xxx]

Wertebereich: 1-999 Standardwert: 650

Zulässiger Abstand +/- des Schaltpunktes bei der Überwachung VU.

I:Touchscreen sperren [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zum Sperren der Touch-Funktion am Handterminal.

Dies kann erforderlich sein, wenn das Handterminal von außerhalb des Schalschrankes zugänglich ist.

FI:CP33 Montagefahrt [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Nur bei LiMAX33CP, es werden 2 aufeinanderfolgende I/O belegt. Diese Eingänge dienen zur Überwachung einer Montagefahrtsteckbrücke auf der Kabine. Es darf jeweils nur einer der Eingänge aktiv bzw. inaktiv sein, ansonsten wird Fehler 208 ausgegeben.

FIO:UCM Zone **[x.yz]**

Standardwert: nicht belegt

Kundenspezifische Zusatzüberwachung des UCM-Zonensignales.

Ausgänge Allgemein **[>]**

Wechsel zur Seite 146, mit der die Allgemeinen Ausgänge definiert werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7146 -> 7187 -> 7198 -> 7199 -> 7202 -> 7078 -> 7242 -> OK]

Ausgänge Allgemein 1/7		Ausgänge Allgemein 2/7		Ausgänge Allgemein 3/7	
O: Sammelsäge	-,-,-,-	O: Rückholung	-,-,-,-	O: Geschw. v > vNenn	-,-,-,-
T:Verzög. Sammelsäge(s)	0	O: Phasenfehler	-,-,-,-	O: V > V frühöffn.Türen	-,-,-,-
O: Notlicht Kabine	F.48.6	t:Verzögerung (ms)	0	O: Geschwindigkeit vn	-,-,-,-
O: Notrufunterdrück.	-,-,-,-	O: V0/AB	-,-,-,-	O: Anlage in Betrieb	-,-,-,-
O: Fernauslöser (GB)	-,-,-,-	O: Außer Betrieb 1	-,-,-,-	O: Sicherheitsbremse	-,-,-,-
O: Fernauslöser (AbS.)	-,-,-,-	O: Außer Betrieb 2	-,-,-,-	t:Verzögerung (ms)	0
O: Begrenzer Gegengew.	-,-,-,-	O: Außer Betrieb 3	-,-,-,-	O: Reset Umrichter	-,-,-,-
O: Rück_Geschw.begr.	-,-,-,-	O: Schacht VO	-,-,-,-	O: Schachtlicht	-,-,-,-
O: Türüberbrückung	-,-,-,-	O: Schacht VU	-,-,-,-	O: Aufzug in Zone	-,-,-,-
 V2.080V  Normalbetrieb     09:10:19 23.04.2025		 V2.080V  Normalbetrieb     09:10:25 23.04.2025		 V2.080V  Normalbetrieb     09:10:30 23.04.2025	
 V2.080V  Normalbetrieb     09:10:49 23.04.2025		 V2.080V  Normalbetrieb     09:10:54 23.04.2025		 V2.080V  Normalbetrieb     09:10:59 23.04.2025	
Ausgänge Allgemein 4/7		Ausgänge Allgemein 5/7		Ausgänge Allgemein 6/7	
O:Verzögerungspunkt	-,-,-,-	O:Nothalt(Kabine)	-,-,-,-	O:FAZ	-,-,-,-
O:v0 aus	-,-,-,-	O:Nothalt(Grube)	-,-,-,-	O:FAZ auf	-,-,-,-
O: Bremsenüberregung	-,-,-,-	O:Fahrtrichtungswechsel	-,-,-,-	O:FAZ ab	-,-,-,-
t:Anzug verzögert (ms)	800	O:Reset NOTRUF	-,-,-,-	O:Position > H1	-,-,-,-
O: Bündig	-,-,-,-	O:NOTRUF AKTIV	-,-,-,-	Höhe H1 (mm)	-1
O: Temp.Fahrt	-,-,-,-	O:BITTE SPRECHEN	-,-,-,-	O:Position < H2	-,-,-,-
O: Fahren (1)	-,-,-,-	O:Inspektion 1	-,-,-,-	Höhe H2 (mm)	-1
O: Fahren (2)	-,-,-,-	O:Inspektion 2	-,-,-,-	O:Motorlüfter	-,-,-,-
O: Klappstütze	-,-,-,-	O:Inspektion 3	-,-,-,-	T:Nachlaufzeit (s)	3
 V2.080V  Normalbetrieb     09:10:49 23.04.2025		 V2.080V  Normalbetrieb     09:10:54 23.04.2025		 V2.080V  Normalbetrieb     09:10:59 23.04.2025	



O:Sammelstörung [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur allgemeinen Störungsmeldung. Wenn der Ausgang programmiert ist wird dieser bei allen Störungen die eine Normalfahrt verhindern aktiviert.

T: Verzög. Sammelst. (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-99

Standardwert: 0

Zeit in Sekunden zur Verzögerung der Auslösung einer Sammelstörmeldung, um unnötige Störungsmeldungen zu vermeiden.

O:Notlicht Kabine [x.yz]

Standardwert: F.48.6

Ausgang zum Schalten des Notlichtes in der Kabine.

Ab Softwarestand V2.026C ist dies kein Fix-I/O mehr, sondern kann frei programmiert werden.

O:Notrufunterdrück. [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Unterdrückung des Notrufes (Missbrauchsverhinderung). Der Notruf wird unterdrückt bei Fahrt mit einer Geschwindigkeit > 0,3m/Sek. sowie im Stillstand wenn die Türen offen sind (Tür-Auf Endschalter aktiv), sich die Kabine in der Zone befindet und Sicherheitskreis SK3 und SK4 anliegen.

O:Fernauslöser (GB) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Aktivierung der Fernauslösespule am Geschwindigkeitsbegrenzer.

O:Fernauslöser (Abs.) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Aktivierung der Fernauslösespule an der Absinkverhinderung.

O:Begrenzer Gegengw.[x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Aktivierung des Gegengewichtbegrenzers.

O:Rückst.Geschw.begr.[x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zum Rückstellen des Geschwindigkeitsbegrenzers.

O:Türüberbrückung [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zum Schließen des Türen-Überbrückungskreises.

Fährt der Aufzug bei einer Normalfahrt in die Zone ein und ist die Geschwindigkeit kleiner 300 mm/sec, wird der Ausgang (Überbrückungsrelais) bis zum Ende des Fahrtsignals geschlossen. Auch während eines Regulievorgangs und beim Einfahren mit frühöffnenden Türen findet eine Überbrückung statt.

Ausnahme: Bei Inspektions- und Rückholfahrten wird der Ausgang nicht aktiviert.

O:Rückholung [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass die Rückholung aktiviert ist.

O:Phasenfehler [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass ein Phasenfehler vorliegt (Phasenrichtung falsch oder eine Phase fehlt).

t:Verzögerung (ms) [xxxx]

Wertebereich: 0-9999

Standardwert: 0

Verzögerungszeit, vom Auftreten eines Phasenfehlers, bis er als Fehler gewertet wird. Die Phasenüberwachung arbeitet unabhängig davon ob der Ausgang Phasenfehler programmiert ist.

O:V0/AB [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Ansteuerung des Relais V0/Ab. Dieser Ausgang wurde eingeführt um kompatibel zu bisherigen LiSA10-Steuerungen zu sein.

- Bei Hydraulikaufzügen ist dieser Ausgang nur bei Abwärtsfahrt aktiv.
- Bei Seilaufzügen ist dieser Ausgang gleich zu V0.

O:Außer Betrieb 1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Meldung des Außer-Betrieb Zustandes.

O:Außer Betrieb 2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines zweiten Ausgangs zur Meldung des Außer-Betrieb Zustandes.

O:Außer Betrieb 3 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines dritten Ausgangs zur Meldung des Außer-Betrieb Zustandes.

O:Schacht VO [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass der Verzögerungspunkt oben (= Vorendschalter oben) erreicht ist.

O:Schacht VU [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass der Verzögerungspunkt unten (= Vorendschalter unten) erreicht ist.

O:Geschw. V > vNenn [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, wenn die momentane Geschwindigkeit größer als die Nenngeschwindigkeit wird.

O:V > V frühöffn. Türen [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Der Ausgang wird angesteuert, wenn die aktuelle Geschwindigkeit größer als 0,3 m/s ist.

O:Geschwindigkeit vn [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Der Ausgang wird angesteuert, wenn die Nenngeschwindigkeit erreicht wird.

O:Anlage in Betrieb [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung des Normalbetriebszustandes.

O:Sicherheitsbremse [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Ansteuerung einer Sicherheitsbremse (NBS) bei einem Seilaufzug mit Getriebe, wenn der Umrichter keinen geeigneten Ausgang/Kontakte zur Verfügung stellt, z.B. Umrichter mit integrierten Fahrschützen.

Dieser Ausgang ermöglicht es, die Sicherheitsbremse beim normalen Anhalten verzögert zur Betriebsbremse einzufallen zu lassen.

t:Verzögerung (ms) [xxxx]

Wertebereich: 0-2999 Standardwert: 1500

Festlegung der Verzögerungszeit für die Sicherheitsbremse. Das verzögerte Einfallen der Sicherheitsbremse beim normalen Halt dient der Verminderung der Geräuschenwicklung.

O:Reset Umrichter [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zum Neustart des Frequenzumrichters.

O:Schachtlicht [x.yz]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Ausgangs zum Schalten des Schachtlichtes z.B. mit einem Relais. Beim Schaltvorgang wird auf die Impulslänge von ca. 500ms ein-/ausgeschaltet.

O:Aufzug in Zone [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung „Zone“. Die Meldung erfolgt, wenn sich der Fahrkorb im Zonenbereich befindet und der Signalgeber-Mitte angesprochen hat.

O:Verzögerungspunkt [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung des Verzögerungspunktes beim Wechsel von der Nengeschwindigkeit in eine langsamere.

O:v0 aus [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs, wenn die Geschwindigkeit v0 abfällt.

O:Bremsenüberregung [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung der Bremsenüberregung.

t:Anzug verzögert (ms) [xxxx]

Wertebereich: 0-9999 Standardwert: 800

Festlegung einer Zeit in Millisekunden, um wieviel der Anzug verzögert angesteuert werden soll.

O:Bündig [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur „Bündig“ Meldung. Die Bündig-Meldung erfolgt, wenn sich der Fahrkorb im Zonenbereich befindet.

O:Temp. Fahrt [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass der Aufzug eine Temperaturfahrt durchführt.

O:Fahren (1) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass Aufzug fährt (das Fahrsignal hat).

O:Fahren (2) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines zweiten Ausgangs zur Meldung, dass Aufzug fährt (das Fahrsignal hat).

O:Klappstütze [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zum Ansteuern einer Klappstütze.

O:Nothalt (Kabine) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass der Nothalt auf der Kabine betätigt wurde.

O:Nothalt (Grube) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Wie Nothalt Kabine, jedoch für die Grube, zur Unterscheidung des Auslöseortes.

O:Fahrtrichtungswechs.[x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs, welcher bei jedem Fahrtrichtungswechsel, auch beim Nachregulieren oder Inspektionsfahrt aktiv wird, um einen Zähler anzusteuern. Dies ist erforderlich bei Aufzügen mit Komponenten, die nur für eine bestimmte Anzahl Fahrten/Richtungswechsel zugelassen sind, wie z.B. Kunststoffseile.

O:Reset NOTRUF [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Rückstellung eines Notrufgerätes. Nach einem Alarm muss in der Regel das Notrufgerät vor Ort über einen entsprechenden Kontakt zurückgesetzt werden. Dieser Ausgang wird durch die Eingabe des Kommandos [CMD -> 900 -> ok] am Handterminal für 3 Sekunden aktiviert. Damit ist es möglich z.B. mit Hilfe eines Relais das Notrufgerät zurückzusetzen.

O:NOTRUF AKTIV [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs, welcher den aktiven Notruf anzeigt.

O:BITTE SPRECHEN [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs für die Signalisierung zum Sprechen bei einem Notruf.

O:Inspektion 1 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines ersten Ausgangs für die Signalisierung der aktiven Inspektion.

O:Inspektion 2 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines zweiten Ausgangs für die Signalisierung der aktiven Inspektion.

O:Inspektion 3 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines dritten Ausgangs für die Signalisierung der aktiven Inspektion.

O:FAZ [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt.

Festlegung eines Impulsausganges für eine Fahrtenzähleranzeige.

Unter dem Menüpunkt „Spezial“ – „Wartungsintervall“ werden die Einstellungen zur Fahrtenzählung parametrisiert.

O:FAZ Auf [x.yy.z]

Festlegung eines Impulsausganges für eine Fahrtenzähleranzeige Auf-Richtung.
 Unter dem Menüpunkt „Spezial“ – „Wartungsintervall“ werden die Einstellungen zur Fahrtenzählung parametrisiert.

O:FAZ Ab [x.yy.z]

Festlegung eines Impulsausganges für eine Fahrtenzähleranzeige Ab-Richtung.
 Unter dem Menüpunkt „Spezial“ – „Wartungsintervall“ werden die Einstellungen zur Fahrtenzählung parametrisiert.

O:Position >H1 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt
 Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass sich die Kabine oberhalb der programmierten Höhe H1 befindet.
 Diese Meldung kann für verschiedene Zwecke z.B. einschalten einer Beleuchtung oder ähnlichem genutzt werden.

Höhe H1 (mm) [xxxx]

Wertebereich: 0-999999mm

Festlegung Der Höhe H1.

O:Position <H2 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt
 Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass sich die Kabine unterhalb der programmierten Höhe H2 befindet.

Höhe H2 (mm) [xxxx]

Wertebereich: 0-999999mm

Festlegung der Höhe H2.

O:Motorlüfter [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt
 Adress-Ausgang, über den der Motorlüfter (Vorsteuerrelais) aktiviert wird.

T:Nachlaufzeit (s) [xxx]

Wertebereich: 0-9999 Standardwert: 3
 Nachlaufzeit des Motorlüfters in Sekunden.

1.O:FAZ [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt
 Ausgang des Fahrtenzählers zum direkten Anschluss einer Binäranzeige. Mit der Eingabe des ersten Ausgangs werden 16 aufeinanderfolgende I/O dafür belegt.

1.O:BSZ**[x.yy.z]**

Standardwert: nicht belegt

Ausgang des Betriebsstundenzählers zum direkten Anschluss einer Binäranzeige. Mit der Eingabe des ersten Ausganges werden 16 aufeinanderfolgende I/O dafür belegt.

1.O:OTIS REM**[x.yy.z]**

Standardwert: nicht belegt

1. Ausgang für das Aufzugswärtermodul OTIS REM. Es werden 3 aufeinanderfolgende Ausgänge speziell für das OTIS REM programmiert:

1. BUT: Fahrbefehl liegt vor
2. CPR: Fahrt ohne Fahrbefehl und ohne Türöffnung (Park- Absenkfahrt)
3. NORM: Normalbetrieb

1.O:Bremsen Test**[x.yy.z]**

Standardwert: nicht belegt

Spezieller Bremsentest nur für Kone MX Antriebe, es werden 2 Ausgänge belegt.

1.O:Zielsetage**[x.yy.z]**

Standardwert: nicht belegt

Spezieller Ausgang zur Anzeige der Zielsetage. Mit Eingabe des 1. Ausganges Zielsetage werden entsprechend der Etagenanzahl aufeinanderfolgende I/O's belegt.

Diese Anzeige ist statisch und bleibt auch bei einer Zieländerung während der Fahrt bestehen. Erst mit Beginn einer neuen Fahrt wird diese aktualisiert.

O:SGC ausgelöst**[x.yy.z]**

Standardwert: nicht belegt

Nur bei LiMAX33CP, hiermit kann ein Ausgang definiert werden, welcher beim Auslösen des UCM-Sicherheitskontakte am LiMAX33CP (**Safety-Gear-Contact**) aktiviert wird.

O:Alarm Test**[x.yy.z]**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs, der zum Alarmtest verwendet werden kann. Mit Kommando "058" wird dieser Ausgang für 5 Sekunden aktiviert.

O:Notlicht Test**[x.yy.z]**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs, an dem das Relais für den Notlicht-Test angeschlossen ist. Im Rahmen des ZÜS-Testes ist es dann möglich das Notlicht zu aktivieren.

FANG_LIMITATION**[x.yy.z]**

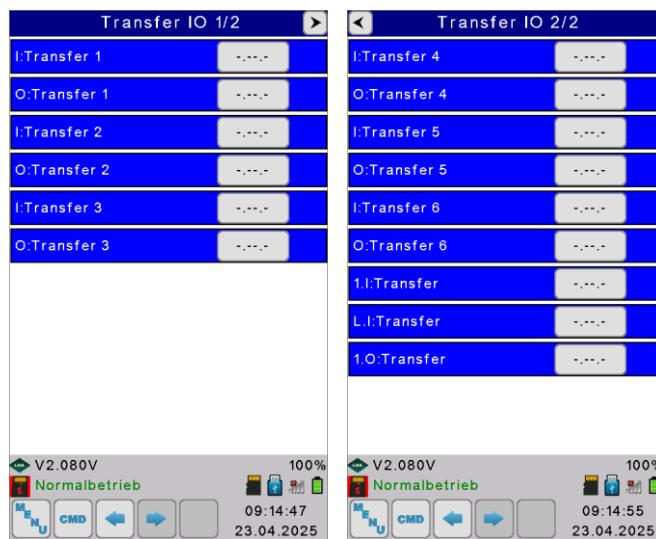
Standardwert: nicht belegt

Dieser Ausgang gibt bei der Auslösung einer elektrischen Fangvorrichtung Impuls(e) für einen mechanischen Zähler aus. Umso schneller die Anlage bei der Auslösung ist, desto mehr Impulse werden ausgegeben

Transfer IO

Auswahl verschiedener Transfer-Ein- und Ausgänge.

[Direktaufruf: CMD -> 7193 -> 7194 -> OK



Mit Transfer-IO können Signale ohne Belegung zusätzlicher Hängekabeladern zwischen Fahrkorb und Maschinenraum oder Etage übertragen werden.

Mit den Transfer I/O 1-6 kann jeweils in einzelner Transfer I/O bestimmt werden, mit dem Parameter 1.I:Transfer wird der 1. I/O einer beliebigen Anzahl aufeinanderfolgender Transfer-I/O's festgelegt. Dabei werden I/O mit Adressen kleiner 48 auf dem Etagenbus mit je einem I/O auf jedem Busmodul angelegt. Bei Adressen über 48 erfolgt die Anordnung der I/O's in einer direkt aufeinanderfolgenden Reihe.

Mit dem Parameter L.I:Transfer wird der letzte I/O der Anordnung festgelegt.

1.I:Transfer [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Hiermit wird der 1.Eingang eines Blockes mit beliebiger Anzahl aufeinanderfolgender Transfer-I/O festgelegt.

L.I:Transfer [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des letzten Eingangs eines Blockes aufeinanderfolgender Transfer-I/O

1.O:Transfer [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Ausganges eines Blockes aufeinanderfolgender Transfer- I/O

Zeitrelais

Wechsel zur Seite 213, mit der die Zeitrelais definiert werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7213 -> OK]


Zeitrelais 1 **Nein**
Zeitrelais 1 **Ja**

Wechsel zur Seite der Parameter für Zeitrelais 1.

[Direktaufruf: CMD -> 7191 -> OK]


I:Zeitrelais **[x.yz.z]**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Aktivierung einer softwaregesteuerten Zeitfunktion.

O:Zeitrelais **[x.yz.z]**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs, der die Zeitfunktion mit nachfolgenden Parametern schaltet. Voraussetzung ist die Aktivierung durch den Eingang für die Zeitsteuerung.

t:Anzugverzöger.(ms) [xxxxxx]

Wertebereich: 0-9999999 Standardwert: 2500

Festlegung der Verzögerungszeit in Millisekunden, die der Ausgang nach dem Eintreffen des Eingangssignales anschaltet.

t:Abfallverzöger.(ms) [xxxxxx]

Wertebereich: 0-9999999 Standardwert: 1500

Festlegung der Verzögerungszeit in Millisekunden, die der Ausgang nach dem Abschalten des Eingangssignales abschaltet.

Zeitrelais-2	Nein
Zeitrelais-2	Ja 

Entspricht in Parametrierung und Funktion dem zuvor genannten Zeitrelais-1.

[Direktaufruf: CMD -> 7191 -> OK]

Zeitrelais-3	Nein
Zeitrelais-3	Ja 

Entspricht in Parametrierung und Funktion dem zuvor genannten Zeitrelais-1.

[Direktaufruf: CMD -> 7191 -> OK]

Einstellungen 

Wechsel zur Seite 074, mit der alle Ein-/Ausgänge konfiguriert werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7074 -> OK]

**Inspektion:Außer Betrieb [J/N]**

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Ja

Mit [=Ja] werden alle „Außer Betrieb“-Ausgänge auch bei Inspektion aktiviert.

Rückhol.: Außer Betrieb [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Ja

Mit [=Ja] werden alle „Außer Betrieb“-Ausgänge auch bei Rückholung aktiviert.

Abschalt.: Außer Betrieb [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Ja

Mit [=Ja] werden alle „Außer Betrieb“-Ausgänge beim Abschalten aktiviert.

Brandf.: Außer Betrieb [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: nein

Mit [=Ja] werden alle „Außer Betrieb“-Ausgänge auch im Brandfall aktiviert.

Evakui.: Außer Betrieb [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: nein

Mit [=Ja] werden alle „Außer Betrieb“-Ausgänge auch bei Evakuierung aktiviert.

1.7. Parameter - Betriebszustand

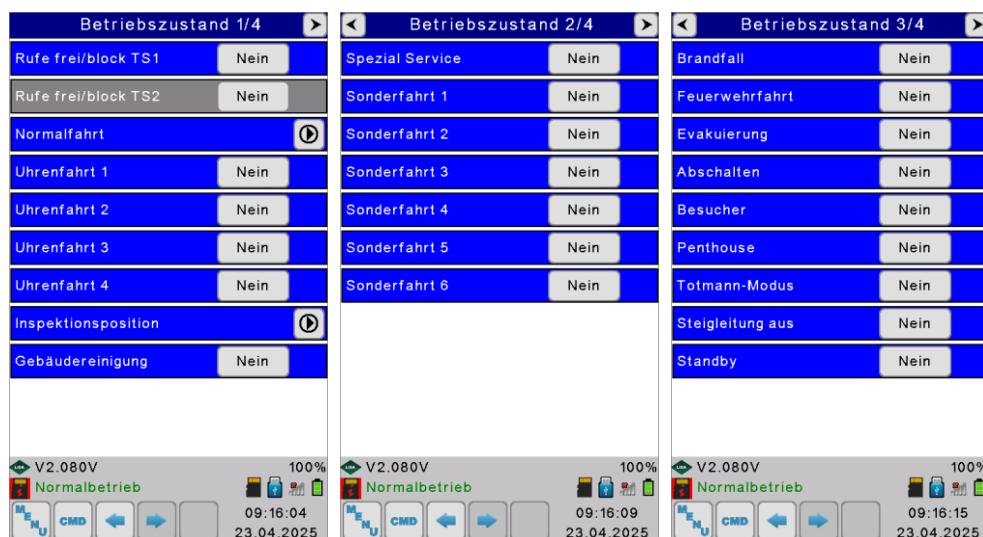
Alle Zustände im Betrieb werden durch Betriebszustände definiert (siehe Bilder unten). Durch die Aktivierung von Betriebszuständen lassen sich Zugänge und Rufe sperren sowie freigeben, Türparkstellungen invertieren, Parkebenen verändern oder Aktionen auslösen.

Prioritätenreihenfolge von der Niedrigsten zur Höchsten:

Normalfahrt -> Sonderfahrt-1 -> Sonderfahrt-2 -> Sonderfahrt-3 -> Sonderfahrt-4 -> Sonderfahrt-5 -> Sonderfahrt-6 -> Abschalten -> Evakuierung -> Brandfall -> Feuerwehrfahrt

Hinweis: Der Direktaufruf über die Seiteneingabe zu den Einstellungen für Uhrenfahrt 1-4 sowie Sonderfahrt 1-6 ist nur möglich, wenn die entsprechende Uhren- bzw. Sonderfahrt in den Einstellungen zum Betriebszustand (CMD 7032, 7085) mit „Ja“ aktiviert ist.

[Direktaufruf: CMD -> 7032 -> 7085 -> 7033 -> 7157 -> OK]

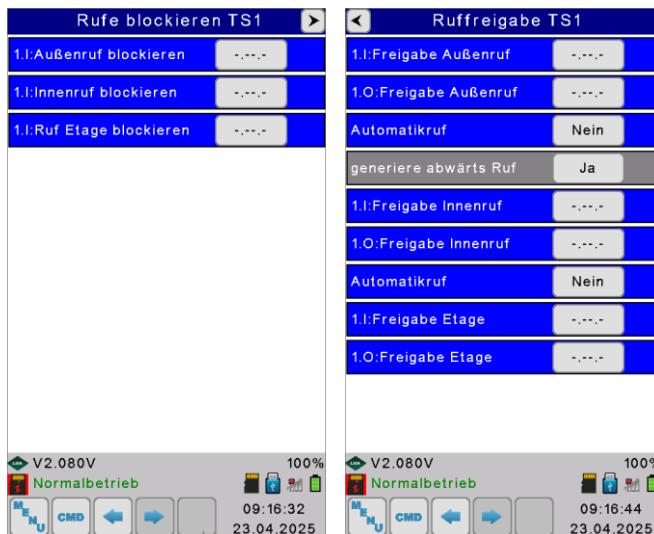


Beschreibung der Parameter, Parameter - Betriebszustand

Rufe frei/block. TS1	Nein
Rufe frei/block. TS1	Ja 

Abfrage ob Rufe (Etagen) frei oder blockiert sein sollen. Durch Anwahl dieses Parameters kann auf „Ja“ umgestellt werden. Durch Antippen von , Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für die Rufblockade / -freigabe (Seite 40 und 185).

[Direktaufruf: CMD -> 7040 bzw. 7185 -> OK]



1.I:Außenruf blockieren[x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, die bei Aktivität Außenrufe blockieren.

1.I:Iinnenruf blockieren [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, die bei Aktivität die entsprechenden Innenrufe blockieren.

1.Ruf Etage blockieren [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, die bei Aktivität Rufe in die entsprechenden Etagen blockieren.

1.I:Freigabe Außenruf [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, die bei Aktivität die jeweiligen Rufe (Außenruftaster) freigeben.

1.O:Freigabe Außenruf [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

1. Ausgang zur Meldung, dass dieser Außenruf freigegeben ist. Abhängig der Etagenzahl folgen die weiteren Ausgänge zur Meldung, dass der jeweilige Außenruf freigegeben ist.

Automatikruf J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Bei der Freigabe der Außenrufe (z.B. durch einen Schlüsselschalter) wird automatisch mit [=Ja] ein Ruf für diese Etage gesetzt.

1.I:Freigabe Innenruf [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, die bei Aktivität die jeweiligen Rufe (Innenruftaster) freigeben.

1.O:Freigabe Innenruf [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

1. Ausgang zur Meldung, dass dieser Innenruf freigegeben ist. Abhängig der Etagenzahl folgen die weiteren Ausgänge zur Meldung, dass der jeweilige Innenruf freigegeben ist.

Automatikruf J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Bei der Freigabe der Innenrufe (z.B. durch einen Schlüsselschalter) wird automatisch mit [=Ja] ein Ruf für diese Etage gesetzt.

generiere abwärts Ruf J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Wenn zur Freigabe der Innenrufe der Parameter Automatikruf auf „Ja“ gesetzt ist, wird standardmäßig ein Aufwärtsruf erzeugt. Falls stattdessen ein Abwärtsruf generiert werden soll, muss dieser Parameter auf „Ja“ gestellt sein.

1.I:Freigabe Etage [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, die bei Aktivität die entsprechende Etage freigeben.

1.0:Freigabe Etage [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt

1. Ausgang zur Meldung, dass diese Etage freigegeben ist. Abhängig der Etagenzahl folgen die weiteren Ausgänge zur Meldung, dass die jeweilige Etage freigegeben ist.

Hinweis: Die Freigaben müssen, um wirksam zu sein entsprechend bei Normalfahrt oder Uhrenfahrt aktiviert werden. Dazu muss der Parameter „Türen freigeb./blockier.“ auf „JA“ gesetzt, und im Untermenü die entsprechende Auswahl getroffen werden. Direktaufruf über CMD -> 7079 (Normalfahrt) und 7090 (Uhrenfahrt)

Rufe frei/block. TS2	Nein
Rufe frei/block. TS2	Ja 

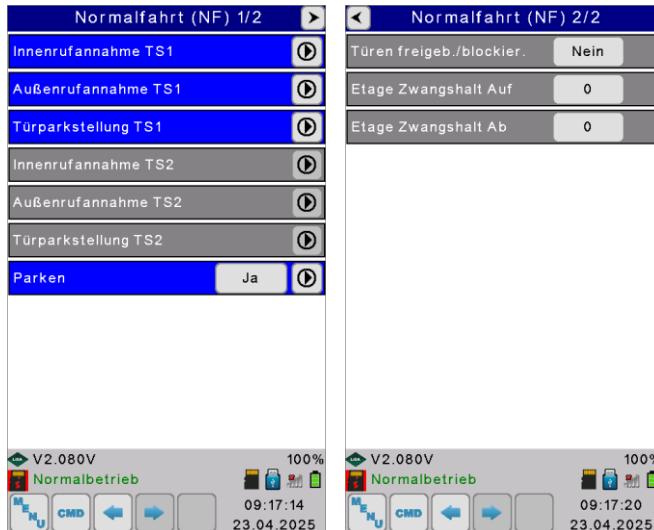
Abfrage ob Rufe (Etagen) frei oder blockiert sein sollen. Durch Anwahl dieses Parameters kann auf „Ja“ umgestellt werden. Durch Antippen von  Wechsel zu den Seiten mit den Parametern für die Rufblockade / -freigabe Türseite 2 (Seite 41 und 186).

[Direktaufruf: CMD -> 7041 bzw. 7186 -> OK]

Normalfahrt	
--------------------	---

Wechsel zur Seite 80, mit der die „Normalfahrt“ definiert wird.

[Direktaufruf: CMD -> 7080 bzw. 7079 -> OK]



Innenrufannahme TS1



Wechsel zur Seite mit den Innenrufmasken der Türseite-1. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben.

[Direktaufruf: CMD -> 7100 -> OK]



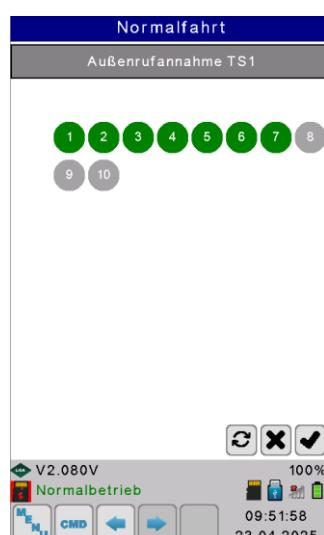
Der Button „“ wählt alle Etagen bzw. nach nochmaligem Drücken keine Etage aus. Änderung der Innenrufannahme einzeln durch Antippen der Etagennummer.

Abspeichern der Änderungen mit „“ nicht vergessen.

Außenrufannahme TS1



Wechsel zur Seite mit den Außenrufmasken der Türseite-1. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben.



Der Button „“ wählt alle Etagen bzw. nach nochmaligem Drücken keine Etage aus. Änderung der Außenrufannahme TS1 einzeln durch Antippen der Etagennummer.

Abspeichern der Änderungen mit „“ nicht vergessen.

Türparkstellung TS1



Wechsel zur Seite mit den Türparkmasken der Türseite-1. Grün hinterlegte Zugänge heißt Parken mit geschlossenen Türen.

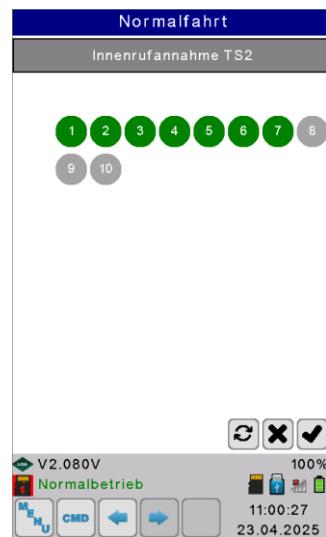


Der Button „“ wählt alle Etagen bzw. nach nochmaligem Drücken keine Etage aus. Änderung des Parkmodus einzeln durch Antippen der Etagennummer. Abspeichern der Änderungen mit „“ nicht vergessen.

Innenrufannahme TS2

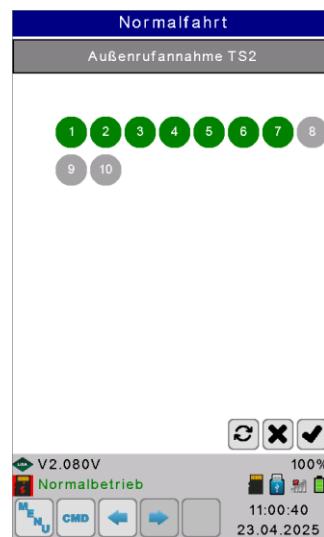


Wechsel zur Seite mit den Innenrufmasken der Türseite-2. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben. Die Bedienung der Seite ist bei Innenrufannahme TS1 erklärt.



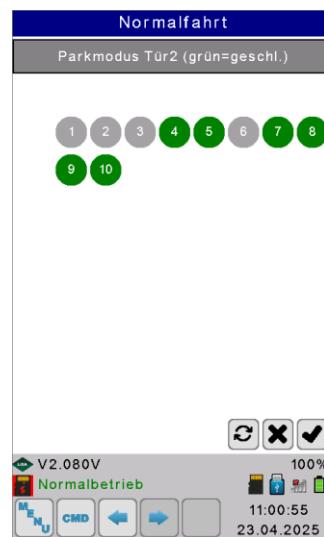
Außenrufannahme TS2

Wechsel zur Seite mit den Außenrufmasken der Türseite-2. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben. Die Bedienung der Seite ist bei Außenrufannahme TS1 erklärt.



Türparkstellung TS2

Wechsel zur Seite mit den Türparkmasken der Türseite-2. Grün hinterlegte Zugänge parken mit geschlossenen Türen. Die Bedienung der Seite ist bei Türparkstellung TS1 erklärt.



Parken**y/n >**

Anfrage bezüglich der Parkoption. Bei ja Wechsel zu den Seiten, um die Parkfunktionen festzulegen.

[Direktaufruf: CMD -> 7087 -> OK]

**Fixetage****xxxx**

Wertebereich: 0 – max. Etagen

Standardwert: 0=deaktiviert

Angabe der Nummer der festgelegten Parketage.

Haupthalt Parken**[J/N]**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Abfrage, ob im Haupthalt geparkt werden soll.

Über Gruppensteuerung**[J/N]**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Abfrage, ob die Einteilung zum Parken dieser Anlage über die Gruppensteuerung erfolgen soll.

T:Parkzeit (s)**xxxx**

Wertebereich: 0-999

Standardwert:

Wartezeit in Sekunden ab der letzten Fahrt, nach der in den Parkhalt gewechselt wird.

Tür öffnen in Parketage**[J/N]**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Abfrage, ob nach der Fahrt in die Parketage die Türen geöffnet werden sollen oder nicht.

Türen freigeb./blockier. J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Abfrage ob die Freigabe der Rufe wie sie auf Seite 185 oder Seite 186 (für TS2) eingestellt ist bei Normalfahrt gelten soll.

Bei „Ja“ kann mit dem Pfeilsymbol eine Tabelle geöffnet werden um die Einstellungen vorzunehmen.

Etage Zwangshalt Auf xxxx

Wertebereich: 0 – max. Etagen

Standardwert: 0=deaktiviert

Angabe einer Etage, in der beim Passieren in Aufwärtsrichtung immer angehalten wird.

Etage Zwangshalt Ab xxxx

Wertebereich: 0 – max. Etagen

Standardwert: 0=deaktiviert

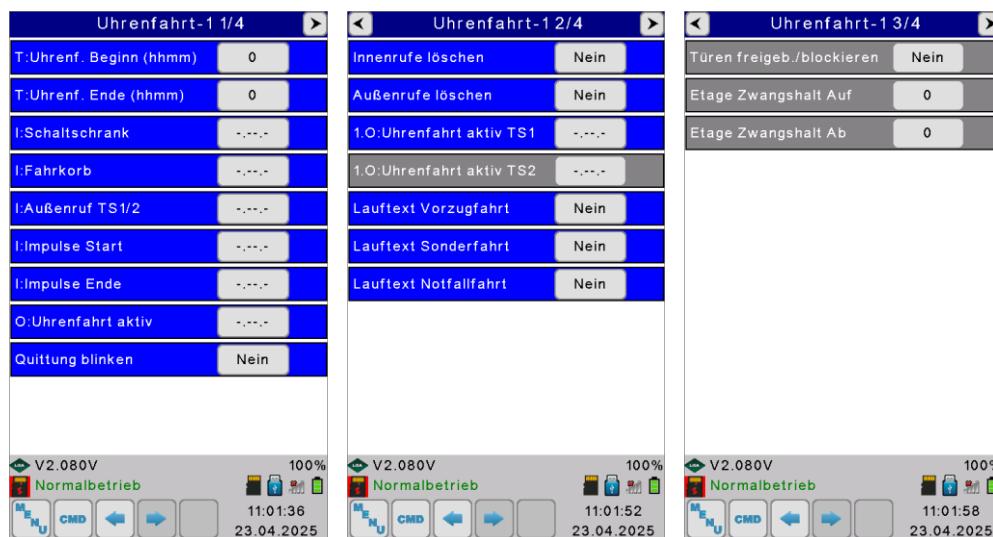
Angabe einer Etage, in der beim Passieren in Abwärtsrichtung immer angehalten wird.

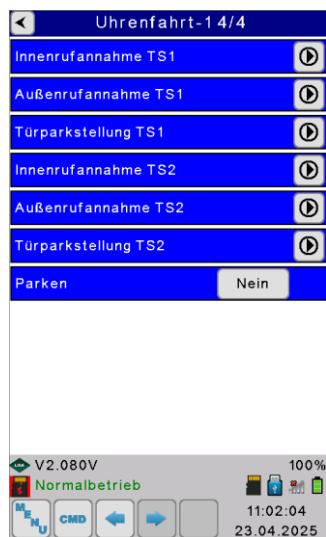
Uhrenfahrt 1	Nein
Uhrenfahrt 1	Ja >

Wechsel zur Seite 86, mit der die „Uhrenfahrt 1“ definiert wird.

Hinweis: Der Direktaufruf über die Seiteneingabe zu den Einstellungen für Uhrenfahrt 1-4 ist nur möglich, wenn die entsprechende Uhrenfahrt in den Einstellungen zum Betriebszustand (CMD 7032) mit „Ja“ aktiviert ist.

[Direktaufruf: CMD -> 7086 -> 7089 -> 7090 -> 7092 -> OK]





T:Uhrenf. Begin (hhmm) xxxx

Wertebereich: 0000 – 2359 Standartwert: 0

Eingabe der Startzeit der Uhrenfahrt in Stunde und Minute.

T:Uhrenf. Ende (hhmm) xxxx

Wertebereich: 0000 – 2359 Standartwert: 0

Eingabe der Endzeit der Uhrenfahrt in Stunde und Minute.

I:Schaltschrank [x.yz]

Standartwert: nicht belegt

Festlegung des Eingangs im Schaltschrank zur Aktivierung der Uhrenfahrt.

I:Fahrkorb [x.yz]

Standartwert: nicht belegt

Festlegung des Eingangs im Fahrkorb zur Aktivierung der Uhrenfahrt.

I:Außenruf TS1/2 [x.yz]

Standartwert: nicht belegt

Festlegung eines Außenrufeingangs zur Aktivierung der Uhrenfahrt.

I:Impuls Start [x.yz]

Standartwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zum Starten der Uhrenfahrt. Hier reicht ein kurzer Impuls (Tastendruck) zur Aktivierung. Die Uhrenfahrt bleibt mit diesem Eingang solange bestehen, bis das Signal bei „I:Impuls Ende“ anliegt.

I:Impuls Ende [x.yy.z]

Standartwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zum Beenden der Uhrenfahrt. Der Start wurde zuvor durch das Signal „I:Impuls Start“ ausgelöst.

O:Uhrenfahrt aktiv [x.yy.z]

Standartwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zum Anzeigen der Uhrenfahrt. Wenn der Parameter „Quittung blinken“ zusätzlich aktiviert ist, wird dieses Signal im Sekundenrhythmus aus- und eingeschaltet, um auf die aktivierte Uhrenfahrt aufmerksam zu machen.

Quittung blinken [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standartwert: Nein

Mit dem Standardwert „Nein“ wird eine aktive Uhrenfahrt an allen aufgeführten Ausgängen angezeigt.

Mit der Einstellung „Ja“ wechselt der Ausgang „O:Uhrenfahrt aktiv“ im Sekundentakt. Die anderen Ausgänge sind davon nicht betroffen.

Innenrufe löschen [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standartwert: Nein

Festlegung, ob bei einer aktivierte Uhrenfahrt die Innenrufe zuvor gelöscht werden sollen.

Außenrufe löschen [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standartwert: Nein

Festlegung, ob bei einer aktivierte Uhrenfahrt die Außenrufe zuvor gelöscht werden sollen.

1.O:Uhrenfahrt akt.TS1 [x.yy.z]

Standartwert: nicht belegt

Festlegung eines ersten Ausgangs zum Anzeigen der aktiven Uhrenfahrt auf TS1.

1.O:Uhrenfahrt akt.TS2 [x.yy.z]

Standartwert: nicht belegt

Festlegung eines ersten Ausgangs zum Anzeigen der aktiven Uhrenfahrt auf TS2.

Lauftext Vorzugsfahrt [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standartwert: Nein

Festlegung, ob bei einer aktiven Uhrenfahrt der Lauftext für die Vorzugsfahrt an den Displays angezeigt werden soll. Mit der Aktivierung auf „Ja“ werden automatisch die anderen Lauftextauswahlen auf „Nein“ gesetzt.

Lauftext Sonderfahrt [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standartwert: Nein

Festlegung, ob bei einer aktiven Uhrenfahrt der Lauftext für die Sonderfahrt an den Displays angezeigt werden soll. Mit der Aktivierung auf „Ja“ werden automatisch die anderen Lauftextauswahlen auf „Nein“ gesetzt.

Lauftext Notfallfahrt [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standartwert: Nein

Festlegung, ob bei einer aktiven Uhrenfahrt der Lauftext für die Notfallfahrt an den Displays angezeigt werden soll. Mit der Aktivierung auf „Ja“ werden automatisch die anderen Lauftextauswahlen auf „Nein“ gesetzt.

Türen freigeb./blockieren [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standartwert: Nein

Festlegung, ob bei einer aktivierten Uhrenfahrt die Freigabe der Rufe wie sie auf Seite 185 oder Seite 186 für TS2 eingestellt ist gelten soll.

Bei „Ja“ kann mit dem Pfeilsymbol eine Tabelle geöffnet werden um die Einstellungen vorzunehmen.

Etage Zwangshalt Auf [xx]

Wertebereich: 0 – max. Etagen Standardwert: 0=deaktiviert

Angabe der Etage, welche bei einem Aufwärtsbetrieb angefahren werden soll.

Etage Zwangshalt Ab [xx]

Wertebereich: 0 – max. Etagen Standardwert: 0=deaktiviert

Angabe der Etage, welche bei einem Abwärtsbetrieb angefahren werden soll.

Innenrufannahme TS1 >

Wechsel zur Seite mit den Innenrufmasken der Türseite-1. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben. Die Darstellung ist die gleiche wie bei Normalfahrt.

Außenrufannahme TS1 >

Wechsel zur Seite mit den Außenrufmasken der Türseite-1. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben. Die Darstellung ist die gleiche wie bei Normalfahrt.

Türparkstellung TS1 >

Wechsel zur Seite mit den Türparkmasken der Türseite-1. Grün hinterlegte Zugänge parken mit geschlossenen Türen. Die Darstellung ist die gleiche wie bei Normalfahrt.

Innenrufannahme TS2 >

Wechsel zur Seite mit den Innenrufmasken der Türseite-2. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben. Die Darstellung ist die gleiche wie bei Normalfahrt.

Außenrufannahme TS2 

Wechsel zur Seite mit den Außenrufmasken der Türseite-2. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben. Die Darstellung ist die gleiche wie bei Normalfahrt.

Türparkstellung TS2 

Wechsel zur Seite mit den Türparkmasken der Türseite-2. Grün hinterlegte Zugänge parken mit geschlossenen Türen. Die Darstellung ist die gleiche wie bei Normalfahrt.

Parken	Nein
Parken	Ja 

Bei „Ja“ Wechsel zur Konfiguration der Parkparameter. Die Darstellung und Konfiguration ist die gleiche wie bei Normalfahrt.

Uhrenfahrt 2	Nein
Uhrenfahrt 2	Ja 

Bei „Ja“ Wechsel zur Konfiguration der Uhrenfahrt 2. Die Darstellung und Konfiguration ist die gleiche wie bei Uhrenfahrt 1.

Uhrenfahrt 3 und 4 werden bei Bedarf in gleicher Weise programmiert. Zu beachten ist, dass Uhrenfahrt 1 die niedrigste und Uhrenfahrt 4 die höchste Priorität besitzt.

Inspektionsposition 

[Direktaufruf: CMD -> 7262 -> OK]

Einstellungen, um die Kabine zur Inspektion in eine vorbestimmte Position zu fahren. Die Parameter „Inspektionshöhe“ und „Fahrweg ab“ können nicht gleichzeitig programmiert sein.



Inspektionshöhe (mm) xxxx

Wertebereich: 0 – max. Fahrweg

Standardwert: 0=deaktiviert

Diese spezielle Inspektions-Funktion wird nur aktiviert, wenn ein Wert größer 0 eingegeben wird. Die Eingabe ist abhängig von der Schachthöhe und entspricht der Position, die zum Einschalten der Inspektion von der Kabine angefahren werden soll.

Der Ablauf im Überblick:

Durch Betätigen des Tür-Auf-Tasters für länger als 10 Sekunden wird der Betriebszustand der Normalfahrt verlassen. Dies wird durch dreimaliges Blinken aller Innenruftaster signalisiert.

Alle anliegenden Innen- und Aussenrufe werden gelöscht. In den Standanzeigen (Soweit vorhanden) erfolgt die Anzeige „Wartung/Inspektion“. Gleichzeitig wird ein interner Timer gestartet. Wird innerhalb dieser Zeit (2 Minuten) nicht der Aussenruftaster in der Etage betätigt, in der dieser Vorgang gestartet wurde, so wechselt die Anlage zurück in den Normalbetrieb.

Durch betätigen des Aussenruftasters (dieser muss solange gedrückt bleiben bis die Türe komplett geschlossen ist, der Timer wird erneut gestartet, auch hier erfolgt ein Wechsel zurück in den Normalbetrieb wenn nicht innerhalb der definierten Zeit die Inspektionssteuerung aktiviert wurde) fährt der Aufzug an die im Parameter Inspektionshöhe festgelegte Position, von der aus der Inspektionsbetrieb dann aktiviert wird. Nach Beendigung der Inspektionsfahrt fährt die Anlage selbständig in die parametrierte Parkhaltestelle.

Fahrweg ab (mm) xxxx

Wertebereich: 0 – max. Fahrweg

Standardwert: 0=deaktiviert

Mit dieser Funktion fährt der Fahrkorb zur Inspektion einen voreingestellten Weg nach unten. Um die Funktion Fahrweg ab nutzen zu können muss ein Weg in mm eingestellt sein. Der Parameter Inspektionshöhe darf nicht aktiviert sein (0).

Der Ablauf im Überblick:

Um die Funktion zu aktivieren muss der Tür-Auf-Taster und der Innenruf der aktuellen Etage gleichzeitig für 5 Sek. betätigt werden. Die Aktivierung wird durch blinken aller Innenrufe angezeigt. Die Türe wird nach 10 Sek. geschlossen, der Fahrkorb fährt nun den eingestellten Fahrweg nach unten. An dieser Position ist der Fahrkorb für 10 Sek. reserviert, um Inspektion einzuschalten, ansonsten geht die Anlage wieder in Normalbetrieb über.

I: Inspektionssposition [x.yz.z]

Standartwert: nicht belegt

Mit diesem Parameter kann ein Eingang definiert werden, um die Parameter „Inspektionshöhe“ oder „Fahrweg ab“, je nach dem welcher eingestellt ist, direkt zu aktivieren.

Gebäudereinigung	Nein
Gebäudereinigung	Ja <input type="checkbox"/>

Standardwert: Nein

Zum Zweck der Gebäudereinigung kann die Kabine mit dieser Funktion in eine festgelegte Etage gerufen und dort während der Reinigung reserviert werden.

Ab Softwarestand V2.070R kann diese Funktion, wenn der Eingang I:Gebäudereinigung nicht programmiert ist, durch gleichzeitiges gedrückt halten von Tür-Auf und Tür-Zu Drücker von über 7 Sek. aktiviert werden. Mit Tür-Zu kann die Funktion wieder deaktiviert werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7255 -> OK]



I:Gebäudereinigung [x.y.z]

Standartwert: nicht belegt.

Belegung eines I/O zum Aufruf dieser Funktion z.B. über einen Schlüsselschalter.

Etage [xx]

Festlegung einer Etage in welche die Kabine bei Aktivierung der Gebäudereinigung fahren soll.

Lauftextnummer [xx]

Wertebereich: 0 – 12 Standardwert: 0=deaktiviert

Angabe der Nummer des Lauftextes welcher während der Gebäudereinigung angezeigt werden soll.

Nummer Sprachtext [xx]

Wertebereich: 0 – 99 Standardwert: 0=deaktiviert

Angabe der Nummer des Sprachtextes welcher Text bei aktiverter Gebäudereinigung ausgegeben werden soll.

Nullast berücksichtigen**j/n**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert Nein

Bei Auswahl dieser Einstellung fährt der Aufzug erst nachdem alle Fahrgäste die Kabine verlassen haben in die vorgesehene Etage zur Gebäudereinigung.

Voraussetzung dafür ist, dass die Anlage über eine Nullastüberwachung verfügt.

Innenrufe löschen**j/n**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert Nein

Wenn dieser Parameter aktiviert ist, werden beim Aufruf der Gebäudereinigung alle noch gesetzten Innenrufe gelöscht und die Kabine sofort in die dafür vorgesehene Etage angeholt.

T:Reservierung (s)**[xx]**

Wertebereich: 0 – 1800 Sek.

Einstellung der Zeit, welche die Kabine nach Aufruf der Gebäudereinigungsfunktion für die Reinigung reserviert bleibt.

Nach Ablauf dieser Zeit wechselt die Anlage automatisch wieder in den Normalbetrieb.

O:Gebäudereinigung [x.yz.z]

Standartwert: nicht belegt.

Festlegung eines Ausgangs um die aktivierte Gebäudereinigung zu melden.

Spezial Service	Nein
Spezial Service	Ja >

Wechsel zur Seite 058, mit welcher der „Spezial Service“ definiert wird.

Hier stehen 6 verschiedene Rufannahmekonfigurationen zur Verfügung, die über einen entsprechenden Außenruf aktiviert werden.

Funktionsbeschreibung:

Mit der Aktivierung des Spezial Service sind keine Fahrten im Normalbetrieb mehr möglich, Uhrenfahrt und Sonderfahrt bleiben jedoch unberührt.

Außenrufe werden entsprechend den Außenrufmasken gespeichert. Voraussetzungen für den Wechsel in den Spezial Service sind, dass:

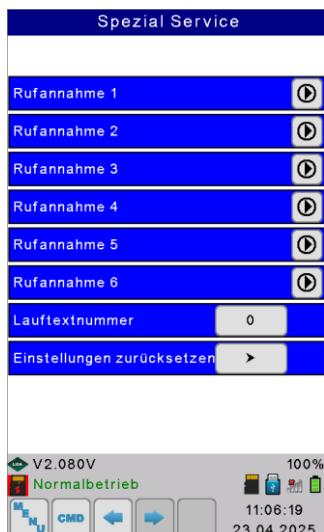
- Keine Innenrufe anliegen
- Der Nullastkontakt geschlossen ist (Kabine leer)
- Ein Außenruf für eine Spezialfunktion (1-6) anliegt

Bei Vorliegen dieser Bedingungen wird in den Status Rufannahme (1-6) entsprechend dem gegebenen Außenruf gewechselt und die zugehörige Türöffnungsmaske aktiviert.

In diesem Zustand wird solange verblieben, wie Innen- oder Außenrufe für diese Spezialfunktion vorliegen. Danach wird gegebenenfalls auf die nächste Rufannahmekonfiguration gewechselt, wenn dafür Außenrufe anliegen.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, mit der Konfiguration des Spezial Service alle Innenrufe in den Türöffnungsmasken der Normalfahrt zu sperren.

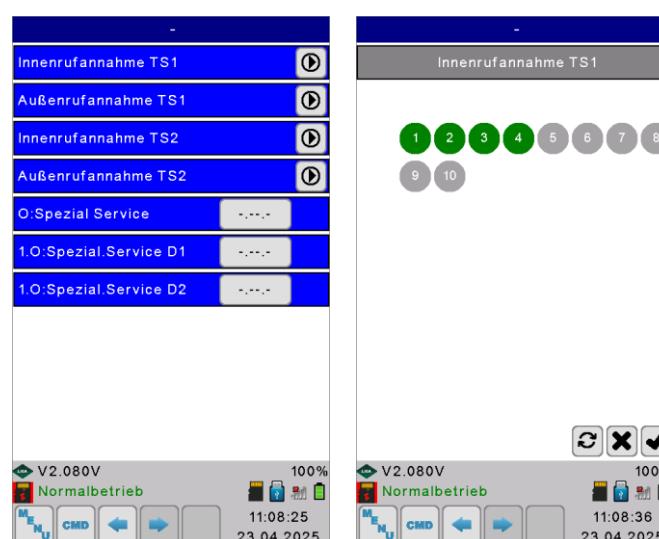
[Direktaufruf: CMD -> 7058 -> OK]



Rufannahme 1

Wechsel zur Seite mit den Auswahlmöglichkeiten zur Konfiguration Rufannahme 1
Für Rufannahme 2-6 wird in gleicher Weise verfahren.

[Direktaufruf: CMD -> 7059 -> OK]



Wechsel zur Seite mit den Innen / Außenrufmasken. Die Auswahl erfolgt durch Antippen der jeweiligen Etage. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben.

Beispiel Rufannahme 1:

Innenrufannahme TS1 = **1 2 3 4 5 6 7 8**

Innenrufannahme TS2 = 1 2 3 4 5 6 7 8

Außenrufannahme TS1 = **1 2 3 4 5 6 7 8**

Außenrufannahme TS2 = 1 2 3 4 5 6 7 8

Das würde bedeuten, mit einem Außenruf von Türseite 1 sind nur Innenrufe für die Türseite 1 möglich.

O:Spezial Service [x.yy.z]

Standartwert: nicht belegt.

Festlegung eines Ausgangs um den aktiven Spezial Service zu signalisieren.

1.O:Spezial Service D1 [x.yy.z]

Standartwert: nicht belegt.

Festlegung des 1.Ausgangs auf Türseite 1, zur Anzeige, dass Spezial Service aktiv ist.

1.O:Spezial Service D2 [x.yy.z]

Standartwert: nicht belegt.

Festlegung des 1.Ausgangs auf Türseite 2, zur Anzeige, dass Spezial Service aktiv ist.

Lauftextnummer [xx]

Wertebereich: 0 – 12

Standardwert: 0=deaktiviert

Auswahl des Lauftextes der bei Betrieb im Spezial Service angezeigt werden soll.

Einstellungen zurücksetzen

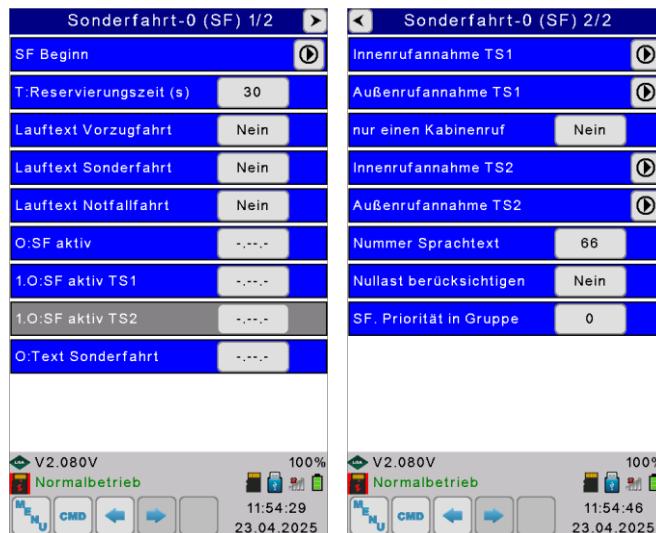
Mit Anwahl dieses Buttons und bestätigen mit „ja“ werden alle Einstellungen der Rufannamkonfiguration gelöscht.

Sonderfahrt 1	Nein
Sonderfahrt 1	Ja >

Wechsel zur Seite 184, mit der die „Sonderfahrt 1“ definiert wird.

Hinweis: Der Direktaufruf über die Seiteneingabe zu den Einstellungen für Sonderfahrt 1-6 ist nur möglich, wenn die entsprechende Sonderfahrt in den Einstellungen zum Betriebszustand (CMD 7085) mit „Ja“ aktiviert ist.

[Direktaufruf: CMD -> 7184 bzw. 7081 -> OK]



SF Beginn	Nein
SF Beginn	Ja <input type="checkbox"/>

Wechselt zur Seite 99, mit der der Beginn der „Sonderfahrt 1“ definiert wird.

[Direktaufruf: CMD -> 7099 bzw. 7241 -> OK]

Sonderfahrt-0 Beginn 1/2	
I:Schalschr./Fahrkorb	<input type="checkbox"/>
1.I:SF Außen TS1	<input type="checkbox"/>
Etage Vorzugsfahrt TS1	0
1.I:SF Außen TS2	<input type="checkbox"/>
Etage Vorzugsfahrt TS2	0
T:Verzögerung (s)	0
 V2.080V	100%
 Normalbetrieb	
  	11:56:29
	23.04.2025
 V2.080V	100%
 Normalbetrieb	
  	11:56:34
	23.04.2025

I:Schalschr./Fahrkorb	x.yz
------------------------------	-------------

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zum Starten der Sonderfahrt.

1.I:SF Außen TS1	x.yz
-------------------------	-------------

Standardwert: nicht belegt, Etagenbus

Festlegung eines ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, die bei Aktivität die Sonderfahrt aktivieren.

Etage Vorzugsfahrt TS1	xxxx
-------------------------------	-------------

Wertebereich: 0 – max. Etagen

Standardwert: 0=deaktiviert

Angabe der Etage für die Vorzugsfahrt auf Türseite 1. Wird die Vorzugsfahrt in nur einer Etage verwendet, können die automatisch pro Etage festgelegten IOs eingeschränkt werden. Damit können Eingänge am Busmodul eingespart werden.

1.I:SF Außen TS2	xxxx
-------------------------	-------------

Standardwert: nicht belegt, Fahrkorbbus

Festlegung eines ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, die bei Aktivität die Sonderfahrt aktivieren.

Etage Vorzugsfahrt TS2

Wertebereich: 0 – max. Etagen Standardwert: 0=deaktiviert

Angabe der Etage für die Vorzugsfahrt auf Türseite 2. Wird die Vorzugsfahrt in nur einer Etage verwendet, können die automatisch pro Etage festgelegten IOs eingeschränkt werden. Damit können Eingänge am Busmodul eingespart werden.

T:Verzögerung (s)

Wertebereich: 0 – 10 Sek. Standardwert: 0

Bei einem Wert > 0 muss der Kontakt für die eingestellte Zeit gehalten werden, um die Vorzugsfahrt auszulösen. Diese Funktion kann z.B. für die Verwendung eines Tasters anstelle eines Schlüsselschalters genutzt werden.

Innenrufe löschen

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Mit „Ja“ werden die anstehenden Innenrufe vor dem Einleiten der Sonderfahrt zuerst gelöscht.

Außenrufe löschen

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Mit „Ja“ werden die anstehenden Außenrufe vor dem Einleiten der Sonderfahrt zuerst gelöscht.

Außenrufe weiter ann.

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Mit „Ja“ werden die Außenrufe weiterhin bei der Sonderfahrt angenommen.

TS1 öffnen in Umkehretage

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Mit „Ja“ wird die Türe auf der Türseite 1 in der Umkehretage geöffnet.

Erledige erst alle Rufe

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Wird dieser Parameter auf „Ja“ gesetzt, so werden bei Aktivierung einer Sonderfahrt erst alle bis dahin gesetzten Außenrufe abgearbeitet bevor die Sonderfahrt beginnt.

T:Reservierungszeit (s)

Wertebereich: 0 – 999 Standardwert: 30

Angabe der Reservierungszeit für eine Sonderfahrt in Sekunden nach der Aktivierung.

Lauftext Vorzugsfahrt **j/n**

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Festlegung, ob bei einer aktiven Sonderfahrt der Lauftext für die Vorzugsfahrt an den Displays angezeigt werden soll. Mit der Aktivierung auf „Ja“ werden automatisch die anderen Lauftextauswahlen auf „Nein“ gesetzt.

Lauftext Sonderfahrt **j/n**

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Festlegung, ob bei einer aktiven Sonderfahrt der Lauftext für die Sonderfahrt an den Displays angezeigt werden soll. Mit der Aktivierung auf „Ja“ werden automatisch die anderen Lauftextauswahlen auf „Nein“ gesetzt.

Lauftext Notfallfahrt **j/n**

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Festlegung, ob bei einer aktiven Sonderfahrt der Lauftext für die Notfallfahrt an den Displays angezeigt werden soll. Mit der Aktivierung auf „Ja“ werden automatisch die anderen Lauftextauswahlen auf „Nein“ gesetzt.

O:SF aktiv **[x.yz]**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Signalisierung der aktiven Sonderfahrt.

1.O:SF aktiv TS1 **[x.yz]**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Ausgangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Ausgänge, die auf Türseite 1 eine aktive Sonderfahrt signalisiert.

1.O:SF aktiv TS2 **[x.yz]**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Ausgangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Ausgänge, die auf Türseite 2 eine aktive Sonderfahrt signalisiert.

O:Text Sonderfahrt **[x.yz]**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Signalisierung der aktiven Sonderfahrt über den Sondertext.

Innenrufannahme TS1 **>**

Wechsel zur Seite mit den Innenrufmasken der Türseite-1. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben. Die Darstellung ist die gleiche wie bei Normalfahrt.

Außenrufannahme TS1

Wechsel zur Seite mit den Außenrufmasken der Türseite-1. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben. Die Darstellung ist die gleiche wie bei Normalfahrt.

Nur ein Kabinenruf

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Exklusive Fahrt bei Vorzug, es wird nur ein Ruf angenommen, beim Setzen eines zweiten Rufes wird der Erste gelöscht.

Innenrufannahme TS2

Wechsel zur Seite mit den Innenrufmasken der Türseite-2. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben. Die Darstellung ist die gleiche wie bei Normalfahrt.

Außenrufannahme TS2

Wechsel zur Seite mit den Außenrufmasken der Türseite-2. Grün hinterlegte Zugänge sind freigegeben. Die Darstellung ist die gleiche wie bei Normalfahrt.

Nummer Sprachtext**66**

Wertebereich: 0 – 99 Standardwert: 66

Angabe der Nummer des Sprachtextes (extra Tabelle) welcher Text bei der Sonderfahrt ausgegeben werden soll.

Nullast berücksichtigen

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Festlegung, ob der Aufzug bei Sonderfahrt die Außenrufe nur mit leerer Kabine anfährt. Voraussetzung ist eine entsprechende Überwachungseinrichtung.

SF. Priorität in Gruppe**0**

Wertebereich: 0 – 8 Standardwert: 0

Auswahl welche Priorität der Aufzug in der Gruppe bei Sonderfahrt hat. Dabei kann jedem Aufzug eine entsprechende Prioritätsstufe zugewiesen werden.

Beginnend mit 0 = keine Berücksichtigung bis 8 = höchste Priorität. Bei gleicher Berechtigung sind alle Aufzüge mit Stufe 1 einzutragen.

Sonderfahrt-2

Wechsel zur Seite 081 bzw. 184, mit der die „Sonderfahrt 2“ definiert wird.

[\[Direktaufruf: CMD -> 7081 bzw. 7184 -> OK\]](#)

Die Parameter und Darstellungen entsprechen denen der Sonderfahrt-1, nur eben für Sonderfahrt-2.

Sonderfahrt-3

Wechsel zur Seite 081 bzw. 184, mit der die „Sonderfahrt 3“ definiert wird.

[Direktaufruf: CMD -> 7081 bzw. 7184 -> OK]

Die Parameter und Darstellungen entsprechen denen der Sonderfahrt-1, nur eben für Sonderfahrt-3.

Sonderfahrt-4

Wechsel zur Seite 081 bzw. 184, mit der die „Sonderfahrt 4“ definiert wird.

[Direktaufruf: CMD -> 7081 bzw. 7184 -> OK]

Die Parameter und Darstellungen entsprechen denen der Sonderfahrt-1, nur eben für Sonderfahrt-4.

Sonderfahrt-5

Wechsel zur Seite 081 bzw. 184, mit der die „Sonderfahrt 5“ definiert wird.

[Direktaufruf: CMD -> 7081 bzw. 7184 -> OK]

Die Parameter und Darstellungen entsprechen denen der Sonderfahrt-1, nur eben für Sonderfahrt-5.

Sonderfahrt-6

Wechsel zur Seite 081 bzw. 184, mit der die „Sonderfahrt 6“ definiert wird.

[Direktaufruf: CMD -> 7081 bzw. 7184 -> OK]

Die Parameter und Darstellungen entsprechen denen der Sonderfahrt-1, für Sonderfahrt-6 gilt jedoch, dass immer nur 1 Ruf angenommen wird, erst wenn die Fahrt beendet ist wird ein neuer Ruf akzeptiert.

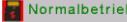
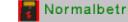
Hinweis: Sonderfahrt 6 hat unter den Sonderfahrten die höchste Priorität.

Brandfall	Nein
Brandfall	Ja 

Standardwert: Nein

Abfrage bezüglich der Brandfallfunktion. Bei „Ja“ Wechsel zu den Seiten, um die Brandfallfunktionen festzulegen.

[Direktaufruf: CMD -> 7135 -> 7139 -> 7140 -> 7141 -> OK]

Brandfall (BF) 1/4		Brandfall (BF) 2/4		Brandfall (BF) 3/4	
I:BF im Schaltschrank	P.39	I:I:Brandmelder TS1	-,-,-,-	O:Akustik Signal	F.51.2
* Kontakttyp:	N.C.	I:Brandmelder TS1	-,-,-,-	O:Text BF	-,-,-,-
I:BF in Etage TS1	-,-,-,-	I:I:Brandmelder TS2	-,-,-,-	O:Brandfallelage erreicht	-,-,-,-
I:BF in Etage TS2	-,-,-,-	I:Brandmelder TS2	-,-,-,-	BF-Etage:Licht Aus	Nein
* Kontakttyp:	N.C.	* Brandmeldersignal:	N.C.	I:Rauch im Schacht	-,-,-,-
I:BF Ende	-,-,-,-	Durchfahr.verrauchte Et.	Ja	Lichtschranke ignor.	Ja
T:Zeit Tür zu (s)	0	t:Brandfall Verzögern(ms)	0	Türen berücksichtigen	Nein
Tür-1 öffnungs maske		Brandm. aktiv:BF	Nein	BM selektivität berücks.	Nein
Tür-2 öffnungs maske					
 V2.080V  Normalbetrieb     11:58:46 23.04.2025		 V2.080V  Normalbetrieb     11:58:48 23.04.2025		 V2.080V  Normalbetrieb     11:58:53 23.04.2025	

Brandfall (BF) 4/4	
Brandfallelage	2
Etage alle Melder aktiv	0
BF über Gruppe	Nein
O:BF aktiv 1	-,-,-,-
O:BF aktiv 2	-,-,-,-
O:BF aktiv 3	-,-,-,-
1.O:BF aktiv TS1	-,-,-,-
1.O:BF aktiv TS2	-,-,-,-
 V2.080V  Normalbetrieb     11:59:00 23.04.2025	

I:BF im Schaltschrank [x.yz]

Standardwert: P39 auf dem Prozessorboard

Festlegung eines Eingangs zur Aktivierung der Brandfallfunktion im Schaltschrank.

*Kontakttyp [N.O/N.C]

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Kontakt für das Brandfallmeldesignal ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

I:BF in Etage TS1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Aktivierung der Brandfallfunktion in der Etage auf Türseite 1.

I:BF in Etage TS2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Aktivierung der Brandfallfunktion in der Etage auf Türseite 2.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Kontakt für das Brandfallmeldeignal in der Etage ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

I:BF Ende [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, der den anstehenden Brandfall abschaltet / deaktiviert.

T:Zeit Tür zu [xxxx]

Wertebereich: 0-99s

Standardwert: 20

Festlegung der Zeit in Sekunden, wann die Türen nach einem aktivierten Brandfall unbedingt schließen sollen.

Tür 1 Öffnungsmaske >

Wechsel zur Seite 168, mit der die „Türöffnungsmaske“ für Türseite 1 definiert wird.

[Direktaufruf: CMD -> 7168 -> OK]



Der Button „“ wählt alle Etagen bzw. nach nochmaligem Drücken keine Etage aus.
Änderung der Türöffnungsmaske einzeln durch Antippen der Etagennummer.

Abspeichern der Änderungen mit „“ nicht vergessen.

Die aktivierte Etagen ermöglichen eine Evakuierung im Brandfall auf der Türseite 1.
Türen einer gesperrten Etage werden nicht geöffnet.

Tür 2 Öffnungsmaske

Wechsel zur Seite 168, mit der die „Türöffnungsmaske“ für Türseite 2 definiert wird.
Die aktivierte Etagen ermöglichen eine Evakuierung im Brandfall auf der Türseite 2.
Türen einer gesperrten Etage werden nicht geöffnet.

1.I:Brandmelder TS1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, zur Auswertung der Brandmelder der Türseite 1 (Dynamische Brandfallsteuerung).

I:Brandmelder TS1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Auswertung eines extra Brandmelders auf der Türseite 1.

1.I:Brandmelder TS2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, zur Auswertung der Brandmelder der Türseite 2 (Dynamische Brandfallsteuerung).

I:Brandmelder TS2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Auswertung eines extra Brandmelders auf der Türseite 2.

Brandmeldersignal: [N.O./N.C]

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob die Brandmelder-Signale durch Schließer „N.O. oder Öffner „N.C.“ zugeführt werden.

Durchf. verrauchte Et. [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert Ja

Hiermit wird festgelegt, ob die Kabine bei einer Evakuierungsfahrt eine verrauchte Etage durchfahren darf, oder eine Ausweichetage angefahren werden muss.

t:Brandfall Verzögern (ms) [xx]

Wertebereich: 0-2000mS Standardwert: 0

Eingabe einer Verzögerungszeit vom Eingang des ersten Brandmeldersignales bis zum Auslösen des Brandfalles durch die Steuerung.

Bei kurz hintereinander eintreffenden Signalen von verschiedenen Brandmeldern kann so vermieden werden, dass eine bereits verrauchte Etage als Zieletage festgelegt wird.

Brandm. aktiv: BF [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Auswahl, ob bei aktivem Brandmelder ein Brandfall ausgelöst werden soll.

Brandm. aktiv:Pos. wech. [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Auswahl, ob bei aktivem Brandmelder die Fahrkorbposition gewechselt werden soll.
Der Parameter ist ab Softwareversion V2.034D nicht mehr verfügbar.

O:Akustik Signal [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur akustischen Signalisierung der aktiven Brandfallfunktion.

O:Text BF [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs (Impuls) zur visuellen Signalisierung der aktiven Brandfallfunktion.

O:Brandf. etage erreicht[x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass die Brandfall-Evakuierungsetage erreicht ist.

BF-Etage: Licht Aus [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl, ob im Brandfall, obwohl die Türen geöffnet sind, das Fahrkorblicht abgeschaltet werden soll.

I: Rauch im Schacht [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Dieser Eingang wird verwendet, wenn ein Rauchmelder im Schacht verbaut ist. Wird dieser beschalten, dann bleibt der Fahrkorb in der aktuellen Etage stehen oder hält in der nächst möglichen an.

Lichtschranke ignor. [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Ja

Auswahl, ob im Brandfall, die Lichtschranken ignoriert werden sollen. Mit „Ja“ wird eine Zwangsschließung der Türen vorgenommen. Das Lichtschrankensignal wird nicht berücksichtigt.

Türen berücksichtigen [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Dieser Parameter kann nur in Verbindung mit Spezialservice (Betriebszustand) verwendet werden. Wenn dieser auf „JA“ steht, dann wird die Rufannahme bei der Türöffnung berücksichtigt.

BM Selektivität berücks. [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

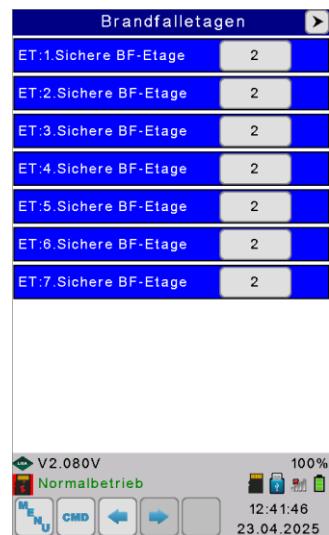
Standardwert Nein

Diese Auswahl ermöglicht das Anfahren einer Etage welche durch einen ausgelösten Brandmelder auf einer Türseite gesperrt ist. Es wird nur die nicht betroffene Türseite geöffnet.

Brandfalletagen

Wechsel zur Seite um die Reihenfolge der Brandfalletagen festzulegen.

[Direktaufruf: CMD -> 7143 -> OK]

**ET:1.Sich.BF-Etage [xx]**

Angabe der ersten sicheren Etage. Die Haupt-Brandfall-Etage, die im Brandfall angefahren werden soll.

ET:2.Sich.BF-Etage [xx]

Angabe der zweiten sicheren Etage. Diese entspricht der ersten Ausweichetage, wenn die Haupt-Brandfall-Etage, über den Brandmelder, Feuer meldet.

ET:3.Sich.BF-Etage [xx]

Angabe der dritten sicheren Etage. Diese entspricht der zweiten Ausweichetage, wenn die erste Ausweichetage, über den Brandmelder, Feuer meldet.

ET:4.Sich.BF-Etage [xx]

Wie vorher, nur eine Etage weiter.

u.s.w.

Etage alle Melder aktiv [xx]

Wertebereich: 0 – max. Etagen Standardwert: 0=deaktiviert

Wenn in der hier angegebenen Etage der Brandmelder aktiv ist, werden alle Brandmelder aktiv geschaltet.

BF über Gruppe [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Auswahl, ob die Brandfallmeldungen über das Gruppenprotokoll übertragen werden sollen.

O:BF aktiv 1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Signalisierung der aktiven Brandfallfunktion.

O:BF aktiv 2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines 2.Ausgangs zur Signalisierung der aktiven Brandfallfunktion.

O:BF aktiv 3 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines 3.Ausgangs zur Signalisierung der aktiven Brandfallfunktion.

1.O:BF aktiv TS1 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Ausgangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Ausgänge, die auf Türseite 1 einen ausgelösten Brandfall signalisieren.

1.O:BF aktiv TS2 [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Ausgangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Ausgänge, die auf Türseite 2 einen ausgelösten Brandfall signalisieren. (Bei selektiver Türsteuerung)

Feuerwehrfahrt Nein
 Feuerwehrfahrt Ja >

Standardwert: Nein

Abfrage bezüglich Einstellungen zur Feuerwehrfahrt. Bei „ja“ Wechsel zu den Parameterseiten, um die Feuerwehrfahrt festzulegen.

[Direktaufruf: CMD -> 7136 ->7197-> 7177 -> OK]

Feuerwehrfahrt (FW) 1/3	Feuerwehrfahrt (FW) 2/3	Feuerwehrfahrt (FW) 3/3
1.I:FW-Schlüssel Et./SS. <input type="button" value="..."/>	O:Text FW <input type="button" value="..."/>	Zu-Drück.deakt.:Tür zu <input type="button" value="Ja"/>
FW Etagen <input type="button" value="1"/>	FW Text auf Sprachan. <input type="button" value="Ja"/>	Zu-Drück.deakt.:Tür stopp <input type="button" value="Nein"/>
I:FW-Schlüssel FK <input type="button" value="..."/>	O:FW aktiv <input type="button" value="..."/>	Zu-Drück.deakt.:Tür auf <input type="button" value="Nein"/>
* Kontakttyp: <input type="button" value="N.O."/>	1.0 TA Quittung <input type="button" value="..."/>	Tür zu bei Kabinen-Kom. <input type="button" value="Ja"/>
Automatisch zurück FWE <input type="button" value="Nein"/>	O:FW Etagen erreicht <input type="button" value="..."/>	Auf-Drück.deakt.:Tür auf <input type="button" value="Nein"/>
FW Türmasken <input type="button" value="..."/>	Spezial FW <input type="button" value="0"/>	Auf-Drück.deakt.:Tür stopp <input type="button" value="Nein"/>
öffnen TS1 in FWE <input type="button" value="Ja"/>	Akustik Signal <input type="button" value="Nein"/>	Auf-Drück.deakt.:Tür zu <input type="button" value="Ja"/>
öffnen TS2 in FWE <input type="button" value="Nein"/>	Niederlande alt <input type="button" value="Nein"/>	
Schleusenfunktion <input type="button" value="Ja"/>	Australische Norm <input type="button" value="Nein"/>	Innenrufe löschen <input type="button" value="..."/>
V2.080V     100% Normalbetrieb         12:41:59 23.04.2025	V2.080V     100% Normalbetrieb         12:42:04 23.04.2025	V2.080V     100% Normalbetrieb         12:42:08 23.04.2025

I:FW-Schlüssel Et./SS. [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für den Feuerwehrschlüssel in der Etage oder im Schalt schrank. Dieser Eingang aktiviert den Feuerwehrbetrieb, der Fahrkorb fährt in die Feuerwehretage und bleibt mit geöffneten Türen reserviert bis der Feuerwehrschlüssel in der Kabine aktiviert und ein Innenruf gesetzt wird.

☞ Wenn kein Feuerwehrschlüssel innen programmiert wurde, ist der Innenruf direkt möglich. Außerdem kann in diesem Fall während des Feuerwehrbetriebes durch nochmaliges Betätigen des Etagen- Feuerwehrschlüssels die Kabine in die Feuerwehrrette zurückgeholt werden.

Beendet wird die Feuerwehrfahrt wenn sich die Kabine in der Feuerwehretage befindet und der oder die Feuerwehrschlüssel abgeschaltet werden. Eine vorangegangene Feuerwehrfahrt ist nicht mehr nötig.

FW Etage [xx]

Wertebereich: 1 – max. Etagen

Standardwert: 1

Festlegung der Etage, die bei Aktivieren der Feuerwehrfahrt angefahren wird. In der Regel ist das die Etage in der sich der Feuerwehrschlüssel befindet.

I:FW-Schlüssel FK [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für den Feuerwehrschlüssel im Fahrkorb.

***Kontaktyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Feuerwehrschlüssel ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) ist.

Automatisch zurück FWE [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Automatische Rückfahrt in die Feuerwehretage: Wird während oder nach einer Feuerwehrfahrt der Feuerwehrschlüssel in der Kabine abgezogen, dann fährt der Fahrkorb automatisch zurück in die Feuerwehretage und bleibt mit geöffneten Türen dort stehen.

FW Türmasken

Wechsel zur Seite, um die Türmasken für Feuerwehr Betrieb einzustellen.

[Direktaufruf: CMD -> 7178 -> OK]



Der Button „“ wählt alle Etagen bzw. nach nochmaligem Drücken keine Etage aus. Änderung der Türmaske einzeln durch Antippen der Etagennummer. Abspeichern der Änderungen mit „“ nicht vergessen.

offen TS1 in FWE [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Festlegung ob bei Feuerwehrfahrt TS1 in der Feuerwehretage geöffnet werden soll. Dieser Parameter wird nur abgefragt wenn in der Feuerwehretage beide Türseiten in der FW-Türöffnungsmaske freigeschaltet sind.

offen TS2 in FWE [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Festlegung ob bei Feuerwehrfahrt TS2 in der Feuerwehretage geöffnet werden soll.

Dieser Parameter wird nur abgefragt wenn in der Feuerwehretage beide Türseiten in der FW-Türöffnungsmaske freigeschaltet sind.

Schleusenfunktion [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Ja

Abfrage ob bei Feuerwehrfahrt auch im Fall einer Durchlademöglichkeit immer nur eine Tür geöffnet werden darf.

Bei Feuerwehraufzügen nach EN81-72:2015 ist dies erforderlich, deshalb muss in diesem Fall der Parameter unbedingt auf „Ja“ gestellt werden.

O:Text FW [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs, zur visuellen Signalisierung der aktiven Feuerwehrfahrt.

FW Text auf Sprachan. [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Ja

Auswahl, ob ein Hinweis zur aktiven Feuerwehrfahrt über die BUS-Sprachausgabe wiedergegeben werden soll.

O:FW aktiv [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Signalisierung der aktiven Feuerwehrfahrt.

1.O:TA Quittung [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Ausgangs um bei Feuerwehrfahrt die zur Öffnung mögliche Türseite im Fahrkorb anzuzeigen. Es wird für die zweite Türseite automatisch der darauffolgende I/O belegt.

O:FW Etage erreicht [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs, zur Signalisierung, dass die Kabine die Feuerwehretage erreicht hat.

Spezial FW [x]

Wertebereich: 0-1

Standardwert: 0

Kundenspezifische Sonderform der Feuerwehrfahrt

Akustik Signal [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Kundenspezifische Einstellung zu obiger Sonderform der Feuerwehrfahrt.

Niederlande alt [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Parameter speziell für Niederländische Feuerwehrfahrt. Funktion der Türschließung nach niederländischer Feuerwehrnorm: Wenn kein Ruf anliegt bleiben die Türen offen, bei Innenruf automatische Türschließung.

Australische Norm [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Parameter speziell für Australische Feuerwehrfahrt.

Zu-Drück. deakt.: Tür Zu [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Ja

Auswahl, der Funktion des Tür-Zu-Drückers. Beim Loslassen fährt die Türe weiter zu.

Zu-Drück.deakt.: Tür stop [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl, der Funktion des Tür-Zu-Drückers. Beim Loslassen stoppt die Türe.

Zu-Drück.deakt.: Tür auf [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl, der Funktion des Tür-Zu-Drückers. Beim Loslassen fährt die Türe wieder auf.

Tür zu bei Kabinen-Kom [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl, ob bei eingehendem Innenruf die Türe schließen soll.

Auf-Drück.deakt.:Tür auf [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Ja

Auswahl der Funktion des Tür-Auf-Drückers. Beim Loslassen fährt die Türe weiter auf.

Auf-Drück.deakt.:Tür stop [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl der Funktion des Tür-Auf-Drückers. Beim Loslassen stoppt die Türe.

Auf-Drück.deakt.:Tür zu [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Auswahl der Funktion des Tür-Auf-Drückers. Beim Loslassen fährt die Türe wieder zu.

Evakuierung	Nein
Evakuierung	Ja 

Standardwert: Nein

Abfrage bezüglich Evakuierungsbetriebes. Bei „ja“ Wechsel zu den Seiten, um die Evakuierungsparameter festzulegen.

[Direktaufruf: CMD -> 7137 bzw. 7142 bzw. 7182 -> OK]

Evakuierungsf.(EF) 1/3		Evakuierungsf. (EF) 2/3		Evakuierungsgeschw. 3/3	
I:Evakuieren Notstrom	-,-,-	Frei nach Evaku.fahrt	Nein	I:USV Evakuierung	-,-,-
I:Evakuieren Freigabe	-,-,-	I:Frei nach Evaku.fahrt	-,-,-	Evak. Geschw. = v1	Nein
T:Evaku.Verzögerung (s)	0	Anzahl der Fahrten	0	Evak. Geschw. = v2	Nein
Etage Evakuierung	0	I:Lastrichtung (Auf)	-,-,-	Evak. Geschw. = v3	Nein
O:Meld. Evaku. aktiv	-,-,-	I:Lastrichtung (Ab)	-,-,-	Evak. Geschw. = vnen	Nein
O:Evakuieren Ende	-,-,-	O:Text EF	-,-,-	Spezial Service	0
Evakuieren vor Brandfall	Ja	Evak. v. Umr.bei VVVF	Nein		
Evaku.vor Feuerwehrfahrt	Nein	Lastrichtung über VVVF	Nein		
Evaku.Türmasken		Auf & Ab Zusammen	Nein		
  V2.080V Normalbetrieb		  V2.080V Normalbetrieb		  V2.080V Normalbetrieb	
   CMD		   CMD		   CMD	
12:42:41 23.04.2025		12:42:46 23.04.2025		12:42:52 23.04.2025	

I:Evakuieren Notstrom [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, der bei Notstrom den Evakuierungsbetrieb aktiviert.

I: Evakuieren Freigabe [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, der zur Evakuierungsfahrt berechtigt. Hiermit kann eine Evakuierungskette erzeugt werden: Es fährt immer nur ein Aufzug.

T:Evaku.Verzögerung (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-999

Standardwert: 0

Festlegung einer Verzögerungszeit in Sekunden. Nach Ablauf der Zeit wird die Evakuierungsfahrt gestartet. Der Zähler startet mit Eintreffen des Freigabesignals für die Evakuierung.

Etage Evakuierung [xx]

Wertebereich: 0 – max. Etagen

Standardwert: 0=deaktiviert

Festlegung der Etage, in die evakuiert werden soll.

O:Meld. Evaku. aktiv [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass der Evakuierungsbetrieb aktiv ist.

O:Evakuieren Ende [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass der Fahrkorb die Evakuierungsetage erreicht hat bzw. sich bereits in dieser befindet. Die Evakuierungsfahrt ist somit beendet.

Evakuieren vor Brandfall [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Abfrage ob die Evakuierungsfahrt höhere Priorität als der Brandfall hat.

Evak. vor Feuerwehrfahrt [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

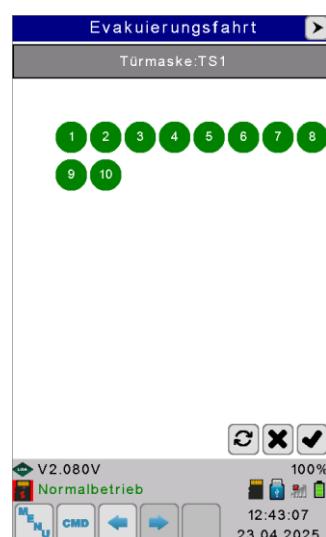
Standardwert: Nein

Abfrage ob die Evakuierungsfahrt höhere Priorität als die Feuerwehrfahrt hat.

Evaku. Türmasken

Wechsel zur Seite, um die Türmasken für den Evakuierungsbetrieb einzustellen.

[Direktaufruf: CMD -> 7106 -> OK]



Der Button „“ wählt alle Etagen bzw. nach nochmaligem Drücken keine Etage aus. Änderung der Türmaske einzeln durch Antippen der Etagennummer. Abspeichern der Änderungen mit „“ nicht vergessen.

Frei nach EF [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Abfrage ob nach erfolgter Evakuierungsfahrt, trotz anstehendem Evakuierungsbetrieb, weiterer Betrieb zugelassen werden soll. (Wartezeit 10Sek. nach Ende Evakuieren)

Bei „Ja“ ist der Weiterbetrieb in Abhängigkeit mit der unter dem Parameter „Anzahl der Fahrten“ gewählten Einstellung möglich.

Bei „Nein“ setzt sich der Aufzug in der Evakuierungsetage still. Ein eingeschränkter Weiterbetrieb kann jedoch über den Parameter „!Frei nach Evakuie.fahrt“ zugelassen werden.

I:Frei nach Evakuie.fahrt [x.y.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Freischaltung von Fahrten nach erfolgter Evakuierung unter Bedingungen.

Dieser Parameter steht nur zur Verfügung, wenn die Freigabe nach Evakuierungsfahrt auf „Nein“ gesetzt wurde. Wird dieser Eingang aktiviert, sind nur Innenrufe zugelassen, es werden damit Fahrten nach der Einstellung unter dem Parameter „Anzahl der Fahrten“ freigegeben.

Anzahl der Fahrten [xx]

Wertebereich: 0-20

Standardwert: 0

Festlegung der Anzahl von Fahrten die im Notstrombetrieb zugelassen werden. Hier ist es möglich 1-20 Fahrten freizugeben. Wenn die maximale Anzahl der Fahrten erreicht ist, wird beim Beenden der letzten Fahrt für 10 Sek. ein akustisches Signal ausgegeben. Wird als Anzahl 0 eingestellt, sind unbegrenzt Fahrten möglich.

I:Lastrichtung (Auf) [x.y.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, der die beabsichtigte Evakuierungsrichtung (Auf) festlegt. Das Signal gibt in der Regel der FU aus.

I:Lastrichtung (Ab) [x.y.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, der die beabsichtigte Evakuierungsrichtung (Ab) festlegt. Das Signal gibt in der Regel der FU aus.

O:Text EF [x.y.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs, zur visuellen Signalisierung des Evakuierungsbetriebs.

Evak. v. Umr. bei VVVF [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Abfrage ob eine Evakuierung durch den Umrichter initiiert werden soll, wenn der Umrichter Netzausfall / Phasenfehler erkannt hat.

Lastrichtung über VVVF [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Abfrage ob das Lastrichtungssignal vom Umrichter, zur Festlegung der Evakuierungsrichtung, über zur Steuerung übermittelt wird.

Auf & Ab Zusammen [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Bei bestimmten Umrichtertypen (z.B. Thyssen) ist es zur Lastrichtungsabhängigen Evakuierung über USV erforderlich, dass Auf- und Abwärtsrichtung zugleich angesteuert werden, damit der Umrichter in die leichtere Richtung fahren kann.

I:USV Evakuierung [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Bevorzugung der USV als Stromversorgung für die Evakuierung, wenn eine Notstromversorgung und eine USV vorhanden sind. So kann bei einem Spannungsausfall z.B. eine gewisse Zeit auf die Notstromversorgung gewartet werden, wenn diese bis dann nicht bereitsteht, kann die Evakuierung über USV mit diesem Eingang gestartet werden.

Evak. Geschw. = v1 [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Auswahl, ob die Evakuierungsfahrt in Geschwindigkeit v1 durchgeführt werden soll. Durch die Aktivierung mit „Ja“ werden die anderen Geschwindigkeitsauswahlen auf „Nein“ gesetzt.

Evak. Geschw. = v2 [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Auswahl, ob die Evakuierungsfahrt in Geschwindigkeit v2 durchgeführt werden soll. Durch die Aktivierung mit „Ja“ werden die anderen Geschwindigkeitsauswahlen auf „Nein“ gesetzt.

Evak. Geschw. = v3 [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Auswahl, ob die Evakuierungsfahrt in Geschwindigkeit v3 durchgeführt werden soll. Durch die Aktivierung mit „Ja“ werden die anderen Geschwindigkeitsauswahlen auf „Nein“ gesetzt.

Evak. Geschw. = vnen [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Auswahl, ob die Evakuierungsfahrt in Nenngeschwindigkeit v-nenn durchgeführt werden soll. Durch die Aktivierung mit „Ja“ werden die anderen Geschwindigkeitsauswahlen auf „Nein“ gesetzt.

Spezial Service [x]

Wertebereich: 0-1

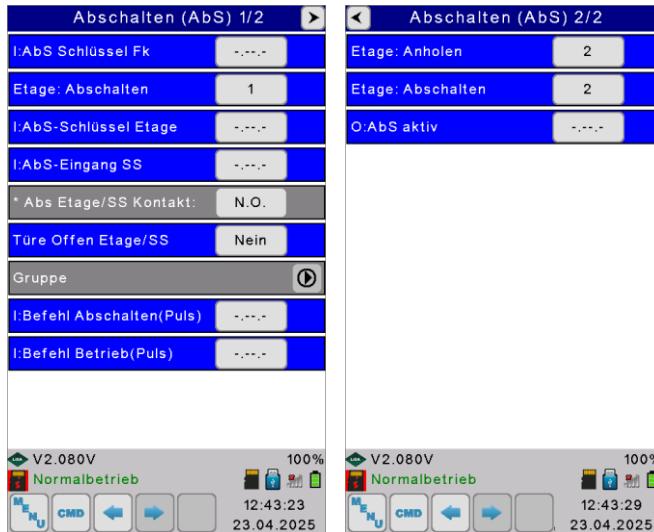
Standardwert: 0

Kundenspezifische Einstellung zur Evakuierungsfahrt, um Etagenrufe freizugeben.

Abschalten	Nein
Abschalten	Ja 

Standardwert: Nein

Abfrage bezüglich der Abschaltfunktion. Bei „ja“ Wechsel zu den Seiten, um die Abschalt-Parameter festzulegen. [Direktaufruf: CMD -> 7138 -> 7072 -> OK]



I:AbS Schlüssel Fk [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, für die Funktion Abschalten im Fahrkorb.

Falls sich der Fahrkorb in einem Betriebszustand mit kleinerer Priorität befunden hat, wird in den Betriebszustand Abschalten – Innen gewechselt und folgende Funktionen ausgelöst:

- Anzeige: „**Abschalten Fahrkorb**“ im TFT
- Falls sich der Fahrkorb in Fahrt befindet wird noch das aktuelle Ziel angefahren.
- Löschen aller Rufe
- Abschalten des Fahrkorblichts
- wird der Schlüssel gezogen, wechselt die Anlage sofort in den ursprünglichen Betriebszustand oder möglicherweise in einen Betriebszustand, der in der Zwischenzeit aktiviert wurde.

Etage: Abschalten [xx]

Wertebereich: 1 – max. Etagen

Standardwert: 1

Festlegung einer Etage, in welcher der Fahrkorb nach Initialisierung der Abschaltfunktion über den Abschaltschlüssel im Fahrkorb abgestellt wird.

I:AbS Schlüssel Etage [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, für die Funktion „Abschalten in Etage“.

Falls sich der Fahrkorb in einem Betriebszustand mit kleinerer Priorität befindet, wird in den Betriebszustand Abschalten – Außen gewechselt und folgende Funktionen ausgelöst:

- Anzeige „**Abschalten Etage**“ im TFT
- Löschen aller Außen- und Innenrufe und Blockierung der gesamten Rufannahme.
- Bewegt sich der Fahrkorb bei der Initialisierung von der Abschaltetage weg, hält er in der nächstmöglichen Etage an, und fährt ohne Türöffnung in die Abschaltetage.
- In der Abschaltetage wird die Türe geöffnet und nach Ablauf der Standzeit geschlossen.
- Das Fahrkorblicht wird ausgeschaltet, falls der entsprechende Parameter „Schalten Fahrkorblicht“ im Parametersatz Relaisadressen programmiert wurde.
- wird der Schlüssel gezogen, wechselt die Anlage sofort in den ursprünglichen Betriebszustand oder möglicherweise in einen Betriebszustand, der in der Zwischenzeit aktiviert wurde.

I:AbS-Eingang SS [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für einen Schalter mit der Funktion „Abschalten im Schaltschrank“. Die Funktion ist analog zur vorher beschriebenen Funktion Abschalten in Etage.

Abs Etag./SS Kontakt[N.O/N.C]

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob die Eingänge zum Abschalten im Schaltschrank bzw. Etage durch Öffner „N.C.“ oder Schließer „N.O.“ beschalten werden.

Türe Offen Etage/SS [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert Nein

Auswahl ob die Türen nach der ausgelösten Abschaltfunktion geöffnet oder geschlossen bleiben sollen.

Gruppe

Wechsel zur Seite 073, um festzulegen, welche Aufzüge in der Gruppe abgeschaltet werden sollen. Damit ist es möglich, dass der Abschaltschlüssel am Bus einer Anlage auf eine andere Anlage in der Gruppe wirkt.

[Direktaufruf: CMD -> 7073 -> OK]



Abschalten in Gruppenanlagen

I:Befehl Abschalt. (Puls)[x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zum Abschalten der Anlage (Steuerung/Licht aus) wie üblicherweise mit einem Schlüsselschalter in Etage oder Schaltschrank, jedoch über einen temporären Impuls (>10 mSek.) z.B. durch einen Taster.

I:Befehl Betrieb (Puls) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zum Wiedereinschalten ebenfalls über einen Impuls.

Etage: Anholen [xx]

Wertebereich: 1 – max. Etagen

Standardwert: 2

Festlegung der Etage, die nach Initialisierung der Abschaltfunktion zunächst angefahren werden soll, um Personen zum Aussteigen aus dem Fahrkorb anzuhalten. In der Regel die Etage, in der sich der Abschaltschlüssel befindet.

Etage: Abschalten [xx]

Wertebereich: 1 – max. Etagen

Standardwert: 2

Festlegung einer Etage, in welcher der Fahrkorb nach Initialisierung der Abschaltfunktion im Schaltschrank oder durch den Etagen-Abschaltenschlüssel abgestellt wird.

O:AbS aktiv [xx]

Standardwert: nicht belegt

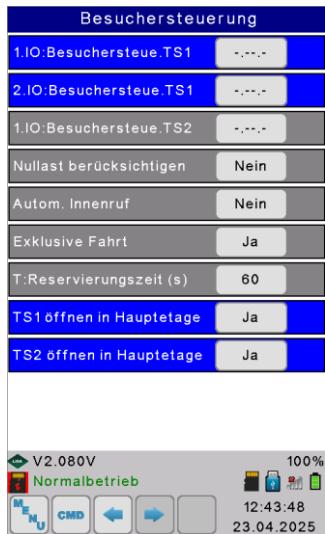
Festlegung eines Ausgangs, zur Signalisierung der aktiven Abschaltfunktion.

Besucher	Nein
Besucher	Ja 

Standardwert: Nein

Abfrage bezüglich der Besuchersteuerung. Bei „ja“ Wechsel zu den Seiten, um die Besuchersteuerung zu parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7160 -> OK]

**1.IO:Besuchersteu. TS1 [x.yy.z]**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, für die Funktion Besuchersteuerung der Türseite 1.

2.IO:Besuchersteu. TS1 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des zweiten Eingangs, damit kann festgelegt werden wie die weiteren Eingänge der Besuchersteuerung angeordnet werden.

1.IO:Besuchersteu. TS2 [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge, für die Funktion Besuchersteuerung der Türseite 2.

Nullast berücksichtigen J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Ja

Mit „Ja“ wird der Aufzug aus der Eingangsetage nur dann gestartet, wenn sich eine „Last“ im Aufzug befindet. Ansonsten gibt es keine Bewegung.

Autom. Innenruf J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Wird die Besuchersteuerung aktiviert, fährt der Aufzug in die Eingangsetage. Dort kann automatisch der Innenruf für die Besucheretage gesetzt werden. Dazu wird auf eine Unterbrechung der Lichtschranke an der Fahrkorbtüre gewartet.

Exklusive Fahrt J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Bei der Fahrt mit dem Besucher können andere Rufe mit „Ja“ ignoriert werden.

T:Reservierungszeit (S) [xxxx]

Wertebereich: 0-99s

Standardwert: 60

Fährt der Aufzug in die Eingangsetage, wird maximal für diese Zeit in Sekunden der Aufzug für die Besucherfahrt reserviert.

TS1 öffnen in Hauptetage J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Ja

Mit „Ja“ wird die Türseite 1 beim Erreichen der Hauptetage geöffnet.

TS2 öffnen in Hauptetage J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Ja

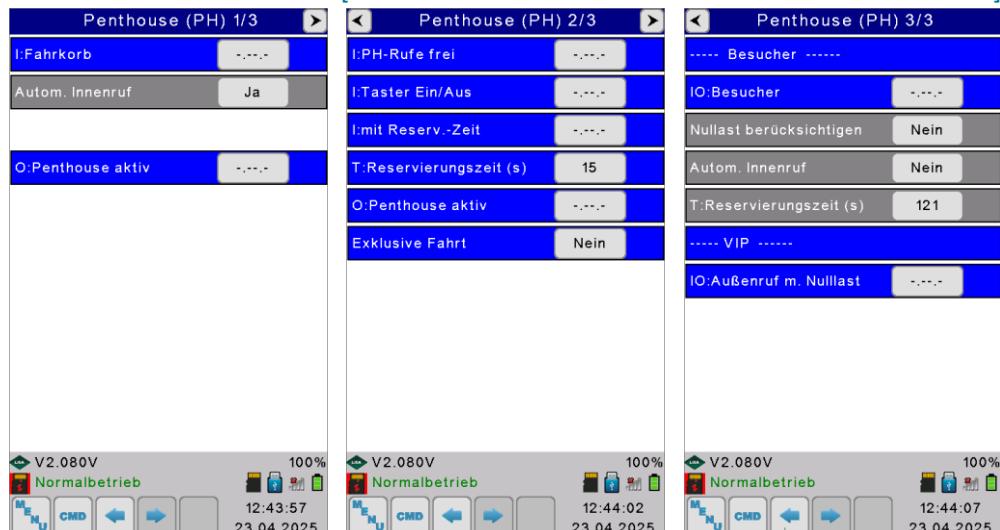
Mit „Ja“ wird die Türseite 2 beim Erreichen der Hauptetage geöffnet.

Penthouse	Nein
Penthouse	Ja >

Standardwert: Nein

Abfrage bezüglich der Penthouse-Steuerung. Bei „ja“ Wechsel zu den Seiten, um eine Penthouse-Steuerung zu parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7155 bzw. 7180 bzw. 7181 -> OK]



I:Fahrkorb [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, zur Ruf-Freigabe für die Penthouse-Etage im Fahrkorb.

Autom. Innenruf [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Ja

Ist kein Innenrufdrücker vorhanden, wird durch „Ja“ erreicht, dass ein automatischer Ruf in die Penthouse-Wohnung gesetzt wird.

O:Penthouse aktiv [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs, der die aktive Penthouse-Steuerung optisch signalisiert.

I:PH-Rufe frei [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, der die Innenrufe zur Penthouse-Etage freischaltet z.B. über einen Schalter in der Penthouse Wohnung.

I:Taster Ein/Aus [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, der die Innenrufe zur Penthouse-Etage freischaltet über eine Tasterfunktion (1xdrücken Freigabe, nochmals drücken gesperrt).

I:mit Reserv.-Zeit [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, der die Innenrufe zur Penthouse-Etage für eine eingestellte Zeit freischaltet z.B. über einen Taster in der Penthouse Wohnung.

T:Reservierungszeit (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-99s

Standardwert: 15

Festlegung der Reservierungszeit in Sekunden, wie lange auf einen Innenruf in der Besucheretage gewartet werden soll. Nach Ablauf der Zeit wird der Besucherbetrieb zurückgesetzt.

O:Penthouse aktiv [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines weiteren Ausgangs, der die aktive Penthouse-Funktion optisch signalisiert.

Exklusive Fahrt [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Ja

Mit „Ja“ werden Zwischen-Außenrufe nicht angenommen.

----- Besucher -----

Kein Parameter, nur Hinweis auf Zugehörigkeit zur Besuchersteuerung

IO:Besucher [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für die Besuchersteuerung speziell bei einer Penthousewohnung. Hiermit wird im Gegensatz zur normalen Besuchersteuerung nur ein Eingang belegt.

Nulllast berücksichtigen [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird der Aufzug aus der Eingangsetage nur dann gestartet, wenn sich eine „Last“ im Aufzug befindet. Ansonsten gibt es keine Bewegung.

Autom. Innenruf [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Wird die Besuchersteuerung aktiviert, fährt der Aufzug in die Eingangsetage. Dort kann automatisch der Innenruf für die Besucheretage gesetzt werden. Dazu wird auf eine Unterbrechung der Lichtschranke an der Fahrkorbtür gewartet.

T:Reservierungszeit (s) [xxxx]

Wertebereich: 0-99s Standardwert: 121

Fährt der Aufzug in die Eingangsetage, wird maximal für diese Zeit in Sekunden der Aufzug für die Besucherfahrt reserviert.

----- VIP -----

Kein Parameter, nur Hinweis auf Zugehörigkeit zur Besuchersteuerung

IO:Außenruf m.Nulllast [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, zum Anhören mit Nulllast. Das bedeutet, dass der Ruf gespeichert, aber erst dann ausgeführt wird, wenn in der Kabine Nulllast vorliegt.

Totmann-Modus	Nein
Totmann-Modus	Ja <input type="button" value=">"/>

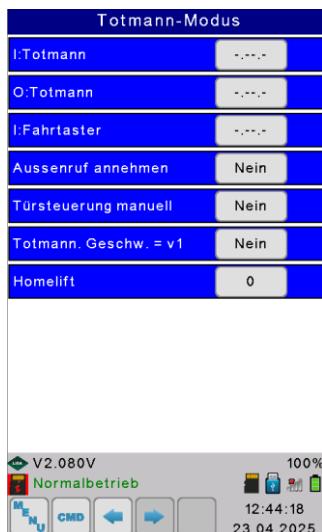
Abfrage bezüglich Totmannsteuerung. Bei „ja“ Wechsel zu den Seiten, um die Totmannsteuerung zu parametrieren.

Funktion Totmann: Durch gedrückt halten des Fahrtasters und gleichzeitigem Betätigen eines Innenrufes (Etagentaster) wird bis zur gewählten Etage gefahren und bündig angehalten. Schaltet man das Fahrsignal während der Fahrt ab (loslassen des Fahrtasters oder Etagentasters) bleibt der Aufzug sofort stehen. Erst durch erneutes Betätigen des Fahr- und des Innenruftasters wird die Fahrt fortgesetzt.

Hinweis:

- Wenn kein Fahrtaster programmiert ist, genügt der Innenruf (Etagentaster) zur Fahrt
- Die Aussensteuerung ist in dieser Betriebsart deaktiviert, ein Aussenruf kann jedoch unter Bedingungen zugelassen werden (siehe Aussenruf Annehmen).

[Direktaufruf: CMD -> 7195 -> OK]


I:Totmann [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs, der den Totmann-Modus aktiviert.

O:Totmann [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zur Meldung, dass der Totmann-Modus aktiv ist.

I:Fahrtaster [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für den Fahrtaster, wenn dieser bei der Fahrt im Totmann-Modus berücksichtigt werden muss. Wenn kein Fahrtaster programmiert wird, kann im Totmann-Modus mit dem Etagentaster allein gefahren werden.

Aussenruf annehmen [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Mit dieser Einstellung wird im Totmann-Modus nur bei stehendem Aufzug, wenn keine Rufe anliegen ein Außenruf angenommen.

Diese Einstellung ist nur möglich, wenn kein Fahrtaster programmiert wurde.

Türsteuerung manuell [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Mit dieser Einstellung wird im Totmann-Modus die Türe nur mit dem Tür-Auf-Drücker geöffnet und bleibt so stehen, ein Umsteuern oder Schließen durch die Steuerung erfolgt nicht. Erst bei einem Fahrbefehl wird die Türe durch die Steuerung wieder geschlossen.

Totmann Geschw.=v1 [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Bei einer Homeliftsteuerung muss dieser Parameter auf „Ja“ gesetzt werden, damit die Geschwindigkeit auf V1 gestellt wird.

Homelift [xx]

Wertebereich: 0-1

Standardwert: 0

Bei einer Homeliftsteuerung ist generell der Totmannbetrieb aktiviert.

Eine Homeliftsteuerung verfügt normalerweise nicht über das BUS-Modul mit der Adresse 48. Hier wird mit „1“ festgelegt, dass in diesem Fall kein Fehler wegen des fehlenden BUS-Modules 48 generiert wird.

Steigleitung aus	Nein
Steigleitung aus	Ja <input checked="" type="checkbox"/>

Standardwert: Nein

Abfrage bezüglich Steigleitung. Bei „ja“ Wechsel zu den Seiten, um die Funktion Steigleitung zu parametrieren.

Funktion Steigleitung: Wenn der Eingang für die Steigleitung aktiviert wird, fährt der Aufzug in eine einstellbare Etage, die Türe wird auf- und wieder zugemacht und das Licht abgeschaltet. Nach ein paar Sekunden fällt der Ausgang Steigleitung ab und die Anlage ist von der Hauptzuleitung getrennt.

[Direktaufruf: CMD -> 7077 -> OK]



I:Steigleitung aus [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zum Schalten der Steigleitungsfunktion

O:Steigleitung aus [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des Ausgangs für die Steigleitung zum Schalten des Hauptschützes.

Etage: Steigleitung aus [xxxx]

Wertebereich: 1 – max. Etage

Standardwert: 1

Festlegung der Etage, in welcher der Aufzug zum Abschalten fahren soll.

Standby	Nein
Standby	Ja >

Abfrage bezüglich des Standbymodus. Bei „Ja“ Wechsel zu den Seiten, um den Standbymodus zu parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7084 -> OK]

O:Standby [x.yz]

Standardwert: Nein

Festlegung eines Ausgangs, welcher den aktivierte Standby-Mode anzeigt.

***Kontakttyp [N.O/N.C]**

Wertebereich: N.O./N.C.

Auswahl ob der Ausgang der Standby Meldung ein Schließer (N.O.) oder ein Öffner (N.C.) sein soll.

T:Standby (s) [xxxx]

Wertebereich: 0 – 999 Standardwert: 300

Angabe der Zeit in Sekunden, wie lange nach der letzten Fahrt gewartet werden soll, bis die Umschaltung in den Standby-Mode erfolgt.

Ein Wert von 0 bedeutet keine automatische Umschaltung in Standby.

T:Einschaltverzög. (s) [xxxx]

Wertebereich: 0 – 999 Standardwert: 0

Angabe der Zeit in Sekunden die nach Rückkehr aus Standby in den Normalbetrieb max. auf die Bereit-Meldung des Reglers (VVF Bereit) gewartet wird. Falls innerhalb dieser Zeit die Bereit-Meldung nicht kommt, wird Reglerstörung erkannt und der Aufzug geht außer Betrieb.

I:Standby Aus [x.yz]

Standardwert: Nein

Festlegung eines Eingangs zum Ausschalten des Standby-Mode.

I:Standby Ein [x.yz]

Standardwert: Nein

Festlegung eines Eingangs zum Einschalten des Standby-Modes.

I:VVF Bereit [x.yz]

Standardwert: -

Festlegung eines Eingangs, welcher der Steuerung den Bereitzustand (nach einem Standby) des Umrichters mitteilt.

Übertr. Über DCP [J/N]

Standardwert: Nein

Hiermit kann ausgewählt werden ob das Standbysignal über DCP zum Umrichter übertragen wird.

Autoaufzug	Nein
Autoaufzug	Ja 

Standardwert: nicht belegt

Abfrage bezüglich des Betriebs als Autoaufzug. Bei „ja“ Wechsel zu Seite 158, um die Anlage als Autoaufzug zu parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7158 -> OK]



Funktionsablauf Autoaufzug:

- Im Ruhezustand sind alle Zufahrts- und Einfahrtsampeln auf Rot* geschaltet.
*(siehe Parameter Ampel invertiert).
- Aufzug wird durch Außenruf angefordert (z.B. Etage 1 TS1) und setzt sich in Bewegung.
- Zufahrtsampel in Etage 1 TS1(Rot/Aus) wird dunkel, Aufzug öffnet TS1, Tür auf - Endschalter aktiv.
- Einfahrtsampel E1-TS1(Rot/Grün) leuchtet grün, das Auto fährt ein, der Anwesenheits-sensor wird aktiv.
- Anzeige „Vorfahren“ von TS1 leuchtet bis das Auto Lichtschanke TS1 verlässt, dann leuchtet die Anzeige „Stop“.

- Fährt das Auto zu weit, d.h. wird die Lichtschanke auf TS2 unterbrochen, leuchtet die Anzeige „Rücksetzen“.
- Nach Eingabe des Ziels (oder autom. Ruf) wird die Einfahrtsampel rot, Tür schließt.
- Anfahren der Zieltage, Tür öffnet, Tür auf Endschalter wird aktiv, Anzeige „Vorfahren“ oder „Rücksetzen“ leuchtet je nach Ausfahrtsrichtung.

I:Anwesenheit Sensor [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für den Anwesenheitssensor. Der Anwesenheitssensor ist Voraussetzung wenn ein automatischer Innenruf erzeugt werden soll.

O:Etagenampel [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des 1. Ausgangs Etagenampel, pro Türseite und Etage werden jeweils 3 Ausgänge reserviert. Die Ausgänge der Zufahrtsampeln sind folgend angeordnet:

IO1 : O Einfahrtsampel (vor dem Fahrkorb) Grün

IO2 : O Einfahrtsampel (vor dem Fahrkorb) Rot

IO3 : O Zufahrtsampel Rot

O:Positionssignal [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des 1. Ausgangs Positionersignal im Fahrkorb, 5 aufeinanderfolgende Ausgänge werden wie folgt belegt :

IO1 : O Vorfahren TS1

IO2 : O Rücksetzen TS1

IO3 : O Vorfahren TS2

IO4 : O Rücksetzen TS2

IO5 : O Halt TS1 und TS2

autom. Innenruf [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Bei Autoaufzügen mit nur 2 Etagen kann hiermit ein automatischer Ruf in die jeweils andere Etage erzeugt werden. Voraussetzung ist ein Anwesenheitssensor im Fahrkorb, und dass die Lichtschanke beim Einfahren betätigt wurde.

Ampel invertiert [J/N]

Standardwert: Nein

Dieser Parameter ermöglicht in der Einstellung „Ja“, dass die Zufahrtsampel bereits grün leuchtet wenn der Aufzug frei ist. In der Standardeinstellung „Nein“ wird die Ampel erst auf grün umgeschaltet wenn der Aufzug zum Einfahren bereit steht.

Energiesparmodus [J/N]

Standardwert: Nein

Dieser Parameter bewirkt in der Einstellung „Ja“, dass mit dem Abschalten des Fahrkorblichtes auch die Zufahrtsampeln abgeschaltet werden.

Aufzugsführerfunktion Nein**Aufzugsführerfunktion Ja >**

Standardwert: Nein

Abfrage bezüglich Aufzugsführer-Betrieb. Bei „ja“ Wechsel zu der Seite, um den Aufzugsführer-Betrieb zu parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7196 -> OK]

**I:Aufzugsführerbetrieb [x.yz]**

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zum Umschalten der Steuerung in den Aufzugsführerbetrieb. Im Aufzugsführerbetrieb werden Außenrufe nicht direkt angenommen, sondern dem Aufzugsführer als Rufanforderung in der Kabine angezeigt.

1.O:RufanforderungTS1[x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des 1.Ausgangs Rufanforderung zur Anzeige der Außenrufe auf Türseite 1 in der Kabine.

1.O:RufanforderungTS2[x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des 1.Ausgangs Rufanforderung zur Anzeige der Außenrufe auf Türseite 2 in der Kabine. (Bei Selektivität)

Erdbeben	Nein
Erdbeben	Ja <input checked="" type="checkbox"/>

Standardwert: nicht belegt

Abfrage bezüglich der Erdbebenfunktion. Bei „ja“ Wechsel zu den Seiten, um die Erdbebeneingänge zu parametrieren.

Mit Aktivierung der Erdbebenfunktion wird automatisch auch der Parameter Evakuierung (s.033) auf „ja“ gesetzt.

Zusätzlich kann ein seismischer Detektor eingebunden werden um die Überwachung zu erweitern.

Im Erdbebenfall erfolgt eine Statusanzeige am Handterminal um die Ursache eingrenzen zu können. Dabei bedeutet:

- 1= Auslösung durch Vertikale / Seismik-Warnung
- 2= Auslösung durch Horizontale
- 3= Auslösung durch Gegengewicht / Seismik-Ausgelöst

[Direktaufruf: CMD -> 7211 -> OK]



I:Horizontale	[x.yz]
----------------------	---------------

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges zur Auslösung des Erdbebenfalles durch die Überwachung der Horizontalen. In diesem Fall fährt der Aufzug weiter bis zur nächsten Haltestelle und wird dann stillgesetzt.

I:Vertikale	[x.yz]
--------------------	---------------

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges zur Auslösung des Erdbebenfalles durch die Überwachung der Vertikalen. In diesem Fall wird eine Evakuierungsfahrt in die nächstgelegene Haltestelle ausgelöst.

I:Gegengewicht [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges zur Auslösung des Erdbebenfalles durch die Überwachung am Gegengewicht. In diesem Fall findet eine Evakuierungsfahrt in der Richtung statt, so dass sich die Kabine vom Gegengewicht weg bewegt.

I:Seismik Warnung [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges zur Auswertung, dass der Seismische Detektor in der Vorab-erkennung angesprochen hat. Wird dieser Eingang aktiviert, fährt die Kabine in die nächste Etage und wartet dort für 60 Sek. Wenn in dieser Zeit kein Erdbebenfall ausgelöst wird, geht die Anlage automatisch in den Normalbetrieb zurück.

I:Seismik Ausgelöst [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges zur Auslösung des Erdbebenfalles durch die Überwachung der seismischen Aktivitäten. In diesem Fall Evakuiert der Aufzug in die nächste Haltestelle in der Richtung, dass sich die Kabine vom Gegengewicht weg bewegt und wird dort stillgesetzt.

I:Seismik Bereit [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt

Eingang zur Überwachung ob sich der seismische Detektor in betriebsbereitem Zustand befindet. Andernfalls wird die Anlage beim Erreichen der nächsten Etage stillgesetzt.

O:Test Seismik [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt

Ausgang um die Testroutine für den seismischen Detektor zu starten. Dieser Test wird im Normalfall alle 24 Stunden durchgeführt. Dabei wird am seismischen Detektor ein Erdbebenfall simuliert und über den Eingang „Seismik Ausgelöst“ an der Steuerung ausgewertet.

I:Reset [x.yz.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Einganges zum zurücksetzen des Erdbebenfalles im Modus 2 und Modus 3, Modus 1 wird nach 60 Sek automatisch zurückgesetzt.

Rolltextnummer [xx]

Wertebereich: 0-10

Nummer des Rolltextes (Lauftext), welcher im Erdbebenfall angezeigt werden soll.

AWT-transport	Nein
AWT-transport	Ja 

Standardwert: Nein

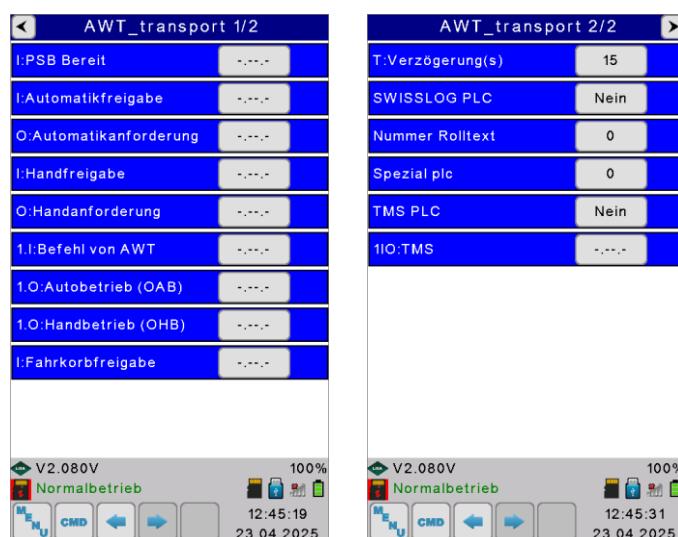
Abfrage bezüglich AWT-Transports. Bei „ja“ Wechsel zu den Seiten, um den AWT-Transport zu parametrieren.

Beim AWT-Betrieb handelt es sich um ein automatisches Warentransportsystem in dem der Aufzug mit eingebunden wird. Hierbei wird unterschieden ob der Warentransport nach dem PSB- oder nach dem SWISSLOG-Standard ausgeführt werden soll.

Die Auswahl erfolgt über S.216, wird hier Swisslog PLC auf „Ja“ gesetzt, so wird vom PSB auf das Swisslog-Verfahren umgeschaltet und die S.215 entsprechend angepasst.

Im PSB-Betrieb kann, falls entsprechende Schaltern in den Etagen und im Fahrkorb installiert sind, auch auf manuellen Betrieb umgeschaltet werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7215 -> 7216 -> OK]



I:PSB Bereit [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Signal „Bereit“ von der Steuerung des Transportsystems

I:Automatikfreigabe [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Signal „Automatikfreigabe“ von der Steuerung des Transportsystems. Dieses Signal bleibt bis zur nächsten Handanforderung bestehen.

O:Automatikanforderg.[x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs der nach dem Abziehen des Schlüssels für Handbetrieb in der Kabine aktiv wird und damit der Steuerung des Transportsystems eine Automatikanforderung signalisiert.

I:Handfreigabe [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Signal „Handfreigabe“ von der Steuerung des Transportsystems. Dieses Signal setzt eine vorherige Handanforderung durch die Aufzugssteuerung voraus.

O:Handanforderung [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs für die Handanforderung an die Steuerung des Transportsystems. Die Handanforderung wird durch einen Schlüsselschalter in der entsprechenden Etage ausgelöst. Nachdem das Signal Handfreigabe vom Transportsystem anliegt, fährt der Aufzug in diese Etage.

1.I:Befehl von AWT [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge für die Rufe in die jeweilige Zieletage.

1.O:Autobetrieb (OAB) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Ausgangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Ausgänge zur Signalisierung des Automatikbetriebes z.B. über einen Leuchtmelder in der Etage.

1.O:Handbetrieb (OHB) [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Ausgangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Ausgänge zur Signalisierung des Handbetriebes z.B. über einen Leuchtmelder in der Etage.

I:Fahrkorbfreigabe [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Freigabe des Handbetriebes in der Kabine. Dazu muss der Schlüssel für die Handanforderung nach Ankunft in der Etage entnommen und im Fahrkorb gesteckt werden. Danach kann in die Zieletage gefahren werden.

T: Verzögerung (s) [xxx]

Wertebereich: 0-200s

Standardwert: 15

Eingabe einer Verzögerungszeit, wenn der Aufzug mit geschlossenen Türen in der Etage bereitsteht, bis zur Rückmeldung der Bereitschaft an die Steuerung des AWT.

1.IO:SWISSLOG [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Eingabe des ersten I/O für den AWT-Betrieb mit Swisslog. Es werden 8 aufeinanderfolgende I/O wie in folgender Tabelle belegt.

Signal	I/O LiSA	Beschreibung
AA	Eingang	Aufzugsanforderung, wenn AWT eine Fahrt durchführen möchte
AB	Eingang	Automatikbetrieb, Fahrt im AWT ist aktiv
AF	Ausgang	Automatikfreigabe, Aufzugsteuerung ist bereit für AWT
OEKT 1	Eingang	Türe 1 öffnen, Türe bleibt offen solange das Signal anliegt
OEKT 2	Eingang	Türe 2 öffnen, Türe bleibt offen, solange das Signal anliegt
KTG 1	Ausgang	Meldung Türe 1 ist vollständig geschlossen
KTG 2	Ausgang	Meldung Türe 2 ist vollständig geschlossen
ASA	Ausgang	Aufzug im Normalbetrieb, keine Sonderfahrt, Inspektion usw.

Mit der Aufzugsanforderung (Signal AA) wird der Steuerung signalisiert, dass ein AWT-Transport stattfinden soll. Die Türen werden geöffnet, ein akustisches Signal aktiviert und der eingestellte Rolltext angezeigt, damit evtl. im Fahrkorb befindliche Personen aussteigen können. Nach dem Schließen der Türen und Ablauf der Verzögerungszeit meldet die Steuerung die Automatikfreigabe (Signal AF). Der Ausgang Normalbetrieb (Signal ASA) liegt ständig an, solange sich die Aufzugssteuerung im normalen Betrieb befindet und ist Bedingung für den Betrieb mit Swisslog.

Hinweis: Im Swisslog-Betrieb ist das Verhalten der Ausgänge Fahrkorbposition geändert. Eine Ausgabe erfolgt nur wenn der Fahrkorb bündig (Stufe <5mm) in der Etage steht. Mit der Einstellung Spezial-plc wird eine Stufe bis 10mm akzeptiert.

1.I:Befehl von AWT [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten Eingangs, d.h., abhängig von der Etagenzahl folgen die weiteren Eingänge für die Rufe in die jeweilige Zieletage (Signal F0 – Fn).

SWISSLOG PLC [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein

Mit der Eingabe von „JA“ wird die Steuerung von PSB- auf Swisslog-Betrieb umgestellt. Die Menüseite 215 wird mit den Einstellungen für Swisslog angezeigt.

Nummer Rolltext [xx]

Wertebereich: 0-10

Nummer des Rolltextes (Lauftext), welcher im AWT-Betrieb angezeigt werden soll.

Spezial plc	[xx]
--------------------	-------------

Wertebereich: 0/1 Standardwert: 0

Kundenspezifische Sonderfunktionen für den Swisslog Betrieb

TMS PLC	[J/N]
----------------	--------------

Standardwert: nein

Abfrage ob der Automatische Warentransport nach dem Standard von TMS ausgeführt werden soll.

1.I/O: TMS	[x.yz.z]
-------------------	-----------------

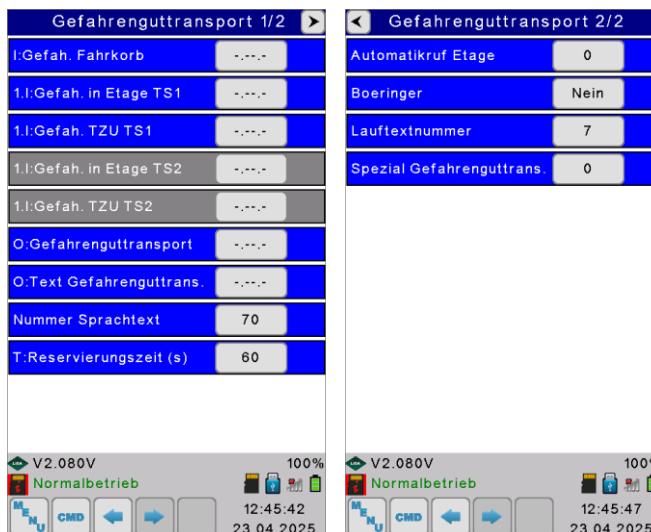
Standardwert: nicht belegt

Festlegung des ersten I/O der für die TMS-Steuerung belegt wird. Es werden 8 aufeinanderfolgende I/O's und der 14. I/O belegt (z. B. I/O 11-18 und I/O 24).

Gefahrenguttransport Nein	[]
Gefahrenguttransport Ja	[>]

Standardwert: Nein

Abfrage bezüglich des Gefahrengut-Transports. Bei „ja“ Wechsel zu den Seiten, um den Gefahrengut-Transport zu parametrieren. [\[Direktaufruf: CMD -> 7161 -> 7237 -> OK\]](#)



Der Gefahrenguttransport wird in der Etage mit einem Schlüsseltaster (Gefahrgut in Etage) aktiviert. Es werden zuerst alle Rufe gelöscht und der Aufzug fährt in die Etage, in der der Schlüssel gedreht wurde. Die Türe öffnet sich. Der aktivierte Modus Gefahrengut bleibt so lange mit geöffneter Türe aktiv, bis die Reservierungszeit abgelaufen ist. Wurde der Schlüssel im Fahrkorb nicht aktiviert, geht der Aufzug nach Ablauf der Reservierungszeit wieder in den Normalmodus. Wurde der Schlüssel im Fahrkorb aktiviert, bleibt die Türe offen. Das Gefahrengut kann eingeladen werden. Nun wird ein Kabinenruf für den Transport gesetzt (letzte Wahl ist gültig) der Schlüssel in der Kabine bleibt immer noch aktiviert. Jetzt wird der Gefahrgut-Etagenschlüsseltaster solange betätigt, bis die Türe komplett geschlossen ist. Erst dann fährt der Aufzug selbständig zur gewünschten Etage. In der Zieletage bleibt die Türe noch zu, bis der

Schlüssel in dieser Etage aktiviert wurde. Die Türe öffnet sich. Das Gefahrengut kann entnommen werden. Anschließend wird der Schlüssel in der Kabine deaktiviert und entnommen, der Transport ist abgeschlossen, die Anlage wieder im Normalbetrieb.

Hinweis: In der Betriebsart Gefahrenguttransport werden gesperrte Etagen gemäß den Freigaben in der Freigabemaske für Uhrenfahrt 1 angefahren. Ab Softwareversion 2.059V kann der Gefahrenguttransport auch ohne Kabinenschlüssel durchgeführt werden, wenn dieser nicht programmiert ist.

Sonderfall Australische Norm: Hierbei wird in den Etagen ein Schlüsseltaster mit 2 aktiven Stellungen benötigt. Mit Stellung 1 wird der Gefahrenguttransport aktiviert und der Aufzug gerufen. Stellung 2 dient zum Schließen der Türen.

I:Gefah. Fahrkorb [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Adresseingang für den Schlüsselschalter "Gefahrengut" im Fahrkorhtableau zum Aktivieren des Modus Gefahrenguttransport.

1.I:Gefah. in Etage [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

1. Adresseingang an einem Busmodul in jeder Etage, an welchem I/O der Gefahrengutschlüssel zur Aktivierung des Modus angeschlossen ist.

1.I:Gefah. TZU [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

1. Adresseingang an einem Busmodul in jeder Etage, an welchem I/O mit dem Signal Gefahrgut Tür-Zu die Türen geschlossen, und die Fahrt gestartet wird. Dieser Eingang wird nur bei Gefahrenguttransport nach australischer Norm programmiert. (Schlüsselschalter Stellung 2)

O:Gefahrenguttransp. [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Ausgang zum Signalisieren des aktiven Gefahrenguttransports.

O:Text Gefahrguttrans [x.yz]

Standardwert: nicht belegt

Ausgang zum Aktivieren einer konventionellen Sprachausgabe bei aktivem Gefahrenguttransport. Dazu wird ein Puls von ca. 1 Sek. ausgeben.

Nummer Sprachtext [xx]

Standardwert: 70

Nummer des Sprachausgabetextes, welcher über eine LiSA Bus-Sprachausgabe bei Gefahrenguttransport ausgegeben werden soll.

T:Reservierungszeit (s) [xxx]

Wertebereich: 0-100

Standardwert: 30

Maximale Reservierungszeit, wenn ein Gefahrenguttransport in der Etage aktiviert wurde, bis der Schlüssel im Fahrkorb betätigt wird.

Ist die Zeit abgelaufen, wird der Normalbetrieb wieder aufgenommen.

Automatikruf Etage [xx]

Standardwert: nicht belegt (0)

Projektspezifische Sonderfunktion !

Boeringer [J/N]

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Mit der Eingabe von „JA“ wird der Gefahrenguttransport auf einen speziellen Standard der Fa. Böhringer umgestellt.

Lauftextnummer [xx]

Wertebereich: 0-10 Standardwert: nicht belegt

Auswahl eines Lauftextes welcher beim Gefahrenguttransport angezeigt werden soll.

Spezial Gefahrenguttrans. [x]

Wertebereich: 0-1 Standardwert: 0

Kundenspezifische Sonderfunktionen für den Gefahrenguttransport.

C&A Mode	Nein
C&A Mode	Ja >

Standardwert: Nein

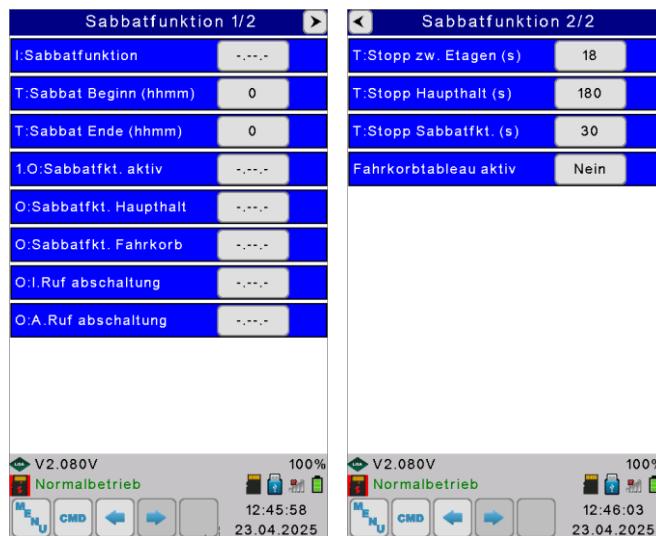
Beim C&A-Mode handelt es sich um eine kundenspezifische Funktion mit eigenen Türöffnungsmasken. Die Einstellungen dazu können auch direkt mit [\[CMD -> 7244 -> OK\]](#) aufgerufen werden. Weitere Informationen sind der Beschreibung zu den C&A Sonderfunktionen zu entnehmen.

Sabbatfunktion	Nein
Sabbatfunktion	Ja >

Standardwert: Nein

Abfrage bezüglich Sabbat-Funktion. Bei „Ja“ Wechsel zu den Seiten, um die Sabbat-Funktion zu aktivieren und parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7115 -> 7116-> OK]



Die Sabbathfunktion wurde speziell für die jüdische Glaubensrichtung integriert. Die Funktion wird mit dem Parameter „I:Sabbatfunktion“ aktiviert bzw. beendet. Zusätzlich kann für den Beginn und das Ende eine Zeit eingegeben werden, diese wird während des Aktivierungssignals berücksichtigt.

Besonderheiten:

- Alle Taster im Fahrkorb sind deaktiviert (Ausnahme Notruftaster).
- Fahrkorblicht + Lüfter sind automatisch aktiv.
- In jeder Etage ist ein Leuchtfeld „**SABBAT STEUERUNG IN BETRIEB**“. Diese leuchten, wenn die Sabbathfunktion aktiv ist. Der Parameter dazu ist „1.O: Sabbathfkt. aktiv“.
- Im Fahrkorb und im Haupthalt ist ein weiteres Leuchtfeld „**SABBAT STEUERUNG**“. Die Anzeige blinkt, wenn der Aufzug fährt. Parameter sind „O:Sabbatfunkt. Haupthalt“ und „O:Sabbatfkt. Fahrkorb“.
- Der Aufzug fährt periodisch alle Etagen ab: Auf und ab.
- In jeder Etage wartet der Aufzug 10-15 Sekunden (einstellbar), bevor er weiterfährt.
- In der Hauptetage wartet der Aufzug 2-4 Minuten (einstellbar), bevor er weiterfährt
- Am Ende der Sabbathfunktion parkt der Aufzug für 30 Sekunden (einstellbar) in der Hauptetage. Die Leuchtfelder „**SABBAT STEUERUNG**“ blinken während dieser Zeit.
- Wenn das Fahrkorbletableau aktiv geschalten wird (Mischbetrieb verschiedener Religionen), können Rufe angenommen werden. Zuvor wird das Leuchtfeld „**SABBAT STEUERUNG IN BETRIEB**“ ausgeschaltet, die gewünschte Fahrt vorgenommen und die Sabbathfunktion wird wieder aktiviert.
- Die Lichtschranken und das Überlastsignal werden während der Sabbathfunktion ignoriert.
- Bei 2 Türseiten öffnen die Türen gleichzeitig.
- Der Parameter „T:Stopp Haupthalt“ muss größer als „T:Stopp Etage“ sein.
- Der Parameter „T:Stopp Etage“ muss größer als die „Türöffnungszeit“ und die „Standzeit Innenruf“ sein.

I:Sabbatfunktion [x.yz]

Standardwert: nicht belegt
Adresseingang für die Aktivierung der Sabbatfunktion.

T:Sabbat Beginn [hhmm]

Standardwert: 0
Startzeit der Sabbatfunktion in Stunden und Minuten. Ist die Zeit 0, ist der Aktivierungseingang der Start der Sabbatfunktion.

T:Sabbat Ende [hhmm]

Standardwert: 0
Endzeit der Sabbatfunktion in Stunden und Minuten. Ist die Zeit 0, ist das Abfallen des Aktivierungseingangs das Ende der Sabbatfunktion.

1.O:Sabbatfkt. aktiv [x.yz]

Standardwert: nicht belegt
Adressausgang für das Leuchtfeld „SABBAT STEUERUNG IN BETRIEB“ in jeder Etage, angeschlossen an den Busmodulen.

O:Sabbatfkt. Haupthalt [x.yz]

Standardwert: nicht belegt
Adressausgang für das Leuchtfeld „SABBAT STEUERUNG“ im Haupthalt-Tableau.

O:Sabbatfkt. Fahrkorb [x.yz]

Standardwert: nicht belegt
Adressausgang für das Leuchtfeld „SABBAT STEUERUNG“ im Fahrkorb-Tableau.

O:I.Ruf abschaltung [x.yz]

Standardwert: nicht belegt
Adressausgang zur Anzeige, dass die Innenrufe wegen Sabbat-Betrieb abgeschaltet sind. Es werden immer Innen- und Aussenrufe zusammen abgeschaltet.

O:A. Ruf abschaltung [x.yz]

Standardwert: nicht belegt
Adressausgang zur Anzeige, dass die Aussenrufe wegen Sabbat-Betrieb abgeschaltet sind.

T:Stopp zw Etagen (s) [xxxx]

Standardwert: 12
Verweildauer des Aufzugs in den Etagen in Sekunden, in denen die Türe der Etage offen steht. Danach folgte die Türschließzeit.

T:Stopp Haupthalt (s) [xxxx]

Standardwert: 180
Verweildauer des Aufzugs im Haupthalt in Sekunden, in der die Türe offen steht. Danach folgte die Türschließzeit.

T:Stopp Sabbatfkt. (s) [xxxx]

Standardwert: 180

Endzeit der Sabbatfunktion in Sekunden. Während dieser Zeit blinkt nochmal das Leuchtfeld „SABBAT STEUERUNG“.

Fahrkorhtableau aktiv [J/N]

Standardwert: Nein

Bei „Ja“ können am Innentableau des Aufzuges Rufe gesetzt werden. Ablauf siehe Beschreibung oben.

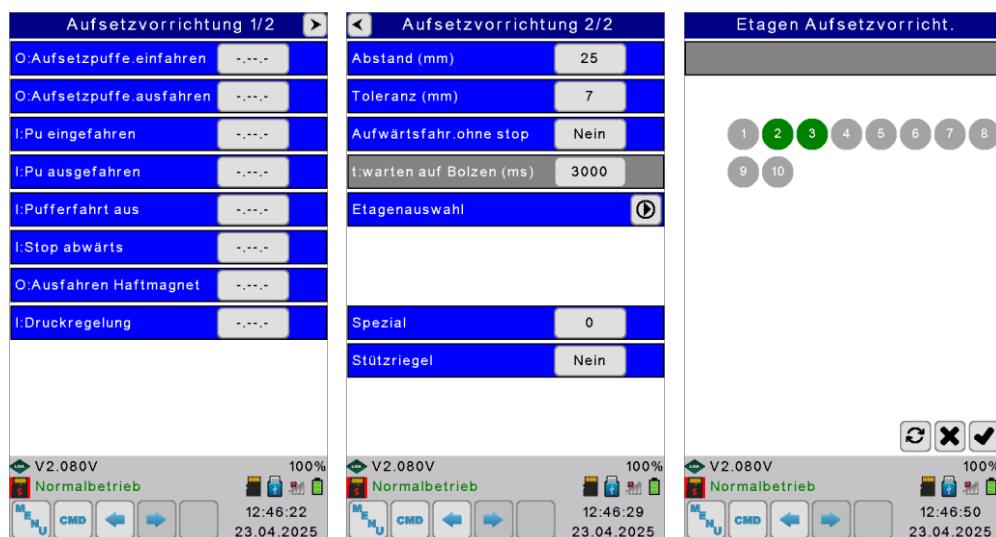
Aufsetzvorrichtung Nein

Abfrage, ob eine Aufsetzvorrichtung vorhanden ist. Mit Umstellung auf „Ja“ werden die Parameter für die Aufsetzvorrichtung freigegeben.

Aufsetzvorrichtung Ja >

Durch Antippen von >, Wechsel zu den Seiten um die Aufsetzvorrichtung zu parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7159 -> 7217 -> 7218 -> OK]



Eine Aufsetzvorrichtung ist eine Einrichtung, die den Fahrkorb an den Schienen oder Schachtwänden aufnimmt und damit ein Absenken beim Beladen verhindert.

Das heißt, dass beim Anfahren zuerst angehoben werden muss, um die Aufsetzbolzen einzufahren und dann erst die gewünschte Etage angefahren werden kann.

Beim Anhalten wird oberhalb (30-50mm) der gewünschten Etage angehalten um die Aufsetzvorrichtung auszufahren. Anschließend wird mit Reguliergeschwindigkeit abgesenkt, bis der Fahrkorb aufsitzt.

Auf Seite 218 wird festgelegt in welchen Etagen die Aufsetzvorrichtung ausgefahren werden soll.

O:Aufsetzpuffe.einfahrenx.yy.

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zum Ansteuern der Aufsetzpuffer (Einfahren).

O:Aufsetzpuffe.ausfahre.x.yy.z

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausgangs zum Ansteuern der Aufsetzpuffer (Ausfahren).

I:Pu eingefahren [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Signal, dass die Aufsetzpuffer eingefahren sind.

I:Pu ausgefahren [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs für das Signal, dass die Aufsetzpuffer ausgefahren sind.

I:Pufferfahrt aus [x.yy.z]

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zum Deaktivieren der Aufsetzvorrichtung.

I:Stop abwärts x.yy.z

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zur Erkennung wenn die Kabine auf den Bolzen aufgesetzt ist, z.B. über einen Druckschalter.

O:Ausfahren Haftmagnetx.yy.z

Standardwert: nicht belegt

Spezieller Ausgang für eine Kundenspezifische Aufsetzvorrichtung.

I:Druckregelung x.yy.z

Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Eingangs zum Halten eines Mindestdruckes im Hauptzylinder nach dem Aufsetzen der Kabine.

Abstand (mm) xx

Wertebereich: 20-45 mm; Standardwert: 25

Eingabe des Abstandes, um den die Kabine oberhalb der Etagenmitte zum Ausfahren der Bolzen halten muss.

Toleranz (mm) xx

Wertebereich: 2-25 mm; Standardwert: 5

Toleranz für den obengenannten Abstand zur Etagenmitte.

Aufwärtsfahr. ohne stop

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein.

Abfrage ob die Kabine bei Aufwärtsfahrt mit ausgefahrenen Aufsetzbolzen losfahren darf, um ohne anzuhalten die Bolzen während der Fahrt einzufahren.

t:warten auf Bolzen (ms)

Wertebereich: 0-9000 ms; Standardwert: 3000

Wartezeit bei Aufwärtsfahrt ohne Stopp, bis zur Abfrage ob die Aufsetzbolzen eingefahren sind.

Etagenauswahl

Umschalten zur Eingabemaske, um die Etagen auszuwählen, bei welchen die Aufsetzvorrichtung aktiv werden soll (grün hinterlegt).

Spezial

Wertebereich: 0-1 Standardwert: 0

Kundenspezifische Sonderfunktion ohne Bremsentest

Stützriegel

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Nein

Bei Verwendung einer derartigen elektro-mechanischen Vorrichtung ähnlich einer Aufsetzvorrichtung. Mit aktiviertem Stützriegel wird bei absinken von 10mm mit ausgefahrener Vorrichtung nachreguliert.

Tür zu bei regulieren

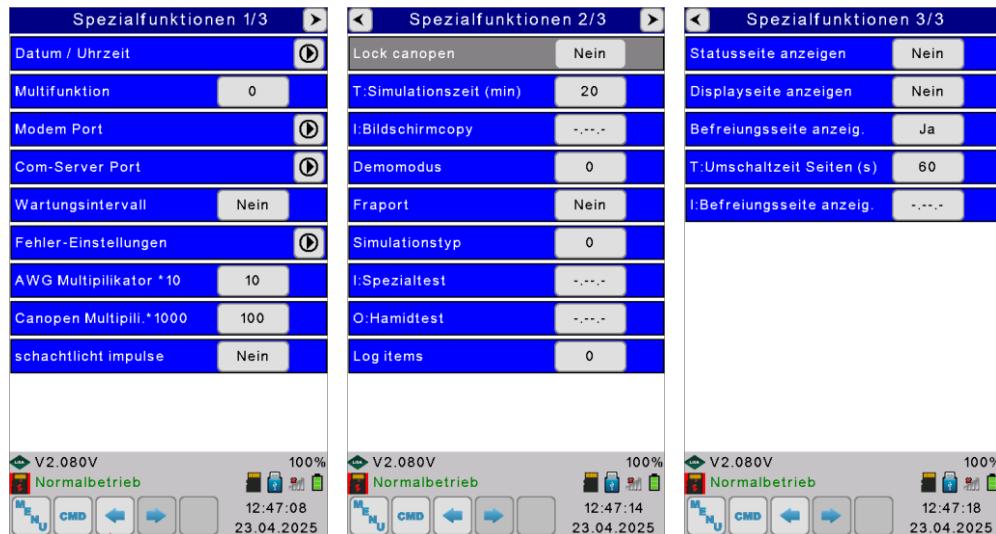
Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: Hydraulik Nein / Seil Ja

Abfrage ob Türe(n) zum nachregulieren geschlossen sein müssen. Dieser Parameter dient bei Seilaufzügen zum Verhindern des Nachregulierens bei offenen Türen, weil dies zu Problemen mit der Aufsetzvorrichtung führen kann. Bei Hydraulikaufzügen besteht dieses Problem nicht, hier wird der Parameter auf „nein“ gesetzt, damit die Hydraulik den Druck halten kann.

1.8. Parameter - Spezialfunktionen

Im Menü „Spezial“ werden Einstellungen gemacht, die sich mehr am System als am Aufzug orientieren. Es werden z.B. die Menüsprache und die Systemzeit eingestellt.

[Direktaufruf: CMD -> 7151 -> 7156 -> 7119-> OK]



Einstellung der Systemzeit

[Direktaufruf: CMD -> 7147 -> OK]



Wird eine Änderung des Datums oder der Uhrzeit gemacht, wird automatisch zum LiSA-Bus die aktuelle Zeit gesendet. Außerdem führt die Steuerung täglich um 0.00 Uhr einen Abgleich der Standanzeigen auf die Systemzeit durch.

Hinweis: Der Empfang von Uhrzeit/Datum muss dazu an den Standanzeigen aktiviert sein.

Jahr	[xxxx]
-------------	---------------

Wertebereich: 2013-2099

Einstellung des aktuellen Jahres im JJJJ-Format (=4 Stellen).

Monat	[xxxx]
--------------	---------------

Einstellung des aktuellen Monats (2 Stellen). Wertebereich 1-12.

Tag	[xxxx]
------------	---------------

Einstellung des aktuellen Tages (2 Stellen). Wertebereich 1-31.

Stunde	[xxxx]
---------------	---------------

Einstellung der aktuellen Stunde (2 Stellen). Wertebereich 0-24.

Minute	[xxxx]
---------------	---------------

Einstellung der aktuellen Minute (2 Stellen). Wertebereich 0-59.

Sekunde	[xxxx]
----------------	---------------

Einstellung der aktuellen Sekunde (2 Stellen). Wertebereich 0-59

Multifunktion	0
----------------------	----------

Standardwert: 0

Einstellung von speziellen Abläufen. Interner Parameter für Entwicklung. [=0] ist der Default-Wert. Bei [=2] wird z.B. die Seitennummer der Parameterseiten oben in der Überschrift angezeigt.

Modem Port	>
-------------------	-------------

Konfiguration des Modem Ports

[Direktaufruf: CMD -> 7204 -> OK]



Baudrate	xxxxx
-----------------	--------------

Standardwert: 19200

Einstellung der Modem Übertragungsgeschwindigkeit (Baudrate).

Hardware Handshake	[J/N]
---------------------------	--------------

Standardwert: Nein

Abfrage ob ein Hardware Handshake aktiviert werden soll.

LiSY	[J/N]
-------------	--------------

Standardwert: Nein

Abfrage ob eine LiSY mit Touchscreen für die Rufe im Fahrkorb eingesetzt und am Modem Port angeschlossen ist.

LiMon	Nein
LiMon	Ja >

LiMon ist eine Monitoring Software speziell für LiSA-Steuerungen. Damit kann über Fernwartung auf die Steuerung zugegriffen werden.

Reimann	[J/N]
----------------	--------------

Standardwert: Nein

Auswahl wenn ein BacNet Modem der Fa.Reimann verwendet wird.

EEML-Daten	[J/N]
-------------------	--------------

Standardwert: Nein

Abfrage ob das EEML-Datenprotokoll verwendet werden soll.

Test Immer	[J/N]
-------------------	--------------

Standardwert: Nein

Abfrage ob der Test der Modem-Kommunikation auch bei Montagefahrt erfolgen soll. Speziell bei Verwendung eines LiMAX33CP kann dies erforderlich sein.

[Direktaufruf: CMD -> 7208 -> OK]



Modem	[J/N]
--------------	--------------

Wertebereich: Ja/Nein Standardwert: nein

Abfrage ob ein Modem angeschlossen ist.

timeout (s)	[xxxx]
--------------------	---------------

Wertebereich: 0-999s Standardwert: 300

Festlegung einer Zeit ohne Datenverkehr nach welcher die Verbindung wieder getrennt werden soll.

MS Digifon	[J/N]
-------------------	--------------

Standardwert: Nein

Abfrage ob ein MS-Digifon verwendet wird, da dieses nicht automatisch erkannt werden kann. Bei der Verwendung des MS Digifon muss auch der Parameter Modem auf ja gesetzt werden.

LW-Vorwahl	[xxxx]
-------------------	---------------

Wertebereich: max. 12 Stellen

Eingabe der Vorwahl zur Telefonnummer der Leitwarte die über das Modem gewählt werden soll.

LW-Nummer	[xxxx]
------------------	---------------

Wertebereich: max. 12 Stellen

Eingabe der Telefonnummer der Leitwarte die über das Modem gewählt werden soll.

EEML-Daten	[J/N]
-------------------	--------------

Standardwert: Nein

EEML ist ein Herstellerunabhängiger Standard (Escalator Elevator Markup Language) zur Datenfernübertragung speziell für Aufzüge.

Bei Aktivierung dieses Parameters werden für die benötigten Abgriffe im Sicherheitskreis usw. folgende IO's belegt: IO 17-32 auf dem Prozessorboard, und IO 1-8 auf BUS-Modul 55. Die EEML Nummer ist LOS001.

Dieses Datenformat kann von der Steuerung nicht direkt ausgegeben werden, zur Umsetzung muss ein entsprechender PC am Modem-/COM- Port angeschlossen sein.

Com-Server Port

Konfiguration des COM-Server Ports

[Direktaufruf: CMD -> 7205 -> OK]

**Baudrate** xxxxx

Standardwert: 19200

Einstellung der Übertragungsgeschwindigkeit (Baudrate).

Hardware Handshake [J/N]

Standardwert: Nein

Abfrage ob ein Hardware Handshake aktiviert werden soll.

LiSY [J/N]

Standardwert: Nein

Abfrage ob eine LiSY mit Touchscreen für die Rufe im Fahrkorb eingesetzt und am COM- Port angeschlossen ist.

LiMon [J/N]

Standardwert: Nein

Beschreibung wie unter Modem Port -> LiMon

Reimann [J/N]

Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird der COM-Server Port der LiSA20/21 mit dem Standard zur Datenübertragung der Fa. Reimann freigeschaltet. (z.B. für Adapter zur BACnet-Kommunikation)

EEML-Daten [J/N]

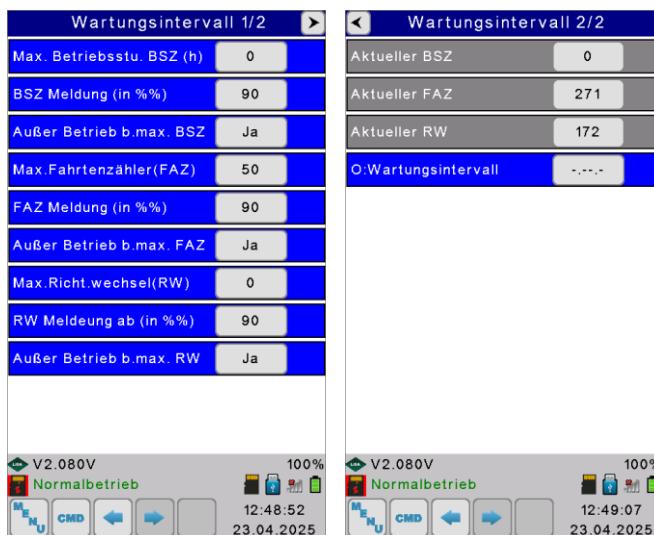
Standardwert: Nein

Beschreibung wie unter Modem Port -> EEML-Daten

Wartungsintervall	Nein
Wartungsintervall	Ja <input type="checkbox"/>

Abfrage bezüglich der Verwendung von Wartungsintervallen. Bei „ja“ Wechsel zu den Seiten, um Wartungsintervalle zu parametrieren.

[Direktaufruf: CMD -> 7164 -> 7165 -> OK]



Max. Betriebsstu. BSZ (h) [xxx]

Angabe des maximalen Betriebsstundenzählers BSZ, ab welchem der Aufzug „Außer Betrieb“ gehen soll. Ein Wert von 0 deaktiviert die Funktion.

BSZ Meldung (in %) [xx]

Angabe des Prozentsatzes (Standardwert ist 90%), ab welcher eine Wartungsmeldung ausgegeben werden soll.

Außer Betrieb b.max.BSZ [j/n]

Angabe, ob bei Erreichen des maximalen Betriebsstundenzählers der Aufzug wirklich außer Betrieb gehen soll oder nur angezeigt wird.

Max. Fahrtenzähler (FAZ) [xxx]

Angabe des maximalen Fahrtenzählers FAZ, ab welchem der Aufzug „Außer Betrieb“ gehen soll. Ein Wert von 0 deaktiviert die Funktion.

FAZ Meldung (in %) [xx]

Angabe des Prozentsatzes (Standardwert ist 90%), ab welcher eine Wartungsmeldung ausgegeben werden soll.

Außer Betrieb b.max.FAZ [j/n]

Angabe, ob bei Erreichen des maximalen Fahrtenzählers der Aufzug wirklich außer Betrieb gehen soll oder nur angezeigt wird.

Max. Richt.wechsel (RW) [xxx]

Wertebereich: 0-99999999

Standardwert: 0

Angabe des maximalen Richtungswechselzählers RW, ab welchem der Aufzug „Außer Betrieb“ gehen soll. Hierbei werden auch Richtungswechsel die durch Nachregulieren oder Inspektionsfahrt verursacht sind mitgezählt. Dies ist erforderlich bei Aufzügen mit Komponenten, die nur für eine bestimmte Anzahl Fahrten/Richtungswechsel zugelassen sind, wie z.B. Kunststoffseile.

Ein Wert von 0 deaktiviert die Funktion.

RW Meldung (in %) [xx]

Angabe des Prozentsatzes (Standardwert ist 90%), ab welcher eine Wartungsmeldung ausgegeben werden soll.

Außer Betrieb b.max.RW [j/n]

Angabe, ob bei Erreichen des maximalen Richtungswechselzählers der Aufzug wirklich außer Betrieb gehen soll oder nur angezeigt wird.

Aktueller BSZ xxxx

Anzeige des aktuellen Betriebsstundenzählers BSZ.

Aktueller FAZ xxxx

Anzeige des aktuellen Fahrtenzählers FAZ.

Aktueller RW xxxx

Anzeige des aktuellen Richtungswechselzählers RW.

O:Wartungsintervall x.yz

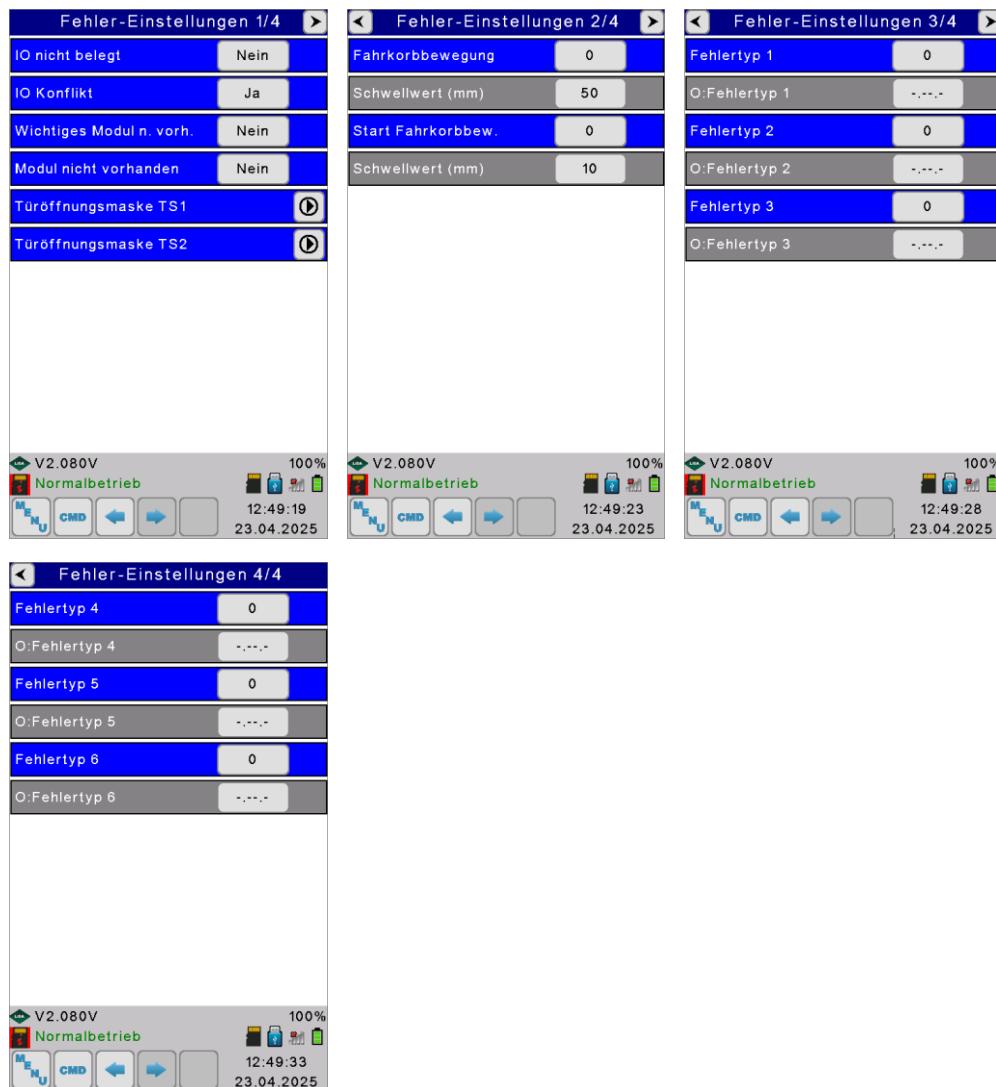
Standardwert: nicht belegt

Festlegung eines Ausganges, der aktiv wird sobald ein im Wartungsintervall eingestellter %-Wert zur Meldung erreicht ist.

Fehler Einstellungen >

Darstellung der Systemfehler. Z.B. IO-Konflikt durch Doppelbelegung. Nicht vorhandene aber benötigte BUS-Module.

[Direktaufruf: CMD -> 7154 -> 7024 -> 7025 -> 7210 -> OK]



IO nicht belegt J/N

Standardwert: Nein

Fehlende IO Belegungen werden bei „Ja“ gemeldet.

IO Konflikt J/N

Standardwert: Ja

IO Doppelbelegungen werden bei „Ja“ gemeldet.

Wichtiges Modul n.vorh. J/N

Standardwert: Nein

Notwendige Module werden bei „Ja“ gemeldet (z.B. Bus-Modul in Schachtgrube fehlt).

Modul nicht vorhanden J/N

Standardwert: Nein

Fehlende Module werden bei „Ja“ gemeldet (z.B. Etagen-Modul Drücker).

Türöffnungsmaske TS1/TS2 >

Aufruf der Türöffnungsmasken zur Festlegung der Türen, die im Fehlerfall Türöffnungserlaubnis haben.

Änderung der Türmaske einzeln durch Antippen der Etagennummer, im Fehlerfall freigegebene Türen sind grün hinterlegt.

Fahrkorbbewegung xxxx

Alle 15 Sekunden wird eine gültige Fahrkorbbewegung überprüft. Der Wert [=0] schaltet die Untersuchung aus. Ein positiver Wert gibt die Anzahl an, wie oft eine Fahrkorbbewegung versucht werden soll.

Schwellwert (mm) xxxx

Dieser Schwellwert gibt den Abstand in mm an, welchen Weg der Fahrkorb mindestens im Betrieb bewegt werden muss.

Start Fahrkorb bew. xxxx

Beim Start kann auch die Fahrkorbbewegung überprüft werden. Mit [=0] ist die Überprüfung deaktiviert. Ein positiver Wert gibt die Anzahl der Versuche an, wie oft beim Start die Fahrkorbbewegung versucht werden soll.

Schwellwert (mm) xxxx

Dieser Schwellwert gibt den Abstand in mm an, welchen Weg der Fahrkorb mindestens beim Start bewegt werden muss.

Fehlertyp 1 xxx

Beim Eintreten eines bestimmten eingegebenen Fehlers (Fehlernummer aus dem Anhang Fehlermeldungen) wird der darunter stehende Ausgang aktiviert.

O: Fehlertyp 1 x.y.z

Aktivierter Ausgang bei Eintreten des Fehlertypen 1

Fehlertyp 2 xxx

Beim Eintreten eines bestimmten eingegebenen Fehlers (Fehlernummer aus dem Anhang Fehlermeldungen) wird der darunter stehende Ausgang aktiviert.

O: Fehlertyp 2 x.y.z

Aktivierter Ausgang bei Eintreten des Fehlertypen 2

Fehlertyp 3xxx

Beim Eintreten eines bestimmten eingegebenen Fehlers (Fehlernummer aus dem Anhang Fehlermeldungen) wird der darunter stehende Ausgang aktiviert.

O: Fehlertyp 3x.yz.z

Aktivierter Ausgang bei Eintreten des Fehlertypen 3

Bei den Fehlertypen 4-6 verhält es sich ebenso wie bei den vorherigen Fehlerausgängen.

AWG Multiplikator *xxxx

Nur für interne Testzwecke - wird wieder entfernt

Canopen Multipli *xxxx

Nur für interne Testzwecke - wird wieder entfernt

Schachtlicht impulseJ/N

Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird die Schachtlichtschaltung auf Impulsbetrieb zum Ansteuern eines Stromstoßrelais umgestellt. Bei jedem Schalten des Schachtlichtes an der LiSA wird damit ein Impuls mit 700 mS ausgegeben. Das Schachtlichtrelais KSL wird nur für die Zeit dieses Impulses angesteuert, die Anzeige des Schachtlichtes an der Steuerung bleibt aus.

Lock canopenJ/N

Standardwert: Nein

Bei Anlagen die mit einem elektronischen Absinkschutz über den LiMAX33CP ausgestattet sind, werden die Einstellungen dazu aus Sicherheitsgründen über diesen Parameter gesperrt.

T:Simulatorzeit (min)xxx

Standardwert: 20

Angabe der Laufzeit des Simulators, nachdem er gestartet wurde. Nach dem Ablauf dieser Zeit in Sekunden wird der Simulationsbetrieb beendet und die Außenrufsteuerung und Türblockade automatisch zurückgesetzt.

I:Bildschirmcopyx.yz.z

Standardwert: nicht belegt

Hier wird die Möglichkeit gegeben, über einen bestimmten IO-Port eine Bildschirmkopie auszulösen. Am Touchscreen funktioniert es durch einfaches Drücken auf die LiSA-Raute. Dazu muss eine SD-Karte im Handterminal vorhanden sein.

Demomodus

xxxx

Standardwert: 0

Hier wird die Möglichkeit gegeben, die Steuerung im Demonstrationsmodus laufen zu lassen.

0 = Demomodus deaktiviert

1 = Betrieb mit Simulator ohne Nachregulieren, ohne frühöffnenden Türen

5 = Betrieb mit Simulator und Nachregulieren sowie frühöffnenden Türen

10 = Betrieb ohne Simulator

Simulationstyp

xxxx

Standardwert: 0

Intern zum Test:

- Wenn [Bit 0=1] gesetzt ist, stoppt der Fahrkorb bei einer Fahrt zur nächsten Etage immer am Anfang der Zone. Der Aufzug sollte dann von sich aus Nachregulieren und in die Zonenmitte korrigieren.
- Ist [Bit 1=1] gesetzt] und Außensteuerung aus und Türen blockiert, macht der Aufzug alle ca. 2 Minuten einen Not-Stop. Damit kann das Verhalten des Stopp untersucht werden.

Fraport

J/N

Standardwert: Nein

Dieser Parameter enthält Kundenspezifische Sonderfunktionen (Frankfurt Airport).

I:Spezialtest

x.yz

Standardwert: nicht belegt

Dieser Parameter dient nur für interne Tests im Hause der Fa. Schneider Steuerungstechnik

O:Hamidtest

x.yz

Standardwert: nicht belegt

Dieser Parameter dient nur für interne Tests im Hause der Fa. Schneider Steuerungstechnik

Log items

xxx

Standardwert: 0

Dieser Multifunktionsparameter dient zur Konfiguration der Log-Einträge.

Statusseite anzeigen

J/N

Standardwert: Ja

Mit „Ja“ wird nach der konfigurierten Umschaltzeit automatisch auf die Statusseite umgeschaltet.

Displayseite anzeigen J/N

Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird nach der konfigurierten Umschaltzeit automatisch das Display abgeschaltet.

Befreiungsseite anzeigen J/N

Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird nach der konfigurierten Umschaltzeit automatisch die Befreiungsseite angezeigt.

T:Umschaltzeit Seit. (s) [xxx]

Standardwert: 60

Wenn das Handterminal nicht bedient wird, wird nach einer einstellbaren Zeit in Sekunden eine der oben konfigurierten Seiten angezeigt. Ist der Wert auf 0 gesetzt, findet keine Umschaltung statt.

I:Befreiungsseite anz. x.y.z

Standardwert: nicht belegt

Dieser Parameter belegt einen Eingang, über welchen die Anzeige der Befreiungsseite aktiviert werden kann.

USB für Benutzerebene J/N

Standardwert: Nein

Dieser Parameter wird nur angezeigt, wenn die Steuerung mit einem Firmenindex versehen ist und ein gültiger Dongle am USB-Port gesteckt ist.

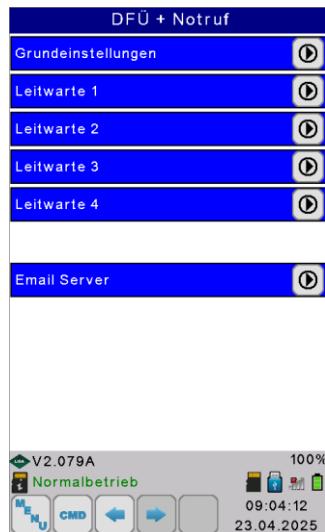
Mit „Ja“ wird die Steuerung gesperrt, Änderungen können dann nur noch mit gestecktem Dongle durchgeführt werden. Der Parameter ist nach der Umstellung nicht mehr sichtbar.

ACHTUNG: Diese Umstellung ist Endgültig und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden!

1.9. Parameter - Notruf/DFÜ

Im Menü „Notruf/DFÜ“ werden Einstellungen gemacht, die das LiSA-Notruf- und Leitwartensystem konfigurieren.

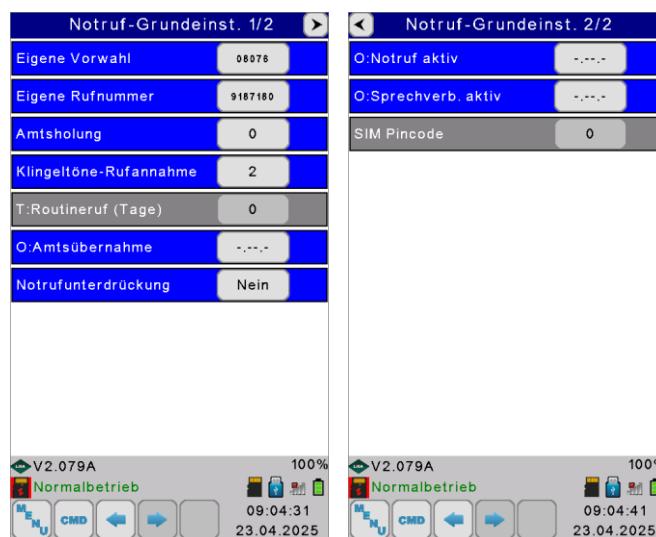
[Direktaufruf: CMD -> 7170 -> OK]



LiSA-DFÜ-Notruf-Param. >

Hier werden die LiSA-Notrufparameter eingegeben.

[Direktaufruf: CMD -> 7171 bzw. 7172 -> OK]



Eigene Vorwahl:

Eingabe der Vorwahl zum Anwählen des Notrufsystems (Telefonnummer).

Eigene Rufnummer:

Eingabe der Telefonnummer (ohne Vorwahl) zum Anwählen des Notrufsystems.

Amtsholung**xxxx**

Vorwahl für eine Amtsholung bei Telefonanlagen.

Klingeltöne-Rufannahme**xx**

Eingabe, wie viele Klingeltöne maximal gewartet werden soll, damit der Notruf angenommen wird.

Routineruf (Tage)**xxxx**

Eingabe in Tagen, wann Routineanrufe getätigt werden sollen.

O:Amtsübernahme**x.yy.z**

Eingabe der Adresse für die Aktivierung des Ausgangs, während eine Verbindung zum Notrufsystem besteht.

Notrufunterdrückung**J/N**

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Mit „Ja“ wird der Notruf zur Zentrale unterdrückt. Es wird nicht nach außen telefoniert. Dies ist bei der Installation bzw. bei Montagearbeiten sinnvoll.

O:Notruf aktiv**x.yy.z**

Eingabe der Adresse für die Aktivierung des Ausgangs, während ein Notruf aktiv ist.

O:Sprechverb. aktiv**x.yy.z**

Eingabe der Adresse für die Aktivierung des Ausgangs, während eine Notruf-Sprechverbindung aktiv ist.

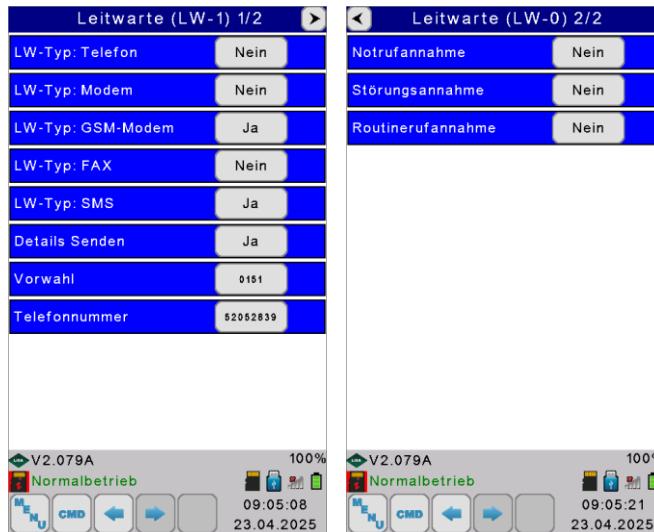
SIM Pincode**xxxxx**

Wenn bei einem GSM-Modem die SIM-Karte eine Pincode-Nummer enthält, kann diese hier angegeben werden. Bei der Initialisierung der Karte wird diese mit der angegebenen Nummer freigeschalten.

Leitwarte 1

Hier werden die LiSA-Leitwarten Parameter eingegeben.

[Direktaufruf: CMD -> 7173 bzw. 7174 -> OK]

**LW-Typ: Telefon**

Einstellparameter, welcher Typ der Kommunikation verwendet wird.

LW-Typ: Modem

Einstellparameter, welcher Typ der Kommunikation verwendet wird.

LW-Typ: GSM-Modem

Einstellparameter, welcher Typ der Kommunikation verwendet wird.

LW-Typ: FAX

Einstellparameter, welcher Typ der Kommunikation verwendet wird.

LW-Typ: SMS

Einstellparameter, welcher Typ der Kommunikation verwendet wird.

Vorwahl:

Einstellparameter, welche Vorwahl angewählt werden soll.

Telefonnummer:

Einstellparameter, welche Telefonnummer (ohne Vorwahl) angewählt werden soll.

Notrufannahme

Einstellparameter, ob Notruf angenommen werden soll.

Störungsannahme **J/N**

Einstellparameter, ob Störungsannahme durchgeführt werden soll.

Routinerufannahme **J/N**

Einstellparameter, ob ein Routineanruf Notruf angenommen werden soll.

Leitwarte 2 **>**

Hier werden die LiSA-Leitwarten Parameter für eine zweite Leitwarte eingegeben. Die Menüstruktur ist wie beim Punkt „Leitwarte 1“

Leitwarte 3 **>**

Hier werden die LiSA-Leitwarten Parameter für eine dritte Leitwarte eingegeben. Die Menüstruktur ist wie beim Punkt „Leitwarte 1“

Leitwarte 4 **>**

Hier werden die LiSA-Leitwarten Parameter für eine vierte Leitwarte eingegeben. Die Menüstruktur ist wie beim Punkt „Leitwarte 1“

Email Server **>**

Im Falle eines Notrufes kann eine Email gesendet werden. Parameter ist noch nicht freigeschaltet.

2. Inbetriebnahme, Test und Wartung

2.1. Setup (Inbetriebnahme)

Im Menü „Setup“ sind die Punkte (wie bereits unter Parameter beschrieben) zusammengefasst, welche vom Monteur für eine Erstinbetriebnahme zwingend parametrisiert werden müssen.

[Direktaufruf: CMD -> 7111 -> OK]



AWG Nullpunkt setzen

Zum Setzen des AWG Nullpunktes wird die Kabine in der untersten Etage bündig abgesetzt. Mit Anwahl dieses Punktes wird der Steuerung mitgeteilt, dass der gelesene Wert vom AbsolutWertGeber der Nullpunkt bzw. die unterste Etage ist. Welcher gelesene Wert dies ist, wird unter „Etagenhöhen – AWG Nullpunkt“ angezeigt. Die angezeigten Etagenwerte in dem „Etagenhöhen“-Dialog sind relativ dazu.

Etagenhöhen >

Hier werden die Etagenhöhen, bezogen auf den Nullpunkt je Etage eingetragen

[Direktaufruf: CMD -> 7004 -> OK]

Etagenabstände >

Die Abstände zwischen den einzelnen Etagen werden hier konfiguriert.

[Direktaufruf: CMD -> 7011 -> OK]

Verzögerung >

Alle Verzögerungswerte können hier eingetragen werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7030 und 7036 -> OK]

Fahren >

Alle Fahrparameter können hier eingetragen werden (Fahrkontrollzeit, Geschwindigkeiten, Abstand zum Notendschalter usw.).

[Direktaufruf: CMD -> 7029 -> OK]

Impulsmethode >

Falls unter Parameter allgemein die Impulsmethode ausgewählt wurde, können hier die entsprechenden Einstellungen vorgenommen werden.

Beschreibung siehe unter Punkt 1.3 Parameter allgemein

[Direktaufruf: CMD -> 7144 -> OK]

Montagefahrt

Standardwert: Nein

Eingang zum Aktivieren der Montagefahrt. Wird die Montagefahrt über diesen Eingang aktiviert, hat das die gleiche Wirkung als wenn die Brücke für die Montagefahrt gesteckt wäre. Das heißt es wird kein AWG berücksichtigt, Geschwindigkeit ist nur V0 (max. 0,2m/sek.) möglich. Dieser Eingang kann nur hier im Menü zurückgesetzt werden, nach Spannungsausfall oder Reset wird automatisch der vorherige Zustand wiederhergestellt.

Parameter speichern

Nach Anwahl dieses Punktes werden alle Parameter gespeichert.

2.2. Test durch Prüfstelle (ZÜS)

Mit dem Menü „Test durch Prüfstelle“ werden Funktionen angeboten, die der Abnahme durch benannte Stellen dienlich sind.

Für alle Prüfungen gilt:



Der Fahrkorb ist vor den Tests von Personen zu befreien und gegen Wiedereintritt zu sichern!

Durch Auswahl einer abgebildeten Funktion wird diese gestartet. Der Zustand wird durch einen automatischen Wechsel zum Statusfenster dargestellt.

Die Funktion „Reset / ZÜS-Test beenden“ bewirkt einen Neustart der Steuerung. Dies ist nach dem Test notwendig, damit die Funktion „Test durch benannte Stelle“ wieder deaktiviert wird.

[Direktaufruf: CMD -> 7192 -> 7056 -> 7247 -> OK]



Fahren in Endsch. oben **OK**

Durch Anwahl der Funktion wird eine Fahrt in den oberen Endschalter durchgeführt. Beendet wird die Fahrt durch Unterbrechung des Sicherheitskreises (SK1), bei Betätigung des oberen Notendschalters.

Hinweis: der am Parameter „Notendschalter oben (mm)“, Direktaufruf 7029 eingestellte Wert sollte auf jeden Fall etwas größer als der Abstand von der obersten Etage zum Endschalter sein. Sonst wird die Anlage vor dem montierten Schalter gestoppt. Wenn der Notendschalter bis zum eingestellten Wert nicht geschaltet hat, wird eine Fehlermeldung ausgegeben: „Software Notendschalter oben“.

Hydraulikaufzüge senken nach Verlassen des Endschalters, SK1 liegt durch Absenken wieder an, in den untersten Halt ab und bleiben im Außer-Betrieb Status stehen. Seilaufzüge müssen durch Rückholung oder andere Maßnahmen aus dem Notendschalter gefahren werden. Eine Rückstellung ist nur durch Hand (z.B. [CMD 800 OK], Reset) möglich.

Bedingung:

- Der Fahrkorb sollte vor Funktionsaufruf in der obersten Haltestelle abgestellt sein.

Fahren in Endsch. unten **OK**

Durch Anwahl der Funktion wird eine Fahrt in den unteren Endschalter durchgeführt. Beendet wird die Fahrt durch Unterbrechung des Sicherheitskreises (SK1).

Nach Verlassen des Notendschalters, was nur auf Grund von Eingriffen durch autorisierte Personen erfolgen darf, ist eine Rückstellung nur durch Hand (z.B. [CMD 800 OK], Reset) möglich.

Bedingung:

- Der Fahrkorb sollte vor Funktionsaufruf in der untersten Haltestelle abgestellt sein.

Test Fahrkontrollzeit **OK**

Durch Anwahl der Funktion wird die nächste Fahrt mit einer Fahrkontrollzeit von 2s durchgeführt. Die Fahrt wird folglich durch Überschreitung der Fahrkontrollzeit abgebrochen.

Eine Rückstellung ist nur durch Hand (z.B. Rückholung, Reset) möglich.

Ventiltest **OK**

Durch Anwahl der Funktion wird der Ventiltest bei Hydraulikaufzügen durchgeführt. Zur Erfüllung der EN81-2/A3 kann durch Verwendung eines zusätzlichen Ab-Ventils die Anforderung der Norm erfüllt werden, wenn die Funktion der Ab-Ventile überwacht wird.

Mit starten der Funktion wird zunächst Ab-Ventil-1 für 5s geöffnet und überprüft, ob sich der Fahrkorb in Bewegung setzt. Bei einer Bewegung wird in den Außer-Betrieb Modus mit der Fehlermeldung „Ventil-1 Fehler“ gewechselt. Bewegt sich der Fahrkorb nicht, wird Ventil-2 für 5s geöffnet. Prüfung und Reaktion entsprechen dem vor Genannten mit dem ggf. eintretenden Fehler „Ventil-2-Fehler“.

Eine Rückstellung ist nur durch Hand (z.B. Reset, 701 **OK**) möglich.

Bedingungen:

- Der Fahrkorb sollte in der untersten Haltestelle abgestellt sein.

UCM	OK
-----	----

Durch Anwahl dieser Funktion kann die Einrichtung zur Erkennung und Auslösung der „unkontrollierten Bewegung des Fahrkorbes“ EN81-20 Pkt. 5.6.7.2 bei geschlossenen Türen überprüft werden.

Der Test kann nun auf zwei Arten erfolgen:

- Der Sicherheitskreis wird vor dem Test an SK4 geöffnet.
- Das Relais „UCM-Test-Modus“ öffnet den Sicherheitskreis an SK4.

Mit Auslösen der Testfunktion wird das Relais KSLO aktiviert, der Überbrückungskreis geschlossen und damit ein Anfahren trotz geöffnetem Sicherheitskreis ermöglicht.

Mit verlassen von Zone1 wird der durch die Sicherheitsschaltung überbrückte Sicherheitskreis geöffnet und alle Fahrsignale schalten ohne Verzögerung ab. An der Anzeige werden die bei dieser Fahrt aufgetretenen Wege und Zeiten abgebildet.

Eine Erkennung der UCM durch die Signale der Schachtkopierung kann, um die Grenzwerte einzuhalten, kurze Zonenlängen zur Folge haben und damit die Funktion „Einfahren mit offenen Türen“ massiv beeinträchtigen.

Um diesem Umstand zu begegnen wurde die UCM-Erkennung auf Überprüfung der Geschwindigkeit erweitert. Hierbei überwacht die Steuerung einerseits, sowie ein Umrichter als zweiter Kanal, die Geschwindigkeit der Kabine und schaltet bei Überschreitung der festgelegten Grenzgeschwindigkeit wiederum über die Sicherheitsschaltung den Überbrückungskreis ab.

Auch hier werden an der Anzeige die aufgetretenen Wege und Zeiten der Prüfungsfahrt gezeigt.

Ereignis SK4 (SK4-Unterbrechung erkannt):

T = 62ms: Zeit zwischen Verlassen der Zone und Registrierung SK4 aus.

V = 464 mm/s: Geschwindigkeit zum Zeitpunkt SK4 aus

S = 64mm: zurückgelegter Weg zum Zeitpunkt SK4 aus

Ereignis B1 (Bremse1 eingefallen):

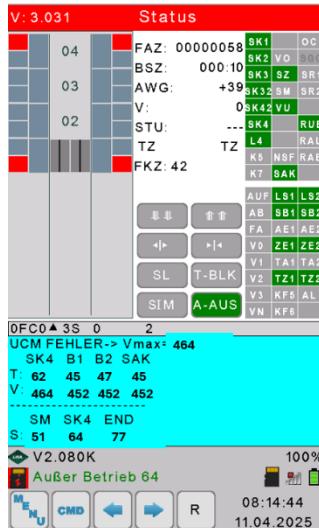
T = 45ms: Zeit zwischen Verlassen der Zone und Schließen des Bremskontakte des Bremse 1.

V = 452 mm/s: Geschwindigkeit zum Zeitpunkt Bremse 1 fällt ein.

Ereignis B2 (Bremse2 eingefallen):

T = 47ms: Zeit zwischen Verlassen der Zone1 und Schließen des Bremskontakte des Bremse 2.

V = 452 mm/s: Geschwindigkeit zum Zeitpunkt Bremse 2 fällt ein.



Ereignis SAK (Schütze abgefallen):

T = 45ms: Zeit zwischen Verlassen der Zone1 und Schließen der Schütz-Kontakte.

Ereignis SM (Zone 1 wird verlassen):

S = 51mm: zurückgelegter Weg vom Start bis zum Verlassen der Zone1

Ereignis END (UCM beendet):

S = 77mm: zurückgelegter Weg vom Start bis zum Stillstand des Fahrkorbs

Messwert Vmax: Geschwindigkeitsmaximum in mm/s während UCM

Bedingungen:

- Den Fahrkorb mit geschlossener Tür, ohne Beladung in vorletzter Haltestelle
- oder mit Volllast in der 2. Haltestelle abstellen
- Das Relais KSLO ist zur Überbrückung beim Anfahren erforderlich

Innenruf / Etage

0

Durch Anwahl der Funktion wird in den Eingabe-Modus gewechselt. Über Tastatur Kommandos können Innenrufe gesetzt werden

z.B. Innenruf in Halt 3 -> 3 **OK**

Notlichttest

J/N

Standardwert: Nein

Voraussetzung für diesen Testaufruf ist, dass der Ausgang Notlichttest programmiert, und ein entsprechendes Relais eingebaut ist. Mit der Eingabe von „JA“ schaltet das Notlicht ein und bleibt solange aktiv, bis der Parameter wieder auf „Nein“ gesetzt, oder der ZÜS-Modus beendet wird.

Reset/ZÜS-Test beenden **OK**

Durch Anwahl der Funktion wird ein Reset der Steuerung ausgelöst und der Testmodus beendet.

Fernauslösung GB

OK

Durch Anwahl der Funktion kann ein Geschwindigkeitsbegrenzer mit elektrischer Auslösespule geprüft werden. Mit Anwahl der Funktion wechselt das TFT-Display zur Prüfansicht für den Test des Geschwindigkeitsbegrenzers. Durch Berühren des Auslöserfeldes wird das Relais „Reglerfernauslösung“ aktiviert. Das Relais bleibt für 3 Sekunden aktiv. Ein erneutes Berühren startet die Prozedur wieder.

Am TFT-Monitor können Sie überprüfen, ob sich der Sicherheitskreis an SK1 öffnet.

Bedingungen:

- Ein „Relais Auslösung Geschwindigkeitsbegrenzer“ ist erforderlich.
- Test kann im Stillstand durchgeführt werden.

Fernauslösung Absink. OK

Durch Anwahl der Funktion kann eine Absinkverhinderung mit elektrischer Auslösespule geprüft werden. Durch Berühren des Auslöserfeldes wird das Relais „Auslösung Absinkschutz“ aktiviert. Das Relais bleibt für 3 Sekunden aktiv. Ein erneutes Berühren startet die Prozedur wieder.

Am TFT-Monitor können Sie überprüfen, ob sich der Sicherheitskreis an SK1 öffnet.

Bedingungen:

- Ein „Relais Auslösung Absinkschutz“ ist erforderlich.
- Test kann im Stillstand durchgeführt werden.

Begrenzer GegengewichtOK

Die Funktion entspricht der vor genannten jedoch für einen Geschwindigkeitsbegrenzer am Gegengewicht.

Bedingungen:

- Ein „Relais Auslösung Geschwindigkeitsbegrenzer Gegengewicht“ ist erforderlich.
- Test kann im Stillstand durchgeführt werden.

Rückstell. Geschw.begr. OK

Die Funktion ermöglicht die Rückstellung eines eingerasteten Geschwindigkeitsbegrenzers. Aufruf und Funktion entsprechen der Auslösung.

Am TFT-Monitor können Sie überprüfen, ob der Sicherheitskreis an SK1 zurückkehrt.

Bedingungen:

- Ein „Relais Rückstellung Geschwindigkeitsbegrenzer“ ist erforderlich.
- Test kann im Stillstand durchgeführt werden.

Fangprobe Ab OK

Durch Anwahl der Funktion kann die Fangprobe Ab ausgelöst werden. Mit Aktivierung wird von einer der oberen Haltestellen abwärts gefahren. Nach Erreichen der Nenngeschwindigkeit wird das Relais „Auslösung Geschwindigkeitsbegrenzer“ aktiviert und damit die Fangvorrichtung ausgelöst.

Am TFT-Monitor können Sie den Weg, den der Fahrkorb von der Auslösung bis zum Stillstand zurückgelegt hat, ablesen.

Bedingungen:

- Der Fahrkorb ist vor dem Test mit Nennlast zu beladen.
- Der Fahrkorb ist in einer der oberen Haltestellen abzustellen.

Fangprobe Auf**OK**

Durch Anwahl der Funktion kann die Fangprobe Auf ausgelöst werden. Mit Aktivierung wird von einer der unteren Haltestellen aufwärts gefahren. Nach Erreichen der Nenngeschwindigkeit wird das Relais „Auslösung Geschwindigkeitsbegrenzer“ aktiviert und damit die Fangvorrichtung ausgelöst.

Am TFT-Monitor können Sie den Weg, den der Fahrkorb von der Auslösung bis zum Stillstand zurückgelegt hat, ablesen.

Bedingungen:

- Der Fahrkorb ist vor dem Test von Lasten zu befreien.
- Der Fahrkorb ist in einer der unteren Haltestellen abzustellen.

Fahrwegsbegrenzer**OK**

Durch Anwahl der Funktion wird bei Seilaufzügen eine Fahrt zum Test des Fahrwegsbegrenzers ermöglicht.

Mit der Aktivierung wird 1 Fahrt im Rückholmodus mit Inspektionsgeschwindigkeit schnell (VI) und einer Dauer von max. 2 Min. freigegeben. Entsprechend den Vorgaben des Fahrwegsbegrenzers kann nach Einbau einer Brücke zwischen X01/94 und X01/95 eine Fahrt in den vorher durch die Notentriegelung ausgelösten Fahrwegsbegrenzer erfolgen.

Bremsen Test**OK**

Spezieller Test der Bremsen nur für Kone MX Antriebe.

Rohrbruch Test**OK**

Dieser Parameter ermöglicht es bei der ZÜS-Prüfung an Aufzügen mit einem Hydraulik-Steuergerät in Verbindung mit dem LiMAX33CP als AWG einen Rohrbruchtest durchzuführen.

Puffertest (Kabine)**J/N**

Energieverzehrende Puffer (Hydraulikpuffer) müssen der Norm entsprechend mit Nenngeschwindigkeit getestet werden. Zum Test muss der Notendschalter unten gebrückt sein, bei Anlagen mit einem AWG-Typ LiMAX33CP ist der Kontakt OC zu brücken.

Durch Anwahl der Funktion wird eine Fahrt in den Puffer mit Nenngeschwindigkeit ausgelöst.

Hinweis: Dieser Test kann nicht an Anlagen bei denen die Verzögerungskontrolle über den LiMAX33CP erfolgt ausgeführt werden. In diesem Fall wird eine Fahrt in die Puffer mit Nenngeschwindigkeit durch den LiMAX33CP technisch sicher verhindert.

Soll hier trotzdem ein Puffertest durchgeführt werden, ist wie folgt vorzugehen:

Puffertest bei Verzögerungskontrolle über den LiMAX33CP:

Zum Test der Puffer wird in diesem Fall eine Fahrt in die Puffer mit der Geschwindigkeit für die die Puffer maximal zugelassen sind ausgeführt. Dazu muss zuerst am Umrichter die Nenngeschwindigkeit auf den für den Puffertest erforderlichen Wert umgestellt werden.

Beispiel: Nenngeschwindigkeit der Anlage 2m/Sek., Puffer ausgelegt für 1,6m/Sek.

Für den Test wird nun am Umrichter die Nenngeschwindigkeit auf 1,6m/Sek. geändert.

Der Test kann nun wie vorher beschrieben durchgeführt werden. Gleiches gilt auch für den

Puffertest am Gegengewicht.

Achtung: Mit der Überbrückung des Kontaktes OC am LiMAX33CP werden Sicherheitsfunktionen außer Kraft gesetzt!



Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Geschwindigkeit am Umrichter vor diesem Test entsprechend reduziert wird, da es sonst zu Zerstörungen an der Anlage (Puffer) kommt.

Nach dem Test ist die Brücke am Kontakt OC des LiMAX33CP wieder zu entfernen und die Nenngeschwindigkeit am Umrichter auf den ursprünglichen Wert zurückzustellen.

Puffertest (Gegenge.)

J/N

Dieser Test entspricht im Ablauf dem Puffertest Kabine, jedoch fährt hier die Kabine mit Nenngeschwindigkeit nach oben, um die Hydraulikpuffer unter dem Gegengewicht zu testen. Zum Test muss der Notendschalter oben gebrückt sein, bei Anlagen mit einem AWG-Typ LiMAX33CP ist der Kontakt OC zu brücken.

Elgo Safe Test

-> Nur LiMAX33CP <-

Durch den Limax Safe wird alle 24 Stunden zum Test eine kurze Unterbrechung des Sicherheitskreises SK1 ausgelöst. Diese Unterbrechung wird von der Steuerung überwacht. Wird diese Unterbrechung nicht erkannt, weil der Limax Safe den Kontakt nicht öffnet oder der Sicherheitskreis überbrückt ist, wechselt die Steuerung in den Fehlerzustand. Es wird der Fehler 179 angezeigt und darf nur durch den Monteur mit der Eingabe CMD 700 wieder zurückgesetzt werden.

ELGO SGC dn Test mm

xxxx

-> Nur LiMAX33CP <- Standardwert: 0

Diese Funktion dient zum Test des Übergeschwindigkeitskontakte am Limax Safe (**Safety Gear Contact**) und der Auslösung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Dazu muss ein Wert von mindestens 500mm über der untersten Haltestelle eingegeben werden. An dieser Position löst der Limax Safe dann in einer anschließenden Abwärtsfahrt den Fang aus.

ELGO SGC up Test mm

xxxx

-> Nur LiMAX33CP <- Standardwert: 0

Diese Funktion dient bei einer in beiden Richtungen wirkenden Fangvorrichtung zum Test des Übergeschwindigkeitskontakte am Limax Safe und der Auslösung des Geschwindigkeitsbegrenzers in Aufwärtsrichtung.

Dazu muss ein Wert von mindestens 500mm über der Kabine eingegeben werden. Bei einer anschließenden Aufwärtsfahrt löst an dieser Position der Limax Safe den Fang aus.

Elgo SGC test speed mm/S

0

-> Nur LiMAX33CP <-

Diese Funktion ermöglicht eine Fangprobe bei Anlagen die mit einem LiMAX33CP ausgestattet sind. Um den Test durchführen zu können, wird nach anklicken dieses Parameters der Wert

der Auslösegeschwindigkeit zum Prüfen des Fanges in mm/S eingetragen. Der eingestellte Wert wird dann in der Parameterzeile dieses Aufrufes angezeigt.

Hinweis: Damit der Test funktioniert ist zu prüfen, dass in den Grundeinstellungen der Wert der Nenngeschwindigkeit höher ist als der eingestellte Wert der Auslösegeschwindigkeit. (Menü -> Parameter-> Grundeinstellungen 4/5 -> Fahren -> Nenngeschwindigkeit)

- > Zum Auslösen des Tests einen Ruf geben, sobald die Kabine die vorher eingestellte Auslösegeschwindigkeit erreicht wird der Fang ausgelöst, SGC und OC öffnen.
- > Die Fehlermeldung „Overspeed final tripping speed“ erscheint am Handterminal.
- > Dieser Fehler bleibt auch nach einem Reset bestehen und kann **nur** über die Eingabe [CMD -> 700 -> ok] zurückgesetzt werden.

Dynatech ASG Test

-> Nur bei Dynatech ASG Fangvorrichtung <-

Start der Testroutine für die Dynatech ASG Fangvorrichtung. Dabei wird die Fangvorrichtung ausgelöst und wieder zurückgesetzt, die Steuerung prüft ob die Überwachungskontakte dabei ihren Status korrekt wechseln.

Elgo Decel.ctrl.Down

J/N

-> Nur LiMAX33CP <- Standardwert: Nein

Wenn die Verzögerungskontrolle über den LiMAX33CP erfolgt, dient dieser Parameter zum Auslösen eines Tests der Funktion in Abwärtsrichtung. Damit wird für die Testfahrt der Endpunkt des Schachtes in die Mitte gesetzt, um den Test gefahrlos ausführen zu können. Vor dem Test muss die Kabine in der oberen Haltestelle oder zumindest soweit oberhalb der Schachtmitte, dass bis dahin die Nenngeschwindigkeit erreicht ist, abgestellt werden.

Elgo Decel.ctrl.UP

J/N

-> Nur LiMAX33CP <- Standardwert: Nein

Test der Verzögerungskontrolle über den LiMAX33CP wie im Parameter vorher beschrieben, jedoch in Aufwärtsrichtung. Vor dem Test muss die Kabine entsprechend in einer der unteren Haltestellen abgestellt werden.

Pre Trig test

J/N

Wertebereich: Ja/Nein

Standardwert: Nein

Hiermit kann die Pre Trigger Funktion im Normalbetrieb getestet werden.

2.3. Tools

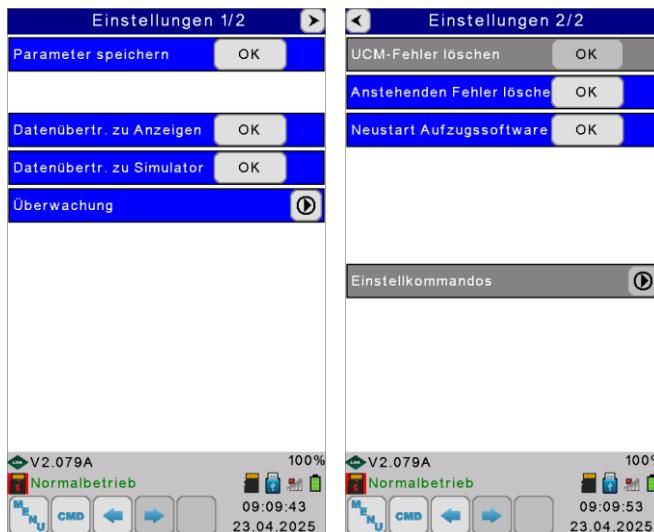
Viele der folgenden Funktionen unter Tools können auch mit Zahlencodes ausgeführt werden. Ein Vermerk dazu ist bei den jeweiligen Punkten. Hier können Abfragen ignoriert werden (wenn nicht vorhanden oder nicht installiert), eine Diagnose des Systems und Alles rund um Datensicherung und Datenwiederherstellung durchgeführt werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7012 bzw. 7022 -> OK]



Einstellungen

[Direktaufruf: CMD -> 7013 bzw. 7014 -> OK]



Parameter speichern

Mit der Anwahl dieses Punktes werden alle eingestellten Parameter im Prozessor gespeichert, um sie vor einem Spannungsausfall zu schützen. Wurden Parameter geändert, erscheint zusätzlich auf der Haupt-Menüseite ein extra Button „Speichern“ in der Farbe Gelb. Ein Drücken auf diesen Knopf hat die gleiche Wirkung.

Datenübertr. zu Anzeigen OK

Die Anzeigetexte in den einzelnen Etagen (2 Zeichen) und die Sondertexte werden über den LiSA-Bus zu den Anzeigen gesendet und dort gespeichert. Die Anzeigen machen danach einen Neustart und die neuen Texte stehen zur Verfügung. Dieser Befehl kann auch mit dem direkten Kommando 601-OK ausgeführt werden.

Datenübertr. zu Simulator OK

Dieser Punkt startet die Übertragung verschiedener Konfigurationsparameter zum Fahrtsimulator LiSA20-SIM. Im normalen Aufzugsbetrieb hat dieser Punkt keine Relevanz und ist nur für den internen Test.

Überwachung >

Je nach Anlage können Überwachungsfunktionen aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn z.B. bei einem Hydraulikaufzug keine Phasenüberwachung am Relais-Bord verdrahtet ist, muss dieser Punkt deaktiviert werden.

[Direktaufruf: CMD -> 7021 -> OK]



Phasenüberwachung j/n

> Nur LiSA 20 < Standardwert: Ja(LiSA20), Nein(LiSA21)

Mit [=Nein] wird die Phasenüberwachung ausgeschaltet. Mit [=Ja] ist sie aktiv.

Auf der LiSA20-RB Platine sind 3 Phasen-Eingänge für die Phasenüberwachung. Wichtig: Für den Anschluss wird ein Nullleiter benötigt, damit die Phasenrichtung richtig ausgewertet werden kann!

Akku-Überwachung**j/n**

Standardwert: Ja

Mit [=Nein] wird die Akku-Überwachung ausgeschaltet. Mit [=Ja] ist sie aktiv.

An der LiSA-PB Platine ist ein 12V Blei-Akku für die Notversorgung angeschlossen. Im normalen Aufzugsbetrieb wird der Akku mit dem Ladestrom geladen, den er benötigt. Alle 6 Stunden wird der Akku kurz entladen und überprüft, ob die Spannung des Akkus noch stabil ist. Wenn der Akku den Test nicht besteht, wird bei der Steuerung „Bitte Akku überprüfen / wechseln“ angezeigt. Sind die Tests 5 mal nicht erfolgreich wird der Aufzug „Außer-Betrieb“ genommen.

Rückholsteuerung**j/n**

Standardwert: Ja

Mit [=Nein] wird die Rückholsteuerung ausgeschaltet. Das heißt, dass die Eingänge der Rückholung (RUE, RAUF, RAB) ignoriert werden. Mit [=Ja] werden die Eingänge wieder abgefragt.

Schützabfallkontrolle**j/n**

Mit [=Nein] wird die Schützabfallkontrolle ausgeschaltet. Mit [=Ja] ist sie aktiv.

Schützanzugskontrolle**j/n**

Mit [=Nein] wird die Schützanzugskontrolle ausgeschaltet. Mit [=Ja] ist sie aktiv.

Fahrkorblichtkontrolle**j/n**

-> Nur LiSA20 <- Standardwert: Ja(LiSA20), Nein(LiSA21)

Mit [=Nein] wird die Fahrkorblichtkontrolle ausgeschaltet. Mit [=Ja] ist sie aktiv. Das Relaisbord der LiSA20 überprüft, ob die Fahrkorblichtspannung L4 anliegt. Falls nicht wechselt der Aufzug in den „Außer Betrieb“-Zustand. Eine Strommessung findet ab Hardware V3.1 nicht mehr statt. Dafür wurde jedoch ein Parameter „Fahrkorblichtsensor“ geschaffen, zur Auswertung eines optischen oder elektrischen Sensors [Direktanruf: CMD -> 7130 -> OK].

Alarm-Überwachung**j/n**

Standardwert: Ja

Mit [=Nein] wird die Alarm-Überwachung ausgeschaltet. Mit [=Ja] ist sie aktiv.

An der Steuerung gibt es einen Alarmeingang „AL“. Geht der Eingang auf Potential „-H“ wird Alarm ausgelöst. In Display des Handterminals steht „Alarm betätigt“ und das Relais K31 zieht an. Liegt das Alarm-Signal mehr als 5 Sekunden an, wird bei installiertem Notrufsystem eine Verbindung z.B. zur Leitstelle über ein installiertes Modem aufgebaut, um eine Sprechverbindung zu ermöglichen. Eine Ausnahme liegt vor, wenn der Parameter „Notrufunterdrückung“ auf der Seite „Notruf-Grundeinstellung 1/2“ auf „Ja“ steht. Dann erfolgt kein Anruf.

Fehler bei DCP-Komm.

j/n

Standardwert: Ja

Mit [=Nein] werden bestimmte Fehler bei der DCP-Kommunikation ausgeblendet. Mit [=Ja] werden sie angezeigt und darauf entsprechend reagiert.

UCM-Fehler löschen

Mit der Anwahl dieses Punktes wird ein anliegender UCM-Fehler gelöscht. Dieser Befehl ist identisch mit dem Kommando „700-OK“.

Anstehenden Fehler löschen

Mit der Anwahl dieses Buttons wird ein anliegender Fehler gelöscht, natürlich nur dann, wenn er auch behoben werden kann. Dieser Befehl ist identisch mit dem Kommando „800-OK“.

Neustart Aufzugssoftware

Die Software der Aufzugssteuerung wird neu gestartet. Der direkte Befehl dazu ist „6060-OK“ aus der Kommandoebene.

Diagnose

[Direktaufruf: CMD -> 7015 -> OK]

**Test der Anzeigen am Bus**

Nach Anwahl dieses Menüpunktes wechselt das Handterminal auf die Seite „Display“: An allen Anzeigen, die am LiSA-Bus angeschlossen sind, und am Handterminal werden zuerst alle programmierten Etagentexte und dann alle Sondertexte angezeigt. Nach dem längeren Test sind die Bus-Displays wieder im Normalbetrieb für die Anzeigen bereit und das Handterminal wechselt zurück zur Diagnoseseite. Das direkte Kommando dazu ist „404-OK“.

IO-Test der IO16-Karten

Nach Anwahl dieses Menüpunktes wechselt das Handterminal auf die „Status 2“-Seite (RB+PB+APO). Im zweiten Signalfeld mit 4 Zeilen, beschriftet mit I01, I09, I17 und I25 werden die jeweils 16 Signale der 2 IO-Karten angezeigt. Bei dem Test werden die IO-Signale nach einem Muster gesetzt und gegengelesen, ob die Eingänge das Signal auch gesetzt haben oder nicht. Die Signale I01 bis I16 testen die IO16-Karte an dem Steckplatz X3, die Signale I17 bis I32 die IO16-Karte an dem Steckplatz X2. Nach dem Test erscheint ein Fehlerbericht am Display, welche IO16 Karte Probleme bereitet und welche in Ordnung ist. Das gleichwertige Zahlenkommando zum Starten des Tests ist „405-OK“.

Relaistest am LiSA20 RB

Mit diesem Menüpunkt werden alle Relais auf dem Relaisboard der LiSA20/21 getestet.

Das Handterminal wechselt auf die „Status 2“-Seite (RB+PB+APO). Als erstes werden die Fahrrelais und die freien Relais durchgeschalten: Im Wechsel werden alle gleichzeitig und dann einzeln aktiviert. Dann kommen alle Fahrsignale zum Umrichter – Ausgang für Ausgang. Und zum Schluss werden wieder alle Relais gemeinsam ein- und ausgeschaltet. Der Test ist dann beendet.

Der Relaistest kann auch mit 401+OK gestartet werden.

Vorsicht: Vor dem Relais-Test alle Stecker des Relaisbords, die durch ein Relais angesteuert werden, und den Stecker zur parallelen Ansteuerung des Umrichters am Prozessorboard abziehen. Somit kann keine ungewollte Aktion ausgeführt werden.

IO setzen / löschen Busmod.

Noch nicht implementiert!

Daten / Software

[Direktaufruf: CMD -> 7019 -> OK]



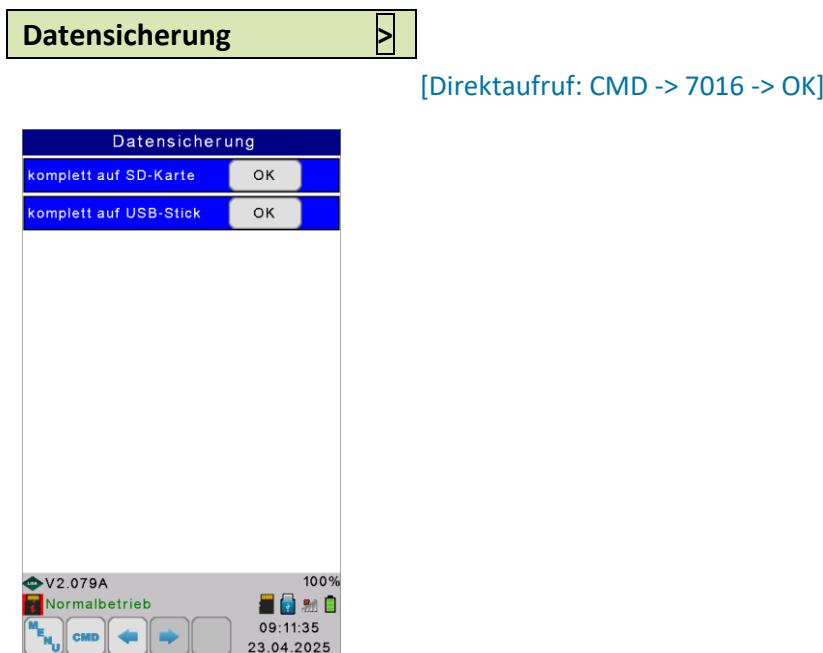
Auf dieser Seite werden alle aktuell auf der Steuerung installierten Softwareprodukte angezeigt. Diese sind:

- Datum und Uhrzeit des letzten gespeicherten Parametersatzes.
- Die Version der LiSA-Software auf dem Prozessor, welche gerade läuft.
- Die Version der In-Applikation-Prozessorsoftware des Hauptprozessors. Dies ist der Bootlader der Steuerung.
- Die Version des Bustreibers auf der Steuerungsplatine LiSA20/21.
- Die Version des angeschlossenen Handterminals.

Alle Software kann per Datei eingespielt werden.

Allgemeine Information:

Die Medien SD-Karte und USB-Stick müssen als Dateisystem FAT32 aufweisen und dürfen nur eine Partition enthalten! Siehe auch Handbuch Teil A / 3.10



Eine Sicherung von Daten ist sinnvoll, bevor man Tests durchführt, Einstellungen verändert oder Hardware (das Prozessorboard) tauschen muss. Mit der Anwahl dieser Menüpunkte erreicht man, dass die gesamten Daten der Steuerung auf einem USB-Stick oder einer SD-Karte gespeichert und auf der gleichen oder z.B. einer anderen Hardware wiederhergestellt werden können.

komplett auf SD-Karte

Dieser Punkt ist aktiv, wenn eine gültige SD-Karte auf dem Steuerungsboard LiSA20/21 gesteckt ist. Mit der Anwahl werden alle Parameter, die Log-Dateien, die Software, die Prozessor-IAP und eine aktuell erzeugte Parametertextdatei in einen Sicherungsordner mit Datum und Uhrzeit auf der SD-Karte gesichert. Der Hauptordner dafür hat den Namen der Aufzugs-ID, welcher unter Aufzugs-Info gespeichert wurde (falls vergeben).

Nach der Aktivierung des Buttons sieht man am Bildschirm mehrmals einen Balken für die verschiedenen Sicherungen und am Ende am unteren Bildschirm für kurze Zeit einen „OK“-Button, damit man noch Zeit hat, die Information am Bildschirm zu lesen.

komplett auf USB-Stick

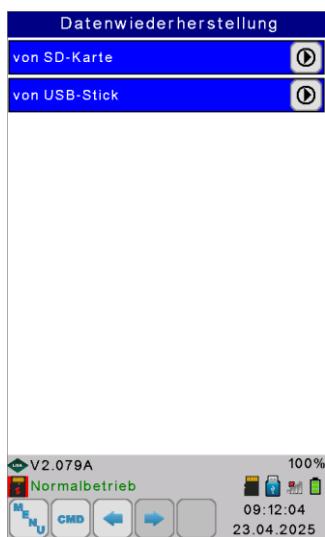
Dieser Punkt ist aktiv, wenn ein gültiger USB-Stick auf dem Steuerungsboard LiSA20/21 gesteckt ist.

Der Ablauf der Datensicherung verhält sich genauso wie gerade vorher bei der SD-Karte beschrieben.

Hinweis: Bis zum ersten Quartal 2015 ausgelieferte Prozessorplatten LiSA20 können nur nach geringer Modifikation =Entfernen eines Widerstandes dafür verwendet werden.

Datenwiederherstellung

[Direktaufruf: CMD -> 7017 -> OK]



von SD-Karte

und

von USB-Stick

Die Menüpunkte sind aktiv, wenn eine SD-Karte bzw. ein USB-Stick auf dem Prozessorboard erkannt wurde.

Wird ein Speichermedium gewählt, gibt es eine weitere Unterscheidung, welche Software wiederhergestellt werden soll.

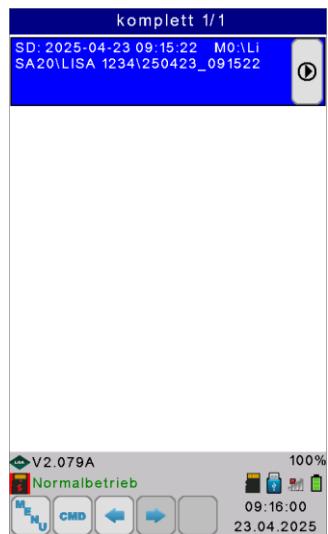
[Direktaufruf: CMD -> 7219 -> OK]



komplett >

Anwahl für die komplette Wiederherstellung von der LiSA Software, der LiSA20/21 IAP (Bootlader) und den Parametern. Die Historie bleibt unberührt auf der Steuerung!

[Direktaufruf: CMD -> 7220 -> OK]

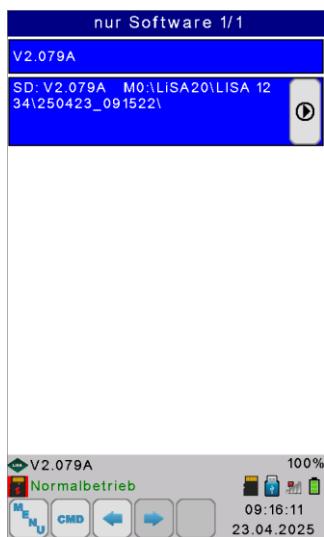


Je nach vorhandenen Dateien werden hier mögliche Komplettsicherungen angezeigt, können angewählt und direkt ausgeführt werden.

nur Software >

Anwahl für die Wiederherstellung alleinig der LiSA-Software. Alle anderen Softwares bleiben unberührt.

[Direktaufruf: CMD -> 7221 -> OK]



Je nach vorhandenen Dateien werden hier die LiSA20/21 Software-Versionen in den verschiedenen Ordnern auf dem Medium angezeigt, können angewählt und direkt ausgeführt werden.

nur Parameter

Anwahl für die Wiederherstellung von gespeicherten Parametern. Alle anderen Softwares bleiben unberührt.

[Direktaufruf: CMD -> 7222 -> OK]

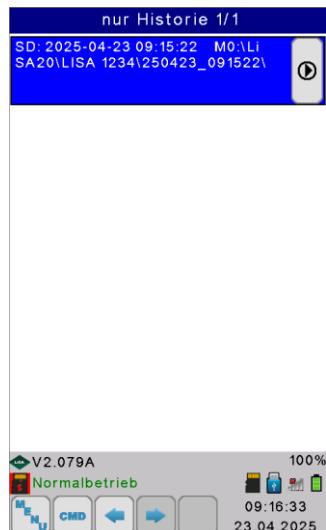


Zur Information: Wenn Parameter in einem Temp-Unterordner gespeichert sind, sind dies Speichervorgänge der Parameter aus dem Menü heraus.
Die gewünschte wiederherzustellende Parameterkonfiguration kann hier angewählt und zum Prozessor zurückgespeichert werden.

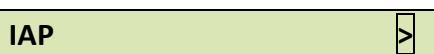
nur Historie

Anwahl für die Wiederherstellung von gespeicherten Historien. Alle anderen Softwares bleiben unberührt.

[Direktaufruf: CMD -> 7223 -> OK]



Je nach vorhandenen Dateien werden hier die Historien-Dateien in den verschiedenen Ordnern auf dem Medium angezeigt, können angewählt und direkt ausgeführt werden.



Anwahl für die Wiederherstellung der gespeicherten IAP (Bootloader) des Prozessors. Alle anderen Softwares bleiben unberührt.

[Direktaufruf: CMD -> 7224 -> OK]



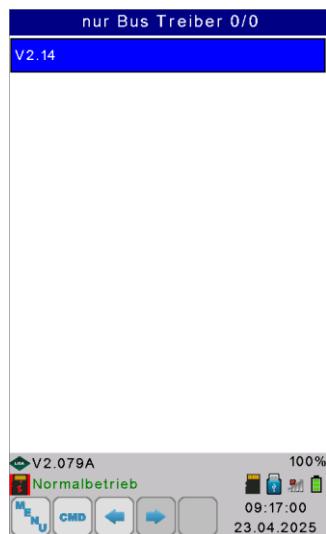
Je nach vorhandenen Dateien werden hier die IAPs auf den verschiedenen Ordnern des gewählten Mediums angezeigt, können angewählt und direkt ausgeführt werden.

Bus Treiber



Anwahl für die Wiederherstellung des Bustreibers auf der Prozessorplatine. Alle anderen Softwares bleiben unberührt.

[Direktaufruf: CMD -> 7225 -> OK]



Je nach vorhandenen Dateien werden hier die LiSA-Bustreiber auf den verschiedenen Ordnern des gewählten Mediums angezeigt, können angewählt und direkt ausgeführt werden.

Handterminal



Anwahl für die Wiederherstellung der Software des Handterminals. Bei dem Update bitte die Verbindung zum Handterminal nicht trennen. Sonst ist das Update unvollständig auf dem Gerät. Alle anderen Softwares bleiben unberührt.

[Direktaufruf: CMD -> 7226 -> OK]

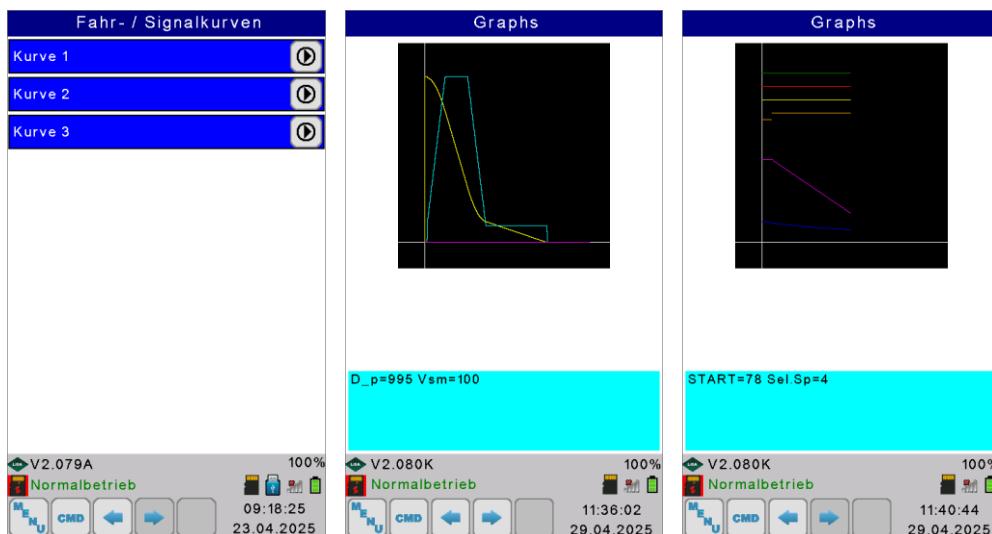


Je nach vorhandenen Dateien werden hier die Handterminal-Softwares auf den verschiedenen Ordnern des gewählten Mediums angezeigt, können angewählt und direkt ausgeführt werden.

Hinweis: Beim Handterminal der 2. Generation wird dieser Parameter nicht mehr angezeigt. Hier ist das Update nur mittels SD-Karte und der Eingabe CMD -> 06660 -> OK möglich. Hierzu ist auch die gesonderte Update-Anleitung für das Handterminal 2 zu beachten.

Fahr- / Signalkurven >

[Direktaufruf: CMD -> 7020 -> OK]



Kurve 1 >

Fahrkurve (gelb) und Beschleunigung / Verzögerung (grün)

Kurve 2 >

Signalkurven des Umrichters (obere Hälfte)

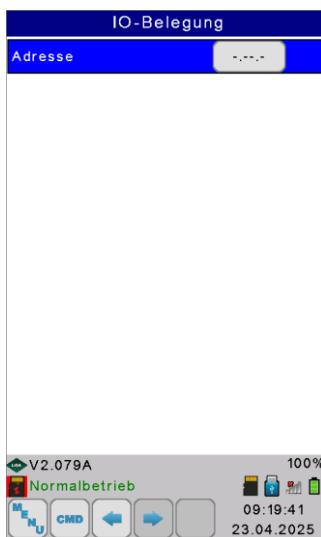
Kurve 3 >

Noch nicht belegt

IO-Belegung >

Dieser Punkt dient der Überprüfung der Doppelbelegung von IOs.

[Direktaufruf: CMD -> 7153 -> OK]



Für die Suche einer IO-Belegung wählen sie den Button Adresse an und geben den gewünschten IO für die Abfrage seiner Funktion ein. Unter dem Button wird dann eine Liste der Belegungen zur diesem IO erscheinen. Normalerweise sollte nur ein Belegungsparameter stehen. Bei mehreren liegt eine Doppelbelegung vor. Zum Bereinigen dieser wählen sie den aufgelisteten Parameter an und sie kommen direkt zu der Seite der Konfiguration, um dann eine Änderung vornehmen zu können.

Fehler # xxxx

Hiermit kann mit der Eingabe einer Fehlernummer der entsprechende Fehlertext angezeigt werden. Dies dient zur Erleichterung, um nicht im Handbuch nachlesen zu müssen.

Parameterseiten-Doku. (iSD)

Interne Funktion: Durch Anwahl dieses Buttons werden alle Parameterseiten der Steuerung auf die SD-Karte (iSD) des Handterminals (HT) als Bilder (BMP) gespeichert. Voraussetzung dazu ist, dass in dem HT eine SD-Karte gesteckt und eine geeignete Software im HT aufgespielt ist. Derzeit sind es 234 verschiedene Parameterseiten.

Statusseiten-Doku. (iSD)

Interne Funktion: Durch Anwahl dieses Buttons werden alle Statusseiten der Steuerung auf die SD-Karte (iSD) des Handterminals (HT) als Bilder (BMP) gespeichert. Voraussetzung dazu ist, dass in dem HT eine SD-Karte gesteckt und eine geeignete Software im HT aufgespielt ist.

Reset FAZ & BSZ xxxx

Interner Parameter zum zurücksetzen des Fahrten- und Betriebsstundenzählers. Zum Löschen öffnet sich Eingabeaufforderung. Hier muß die aktuelle Fahrtenzahl (FAZ) von S.165 eingegeben werden. Mit Bestätigung der Eingabe wird der Zähler FAZ und BSZ auf Null gesetzt.

Reset Wartungsintervall

Unter dem Menü – Parameter – Spezial – Wartungsintervall können Einschränkungen für den Aufzugsbetrieb gemacht werden: Es können der Betriebsstundenzähler BSZ, der Fahrtenzähler FAZ und der Richtungswechsel überwacht werden. Dies ist z.B. für einen sicheren Betrieb mit Kunststoffseilen notwendig, wenn sie nur für eine bestimmte Anzahl von Fahrten / Richtungswechsel ausgelegt sind. Zum Zurücksetzen dieser Zähler, wird dieser Punkt angewählt und in der Historie vermerkt.

Ab Softwarestand V2.070N ist es aus Sicherheitsgründen erforderlich zur Rückstellung des Wartungsintervall den korrekten Stand des Fahrtenzählers (FAZ) von S.7165 einzutragen.

Reset Aufzugswär.Zähler

Interner Parameter zum Zurücksetzen des Aufzugswärterzählers.

Dieser Zähler erfasst die Anzahl der Fahrten bei denen es zu Unbündigkeiten kommt in Abhängigkeit zur Gesamtfahrtenzahl.

Reset Statistik

Interner Parameter zum Zurücksetzen der Statistik zu den Etagenfahrten

Dieser Zähler erfasst die Anzahl der Fahrten in jede Etage getrennt.

Die Werte zu den Etagenfahrten können unter Historie -> Fahrtenzähler für Etagen (Seite 232) eingesehen werden.

Fehlerspeicher löschen

Interner Parameter zum Zurücksetzen der Log-Dateien. Durch aktivieren dieses Menüpunktes und Bestätigung mit Ja werden die gespeicherten Ereignisse und Fehler gelöscht.

2.4. Akku

Zeigt neben der aktuellen Versorgungsspannung auch die Ladespannung und den Zustand des Notstrom-Akkus, der an den Klemmen XK5 (1;2) angeschlossen ist.



Ist die Akkuladung eingeschaltet, wird dies in der Anzeige notiert. Ebenso die Notwendigkeit einer Ladung und der aktuelle Ladestrom.

Allgemein: Alle 6 Stunden und bei jedem Neustart bzw. Reset wird automatisch ein Akku-Test durchgeführt. Wenn der Test erfolgreich war, ist alles in Ordnung. Wenn nicht, wird dies bei jeder Fahrt des Aufzugs durch „Bitte AKKU überprüfen!“ angezeigt. Wenn der Test 5-mal negativ verlaufen ist, wird der Aufzug „Außer Betrieb“ genommen.

2.5. Display

Im Menüpunkt „Display“ wird die Anzeige am Bus dargestellt. Angezeigt werden die Etagenbezeichnung (2 stellig) der Pfeil für die Fahrtrichtung und, der Betriebszustand als Text, wenn eine Störung vorliegt.



2.6. Historie

Im Menü „Historie“ können Fehler und Ereignisse in zeitlicher Folge abgerufen werden. Eine allgemeine Info gibt statistische Informationen über den Betrieb ab.

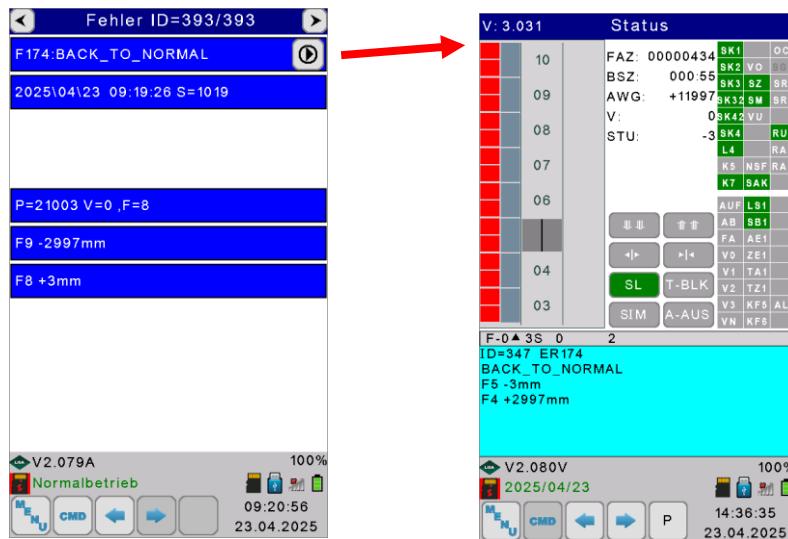
[Direktaufruf: CMD -> 7148 -> OK]



Fehler

Wechsel zur Anzeige der bis jetzt aufgetretenen Fehler.

[Direktaufruf: CMD -> 7152 -> OK]



Die gespeicherten Fehler werden angezeigt. Die aktuellsten als erstes. Die Kurzmeldung mit Datum und Uhrzeit und der AWG Position können gelesen werden. Mit Druck auf den Fehler wird zur Statusanzeige gewechselt und der Zustand der Steuerung zu dieser Zeit angezeigt (mit allen Signalen und Position...).

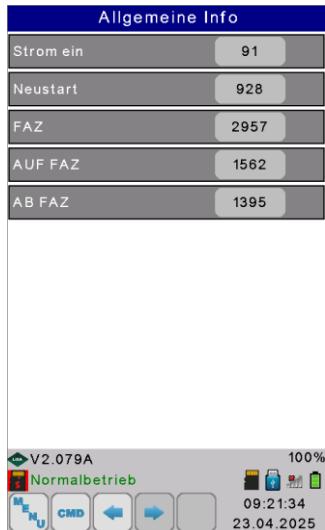
Mit den Pfeilen unten für Seite vorher und nachher wechselt man zu den vorherigen und nächsten gespeicherten Fehlern.

Mit der Taste „Menü“ beendet man die Ansicht.

Allgemeine Info >

Wechsel zur Anzeige der allgemeinen statistischen Zählungen von Ereignissen. Dies ist nur zur Information.

[Direktaufruf: CMD -> 7150 -> OK]

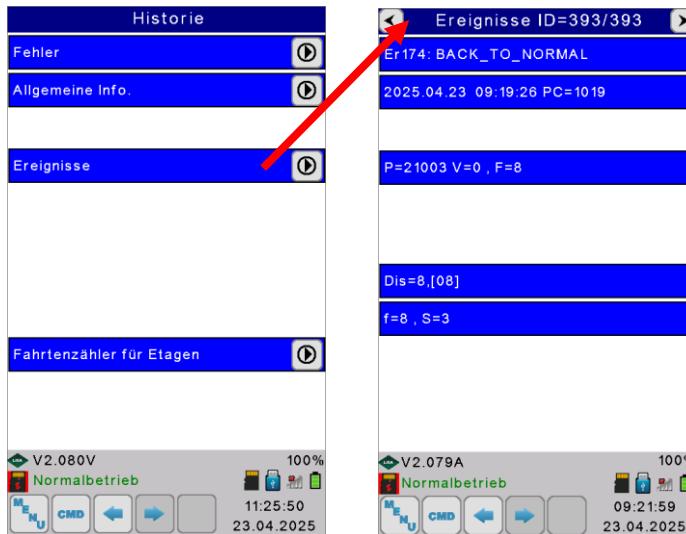


Mit der Taste „Menü“ beendet man die Ansicht.

Ereignisse >

Wechsel zur Anzeige der bis jetzt aufgetretenen Ereignisse.

[Direktaufruf: CMD -> 7148 -> OK]



Die gespeicherten Ereignisse werden angezeigt. Die aktuellsten als erstes. Die Kurzmeldung mit Datum und Uhrzeit und der AWG Position können gelesen werden.

Mit den Pfeilen oben für den Wechsel von Seite vorher und nachher gelangt man zu den vorherigen und nächsten gespeicherten Ereignissen.

Mit der Taste „Menü“ beendet man die Ansicht.

CP33 log

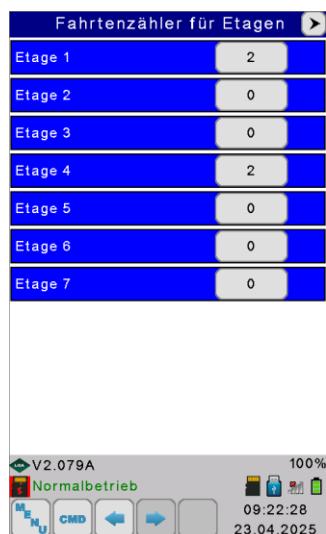
Aufruf der Log-Dateien des LiMAX33CP

Hinweis: Dieser Parameter wird nur angezeigt bei Verwendung eines LiMAX33CP als AWG.

Fahrtenzähler für Etagen

Wechsel zur Anzeige der Anzahl von Fahrten in jede Etage

[Direktaufruf: CMD -> 7232 -> OK]



Die gespeicherte Anzahl von Fahrten in jede Etage wird angezeigt. Die Zähler können mit „Reset Statistik“ (S.22) zurückgesetzt werden.

Hinweis: Die Version des IAP (In-Applikation-Prozessorsoftware) muss mindestens Version V2.003 sein.

Bei Spannungsverlust der 12V Versorgung (Akku) werden die Zähler ebenfalls zurückgesetzt.

2.7. DCP

Der Menüpunkt ist nur dann sichtbar bzw. auswählbar, wenn die DCP Verbindung eingeschaltet wurde. Dies wird im Menü Parameter – Allgemein – DCP j/n vollzogen.

Im DCP3/4-Betrieb mit dem Umrichter werden hier das Display, die Bedientasten und Statusmeldungen angezeigt. Der Status ist immer aktuell mit dem Umrichter. Mit Hilfe dieses Dialoges kann der Umrichter so parametrisiert werden, als wenn man ihn direkt mit seiner Bedieneinheit bedienen würde.



Unten sind die Buttons für das Menü und der Wechsel zur vorherigen und nächsten Seite.

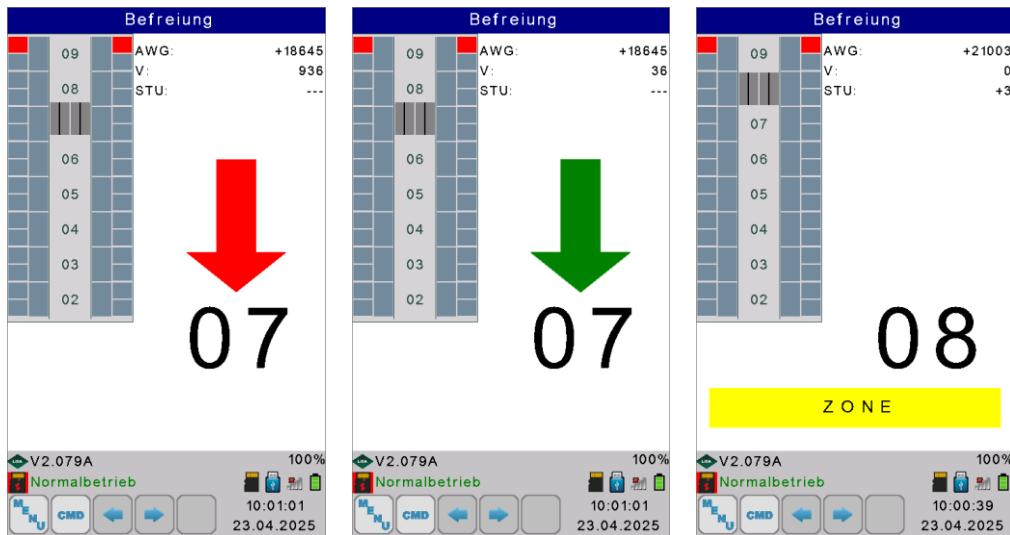
2.8. Benutzer, Berechtigungen einschränken

Um die Steuerung vor unauthorisierten Änderungen in den Einstellungen zu schützen, kann eine Benutzerebenensteuerung, die einen speziellen Dongle erfordert zum Sperren der Steuerung eingerichtet werden.

Die Voraussetzungen dafür und die Einrichtung einer solchen Benutzerberechtigung sind im Sonderteil „Berechtigungssteuerung über USB-Dongle“ beschrieben.

3. Befreiung

Im Falle einer notwendigen Personenbefreiung wird hier die Position des Fahrkorbes, die Geschwindigkeit und die Stufe angezeigt.



Die Fahrtrichtung erkennt man an dem Pfeil: Wenn kein Pfeil sichtbar ist, ist der Fahrkorb in der Zone. Ist der Pfeil grün, ist die Geschwindigkeit kleiner oder gleich 0,15 m/s. Ist sie größer wird der Pfeil Rot (als Warnung).

Etagenbezeichnung und Zone werden darunter angezeigt.

4. Stichwortverzeichnis

Stichwortverzeichnis der Parameter

Abschalten.....	164
Abschalten (Puls).....	166
Abschalten Gruppe.....	166
Abschalt-Schlüssel.....	164
Absenkzeit (Hydro).....	13
Akku	5, 40
Akku-Überwachung.....	217
Alarm-Überwachung	217
Amtsholung.....	203
Anfahrverzögerung	42
Anhalteweg	44, 57
Anlauf blockieren	105
Anstehenden Fehler löschen.....	218
Anwesenheit Sensor.....	175
Aufsetzvorrichtung.....	187
Aufstellort (Adresse)	8
Aufwärmfahrt.....	15, 104
Aufzugsführerfunktion	176
Aufzugs-ID	8
Aufzugswärter.....	40
Ausgänge Allgemein.....	114
Außenruf	85, 87
Außenruf blockieren	128
Außenruf im Schrank.....	86
Außenruf mit Nulllast (VIP)	170
Außenrufannahme	131, 138, 148
Außenrufe löschen	146
Außensteuerung Aus.....	92, 108
Außer Betrieb.....	86, 99, 117, 125

Autoaufzug	174
Autoklappschürze	97
Autom. Innenruf (Besucher)	168, 170
Autom. Innenruf (Penthouse)	169
Automatikruf (nach Freigabe)	129
AWG Nullpunkt	18
AWG Nullpunkt setzen	206
AWG-Kopierung (Absolutwertgeber)	60
AWT-Transport (Automatischer Warentransport)	179
 Benutzerebene	201
Besetzt	86
Besucher	167
Betrieb	118
Betrieb (Puls)	166
Betriebszustand	127
Bildschirmcopy	199
Bode Relais	58
Brandfall	150
Brandfall Türmaske	151
Brandfalletagen	154
Brandmelder	152
Bremsenüberregung	119
Bündig	119
Bus Einstellungen	31
Busumschaltung	25
Bypass	39
 CANopen 417	20, 60
CANopen-Einstellungen	5
Com-Server Port	194
 Daten / Software	219

Datensicherung	220
Datenübertr. zu Anzeigen	216
Datenwiederherstellung	221
Datum / Uhrzeit	190
DCP	5, 233
Demomodus	200, 213
Diagnose	218
Dog-Line	83
Doku. (iSD)	227
Drängeln	71
Drehtüren	65, 69
Druckknopfsteuerung	58
EEML-Daten	194
Eigene Rufnummer	202
Einfahrgeschwindigkeit	45
Eingänge Allgemein	102
Einstellungen	215
Elektrischer Fang	94
Energiespar-Modus	30
Erdbeben	177
Ereignisse	231
Etagenabstände	19, 206
Etagenbezeichnung	35
Etagenhöhen	18, 206
Etagenzahl	9
Evakuieren Notstrom	160
Evakuierung Türmasken	161
Evakuierungs Geschwindigkeit	163
Exklusive Fahrt	168
Fahr- / Signalkurven	226
Fahren	42, 119, 206

Fahren in Endschalter	208
Fahrkontrollzeit	42, 208
Fahrkorb	103
Fahrkorb Ein-/Ausgänge	90
Fahrkorb hier	87
Fahrkorb Ventilator	95
Fahrkorbauswahl	29, 86
Fahrkorbbewegung	198
Fahrkorblicht	30
Fahrkorblichtsensor	40
Fahrkorbposition	88, 100
Fahrtaster	171
Fahrtenzähler	120
Fahrtenzähler für Etagen	232
Fahrtenzähler/Stundenzähler Binär	121
Fahrtrichtung	99
Fahrtrichtungswechsel	120
Fahrwegsbegrenzer	212
Fangprobe	211
Fehler	230
Fehler #	227
Fehler Einstellungen	197
Fehler löschen	105
Fehlertyp	198
Fernauslösung (Geschwindigkeitsbegrenzer)	115, 116, 210
Feuerwehr Türmasken	157
Feuerwehrfahrt	156
Feuerwehr-Schlüssel Et./SS	156
Freigabe Außenruf	128
Freigabe Innenruf	129
Freigabe Sprachausgabe	101
Frequenzumrichter	10
Frühöffnende Türen	56

Gebäudereinigung.....	141
Gebäudezugänge	34
Gefahrenguttransport.....	182
Gegendrehen	43, 58
GEN2-Anlagen	42
Geschwindigkeit.....	14, 43
Geschwindigkeit, Nenngeschwindigkeit	117
Geschwindigkeitsbegrenzung	43
Gong.....	32, 87, 101
Grenzgeschwindigkeit	46
Gruppe	24
Gruppeneinstellungen	28
Gruppenjumper.....	26
GSM Bereit	108
Halblast	94, 108
Handeinzugsschutz.....	79
Haupthalt	35
Hauptmenü	4
Haustechnik.....	106
Hydraulikaufzug	12
Impulsmethode	62, 206
Innenruf.....	91
Innenruf blockieren.....	128
Innenruf Löschung.....	64, 92
Innenruf Quittung getrennt	91
Innenrufannahme	131, 138, 147
Innenrufe haben Priorität	48
Innenruf-Tabelle.....	91
Inspektion (Grube)	109
Inspektion (Meldung).....	120

Inspektion Endschalter.....	51
Inspektionshöhe.....	140
Inspektionsposition	139
IO-Belegung.....	226
iValve.....	16
Klappschürze	97
Klappstütze.....	119
Kontrolle Absinkverhinderung	104
Kontrolle Bremse	103
Laden/Türstop.....	76, 77
Lastmessung über CANopen	21
Lastrichtung (Evakuieren)	162
Lauftext	36
Lauftext / -nummer.....	112
Lauftext bei Sonderfahrt	147
Lauftext bei Uhrenfahrt	137
Leitwarte	204
Lichtschranke	70
LiMAX33CP-Einstellmenü.....	5
LiMon	192
LiSY	192
Lock canopen	199
Maschinenraumtemperatur.....	106
Maximaldruck	106
Minimaldruck	105
Modem Port.....	191
Montagefahrt.....	104, 206
Motorlüfter	121
MS Digifon.....	193

Neustart Aufzugssoftware	218
Normalfahrt	130
Notbefreiung	5, 234
Notendschalter	43, 208
Notentriegelung	50, 54
Nothalt (Grube)	109, 119
Nothalt (Kabine)	119
Nothalt (Masch.Raum)	108
Notlichttest	210
NOTRUF AKTIV	104, 120
Notrufparameter	202
Notrufunterdrückung	203
Notrufunterdrückung (Missbrauchsverhinderung)	115
Nullast	93, 108
OTIS REM	122
Parameter allgemein	7
Parameter speichern	206, 215
Parken	134, 139
Penthouse	168
Personenbefreiung	234
Phasenfehler	116
Phasenüberwachung	112, 216
Position (Fahrkorb)	121
Puffertest	212
Pumpennachlauf	14
Quickstart	33
Raumtemperatur	106
Regler OK	105

Regulieren	57
Relaistest am LiSA20/21 RB	219
Reservierungszeit (Penthouse)	169
Reset Aufzugswärter Zähler	228
Reset FAZ & BSZ	227
Reset Inspektion (Grube)	110
Reset Sicherheitsschranke	68
Reset Statistik.....	228
Reset Umrichter	118
Reset Wartungsintervall.....	228
Reset/ZÜS-Test beenden.....	210, 213, 214
Richtungsanzeige	86
Richtungswechsel Max.....	196
Riegelmagnet	66, 67, 68
Rohrbruch Test.....	212
Routineruf (Tage)	203
Rückholsteuerung	217
Rückholung.....	110
Rückstellsequenz.....	110
Rückstellung Geschwindigkeitsbegrenzer.....	116
Rufannahmekonfiguration (Spezial-Service).....	142
Rufanzahlbegrenzung.....	35
 Sabbatfunktion.....	184
Sammelstörung	115
Schachtgrube Einstellungen.....	53
Schachtkopf Einstellungen	49
Schachtlicht	107, 118
Schachtlicht impulse	199
Schleusenfunktion.....	65
Schließkraftbegrenzer	70
Schützabfallkontrolle	217
Schützanzugskontrolle	217

Sicherheits Lichtschranke.....	67
Sicherheitsbremse.....	118
Siemens-Türe	82
SIM Pincode	203
SMA-Signal	17
Sonderfahrt	144
Sonderfahrt Priorität in Gruppe	148
Speichern	5
Sperren der Steuerung.....	233
Sprachausgabe.....	32
Sprachenauswahl (Systemsprache).....	5
Standby	173
Starten.....	92
Steigleitung aus	172
Stern-Dreieck	13
Stufe	10, 40
Stummschaltung	48
Temperaturfahrt	107, 119
Test der Anzeigen am Bus	218
Test der IO16-Karten.....	219
Thyssen Teleservice	105
Totmann-Modus	170
Transfer IO	123
Trenntüre	81
Tür Auf Text.....	100
Tür Auf/Zu Endschalter	70
Tür Auf/ZU Signal	70
Tür Drücker	74, 75
Türen blockieren	104
Türen-Blockiermaske	81
Tür-Kontakte	41
Türmotor	80

Türparkstellung	132, 138
Türstop	76, 77
Türüberbrückung	116
Türzeiten	72
Überlast Ausgang	99
Überlast Eingang	93, 108
Übertemperatur	106
Überwachung	216
Überwachung VU	113
UCM	209
UCM-Fehler löschen	218
UCM-Kontrolle	59
Uhrenfahrt	135, 139
Ventilnachlauf	13
Ventiltest	15, 17, 208
Verzögern	44
Verzögerungskontrolle	46
Verzögerungspunkt	118
Vollast Ausgang	99
Vollast Eingang	92, 108
Vorendschalter	117
Vorfeldkontrolle	78
VVVF	10
Warnsignal vor Tür zu	82
Wartung (Maintenance)	106
Wartungsintervall	195
Weiterfahrtrichtung	86, 99
Zeitrelais	124
Zone	118

Zonenlänge.....	9
Zusatz Riegelmagnet	71
zÜS-Schalter	106
Zwangshalt	135